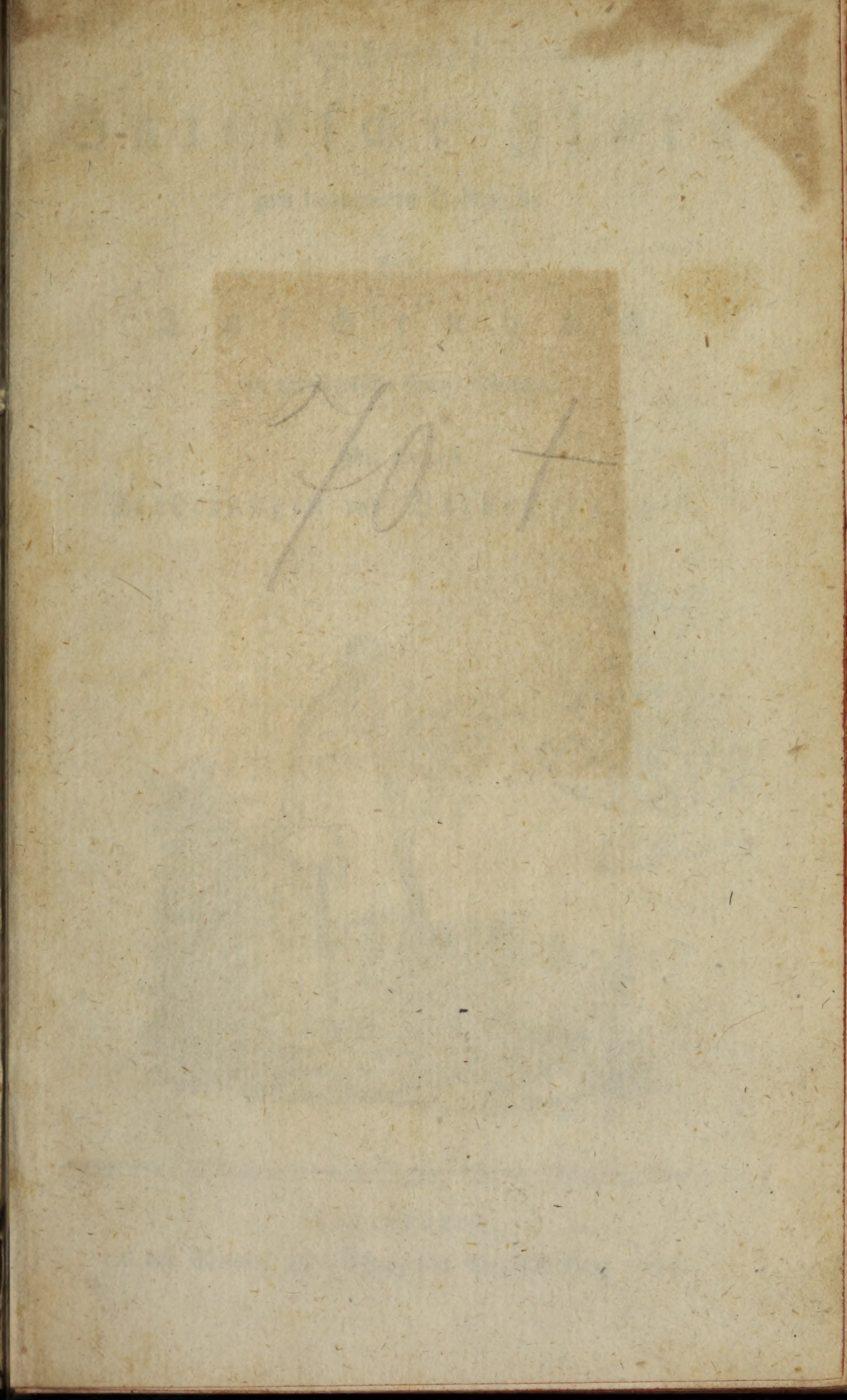



Alföldi Flatt Károly
uradalmi tiszttartó
könyveiből.
256. szám





Schranks
Baiersche Flora

zum bequemern Gebrauche

als

Taschenbuch

in tabellarische Form gebracht.

Mit einigen

Aenderungen und Verbesserungen.



Regensburg,

in der Montag- und Weißischen Buchhandlung 1793.

Vorrede.

Nichts ist dem Anfänger in der Botanik unentbehrlicher, und selbst dem geübtern Kenner nichts angenehmer, als ein bequemes botanisches Handbuch, das er, ohne sich eine beschwerliche Last aufzulegen, auf seine Excursionen mitnehmen, und sogleich, auf der Stelle einer gefundenen Pflanze, zu Rathe ziehen kann.

Ich glaubte, dem deutschen, noch mehr dem baierschen Botaniker einen Gefallen zu erweisen, wenn ich dem Wunsche, den einige Litteraturzeitungen äußerten, entspräche, Schranks Flora nach Möglichkeit in eine tabellarische Gestalt zu bringen, wie es einst Schrader mit einer beträchtlichen Anzahl linneischer Pflanzengattungen versuchte.

Schranks baiersche Flora scheint mir vor andern zu so einem Handbuche tauglich zu seyn; weil dessen naturhistorische Werke bereits einen entschiedenen Werth haben; — weil diese Flora so manche Berichtigungen und Verbesserungen des linneischen Systemes enthält; — weil sie für baiersche Botaniker gerade das erste, wichtigste Werk ist; — weil sie gewiß mancher Kräuterkundiger als Taschenbuch mit sich tragen zu können wünscht; — und weil sie sich endlich ohne großen Verlust am Wesentlichen beträchtlich abkürzen läßt.

Ich folgte zwar dem Schrankschen Systeme mit vieler Genauigkeit, doch erlaubte ich mir auch einige Abweichungen, wenn ich dadurch die Sache deutlicher vorzustellen, oder die Mühe des Forschers zu verringern hoffen konnte. So habe ich z. B. das System der Klassen geändert, indem ich ihre Anzahl auf sechzehn herunter setzte — ein Unternehmen, das ich wohl bey einer sonderheitlichen Flora wagen konnte, das ich mir aber

bey

bey einem vollständigen Systeme nicht so leicht erlauben würde. — So habe ich ferner der Beschwerlichkeit, die Anfänger bey Aufsuchung der Pflanzen mit ganz getrennten Geschlechtern finden, dadurch abzuhelfen geglaubt, daß ich die ganz männlichen Blüthen, ganz für sich alleine, ohne Rücksicht auf die durch die Anzahl der Weibchen bestimmten Ordnungen, und eben so auch die weiblichen Blüthen, ohne Rücksicht auf die durch die Männchen bestimmte Klasse, in zwoen Ordnungen einer neuen Klasse, wovon die erste alle blos männlichen, die zwote alle blos weiblichen Blüthen enthält, behandelte. — So habe ich auch, nach dem Beyspiele Suckows, die vorzüglichsten Ordnungen jeder Klasse, wo es die Natur der in selber enthaltenen Pflanzengattungen gestattete, durch die Abtheilung in Bäume, Stauden, Kräuter und Gräser ꝛc. gemacht, weil mich Erfahrung überzeugt, daß durch diese, jedem auffallende, und nur in wenigen Fällen trügliche Eintheilung sehr viele Mühe und

 Zeit

Zeit beym Untersuchungsgeschäfte ersparet werde, und weil ich es für eine sehr verzeihliche Abweichung hielt, in das Gewebe der Kunst auch etwas Natur mit einzutragen. — So nahm ich endlich auch die allgemeinern Gartengewächse auf, weil vorzüglich Anfänger, auch diese systematisch zu kennen, und also in ihrem Handbuche zu finden wünschen.

Da es, wenn man einmal den Gattungsnamen einer Pflanze gefunden hat, sehr vergebliche Mühe und wahre Zeitversplitterung ist, die schon bekannte Gattung, um auch ihre Arten zu finden, nochmal nach Klassen und Ordnungen, und der meistens nur scheinbaren, oft mit vielem Zwange aufgestellten Verwandtschaft derselben, suchen zu müßen: so brachte ich die Gattungsnamen in ein alphabetisches Register, wo dann bey jeder Gattung die verschiedenen bekannten Arten, eben auch wieder, so viel es möglich war, in tabellarische Form gebracht sind.

Den lateinischen Gattungsnamen mußte ich bey diesem Register dem deutschen vorziehen, weil er bestimmter ist, und weil auch ein blos deutscher Naturforscher den im Systeme vor sich stehenden lateinischen Namen ohne Beschwerde im Register wird nachschlagen können. Um der Klage über die Beschwerlichkeit, die die vielen barbarischen oder halbgriechischen Wörter dem Gedächtniße der Nichtlateiner verursachen, auszuweichen, habe ich auch die deutschen Benennungen beygesetzet.

Die Verbesserungen, die ich in litterarischen Zeitungen, Journalen rc. angezeigt fand, hielt ich für Pflicht anzubringen, so bald ich mich überzeugen konnte, daß sie Verbesserungen wären.

Die Anzeige des Wohnortes bestimmte ich lieber nach der Lage, und der Beschaffenheit des Bodens überhaupts, als nach individuelen Ortschaften. Ob ich hierinn recht gethan habe, mögen Freunde der Botanik entscheiden.

Den Nutzen, oder Schaden eines Gewächses zeigte ich nur sehr kurz an, weil es die Gränzen eines botanischen Handbuches, dessen Hauptzweck blos Namenkenntniß ist, nicht anders erlauben. Gar nichts davon zu melden, hielt ich für einen Fehler, weil immer die erste Frage bey einer neu bekannt gemachten Pflanze ist: "Was hat sie "für Eigenschaften? was nützt sie?"

Die mit einem * bezeichneten sind in der Nachbarschaft der Hauptstadt Baierns gefunden worden.

Habe ich durch diese kleine Bemühung Kräuterfreunden Etwas angenehmes geleistet, so macht es mir wahre Freude.

I. Theil. Gattungen.

Allgemeiner Schlüssel des gewählten Systems.

Klassen.

A. Gewächse mit deutlichen Blüthentheilen.

A. Zwitter.

a Unverbundene Staubgefäße, und zwar

1 Eines	Einfädige I.
2 Zwey	Zweyfädige II.
3 Dreye	Dreyfädige III.
4 Viere	Vierfädige IV.
5 Fünfe	Fünffädige V.
6 Sechse	Sechsfädige VI.
7 Siebene	Siebenfädige VII.
8 Achte	Achtfädige VIII.
9 Neune	Neunfädige IX.
10 Zehne	Zehnfädige X.
11 Mehr als Zehne . .	Vielfädige XI.

b Verbundene Staubgefäße.

aa Mittelst der Träger.

1 In Einem oder zween Körpern	Ein- zweybrüderige XII.
2 In mehrern Körpern .	Vielbrüderige XIII.

bb Mittelst der Beutel, die eine walzenförmige Röhre bilden .	Verwachsene XIV.
B. Blos männliche, oder blos weibliche Blüthen . .	Getrennte Geschlechts-Blüthen XV.
B. Gewächse mit undeutlichen Blüthetheilen . .	Unkenntliche Blüthen XVI.

I. Klasse. Einfädige.

Kräuter.

A. Mit einem Staubwege. Der Kelch sehr kurz; die Blume fehlt, der Staubfaden sitzt auf dem Fruchtknoten. Der Saame nur Ein Korn . . . Schafthalm, Hippuris.

B. Mit zween Staubwegen.

a Der Kelch fehlt; die Blume zweyblätterig; die Kapsel zweyfächerig, viersaamig . . . Wasserstern, Callitriche.

b Der Kelch dreytheilig; die Blume fehlt; der Saame nur Ein Korn, die Blüthen stellen bey der Fruchtreife eine Beere vor . . . Schminkbeere, Blitum.

II. Klasse. Zweyfädige.

Bäume und Stauden.

A. Die Blume vierspaltig,

a trichterförmig; die Kapsel zweyfächerig Flieder, Syringa.

b mit walzenförmiger Röhre; die Beere viersaamig . . . Hartriegel, Ligustrum.

B. Die Blume ungleich, mit zweyspaltiger Oberlippe; der Kelch zweylippig, unten 1-oben 2zahnig . . . Rosmarin, Rosmarinus.

C. Die Blume fehlt, oder ist 4blätterig, sehr schmal, der Kelch fehlt, oder 4spaltig; der Saamen ist Ein lanzetförmiges Korn . . . Esche, Fraxinus.

Kräuter.

A. Die Blüthen unter der Frucht;

a Mit einer Kapsel.

A. Die Blume rachenförmig, gespornt; die Kapsel 1fächerig

1 Der Kelch fast zweylippig, fünfspaltig . . . Fettkraut, Pinguicula.

2 Der Kelch zweyblätterig, gleich Wasserschlauch, Utricularia.

B. Die Blume radförmig, 4-5spaltig; ein Stück kleiner; der Kelch 4-5 theilig; Kapsel 2fächerig, herzförmig . . . . Ehrenpreis, Veronica.

C. Die Blume einlippig, einblätterig, die Lippe ungetheilt. Mit einem Säulchen, das eine halbtellerförmige Narbe, und zween Staubbeutel trägt; Der Kelch 4blätterig Stendelwurz, Serapias.

D. Die Blume 2lippig.

A. Der Blüthenstaub beutellos.

a Die Oberlippe sehr kurz, der Kelch fünfblätterig gefärbt, die Staubgefäße aufnehmend; die Unterlippe groß, wegstehend, flach;

1 spornlos . . Nagwurz, Epipactis.

2 rückwärts in ein Horn verlängert . Knabenkraut, Orchis.

3 Die Oberlippe klein; die Unterlippe sehr groß, bootförmig, aufgeblasen; der Kelch 6blätterig, gefärbt; die Staubfäden an die Ohren des Helmes angewachsen, durch eine Fortsetzung mit dem Stengel verbunden . . Venusschuh, Cypripedium.

b Vier nackte Saamen; der Kelch gleichförmig; die Blume 4spaltig, fast regelmäßig, ein Lappen ausgerandet; die Staubgefäße auseinander stehend — Wolfsfuß, Lycopus.

B. Die Blüthen ober der Frucht; Kelch und Blume 2blätterig; die Frucht steifborstig, meistens 2saamig . . . . Hexenkraut, Circaea.

Gräser.

1 Staubwege; der Kelch ein 2schaaliges, 1blüthiges Bälglein; die Blume eine 2schaalige Spelze . . Ruchgras, Anthoxanthum.

III. Klasse. Dreyfädige.

Kräuter.

A. Mit 1 Staubwege.

A. Die Blüthen über der Frucht.

a Der Kelch fehlt; die Blume einblätterig, am Grunde gebogen; der Saamen nur Ein Korn . . . Baldrian, Valeriana.

b Die Blume 6theilig;

a gleich; der Griffel hat 3 zusammgerollte Narben . . Safran, Crocus.

b Die drey obern Blumenstücke stehen näher aneinander, die untern mehr weg; die Staubfäden kommen aus den Winkeln der Blumenstücke, aufstehend . . Schwerdlilie, Gladiolus.

c in der Mitte, dreyblätterig, die Blüthe umgekehrt; die Staubbeutel auswärts gekehrt . Schwertel, Iris.

B. Die

B. Die Blüthe unter der Frucht, der Kelch 3blätterig; die Blume 5blätterig; der Saamen nur Ein Korn, schneckenförmig . . . . . Knorpelkraut, Polycnemum.

B. Mit 3 Staubwegen.

a Der Kelch 2blätterig; die Blume einblätterig, unregelmäßig; die Kapsel dreysaamig . . . . . Montie, Montia.

b Kelch und Blume 5blätterig; die Kapsel einfächerig, fast walzenförmig, an der Spitze sich öfnend . . Spurre, Holosteum.

Gräser.

A. Mit 1 Staubwege.

A. Der Stengel mit einer markigen Substanz gefüllt; (Halbgras) die Blume fehlt; der Saame einkörnig; die Kelchbälglein spreuartig.

a gehäuft, einschaalig . . Knopfgras, Schoenus.

b auf zwo Seiten, dachziegelförmig Cypergras, Cyperus.

c unordentlich dachziegelförmig.

a Die Blüthen in fast walzenförmigen Aehrchen; der Saamen nackt . . . . Binsen, Scirpus.

b Vertrocknet; der Saame mit sehr langer Seide umgeben. Wollgras, Eriophorum.

B. Der Stengel (Halm) hohl; der Kelch fehlt; die Blume eine zweyschaalige Spelze . . . . . Borstengras, Nardus.

B. Mit 2 Staubwegen.

Œ. Die Blüthen in Rispen.

A. Der Kelch einblüthig

a zweyklappig

a die Blume einschließend,

1 Die Klappen kahnförmig, gleichlang . . . Glanzgras, Phalaris.
2 gleichbreit, oben rund ausgeschnitten, mit doppelter Spitze . . . Lieschgras, Phleum.
b Die Klappen fast gleichgroß; die Spelze sehr kurz; die Narben pinselförmig . . . Hirsengras, Milium.
c Die Klappen spitzig, kleiner, als die Spelze; die Narben der Länge nach rauch . . . Strausgras, Agrostis.
d Die Spelze hat an der äußern Klappe eine gewundene, am Grunde gegliederte, außerordentlich lange Granne . Pfriemengras, Stipa.
e Die Spelze einklappig, mit einfacher Spitze . . . Fuchsschwanz, Alopecurus.
b Dreyklappig, die dritte Klappe kürzer . . . . Schwaden, Panicum.
B. Der Kelch 2blüthig, zweyklappig.
a Mit einem dritten, noch unentwickelten Blüthchen; die Blüthchen vom Kelche eingehüllet, die Kelchklappen gleich . . Perlgras, Melica.
b Ohne einem dritten Blüthchen Schmelen, Aira.
c Die äußere Kelchklappe größer, die kleinere umfaßend; die äussere Spelze meistens mit einer Granne . . . Pferdgras, Holcus.
C. Der Kelch 2 bis 3blüthig, kürzer, als die Blüthchen, 2klappig; die Klappen ungleich, lanzetförmig, kegelförmig ineinander gerollet; die Rispen dunkel veilblau . . Molinie, Molinia.

D. Der

D. Der Kelch vielblüthig, zweyklappig;

a die Klappen am Rande vertrocknet, etwas spitzig; die Aehrchen eyförmig . . . Rispengras, Poa.

b die Klappen bauchig; die Blume herzförmig; die Rispenäste überhängend mit zitternden Aehrchen Zittergras, Briza.

c die eine Klappe größer, mit einem kielförmigen Rücken, die Blüthen knaulförmig gehäuft . Hundsgras, Dactilis.

d Die Aehrchen rundlicht mit einer Granne aus der Spitze der zweyklappigen Spelze . . Schwingel, Festuca.

e Die Aehrchen länglicht, die Grannen unter der Spitze der Spelzenklappen; die Spelzen 2zeilig Tresp, Bromus.

f Die Aehrchen länglicht; eine gewundene Granne aus dem Rücken, oder aus dem Grunde . Haber, Avena.

g Die Spelze unbewehrt, am Grunde zottig; die Kelchklappen gleich Rohr, Arundo.

E. Die Blüthen in Aehren.

a Der Kelch 1klappig, vielblüthig; die Klappen an der Außenseite. Die Aehrchen flachgedrückt, mit der flachen Seite an die gemeinschaftliche Spule angedrückt . . Lolch, Lolium.

b Der Kelch 2klappig.

a 1blüthig,

1 an der Seite der Blüthchen; allezeit 3 Blüthchen in 6 Kelchklappen beysammen (machen das sechsblätterige 3blumige Bälglein aus) . Gerste, Hordeum.

2 Die Blüthchen einzeln; die Granne gegliedert . . . Bartgras, Andropogon.

b 2blüthig, die innere Klappe an die gemeinschaftliche Spule angedrückt . . . . Roggen, Secale.

c Vielblüthig;

1 die Saamen länglicht eyförmig, beyderseits stumpf; der Grund der Spule stumpf . . Weizen, Triticum.

2 Die zweyblättrigen Klappen an den breiten Seiten der flach gedrückten Aehrchen, die mit der flachen Seite an die gemeinschaftliche Spule angedrückt sind . . Haargras, Elymus.

3 Die Klappen an den schmalen Seiten, die innern sehr kurz; die Aehrchen flach gedrückt, mit der schmalen Seite an die Spule angelehnt . . Rauschgras, Craepalia.

4 Die Klappen linienförmig zugespitzt, die Rispen ährenförmig Kammgras, Cynosurus.

IV. Klasse. Vierfädige.

Die Staubgefäße mit der Blume nicht verwachsen.

Bäume.

Mit 1 Staubwege, der Kelch 4zahnig, sehr kurz; die Blume 4blätterig, über dem Fruchtknoten; die Steinfrucht eine 2fächerige Nuß . . . . Dürlizen, Cornus.

Kräuter.

I. Mit 1 Staubwege

A. Die Blüthen über der Frucht

a Die Blume einblätterig

a trichter-

a trichterförmig; die zween Saamen
  1 sind dreyzähnig . . . Scherardie, Scherardia.
  2 sind kugelförmig . . . Meyerkraut, Asperula.
b radförmig; die zween Saamen fast kugelförmig . . . Labkraut, Galium.
b Die Blume 4theilig
  1 der Kelch 2blätterig; die Kapsel 4eckig, zwischen Kelch und Blume Wiesenknopf, Sanguisorba.
  2 Der Kelch kaum kennbar; die Kapsel lederartig, zusammgedrückt zurückgeschlagen . . . Valantie, Valantia.
c Die Blume 4blätterig, der Kelch 4theilig, die Nuß mit 4 Hörnern, den ehemahligen Kelchtheilen . Stachelnuß, Trapa.

B. Die Blüthen unter der Frucht.
a Kelch und Blume 4spaltig; der Rand der Blume umgebogen; die Staubträger sehr lang, die Kapsel 2fächerig . . . Wegerich, Plantago.
b Die Blume fehlt; der Saame im Kelche eingeschlossen.
  1 Der Kelch 8spaltig, der Saame elliptisch, zusammgedrückt Sinau, Alchemilla.
  2 Der Kelch 4spaltig; der Saame eyförmig . . Glaskraut, Parietaria.

II. Mit 2 Staubwegen.
a Der Kelch 4 oder 8spaltig; die Blume fehlt, 1 oder 2 Saamen . . Frauenmäntelchen, Aphanes.
b Der Kelch 4 bis 5theilig; die Blume 4 bis 5spaltig, die Kapsel 2fächerig Flachsseide, Cuscuta.

III. Mit 4 Staubwegen; die Blume 4blätterig.

a Der Kelch fehlt; der Griffel fehlt, 4 Saamen . . . . Saamkraut, Potamogeton.

b Der Kelch 4blätterig, die Kapsel 1fächerig, vierschaalig, vielsaamig; die Träger kommen aus Knöpfchen des Blüthebodens . . . . Maſtkraut, Sagina.

Die Staubgefäße mit der Blume verwachsen.

Kräuter.

I. Mit 1 nackten Saamen; der Blumenboden spreuig;

a Die Blüthe unter der Frucht; der gemeinschaftliche Kelch dachziegelförmig; der sonderheitliche röhrig; die Blume hat eine 2theilige Ober- und eine 3theilige Unterlippe . . . Kugelblume, Globularia.

b Die Blüthe ober dem Fruchtknoten; der gemeinschaftliche Kelch vielblätterig.

a Die Blume 4spaltig; der Fruchtboden eyförmig . . . Kartendistel, Dipsacus.

b Die Blume 4 oder 5spaltig; der sonderheitliche Kelch doppelt; der Saame mit einer Krone . Scabiose, Scabiosa.

II. Mit 4 nackten Saamen.

A. Der Kelch 2lippig.

a Vollkommen ganz an der Mündung, nach abgefallner Blume von der obern deckelförmigen Lippe geschlossen Schildkraut, Scutellaria.

b Wie vertrocknet, oben etwas flach, die Oberlippe etwas aufwärts gebogen; die Oberlippe der Blume et-

was

was gewölbt, 2spaltig, an der Unterlippe das Mittelstück herzförmig Melisse, Melissa.

c Glockenförmig; die Oberlippe ausgeschnitten, die untere 2spaltig; die Oberlippe der Blume flach, die untere 3spaltig, stumpf; das Mittelstück größer, gekerbt . . . Melittis, Melittis.

d Oder fünfzähnig, oder 2blätterig; unter jedem Kelche ein braunes Blatt; diese Blättchen liegen wie Dachziegel, und bilden eine ährenförmige Hülle; die Oberlippe der Blume löffelförmig, aufrecht, die untere 3spaltig, die Stücke eyförmig, ganz . . . . . Majoran, Origanum.

e Die Oberlippe der Blume helmförmig, zusammgedrückt, ausgerandet, die Unterlippe 3spaltig; 4 Staubträger, paarweise auf einem gemeinschaftlichen Stiele; die untern meistens beutellos. . . . Salbey, Salvia.

f Die Oberlippe 3zähnig, die untere Lippe 2borstig; der Schlund mit Zotten geschlossen, zur Fruchtreife verengert . . . . . Thymian, Thymus.

g Die Oberlippe ist tellerförmig, die untere 4spaltig; die Blume umgebogen; die beyden äußern Staubfäden haben unten einen umgebognen Fortsatz . . . . . Basilien, Ocymum.

h Die Staubträger alle zweyspitzig, der Staubbeutel an der einen Spitze . . . . Prunelle, Prunella.

i Die Oberlippe 3 - die untere 2zähnig; die Unterlippe der Blume 3spaltig, das Mittelstück 2theilig; unter den Quirln eine vielborstige Hülle — Quirldosten, Clinopodium.

B. Der Kelch in 5 ungleiche Abschnitte gespalten, die Blume 1lippig, rachenförmig,

a in der Röhre haarig, die Oberlippe ein gespaltenes Zähnchen, das Mittelstück der Unterlippe verkehrt herzförmig . . Gunsel, Aiuga.

b statt der Oberlippe bis an die Röhre gespalten, auseinander stehend; die Staubfäden an dieser Theilung . . . Gamander. Teucrium.

C. Der Kelch 5zähnig.

☞ Die Blume 2lippig

A. Die Unterlippe 3spaltig

a Die Oberlippe helmförmig,

aa an der Spitze gekerbt,

a Die Seitenstücke der Unterlippe spitzig, lanzetförmig, zu beyden Seiten des Schlundes ein flacher Zahn . Pollichie, Pollichia.

b Die Seitenstücke der Unterlippe fast zugerundet; zu beyden Seiten des Schlundes ein unten hohler Zahn . Katzengesicht, Galeopsis.

bb oft ausgeschnitten, eyförmig; die Seitenstücke der Unterlippe abwärts gerichtet; der Schlund ohne Zahn; die verblüthen

Staub-

Staubgefäße seitswärts hinausstehend, die Kelchzähne scharfspitzig . . . Roßpoley, Stachys.

b Die Oberlippe wenig gewölkt; der Kelch becherförmig, 5eckig, 10streifig . . . Ballote, Ballota.

c Die Oberlippe aufrecht,

1 die Staubbeutel paarweis in Gestalt eines Kreuzes zusammengeneigt . . . Gundelrebe, Glecoma.

2 Die eine Narbe hüllt die andere fast ein, die Staubgefäße in der Blumenröhre verborgen Gliedkraut, Sideritis.

d Die Oberlippe flach; die Röhre gebogen, die Kelchzähne grannenförmig . . . . Betonie, Betonica.

B. Die Unterlippe 2lappig, verkehrt herzförmig, die Oberlippe helmförmig; zu beiden Seiten des Schlundes ein flacher Zahn . . Taubnessel, Lamium.

C. Die Unterlippe gekerbt; der Rachen mit einem zurückgebogenen Rande, die Staubgefäße genähert . Nepte, Nepeta.

☞ Die Blume fast regelmäßig

a vierspaltig; das breitere Stück ausgerandet; die Staubgefäße aufrecht, auseinander stehend . Münze, Mentha.

b trichterförmig, krumm; 2 oder 4 Staubgefäße; Saamen so viel als Staubgefäße; ein Zahn am Kelche kürzer . . . Eisenkraut, Verbena.

D. Der Kelch 5 auch mehr zähnig, die Blume 2lippig, die Unterlippe 3spaltig.

a Die Oberlippe gewölbt, ganz; die Staubbeutel zuweilen mit glänzenden Puncten besäet : Löwenschwanz, Leonurus.

b Die Oberlippe gerade, linienförmig, 2spaltig, der Kelch trichterförmig, 10streifig : : Andorn, Marrubium.

II. Mit bedeckten Saamen.

A. Der Kelch zweylappig, ausgerandet, gefärbt; die Blume 2lippig, weniger gefärbt; die Oberlippe länger (Kapsel 2fächerig) : : : : : Bartsie, Bartsia.

B. Der Kelch 4spaltig, die Blume 2lippig,

a trichterförmig; die Oberlippe 2- die untere 3spaltig; die Kapsel 1fächerig, 1saamig, kugelförmig, vom Kelche eingehüllet; der Kelch kurz, regelmäßig : : : : Tozzie, Tozzia.

b frazengesichtähnlich

a Die Kapsel 2fächerig; zusammgedrückt.

1 Die Staubbeutel 2lappig, einer der untern hat an dem einen Lappen einen kleinen Stachel : : : Augentrost, Euphrasia.

2 Die Blume rachenförmig, die Oberlippe zusammgedrückt, am Rande zurückgeschlagen; die Kapsel auf der einen Nath aufspringend Kuhweizen, Melampyrum.

3 Der

3 Der Kelch bauchig, zusamm-
gedrückt, die Kapsel stumpf — Hahnenkam, Rhinanthus.

b Die Kapsel 1fächerig; am Grunde des Fruchtknotens ist eine gedrückte Drüse, die Narbe einfach — Schuppenwurz, Lathraea.

C. Der Kelch 5spaltig.

a Die Blume 2lippig; die Unterlippe 3theilig.

a Die Oberlippe gewölbt.

1 Am Grunde des Fruchtknotens ist eine Drüse; die Narbe 2theilig; die Kapsel einfächerig . . Sonnenwurz, Orobanche.

2 Die Kapsel 2fächerig, vielsaamig; springt oben auf — Läusekraut, Pedicularis.

b Die Oberlippe stumpf, eingeschnitten; die Unterlippe sehr kurz; der Schlund offen, kugelförmig aufgetrieben . Braunwurz, Scrophularia.

c Die Oberlippe an den Seiten zurückgeschlagner, der Schlund durch einen Gaumen geschlossen; am Grunde mit einem Sporne, oder kurzen Sacke; Löwenmaul, Antirrhinum.

b Die Blume glockenförmig; die Kapsel vielsaamig.

1 zweyfächerig; die Blume bauchig, unregelmäßig; die Mündung seicht, 5spaltig . Fingerhut, Digitalis.

2 einfächerig, 2schaalig; die Blume ziemlich regelmäßig; die Staubgefäße paarweise genähert . . . Limoselle, Limosella.

D. Der Kelch 5theilig, oder auch 7blätterig, 2 Staubfäden sind beutellos, (die Kapsel zweyfächerig, 2schaalig, vielsaamig) : : : : : Gnadenkraut, Gratiola.

V. Klasse. Fünffädige.

Bäume und Sträucher.

Mit 1 Staubweg.

A. Die Blume einblätterig.

a Unter dem Fruchtknoten, klein, am Kelche angewachsen; der Rand 4-5spältig; (diese Abschnitte scheinen blos Kelchschuppen zu seyn) die Stücke zwischen den Kelchspitzen frey; Staubgefäße sind so viel als Blumenlappen; und stehen diesen gegenüber; die Beere hat nicht so viele Fächer, als die Blume Lappen; der Kelch 1blätterig, glockenförmig : : : : : Kreuzdorn, Rhamnus.

b über dem Fruchtknoten; die Röhre gebogen, der Rand 5theilig, das 5te Stück tiefer abgesondert, der Kelch sehr klein; die Beere 2fächerig : : : Speckilie, Lonicera.

B. Die Blume 4-5blätterig, unter dem Fruchtknoten, der Kelch 4-5theilig; die Kapsel 4-5fächerig, 4-5schaalig, 4-5eckig, gefärbt : : : : Spielbaum, Euonymus.

C. Die Blume 5blätterig

a über dem Fruchtknoten,

a Blumenblätter und Staubgefäße kommen aus dem Kelche; der Griffel 2spaltig, die Beere 4saamig : Johannesbeere, Ribes.

b Blu-

b Blumenblätter und Staubgefäße aus dem Blütheboden; die Beere vom Kelche umgeben, 5saamig . . . Epheu, Hedera.

b unter dem Fruchtknoten; die Blumenblätter oben zusammenhangend; der Griffel fehlt; die Beere 5saamig. Weinstock, Vitis.

Mit 2 Staubwegen.

Der Kelch 4-5spaltig, die Blume fehlt; die Kapsel ist eine häutige, saftlose, breitgedrückte Blase, oben mit einem Einschnitte. . . . . Ulme, Ulmus.

Mit 3 Staubwegen.

a Die Blume über dem Fruchtknoten, fünftheilig; der Kelch 5theilig.

a Die Beere einsaamig . . Wasserhülsen, Viburnum.

b ——— dreysaamig . . Holder, Sambucus.

b Die Blume unter dem Fruchtknoten, 5blätterig; der Kelch 5theilig, gefärbt; die 3 Kapseln verwachsen, aufgeblasen; in jeder zween kugelförmige Saamen mit einer Narbe. (Oft ist eine Kapsel leer) . Pimpernuß, Staphylea.

Mit 4 Staubwegen.

Die Blume 5blätterig. . Stechpalme, Ilex.

Kräuter.

Zwitter.

Mit 1 Staubwege.

I. Die Blumen 1blätterig.

A. Unter dem Fruchtknoten;

a 4 nackte Saamen;

a der Schlund offen, stralenlos, (nackt)

1 jedes paar Saamen in eine besondere Saamenhaut verschlossen; der Blumenrand röhrig, aufgeblasen; . . . Wachsblume, Cerinthe.

2 Die Blume glockenförmig, ungleich . . . . Natterkopf, Echium.

3 Die Blume trichterförmig

aa Der Kelch 5kantig . Lungenkraut, Pulmonaria.

bb Der Kelch 5theilig . Steinsaame, Lithospermum.

b Der Schlund der Blume geschlossen, und zwar

aa mit hervorragenden Schüppchen, Drüsen, oder Buckeln

aa Die Blume präsentirtellerförmig, 5spaltig; die Lappen ausgerandet . . . Vergiß mein nicht, Myosotis.

bb Die Blume trichterförmig

1 Die Röhre am Grunde kantig Ochsenzunge, Anchusa.

2 Die Röhre der Blume gebogen . . . Wolfsgesicht, Lycopsis.

3 Die 4 Saamen mit einzelnen, an dem Griffel angehefteten, schwachstachlichen Umschlägen bedeckt . Hundszunge, Cynoglossum.

4 Der Fruchtkelch zusammgedrückt; die Saamen länglicht, zusamm- und aneinandergedrückt . . Scharfkraut, Asperugo.

cc Die Blume radförmig . Borretsch, Borrago.

bb mit

bb mit 5 pfriemenförmigen Spitzen, die im Zusammneigen einen Kegel bilden, der Blumenrand röhrig aufgeblasen . . . . Beinwell, Symphytum.

b Die Saamen bedeckt.

aa in einer Kapsel, die

a 1fächerig ist

aa Die Blumen in einer einfachen Dolde, die einen Umschlag hat,

1 präsentirtellerförmig, der Schlund mit Drüsen besetzt . . . . Mannsharnisch, Androsace.

2 trichterförmig; der Schlund nackt . . . . Schlüßelblume, Primula.

bb Die Blumen sitzen wirtelförmig an langen Stengeln, sind präsentirtellerförmig; die Staubfäden an der Blumenröhre, die Narbe kugelförmig . . . Wasserviole, Hottonia.

cc Der Blüthenstand anders.

☞ Die Blume radförmig

1 Die Kapsel kugelförmig

A. zugespitzet, 10schaalig . Lysimachie, Lysimachia.

B. 1schaalig, zerspringt nach der Quere in 2 Halbkugeln; die Staubgefäße kommen aus einem häutigen Ringe, der den Fruchtknoten umgiebt . Gauchheil, Anagallis.

2 Die Kapsel schließt eine Beere ein; die Blumenröhre sehr kurz; der Schlund hervorragend . . . . Schweinsbrod, Cyclamen.

3 Die Kapsel eyrund, mit dem Kelche umgeben.

A. Die Blume an der innern Fläche zottig; die Narbe 2spaltig . . Zottenblume, Menyanthes.

B. Die Blume gefranzt; die Narbe 2lappig . . . . Waldschmidie, Waldschmidia.

C. Die Blume glockenförmig, zerrissen, vielspaltig; die Kapsel vielzähnig, . Soldanelle, Soldanella.

b 2fächerig;

aa Die Blume ist trichterförmig,

1 in Falten gelegt, in den Winkeln gespitzt, der Kelch röhrenförmig, eckig; die Kapsel 4schaalig . . . . Stechapfel, Datura.

2 etwas ungleich, stumpf; die Staubgefäße sind umgebogen; die Kapsel hat einen Deckel Bilsenkraut, Hyoscyamus.

bb Die Blume ist radförmig, etwas ungleich; die Staubfäden zottig; die Kapsel vielsaamig . . Wollblume, Verbascum.

cc Die Blume ist glockenförmig, faltig, mit 2 Narben; die Kapsel hat in jedem Fache zween Saamen . . . . Winde, Convolvulus.

c 3fächerig, 3schaalig, vielsaamig, die Blume 5theilig; der Boden ist mit den unten flach gedrückten Trägern verschlossen, die Narbe ist zweyspaltig . . . . Kriegsblume, Polemonium.

bb in einer 2fächerigen Beere;

a Die Blume radförmig

1 Die Staubbeutel sind fast zusammgewachsen, an der Spitze 2löcherig . . Nachtschatten, Solanum.

2 Die

2 Die Staubgefäße gegeneinander geneigt; die Beere ist in den aufgeblasenen Fruchtkelch eingeschlossen . . Judenkirsche, Physalis.

b Die Blume glockenförmig, die Staubgefäße auseinander stehend . . . . . Wolfskirsche, Atropa.

B. über dem Fruchtknoten; die Frucht ist eine Kapsel.

1 Die Blume glockenförmig; der Boden von dem unten flachgedrückten Theile der Staubgefäße bedeckt; die Narbe 3spaltig, die Kapsel öfnet sich an den Seiten Glockenblume, Campanula.

2 Die Blume präsentirtellerförmig; die Staubfäden bedeckt von den Schuppen der Blume, die Kapsel 1fächerig . . . . Punge, Samolus.

3 Die Blume radförmig, 5theilig; die Stücke linienförmig, die Narbe 2-3spaltig, die Kapsel 2-3fächerig. . . . . Rapunzel, Phyteuma.

II. Die Blume 5blätterig

a unter dem Fruchtknoten

a unregelmäßig, mit einem Sporne;

1 Die 5 Kelchblätter lanzetförmig, unten stumpf, über dem Grunde angewachsen . . . Veilchen, Viola.

2 Der Kelch 2blätterig . . Springkraut, Impatiens.

b tellerförmig; die Blumenblätter unten zusammgeleimt, zwo tellerförmige Narben, eine über der andern Sinngrün, Vinca.

b über

b über dem Fruchtknoten; der gemeinschaftliche Kelch 10-20blätterig, unter dem Fruchtknoten; der sonderheitliche über demselben, 5spaltig; die Blumenbl. linienförmig; die Narbe der Randblüthchen 2spaltig; der mittlere unzertheilt, keilförmig, zottig . . . Jasione, Iasione.

III. Die Blumen fehlen ganz,

1 der Kelch 1blätterig, röhrig, über der Frucht; die Staubgefäße kommen aus dem Kelche; der einzelne Saame mit dem Kelche bekleidet, oben mit dessen Theilen gekrönet . . . Leinblatt, Thesium.

2 Der Kelch 5blätterig; der Griffel 2spaltig; 1 Saame linsenförmig . Melde, Atriplex.

Mit 2 Staubwegen.

I. Die Blüthen einzeln, oder in Aesten.

A. Die Blume 1blätterig; die Kapsel 1fächerig, 2schaalig, vielsaamig; der Griffel fehlt; die Staubgefäße aus der Blume, welche

a radförmig ist; am Grunde jedes Blumenstückes sind zwo Vertiefungen mit Franzen umgeben, der Kelch 5theilig . . . Schwertie, Swertia.

b röhrig, und so wie der Kelch, 4-7spaltig ist; die Narbe einfach; die Saamenböden nach der Länge der Fächer . . Enzian, Gentiana.

B. Die Blume fehlt;

a Der Kelch 5blätterig, mit 1 nackten Saamen,

a Der

a Der nierenförmig, und in dem etwas fleischigen Kelchboden eingeschlossen ist . . . Rannen, Beta.

b Der linsenförmig über dem eckigen Kelche ist, . . . Gänsefuß, Chenopodium.

b Der Kelch 5theilig; eine vielsaamige Kapsel; 8 oder 10 Staubgefäße, wovon die Hälfte beutellos ist. . Bruchkraut, Herniaria.

II. Die Blüthen gehäuft, stiellos, auf einem kegelförmigen Blütheboden aufsitzend, mittels Spreuer von einander abgesondert; der gemeinschaftliche Umschlag mehrblätterig, lang; der Kelch länger, als sein Blüthchen. . . . . . Mannstreue, Eryngium.

III. Die Blüthen in Dolden, jedes Blüthchen 2saamig; die Saamen nackt.

A. Dolden und Doldchen mit Hüllen (mit gemeinschaftlichem und besonderem Umschlage)

a alle Blümchen fruchtbar,

† die äußern gestralt, die Hülle unzertheilt, lang, lanzetförmig; die Saamen fast tellerförmig, am Rande gekerbt . . Drehkraut, Tordylium.

† ungestralt.

a Die Blumenblätter herzförmig,

1 eingebogen ausgerandet, die Frucht länglicht eyförmig, gestreift, die Umschlagblätter linienförmig Vogelnest, Athamantha.

2 Die

2 Die Frucht fast kugelförmig, 5streifig beyderseits gekerbt; die Hüllchen einseitig, meistens nur 3blätterig . . . Schierling, Conium.

3 Die Frucht fast eyförmig, gestreift

α etwas länglicht, zusammgedrückt; die Hülle abwärts gekehrt . . . Silze, Selinum.

β Die Hülle vielblätterig Merk, Sium.

b Die Blumenblätter eingerollt, ganz

1 Die Frucht beyderseits mit 5 Furchen; die Blümchen gleich; die Hüllen mit häutigen Rändern . . . Liebstöckel, Ligusticum.

2 Die Frucht rundlicht, zusammgedrückt, gestreift; die Hüllchen länger als die Doldchen, 5blätterig . . . Durchwachs, Bupleurum.

c Die Blumenblätter etwas flach

1 doch einwärts gekrümmt; die Frucht rundlicht, eckig, dicht, beyderseits mit 3 Furchen . . . Engelwurz, Angelica.

2 Die Frucht eyförmig, gestreift, die Dolde ganz arm an Blümchen, die Hülle ungefähr vierblätterig . . . Sison, Sison.

b Die Mittlern unfruchtbar

a Die Dolden fast kopfförmig, die Früchte steifborstig . . . Sanikel, Sanicula.

b Die

b die äußern Blümchen fast gestralt; die Hüllchen gefiedert . . . Gelbrübe, Daucus.

c die äußern Blümchen gestralt, die Blumenbl. eingebogen, ausgerandet, die Frucht deutlich steifborstig; die Hüllen unzertheilt . . . Klettenkörbel, Caucalis.

d die Frucht eyförmig, beyderseits geflügelt; (die Hüllen sehr kurz) Haarstrang, Peucedanum.

e die Blumenbl. eingebogen, ausgerandet, wegstehend; die Frucht länglicht, mit 8häutigen Flügeln (die Hüllen sehr kurz) . . . Laserkraut, Laserpitium.

f die Blüthchen der Mitte klein, mit gleichgroßen Blumenblättern, die des Umkreises groß, mit ungleichen Blumenblättern; die Frucht mit dem Kelche gekrönt Oenanthe, Rebendolde.

c die äußern Blümchen unfruchtbar, die sonderheitlichen Hüllen lanzetförmig, wegstehend, gleichlang, länger als die Stralen, gefärbt Astranz, Astrantia.

d hin und wieder unfruchtbare Blümchen, die Frucht elliptisch, flachgedrückt, ausgerandet, in der Mitte gestreift; die Hüllen abfallend . Porst, Heracleum.

B. Meistens eine allgemeine 1blätterige Hülle, die besondere fehlt; die Blumenblätter eingebogen, ausgerandet, am Rücken mit einem Kiele; die Frucht länglichteyförmig . . . Kümel, Carum.

C. Keine Hülle; nur Hüllchen.

† Alle Blümchen sind fruchtbar

1 die mittlern Blümchen sind kleiner, die Frucht glatt, mit dem Kelche gekrönt . . Pferdesaamen, Phellandrium.

2 die Blumenblätter ziemlich flach, die Frucht gefurcht . Wüterich, Cicuta.

3 die Blumenbl. eingebogen, ausgerandet; die Frucht rundlicht, zusammgedrückt, in der Mitte höckerig, mit einem Rande umgeben, (NB.) zuweilen hat sie Hülle und Hüllchen . . Meisterwurz, Imperatoria.

4 die Hüllchen vielblätterig; die Blümchen etwas unregelmäßig; die Saamen eyförmig gestreift; die Dolde kugelförmig mit 1 oder 2 Umschlagblättchen . Sesel, Seseli.

5 die Hüllchen nur auswärts angesetzt, 3-5blätterig, die Frucht gestreift . . . Gleiße, Aethusa.

† Die mittlern Blümchen unfruchtbar

a die Frucht lang, glatt, die Blumenblätter eingebogen, herzförmig, (auch ganz,) die Hüllchen abwärts gerichtet, vertieft . Kälberkropf, Chaerophyllum.

b die Blumenblätter ungleich, ausgerandet; die Frucht länglicht, pfriemenförmig . . Körbel, Scandix.

D Ohne alle Hülle.

a die mittlern Blümchen meistens unfruchtbar; die Frucht elliptisch, flach zusammengedrückt; die Blumenbl. eingerollt, ganz . . Pastinack, Pastinaca.

b die Blümchen alle fruchtbar, die Frucht gestreift, eyförmig

1 läng-

1 länglicht, höckerig; die Blumenblätter herzförmig : : Geißfuß, Aegopodium.

2 ausgerandet; die Blumenbl. glattrandig : : Fenchel, Anethum.

3 sehr klein; die Blumenbl. eingebogen : : : Silge, Apium.

4 die Narben fast kugelförmig; die Dolden vor dem Blüthestand überhängend : Bibernelle, Pimpinella.

Mit 3 Staubwegen.

Kelch und Blume 5blätterig, regelmäßig; die Kapsel 1fächerig, 3schaalig : : : : Hühnerdarm, Alsine.

Mit 4 Staubwegen.

Der Kelch ist 5theilig; die Blume 5blätterig; den Fruchtknoten umgeben 5 Drüsen, davon jede mit mehrern gestielten kugelichten Drüschen besetzt ist : : Einblatt, Parnassia.

Mit 5 Staubwegen.

1 Der sonderheitliche Kelch 1blätterig, häutig, 5zähnig; die Blume 5blätterig, stumpf, ganz, im Kelche ein länglichter Saame Grasblume, Statice.

2 die Blume 5blätterig, der Kelch 5spaltig, die Kapsel einfächerig, theilt sich oben in 5 Stücke und enthält viele Saamen : Sonnenthau, Drosera.

Mit vielen Staubwegen.

Der Kelch 5blätterig, über dem Grunde angewachsen; die Blume hat 5 pfriemenförmige Blätter; die Saamen sind unbedeckt, und am walzenförmig auswachsenden Fruchtboden angeheftet - - - Mäuseschwanz, Myosurus.

VI. Klasse. Sechsfädige.

Mit 1 Staubwege.

Halbgräser.

Der Kelch ist 6blätterig; die Blume fehlt.

a Aus dem Busen eines Blattes kömmt eine walzenförmige Keule, dicht mit Blüthen bedeckt - - - Kalmus, Acorus.

b die Blüthen in knaulförmigen, gehäuften Aehren, oder in Rispen, auch einzeln, die Kapsel ist 1fächerig - Binse, Iuncus.

Kräuter.

I. Mit einer Blüthenscheide; die Blume 6blätterig.

a über der Frucht

1 die 3 innern Blumenblätter wechseln mit den äußern ab, sind kürzer, und oben herzförmig ausgeschnitten; die Blüthenscheide in der Mitte, und an den Seiten häutig, auf dem Rücken hohlkielig, an der Spitze ausgeschnitten - Schneeglocke, Galanthus.

2 die

2 die Blumenbl. gleich, an den Spitzen dicklicht; die Blume glockenförmig . . . Frühlingsglocke, Leucoium.

3 die große Blume enthält noch eine innere 1blätterige an der Mündung ausgebreitete gefärbte Blume, welche Linne ein Honiggefäß nennt; die Staubgefäße sind in der Röhre der innern Blume . Narcisse, Narcissus.

b unter der Frucht; die Blumenbl. lanzetförmig, die Kapsel dreyseitig, 3fächerig, bisweilen 2 Blüthenscheiden . . . . Lauch, Allium.

II. Weder Blüthenscheide, noch Kelch.

A. Die Blume 1blätterig,

a 6spaltig; die Beere gefleckt, 3saamig, 3fächerig . . . Mayblume, Convallaria.

b 6theilig

a oben am Fruchtknoten sind 3 Grübchen; (die Wurzel eine Zwiebel) Hyazinth, Hyacinthus.

b die Blumenröhre kurz, walzenförmig, die Staubgefäße abwärts gebogen; (die Wurzel knotig) Speclilie, Hemerocallis.

c die unten breitgedrückten Staubträger decken den Fruchtknoten Affodille, Asphodelus.

c unregelmäßig, röhrig, über dem Fruchtknoten am Grunde bauchig, der Rand endet sich unten in eine lange zungenförmige Platte; die Narbe 6theilig; die Kapsel 6fächerig. . Osterluzey, Aristolochia.

B. Die Blume 6blätterig

a die Blätter wegstehend

a die Staubgefäße wollig . . . Zaunblume, Anthericum.

b die Staubgefäße alle fadenförmig, und einander gleich . . . Meerzwiebel, Scilla.

c ein Staubgefäß abwechselnd unten breiter, als das andere . . . Vogelmilch, Ornithogalum.

b die Blätter gerade aufstehend

a sehr lang; die Staubgefäße sehr kurz; der Griffel 3spaltig; die Kapsel 3kantig, 3fächerig, spitzig Zäpfleinkraut, Uvularia.

b die 3 innern Blätter mit den äussern abwechselnd, an der Spitze umgebogen, die Beere 3fächerig, in jedem Fache 2 Saamen . . . Spargel, Asparagus.

c glockenförmig

a saftig, spröde, die Kapsel 6furchig, 3fächerig, 3schaalig; die Schaalen durch gegitterte Haare verbunden; die Saamen in zwo Reihen . . . Lilie, Lilium.

b der Fruchtknoten ist eine 3kantige Säule ohne Griffel . . . Tulpe, Tulipa.

III. Der Kelch 1blätterig, zwölfspaltig, glockenförmig; die Blume fehlt oft, sonst ist sie 6blätterig, kömmt aus dem Kelche; die Kapsel 2fächerig . . . Peplis, Peplis.

IV. Der Kelch 4blätterig; die Blume kreuzförmig, 4blätterig

A. die Frucht ein Schöttchen

a das Schöttchen unausgerandet

a etwas zusammengedrückt, am Ende griffellos, die Schaalen ziemlich flach, mit der Scheidewand parallel . . . Leindotter, Myagrum.

b fast kugelförmig mit einem kegelförmigen Griffel am Ende; die Schaalen löffelförmig . . . Hungerblümchen, Draba.

c elliptisch, zusammengedrückt, vollkommen flach; die Scheidewand parallel, die Kelchblätter am Grunde bauchig . . . Mondviole, Lunaria.

b das Schöttchen ausgerandet,

1 herzförmig; die Schaalen kielförmig, widersinnig . . . Kresse, Lepidium.

2 verkehrt herzförmig; die Schaalen mit kielförmigem Rande . . . Täschelkraut, Thlaspi.

3 aufgetrieben rauch; die Schaalen höckerförmig, stumpf . . . Löffelkraut, Cochlearia.

4 fast kugelförmig; die Scheidewand parallel; einige Träger haben einen einwärts stehenden Zahn . . . Alysse, Alyssum.

5 zusammgedrückt, flach, doppelt, (in der Mitte von der widersinnigen Scheidewand zusammen gezogen;) die Schaalen fast tellerförmig; die Kelchblätter am Grunde bauchig . . . Doppelschild, Biscutella.

6 fast tellerförmig; die Blume unregelmäßig, die äußern Blumenblätter größer . . . Bauernsenf, Iberis.

B. Die Frucht eine Schotte

a fast walzenförmig

a springt elastisch mit zurückgerollten Schaalen auf; die Narbe ausgerandet . . . Zahnkraut, Dentaria.

b springt mit geraden Schaalen auf; Kelch und Blume sind lose, offen, fast wegstehend . Brunnenkresse, Sisymbrium.

c zwischen jedem kürzern Träger und dem Fruchtknoten ist eine Drüse, und eine andere zwischen jedem längern Träger, und dem Kelche

1 die Saamen kuglicht . Kohl, Brassica.

2 die Schotte von den Saamen aufgetrieben

† über denselben hornartig, verlängert, etwas ablang, rauch Senf, Sinapis.

† vielhöckerig, oder gegliedert . Rettig, Raphanus.

b zusammgedrückt,

a walzenrund, linienförmig, springt mit zurückgerollten Schaalen auf; die Narbe zertheilt . Cardamine, Cardamine.

b der Kelch geschlossen mit 2 am Grunde höckerigen Blättchen, auf beyden Seiten des Fruchtknotens eine zahnförmige Drüse, die sich bey einigen verliert, bey andern wächst; die Saamen flach . . . Levkoje, Cheiranthus.

c säulenförmig, genau vierseitig; der Kelch ziemlich geschlossen; die kürzern Träger haben Drüsen am Grunde Hederich, Erysimum.

d linienförmig, lang; die Narbe einfach; vier Drüsen am Blütheboden, jede am Grunde eines Kelchblattes. Gänsekraut, Arabis.

e vier=

e vierseitig, sehr lang; Kelch und Blume aufrecht, die Träger ohne Drüsen — Thurmkraut, Turritis.

f kurz, länglicht, lanzetförmig, 1fächerig, 1saamig, 2schaalig; die Schaalen schiffförmig ; ; ; — Waid, Isatis.

g gestreift, zusammgedrückt, flach, etwas gegliedert; an jedem kürzern Träger ist eine Drüse, die seinen Grund umgiebt; zwey entgegengesetzte Kelchblätter am Grunde bauchig; die Narbe unten gablicht, die Stücke oben einander anliegend ; ; — Nachtviole, Hesperis.

Mit 3 Staubwegen.

A. Der Kelch fehlt,

1 die Blume 1blätterig; die Röhre sehr lang, der Rand glockenförmig, 6theilig, die Staubgefäße aus der Blumenröhre — Zeitlose, Colchicum.

2 die Blume 6blätterig; 3 vielsaamige Kapseln ; ; ; ; — Weißnießkraut, Veratrum.

B. Kelch und Blume 3blätterig,

a 1 Saamen, nackt, dreykantig, von der sich schließenden Blume bedeckt; die Narben zertheilt ; ; ; — Ampfer, Rumex.

b 3-6 federförmige Narben; die Kapsel stumpf, 3-6fächerig, die Griffel fehlen — Dreyspitz, Triglochin.

C. Der Kelch 6blätterig; die Blume fehlt

a 3 Griffel, glatt; die Kapsel 3seitig, 3fächerig; die Blumenblätter linienförmig, stumpf ; ; ; — Heriterie, Heriteria.

b die Griffel fehlen, 3 aufgeblasene, 1saamige Kapseln ; ; ; — Scheuchzere, Scheuchzeria.

Mit vielen Staubwegen.

Kelch und Blume 3blätterig; mehrere Saamen . . . . Froschlöffel, Alisma.

VII. Klasse. Siebenfädige.

1 Der Kelch 7blätterig; die Blume 7theilig, flach, regelmäßig; die Beere saftlos . . . Schirmkraut, Trientalis.

2 der Kelch 1blätterig, fünfzähnig, bauchig; die Blume fünfblätterig aus dem Kelche, die Kapsel hat 2 deutliche, und 1 undeutliches Schaalenstück, fast allezeit nach der Reife nur 1fächerig, 1saamig, vor der Reife 2saamig . . Roßkastanie, Aesculus.

VIII. Klasse. Achtfädige.

Sträuche, und strauchartige Kräuter.

I. Vollkommene Blüthen

A. unter dem Fruchtknoten; der Kelch 4blätterig; die Blume 4spaltig; die Staubgef. aus dem Blütheboden; die Kapsel 4fächerig . . . Heide, Erica.

B. über dem Fruchtknoten;

a der Kelch 4spaltig; die Blume 4blätterig; die Kapsel walzenförmig; der Saame nackt . . . Rübrapunzel, Oenothera.

b der Kelch 4zähnig; die Blume bauchig, glockenförmig, die Mündung 4zähnig; die Staubgefäße aus dem Blütheboden; die Beere 4fächerig, vielsaamig . . . . Heidelbeere, Vaccinium.

II. Un-

II. Unvollkommene Blüthen

a der Kelch fehlt ganz; die Blume röhrig, vierspaltig; 1 Saamen, geschnabelt — Stellere, Stellera.

b der Kelch genau mit der Blume zusammengewachsen, viertheilig, gefärbt; die Beere fleischig, 1saamig . . Daphne, Daphne.

Kräuter.

I. Mit 1 Staubwege

Der Kelch 4spaltig; die Blume 4blätterig; die Kapsel lang gezogen, (eine Schotte) unter der Blüthe; die Saamen mit einer Haarkrone . Weiderich, Epilobium.

II. Mit 2 Staubwegen

a der Kelch 4-5spaltig, gefärbt; die Blume fehlt; die Kapsel 2gablig, 1fächerig, vielsaamig . . . . Milzkraut, Chrysosplenium.

b Kelch und Blume 4blätterig, die Kapsel 1fächerig, 4schaalig . . Möhringie, Moehringia.

III. Mit 3 Staubwegen; der Kelch 5theilig gefärbt; die Blume fehlt; 1 lanzetförmiger oder 3kantiger Saame . Wegtritt, Polygonum.

IV. Mit 4 Staubwegen

a Kelch und Blume 4blätterig, die Blumenblätter schmal; die Beere 4fächerig — Einbeere, Paris.

b der Kelch 2spaltig, unten; die Blume 4-5spaltig, oben; die Beere 4-5fächerig, mit dem Kelche zusammgewachsen — Bisamkraut, Adoxa.

Mit 1 Staubwege; der Kelch 5spaltig; die Blume 5blätterig . . . Ahorn, Acer.

IX. Klasse.

IX. Klasse. Neunfädige.

Mit 6 Staubwegen; der Kelch fehlt, die Blume 6blätterig, 6 vielsaamige Kapseln — Wasserviole, Butomus.

X. Klasse. Zehnfädige.

Sträucher, und strauchartige Kräuter.

A. Mit 1 Staubwege, der Kelch 5spaltig, oder 5theilig; die Blume 1blätterig, 5spaltig

a eyförmig; die Staubgefäße aus der Blume;

a mit einer Kapsel , , — Andromeda, Andromeda.

b mit einer Beere; die Blume am Grunde durchsichtig , — Bärentraube, Arbutus.

b flach; die Kapsel springt am Grunde auf , , , , , — Post, Ledum.

c fast trichterförmig; die Staubgefäße aus dem Blütheboden, abwärts gebogen; (mit einer Kapsel) , — Alpenbalsam, Rhododendrum.

B. Mit 3 Staubwegen; die Blume 5blätterig

a der Kelch 1blätterig, bauchig; die Blumenblätter mit Nägeln, über denselben eine kleine getheilte Platte am Grunde der Blumenblattplatte; die Kapsel 3fächerig , , — Silene, Silene.

b der Kelch 5blätterig, die Blumenblätter sehr klein, ausgerandet; 5 Träger wechselweise beutellos, die Kapsel 1fächerig, 3schaalig, 3saamig , — Cherlerie, Cherleria.

Kräu-

Kräuter.

I. Mit 1 Staubwege

a die Blume fehlt; der Kelch 8-10blätterig, die 4 oder 5 äußern auswärts bauchig: Staubgefäße 8-10 . . . Monotropa, Monotropa.

b die Blume 5blätterig;

a der Kelch 5blätterig; die Blumenblätter stehen weg; die Staubträger sind mit punktförmigen Drüsen besäet; die 5 Kapseln verbunden . . Diptam, Dictamnus.

b der Kelch 5theilig; die Kapseln 5fächerig, an den Kanten aufspringend; die Staubgefäße aus dem Blütheboden . . . . . Wintergrün, Pyrola.

II. Mit 2 Staubwegen, der Kelch 1blätterig;

a die Blume fehlt; die Staubgefäße aus dem Kelche; die 2 Saamen nackt, vom Halse des Kelches eingeschlossen . Knauel, Scleranthus.

b die Blume 5blätterig

a mit Nägeln; der Kelch fünfzähnig;

1 walzenförmig, am Grunde mit 4 Schuppen besetzt; die Kapsel walzenförmig . . . Nelke, Dianthus.

2 röhrig, am Grunde schuppenlos; die Kapsel länglicht . . Seifenkraut, Saponaria.

b nagellos; die Kapsel 1fächerig; der Kelch 5theilig

1 eckig, glockenförmig, an den Ecken gefärbt; die Kapsel kugelförmig Gypskraut, Gypsophyla.

2 kurz, spitzig, die Kapsel 2schnablig . . . . Steinbreche, Saxifraga.

III. Mit 3 Staubwegen;

a der Kelch 1blätterig, aufgetrieben; die 5 Blumenblätter 2spaltig, über den Nägeln nackt; die Kapsel 3fächerig . Gliedweich, Cucubalus.

b der Kelch 5blätterig, wegstehend; die Kapsel 1fächerig, vielsaamig

a die Blumenblätter 2theilig . Meirich, Stellaria.

b ————————— ganz . Sandkraut, Arenaria.

IV. Mit 5 Staubwegen; die Blume 5blätterig.

A. Der Kelch 1blätterig,

a 5spaltig; am äußern Grunde jedes Fruchtknotens eine kleine Schuppe; 5 Fruchtknoten . . . Sedum, Sedum.

b 5zähnig, die Blumenblätter mit Nägeln;

1 die Platten stumpf, unzertheilt; die Kapsel 1fächerig . Raden, Agrostemma.

2 die Platten eingeschnitten; die Kapsel 5fächerig, . Lichtröslein, Lychnis.

B. Der Kelch 5blätterig

a die Blumenblätter an den Nägeln verbunden; 1 Kapsel, 5kantig, an den Kanten aufspringend . Sauerklee, Oxalis.

b die Blumenblätter 2spaltig; die Kapsel öffnet sich oben . . . Hornkraut, Cerastium.

c die Blumenblätter ganz; die Kapsel eyförmig, 5schaalig . . Spark, Spergula.

XI. Klasse.

XI. Klasse. Vielfädige.

Bäume und Sträucher.

I. Mit 1 Staubwege

† die Staubgefäße aus dem Blütheboden; der Kelch 5theilig; die 5 Blumenblätter am Ende gekerbt; die Kapsel trocken, kugelförmig, 5fächerig, es wird aber nur 1 Saamen reif, daher die Kapsel meistens nur 1fächerig scheint — Linde, Tilia.

† Die Staubgefäße aus der Blüthendecke.

A. Der Kelch über der Frucht, 4-5theilig; die Blume 4-5blätterig; die Kapsel 4-5fächerig, vielsaamig — Kronenjasmin, Philadelphus.

B. Der Kelch unter der Frucht, 5spaltig; die Blume 5blätterig

a der Stein der Steinfrucht ziemlich flach gedrückt, oder erbsenförmig, glatt, allemal mit vorspringenden Nathen — Pflaumen-Kirschbaum, Prunus.

b der Stein der Steinfrucht runzlicht, mit eingedrückten Löchern — Mandel-Pfersichbaum, Amygdalus.

II. Mit 2 Staubwegen, seltner mit 1; der Kelch oben, 5spaltig, die Blume 5blätterig, die Beere 2saamig — Hagedorn, Crataegus.

III. Mit 3 Staubwegen; der Kelch oben 5spaltig; die Blume 5blätterig; die Beere 3saamig — Vogelbeerbaum, Sorbus.

IV. Mit 5 Staubwegen; der Kelch oben, die Blume 5blätterig

a mit einer 5saamigen Beere — Mispel, Mespilus.

b mit einer 5fächerigen, vielsaamigen Kernfrucht — Birn-Apfelbaum, Pyrus.

V. Mit

V. Mit vielen Staubwegen; die Blume 5 blätterig

a der Kelch oben, 5spaltig, krugförmig; die Beere fleischig, mit den steifen Kelchtheilen gekrönt; die Saamen zahlreich, steifborstig, an der Schaale der Frucht angewachsen . . . Rose, Rosa.

b der Kelch unten, 5theilig; die Beere aus einzelnen kleinen, einsaamigen Beerchen zusammgesetzt . . . Brombeere, Himbeere, Rubus.

Eigentliche und strauchartige Kräuter.

I. Die Staubgefäße aus der Blüthendecke, mit 5 Staubwegen.

a der Kelch 5spaltig, die Blume 5blätterig; 5 auch mehrere vielsaamige Kapseln . . . . Spieräe, Spiraea.

b der Kelch 5-10spaltig;

a die Blume 4-5blätterig; die Kelchstücke wechselweise schmäler,

1 der Saamenboden wird beerenförmig, und fällt ab . Erdbeere, Fragaria.

2 der Saamen nackt, an den fleischlosen Saamenboden befestiget . . . Potentille, Potentilla.

3 die Saamen zahlreich, mit gegliederter Granne . Merzwurz, Geum.

b die Blume 5blätterig, die Blumenblätter kleiner als der Kelch, lanzetförmig, spitzig; der Fruchtboden eyförmig, schwammig, bleibend, nackt . . . . Siebenfingerkraut, Commarum.

c die

c die Blume 5-8blätterig; die Griffel aus der Seite des Fruchtknotens; die Saamen mit haarigen Schwänzen . . . Waldgöttin, Dryas.

II. Die Staubgefäße aus dem Blütheboden.

A. Mit 1 Staubwege;

A. der Kelch 1blätterig

a 2spaltig, die Blume 5blätterig, die Kapsel 1fächerig, 3schaalig, bey einigen Arten öffnet sie sich nach der Quere . . . Portulack, Portulaca.

b 3-4spaltig, auf den Fruchtknoten aufsitzend; die Blume fehlt; die Kapsel lederartig, gekrönt . Haselwurz, Asarum.

c 12spaltig, die Blume 6blätterig aus dem Kelche; die Kapsel 2fächerig, vielsaamig . . . Lythrum, Lythrum.

B. der Kelch 2blätterig; die Blume 4blätterig.

a die Frucht eine linienförmige Schotte Schöllkraut, Chelidonium.

b die Kapsel 1fächerig, mit der breiten Narbe gedeckt, und unter dieser durchlöchert . . . Mohn, Papaver.

C. der Kelch 4-5blätterig

a die Blume hat 4 stumpfe Blätter; die Frucht eine Beere . Schwarzkraut, Actaea.

b die Blume 5blätterig; (die Frucht eine Kapsel) 2 Kelchblättchen kleiner . . . . Cistenröschen, Cistus.

c die Blume vielblätterig, in 2 oder mehrern concentrischen Reihen; die Kapsel fleischig, vielfächerig, abgestutzet . . . Seerose, Nymphaea.

B. Mit 2 Staubwegen; die Blume 5blätterig

a der Kelch 5zähnig mit einem Nebenkelche; 2 Saamen im Kelchgrunde — Odermennig, Agrimonia.

b der Kelch 5blätterig; die Griffel fehlen; 2 vielsaamige Kapseln — Pfingstrose, Paeonia.

C. Mit 3 Staubwegen

a der Kelch 1blätterig,

a zertheilt; die Blumenblätter zerschlissen, die Kapsel oben offen, 1fächerig — Wau, Reseda.

b die Blume 4-5blätterig; die Kapsel 3saamig — Wolfsmilch, Euphorbia.

b der Kelch 5blätterig, gefärbt,

a mit einem Sporne; die Blume 1blätterig, gespornt, der Sporn in den Kelchsporn versenkt — Rittersporn, Delphinium.

b mit der Blume zusammgeleimt; das oberste Kelchblatt helmförmig; zwey von den Staubgefäßen geschwänzt; die Schwänze aufwärts gekehrt, am Ende gerollt — Sturmhut, Aconitum.

D. Mit 5 Staubwegen

a der Kelch fehlt; mehrere Blumenblätter, und in verschiedenen concentrischen Reihen; die äußern flach, die innern mit den Nägeln (oft) röhrig aneinander gewachsen; die Platten durchaus eyförmig, zugespitzt — Schwarzkümmel, Nigella.

b der Kelch 5blätterig, gefärbt; die Blätter flach; die 5 Blumenblätter mit dem Kelche gleichfärbig, wechselweise, an der Seite angewachsen; jedes trichterförmig, 2lippig — Agley, Aquilegia.

E. Mit

E. Mit mehrern Staubwegen;

a mit einer Blüthenscheide; die Fruchtknoten wachsen in mehrsaamige Beeren aus; inner der Scheide ein länglichter fingerförmiger Zapfen

a auf welchen die Staubgefäße mit den vielen Fruchtknoten blumenlos vermengt sind . . . Calla, Calla.

b welcher oben nackt, in der Mitte mit vielen Staubgefäßen, tiefer unten mit Stempeln besetzt ist; die Scheide kapuzenförmig Aron, Arum.

b Weder Kelch, noch Blüthenscheide.

a Blumenblätter 4 - 6, in einer einfachen Reihe

1 mit vielen federförmig geschwänzten Saamen . . . Waldrebe, Clematis.

2 mit vielen ungeschwänzten Saamen, die Blumenblätter sehr hinfällig . . . Wiesenraute, Thalictrum.

3 mit mehrern, 1fächerigen, an der obern Nath aufspringenden, vielsaamigen Kapseln . . . Dotterblume, Caltha.

b Blumenblätter ungefähr 14; mehrere, fast rundstielige, halbblümchenförmige Platten vor den Staubgefäßen . . . Engelblume, Trollius.

c viele Blumenblätter in mehrern (2-3) Reihen; die Saamen nackt, zahlreich . . . Anemone, Anemone.

c der Kelch 3blätterig; viele Blumenblätter in mehrern (2-3) Reihen, die Saamen nackt, zahlreich . . . Leberkraut, Hepatica.

d der Kelch 4blätterig, die Bl. 12blätterig; viele nackte, geschwänzte Saamen . . . . Doppelblume, Atragene.

e der Kelch 5, auch mehrblätterig

a groß, gefärbt; Blumenblätter 5, auch mehrere, klein röhrig; die Griffel seitwärts in den Fruchtknoten eingelassen . . Nießwurz, Helleborus.

b Blumenblätter 5 - 15 in einfacher Reihe, einfache viele Saamen auf einem stumpf kegelförmig werdenden Saamenboden . . Feuerröschen, Adonis.

c Blumenblätter 5; eine Drüse in einem Grübchen eines jeden Nagels, oft mit einer Schuppe bedeckt; zahlreiche, nackte Saamen Hahnenfuß, Ranunculus.

f der Kelch 12theilig; die Bl. 12blätterig; 12 vielsaamige Kapseln . Hauswurz, Sempervivum.

XII. Klasse. Ein oder zweybrüdrige.

Keine Schmetterlingsblüthe, sondern regelmäßig.

Bäume und Sträucher.

Der Kelch 5theilig, die Blume 5blätterig, die Kapsel 1fächerig, 3schaalig; die Saamen mit Haarkronen; 10 Träger . Tamariske, Tamarix.

Kräuter.

1 Mit 5 Trägern; Kelch und Blume 5blätterig; die Kapsel 5schaalig, 10fächerig; die Saamen einzeln . Lein, Linum.

2 mit

2 mit 10 Trägern, einige davon zuweilen beutellos; 1 Staubweg mit 5 Narben; die Frucht 5saamig, geschnabelt . . . . Storchschnabel, Geranium.

3 mit vielen Trägern; der Kelch doppelt, der äußere 3blätterig, der innere 1blätterig, 5spaltig, die Blume 1blätterig, bis an den Grund 5theilig; die Kapseln zahlreich, 1saamig, in einem Kreise . . Pappel, Malva.

Eine Schmetterlingsblüthe.

Bäume, Sträucher und Kräuter.

I. Mit 6 Staubbeuteln; am Grunde jeder Blüthe 2 Blütheansätze; der Kelch gefärbt, nach der Seite, 2blätterig, 2lippig, die Oberlippe rückwärts in eine Röhre verlängert; 2 Blumenblätter, mit den Kelchblättern wechselseitig, oben am Ende miteinander verbunden, 2 Träger, jeder mit 3 Beuteln . . . . Erdrauch, Fumaria.

II. Mit 8 Beuteln; der Kelch hat 5 Blätter, 2 davon flügelähnlich, gefärbt; die Hülse verkehrt herzförmig, 2fächerig Kreuzblume, Polygala.

III. Mit 10 Staubbeuteln.

A. Alle Träger in Einem Körper

a die Narbe unbehaart

1 der Kelch 5zähnig, bauchig; die Hülse rundlicht, im Kelche versteckt Anthyllis, Anthyllis.

2 der Kelch 5theilig, die Theile schmal; die Fahne gestreift; die Hülse stiellos, aufgetrieben . Hauhechel, Ononis.

3 der Kelch 2lippig; die Oberlippe 2- die untere 3spaltig; die Fahne länglicht, vom Stempel abwärts gedrückt . . . Ginster, Genista.

b die Narbe zottig, dem Ende des Griffels an der Seite der Länge nach angewachsen; der Kelch 2lippig Pfriemen, Spartium.

B. 9 Träger verbunden, 1 frey.

a die Narbe gebartet

a der Kelch 4spaltig, die Hülse lang gezogen . . . Robinie, Robinia.

b der Kelch 5spaltig;

aa die zween obern Zähne kürzer,

1 breiter; der Griffel 3kantig, oben mit einem zottigen Kiele . . Erbsen, Pisum.

2 der Griffel flach, unten breiter, oben zottig . Platterbse, Lathyrus.

3 die Narbe an der Unterseite gebartet . . Wicke, Vicia.

4 die Hülse mit Luft aufgeblasen . . . Colutea, Colutea.

bb die zween obern Zähne tiefer abgesondert; die Kelchmündung schief; der Griffel linienförmig Bergerbse, Orobus.

c der Kelch 2lippig; Staubgefäße, Griffel und Schiffchen schneckenförmig gewunden . . Bohnen, Phaseolus.

b die Narbe ungebartet;

a der Kelch 2lippig

1 die Oberlippe 2- die untere 3spaltig, die Hülse am Grunde dünner, fast gestielt . Cytisus, Cytisus.

2 die

2 die zween Zähne der Oberlippe zusammgewachsen; die Fahne kaum länger als die Flügel, die Hülse verengert . . . Kronenwicke, Coronilla.

b der Kelch 5theilig; die Theile gleich, so lange als die Blume . . . Linse, Ervum.

c der Kelch 5spaltig

1 die Hülse 4kantig, oder fast walzenförmig, inwendig unter den Saamen mit unvollkommenen queerlaufenden Scheidewänden besetzt; die Saamen fast walzenförmig . . . Schottenklee, Lotus.

2 die Hülse fast im Kelche versteckt

† die Kelchzähne lang; der unterste am längsten . . . Klee, Trifolium.

† die Zähne kurz, der unterste am kürzesten . . . Melilotus, Melilotus.

3 die Hülse 2fächerig; die Schaalenstücke an der Nath einwärts gebogen . . . Tragant, Astragalus.

4 die Hülse gebogen; das Schiffchen von der Fahne gerade wegstehend . . . Sichelklee, Medicago.

5 die Hülse sichelförmig

† zusammgedrückt, an der einen Seite einigemale ausgerandet . . . Hufeisen, Hippocrepis.

† rundlicht . . . Vogelfuß, Ornithopus.

6 die Spitze des Schiffchens schief abgestutzet

† die Hülse gegliedert, jedes Glied 1saamig . . . Süßklee, Hedysarum.

† die Hülse einfach, 1saamig . . . Esper, Onobrychis.

XIII. Klasse. Mehrbrüderige.

Kräuter.

1 Die Träger in 5 Parthien; der Kelch 5spaltig; der Rand der Blume 5theilig, der Grund um das mittlere Säulchen heraufgezogen, dasselbe einhüllend; die 10 Träger paarweise aneinander und mittelst eines herabhangenden Stielchens am Säulchen inner der Blumenhaut befestiget, und auseinander stehend Seidenpflanze, Asclepias.

2 Mit zahlreichen Trägern, welche haarförmig, am Grunde verschiedentlich miteinander verbunden sind; der Kelch 5spaltig; die Blume 5blätterig . . . Johanniskraut, Hypericum.

Sträucher.

Die Träger in 6 Körpern, auf jedem 2 Staubtafeln; Kelch und Blume 6blätterig . . . Sauerdorn, Berberis.

XIV. Klasse. Die Staubbeutel verwachsen.

Kräuter und kleinere Sträucher.

† Lauter Zwitter.

* lauter Halbblümchen.

1. Der Boden nackt

a die Saamen alle kronenlos . . . Rainkohl, Lapsana.

b ——— gekrönt.

a die Haarkrone gefiedert

1 stiellos: der Kelch beynahe walzenförmig, die Schuppen alle aufgerichtet, dachziegelförmig . . . Löwenzahn, Leontodon.

2 die Kelchschuppen in zwo concentrischen Reihen, fast wegstehend, so lange, oder auch länger, als die Blümchen . . . Bocksbart, Tragopogon.

3 der Kelch walzenförmig; die Schuppen ungleich dachziegelförmig, lanzetförmig . . . Scorzonere, Scorzonera.

b die Haarkrone einfach

1 gestielt; die Kelchschuppen ungleich, die obern aufrecht angedrückt; die untern fast einen Nebenkelch bildend . . . Taraxacum, Taraxacum.

2 stiellos; der Kelch walzenförmig, etwas eyähnlich; die Schuppen aufgerichtet, dachziegelförmig Habichtskraut, Hieracium.

3 der Kelch kegelförmig

aa die Schuppen in mehreren Reihen . . . Gänsedistel, Sonchus.

bb die Schuppen in zween Kreisen, die innern länger, die äußern viel kürzer . Crepis, Crepis.

4 der Kelch walzenförmig

aa die Stücke ungleich, dachziegelförmig, breit, lanzetförmig Salat, Lactuca.

bb ungefähr mit 5 Schuppen; etwa 5 Blüthen . . Hasenstrauch, Prenanthes.

5 der Kelch röhrenförmig; die innern Schuppen länger, am Grunde ein kleiner Nebenkelch . Chondrille, Chondrilla.

II. Der Boden spreuig;

a die Saamen mit einer Haarkrone . . . Saukraut, Hypochaeris.

b ——— nackt . . . Cichorie, Cichorium.

III. Der Boden zottig; die Saamen mit einer Haarkrone . . . Züllich, Andryala.

** Lauter röhrige Blümchen.

I. Die Blüthen kopfförmig

A. die Haarkrone einfach

a der Bluthebođen behaart; die Kelchschuppen mit hackenförmigen Stacheln Klette, Arctium.

b der Blütheboden mit Borsten besetzt, die Kelchschuppen mit geraden Spitzen . . . Distel, Carduus.

c der Blütheboden spreuig, oder mit Borsten besetzt; die äußersten Kelchschuppen blattförmig, gefiedert, die innersten bandförmig, trocken, rauschend, stralblümchenförmig . Eberwurz, Carlina.

d der Blütheboden mit 4eckigen Zellen; die Saamen 4kantig . Zellenkraut, Onopordon.

B. die Haarkrone gefiedert . Cirsium, Cirsium.

II. Die Blüthen schmächtig, oder tellerförmig

a der Boden nackt;

a die Haarkrone einfach;

1 der Kelch halbkugelförmig, dachziegelförmig; die Griffel kaum länger, als die Blümchen . Goldhaar, Chrysocoma.

2 der Kelch walzenförmig, am Grunde fast mit einem Nebenkelche, armblüthig . . Pestwurz, Cacalia.

b die

b die Haarkrone gefiedert, der Kelch länglicht, dachziegelförmig, die Griffel fast 2spaltig, lang . . . Eupatorie, Eupatorium.

b der Boden spreuig; der Kelch dachziegelförmig; die Saamen mit 2 steifborstigen Granen . . . Zweyzahn, Bidens.

† Die Blüthen im Umkreise von verschiedenem Geschlechte, oder Geschlechtlos.

I. Alle Blümchen röhrig; der Kelch dachziegelförmig.

A. Der Blütheboden nackt

a die Blüthchen des Umkreises weiblich

1 fast blumenlos . . . Beyfuß, Artemisia.

2 3spaltig . . . Rheinfarren, Tanacetum.

3 zwischen den Kelchschuppen, die fast gleich, am Rande trocken sind; die Blüthchen der Scheibe männlich; die Saamen (oft) kronenlos Fadenkraut, Filago.

b die Blüthchen des Umkreises (oft) Zwitter; die der Scheibe Zwitter; die Haarkrone gefiedert; die obersten, innern Kelchschuppen rauschend, gefärbt . . . Ruhrpflanze, Gnaphalium.

B. der Blütheboden mit Borsten besetzt; die Blüthchen des Umkreises geschlechtlos, größer, trichterförmig, unregelmäßig . . . Flockenblume, Centaurea.

C. der Blütheboden behaart; die Blüthchen des Umkreises weiblich, fast blumenlos . . . Wermuth, Absinthium.

II. Bis-

II. Bisweilen lauter röhrige Zwitter, bisweilen im Umkreise fast blumenlos, oder Halbblümchen, der Blütheboden nackt, die Saamenkrone einfach.

1 Die Kelchschuppen alle gleich, so lang als die Blumen . . . Huflattich, Tussilago.

2 die obern Kelchschuppen gleich, pfriemenförmig, die am Grunde nicht so zahlreich, sehr klein, dachziegelförmig, alle an den Spitzen verbrannt Jakobskraut, Senecio.

III. Röhrige Zwitter in der Mitte, im Umkreise weibl. Halbblümchen.

A. Der Blütheboden nackt,

A. der Kelch dachziegelförmig;

a alle Saamen mit einer Haarkrone

a der Kelch länglicht; die Schuppen spitzig; die äußern kürzer, mit wegstehenden Spitzen Flöhpflanze, Conyza.

b der Kelch walzenförmig, die Schuppen lose, in mehreren Reihen . . Altmannskraut, Erigeron.

c der Kelch fast halbkugelförmig; die Staubbeutel einfach Sternblume, After.

d jeder Staubbeutel unten mit 2 Borsten . . Alant, Inula.

e die Kelchschuppen in mehreren Reihen, angedrückt, durchaus gleichfärbig . Goldruthe, Solidago.

f die Kelchschuppen in zwo Reihen . . Wolverley, Arnica.

b die weibl. Saamen nackt (die der Zwitter nur gekrönt) . Gemsenwurz, Doronicum.

c die

c die Saamen gerandet

a die Kelchschuppen in zwo Reihen — Maasliebe, Bellis.

b der Kelch halbkugelförmig; die Schuppen nicht reihenweise — Pyrethrum, Pyrethrum.

d die Saamen weder gerandet noch gekrönt, vollkommen nackt — Mutterkraut, Matricaria.

B. der Kelch einfach, gleich, vielblätterig

1 die Saamen mit Haarkronen — Aschenpflanze, Cineraria.

2 ——— der Scheibe fehlen, die des Umkreises sind krumm, gerandet . — Ringelblume, Calendula.

B. Der Blütheboden spreuig;

a der Saame nackt,

a die Halbblümchen sparsam - 5 - 10; der Kelch halbkugelförmig, dachziegelförmig . . — Schafgarbe, Achillea.

b die Halbblümchen zahlreicher; der Blütheboden kegelförmig . — Chamillen, Anthemis.

b alle Saamen mit einem Rande gekrönt . . . — Rindsauge, Bupthalmum.

c die Saamen des Umkreises fehlen,

a die Saamen der Scheibe mit zwo abfallenden Spitzen gekrönt; der Kelch dachziegelförmig, der Blütheboden flach . . — Sonnenblume, Helianthus.

b die Saamen der Scheibe mit zwo Grannen gekrönt; der Kelch vielblätterig, die untern Kelchschuppen wegstehend . . — Wanzengesicht, Coreopsis.

XV. Klasse. Die Geschlechtsblüthen abgesondert.

I. Blos männliche Blüthen.

A. Die Staubgefäße frey

1 mit 1 Staubgefäße; die Blüthe ohne alle Blüthendecke, einzeln, in den Winkeln . . . Zannichelie, Zannichelia.

2 mit 2 Staubgefäßen;

1 der Kelch eine 1blätterige Schuppe; am Grunde eine Drüse . Weide, Salix.

2 der Kelch 1blätterig; die Blume fehlt . . Teichlinse, Lemna.

3 mit 3 Staubgefäßen.

a Der Kelch fehlt; die Blume 1blätterig, am Grunde gebogen Baldrian, Valeriana.

b der Kelch 1blätterig; die Blüthen in einem dachziegelförmigen, walzenähnlichen Kätzchen . Riedgras, Carex.

c der Kelch 2klappig, unbewehrt

a 1blüthig; die Spelze mit einer gegliederten Granne; die Blüthen gestielet . Bartgras, Andropogon.

b 2blüthig; die Spelze unbewehrt Türkisches Korn, Zea.

c 3blüthig; zwischen den 2 männlichen ein weibl. Blüthchen; die Spelzen am Rande gefranzt, die äußere Klappe mit einer kurzen steifen, grannenähnlichen Borste . Savastane, Savastana.

d die Blume fehlt; die Blüthen in einer kegel- oder kolbenförmigen Rispe . Pferdgras, Holcus.

d der

d der Kelch 3blätterig; die Blume fehlt.

a Die Blüthen in einem walzenförmigen Kätzchen (die Pflanze ein Halbgras) . . . Mooskolbe, Typha.

b die Blüthen in einem fast runden Kätzchen (ein grasartiges Kraut) . . . Igelskolbe, Sparganium.

4 Mit 4 Staubgefäßen.

a Die Blume fehlt

a der Kelch 4theilig; die Staubbeutel trägerlos, am Kelche angewachsen . . . Mistel, Viscum.

b der Kelch 2theilig . . . Haftdorn, Hippophäe.

c der Kelch eine 3eckige Schuppe Gagel, Myrica.

d der Kelch 4theilig . . . Maulbeerbaum, Morus.

e der Kelch fehlt auch . . . Nessel, Urtica.

b die Blume radförmig; der Kelch 4zähnig . . . Stechpalme, Ilex.

c die Blume 4theilig; der Kelch 1blätterig, 3spaltig, 3blüthig Erle, Birke, Betula.

d die Blume 3blüthig, 2blätterig; der Kelch 3blätterig. Ein Anfang eines Fruchtknotens . . . Buxbaum, Buxus.

e die Blume 3-4theilig; der Kelch fehlt. Mit einer Spur eines Griffels . . . Valantie, Valantia.

5 Mit 5 Staubgefäßen; die Blume fehlt.

a Der Kelch 1blätterig, 5theilig

a die Träger länger, als der Kelch; die Beutel 2knöpfig . . . Spinat, Spinacia.

b die

b die Träger sehr kurz; die Beutel 4eckig . . . Hanf, Cannabis.

b der Kelch 3-5blätterig; Staubgefäße 3-5. . . . Amaranth, Amaranthus.

c der Kelch 5blätterig; die Träger sehr kurz, die Beutel ablang . Hopfen, Humulus.

6 Mit 6 Staubgefäßen; der Kelch fehlt; die Blume 6blätterig. Vom Fruchtknoten nur ein Anfang . . Weißnießwurz, Veratrum.

7 Mit 8 Staubgefäßen.

a Bäume

a der Kelch 3spaltig, schuppenartig, 3blüthig; Staubgef. 8-10. Haselstaude, Corylus.

b der Kelch fast 5spaltig; die Blume fehlt; Staubgef. 8-12. Eiche, Quercus.

c der Kelch 5spaltig; die Blume 5blätterig . . . Ahorn, Acer.

d der Kelch eine zerrissene Schuppe; die Blume kräuselförmig, schief, ganz . . . Espe, Pappelbaum, Populus.

b Ein Kraut. Der Kelch 4blätterig; die Blume fehlt . . . Federkraut, Myriophyllum.

8 Mit 9 Staubgefäßen; der Kelch 3theilig.

a Die Blume fehlt; die Staubbeutel kugelförmig gepaart . . Bingelkraut, Mercurialis.

b die Blume 3blätterig . . Froschbiß, Hydrocharis.

9 Mit 10 Staubgefäßen; der Kelch 1blätterig länglicht; die 5 Blumenblätter mit Nägeln; die Platten eingeschnitten . . . Lichtröslein, Lychnis.

10 Mit

10 Mit mehr als 10 Staubgefäßen.

a Bäume. Die Blüthen in Kätzchen

a der Kelch eine 1blüthige Schuppe; die Blume 6theilig . Wallnuß, Iuglans.

b der Kelch 1blätterig, glockenförmig, 5spaltig; die Blume fehlt Buche, Fagus.

b Kräuter

a Weniger als 20 Staubgefäße; der Kelch vieltheilig; die Blume fehlt . . Hornblatt, Ceratophyllum.

b mehr als 20 Staubgefäße,

aa aus der Blume; der Kelch 3blätterig; die Blume 4theilig; die Träger sehr lang, hangend . . Becherblume, Poterium.

bb aus dem Blütheboden; Kelch und Blume 3blätterig Pfeilkraut, Sagittaria.

B. Die Staubgefäße verbunden.

a Bäume

aa die Staubgefäße in Einem Körper. Die Blume fehlt.

a 3 Träger; die Schuppen des Kätzchens machen den Kelch Wachholder, Iuniperus.

b viele Träger.

aa Der Kelch der Knospe hat 3 oder 4 Schuppen; die Staubbeutel schildförmig, vielspaltig . Taxbaum, Taxus.

bb der Kelch 4blätterig Fichte, Pinus.

bb die Staubgefäße in mehrern Körpern. Der Kelch eine gefranzte, 1blüthige Kätzchenschuppe; die Blume fehlt; Träger beyläufig 10, jeder mit zween Staubbeuteln — Haynbuche, Carpinus.

b Kräuter.

aa Die Staubgefäße in Einem Körper

a 3 Träger; der Kelch glockenförmig, 1blätterig, 5zähnig; die Blume 5theilig . — Kürbis, Cucurbita.

b 5 Träger; der Kelch gemeinschaftlich, dachziegelförmig; die Blume fünfspaltig, trichterförmig; der Blütheboden spreuig — Spitzklette, Xanthium.

bb die Staubgefäße in mehrern Körpern; der Kelch hat 5 pfriemenförmige Zähne; die Blume ist 5theilig; 5 Träger; vier paarweise zusammgewachsen, der fünfte frey . . . — Zaunrübe, Bryonia.

II. Blos weibliche Blüthen.

A. Mit 1 Staubwege

† Bäume und Sträucher

A. die Blume fehlt

a auch der Kelch fehlt

1 die Frucht eine saftige Beere; (die Knospe öfnet sich in 3 oder 4 Schuppen — Taxbaum, Taxus.

2 die Frucht 1 lanzetförmiges Korn in einem zungenförmigen, ganz dünnen Bälglein — Esche, Fraxinus.

b der

b der Kelch eine 1blätterige 1blüthige Schuppe mit einer Drüse am Grunde; der Griffel 2spaltig; die Kapsel 1fächerig, 2schaalig; die Saamen mit einer Haarkrone . Weide, Salix.

c der Kelch 2spaltig; der Griffel 1fach; die Beere 1saamig Haftdorn, Hippophae.

B. die Blume birnförmig, schief, ganz; der Kelch eine zerschlissene Schuppe; die Saamen in einer Kapsel mit einer Haarkrone Pappel, Espe, Populus.

† Kräuter.

a die Blume fehlt

a der Kelch 4blätterig; der Griffel fehlt; die Frucht eine 1saamige Beere . . Mistel, Viscum.

b der Kelch 3blätterig; die Narbe 2spaltig. Eine saftlose Steinfrucht . . Igelskolbe, Sparganium.

c der Kelch 2blätterig; der Griffel 2spaltig; 1 breitgedrückter Saame . . Melde, Atriplex.

d der Kelch 4spaltig; der Saame verlängert, über dem Kelche Glaskraut, Parietaria.

e der Kelch 2klappig; 1 glänzender Saame; der Griffel fehlt Nessel, Urtica.

f der Kelch 1blätterig, öfnet sich an der Seite; die Kapsel 1fächerig, kugelförmig, mit länglichten, an der einen Seite gestreiften Saamen . Teichlinse, Lemna.

g der Kelch vieltheilig; Kelch und Griffel fehlen; 1 nackter Saame . . . Hornblatt, Ceratophyllum.

b die Blume ist 4theilig; der Kelch 3blätterig. Aus der verhärteten Blumenröhre ist eine 2saamige Beere geworden . . . Becherblume, Poterium.

c die Blume 5theilig; der Kelch 5zähnig;

1 der Griffel 3-4theilig; die Narben ausgerandet . . . Zaunrübe, Bryonia.

2 glockenförmig; der Griffel 5spaltig; die Frucht eine Beere; die Saamen am Rande aufgetrieben . . . Kürbis, Cucurbita.

d die Blume an der Mündung in 5 stumpfe Lappen getheilet, am Grunde gebogen; der Kelch fehlt; der Saamen nur Ein Korn . . . Baldrian, Valeriana.

† Gräser.

a Die Blüthen in einem dachziegelförmigen, walzenähnlichen Kätzchen;

1 der Kelch 1blätterig; Narben 2-3; 1 dreykantiger Saame . . . Riedgras, Carex.

2 der Kelch haarförmig, zottig; Ein Saamenkorn, auf einer haarförmigen Saamenkrone aufsitzend . . . Mooskolbe, Typha.

b Kelch und Blume 2schaalig; nur 1 fadenförmiger, herabhangender Griffel; Saamen einzeln, in den langen Fruchtboden eingedrückt . . . Türkisches Korn, Zea.

B. Mit 2 Staubwegen

a Ein Gras. Der Kelch 2klappig; die Klappen fast kahnförmig, fast gleich . . . Savastane, Savastana.

b Kräuter. Die Blume fehlt

a der Kelch 1blätterig, ganz;

1 an der Seite klaffend; die Frucht eine 2schaalige Nuß, im Kelche verschlossen . . Hanf, Cannabis.

2 schief sich öfnend; die Frucht in Zapfen; der einzelne Saame im blätterigen Kelche verschlossen . . Hopfen, Humulus.

3 der Kelch eine 3eckige Schuppe; die sonderheitlichen Früchte in in einen beerenähnlichen, lederartigen Zapfen gesammelt; jede einsaamig . . Gagel, Myrica.

b der Kelch 3theilig; die Kapsel 2knöpfig, 2fächerig . . Bingelkraut, Mercurialis.

c der Kelch 2blätterig, zweyblüthig; die Steinfrucht trocken, stachlig, 2spaltig; der Kern 2fächerig Spitzklette, Xanthium.

c Bäume.

a Die Blume fehlt

1 der Kelch 1blätterig,

aa vollkommen ganz, steifborstig; 1 eyförmiger Saame im ausgewachsenen Kelche Eiche, Quercus.

bb fast 3spaltig, 2blüthig; der Saame geflügelt . Erle, Birke, Betula.

cc 2blüthig, schuppenartig; die Frucht sind Zapfen; in jeder Schuppe 2 geflügelte Nüsse — Fichte, Pinus.

2 der Kelch 2blätterig, zerrissen; die Frucht eine Nuß — Haselstaude, Corylus.

3 der Kelch 4blätterig; das Kätzchen wird zur Beere — Maulbeere, Morus.

b die Blume 4theilig; der Kelch 4spaltig, über dem Fruchtknoten. Eine trockene Steinfrucht — Wallnuß, Iuglans.

C. Mit 3 Staubwegen.

a Bäume.

a Die Blume fehlt;

1 der Kelch 2klappig; 1 Saame — Buxbaum, Buxus.

2 der Kelch 1blätterig, 4zähnig; der Kelch wird zur Kapsel, die zwo Nüße enthält — Buche, Fagus.

b die Blume 3blätterig; der Kelch 3theilig; die Beere 3saamig — Wachholder, Iuniperus.

b Kräuter.

Die Blume fehlt; der Kelch 3-5blätterig; die Kapsel 1fächerig, theilt sich nach der Queere; 1 Saame — Amaranth, Amaranthus.

D. Meistens 4 Staubwege, doch zuweilen mehr, oder weniger; die Blume fehlt.

a Kräuter.

a Die Blüthen in den Winkeln; der Kelch 1blätterig; Saamen so viele, als Fruchtknoten — Zannichelie, Zannichelia.

b der Kelch 4spaltig; 1 Saame im verhärteten Kelche — Spinat, Spinacia.

c der

c der Kelch 4blätterig; 4 nackte Saamen . . . Federblatt, Myriophyllum.

b Ein Baum. Der Kelch eine 1blüthige, zottige Kätzchenschuppe; die Blume kelchähnlich, sechsspaltig; zwey Stücke davon größer; 2 Fruchtknoten, jeder 2 Griffel . . Haynbuche, Carpinus.

E. Mit 5 Staubwegen; der Kelch 1blätterig, länglicht; 5 Blumenblätter, jedes mit einem Nagel; die Platten eingeschnitten; die Kapsel 5fächerig . Lichtröslein, Lychnis.

F. Mehr als 5 Staubwege; die Blume 3blätterig

der Kelch auch 3blätterig; viele nackte Saamen . . . . Pfeilkraut, Sagittaria.

der Kelch 3spaltig; die Kapsel 6fächerig, vielsaamig . . Froschbiß, Hydrocharis.

XVI. Klasse. Unkentliche Blüthen.

Rückenkräuter.

Die Befruchtungswerkzeuge auf dem Rücken der Blätter, oder gewisser Schuppen.

I. Die Blüthenschuppen in länglichten Aehren, schildförmig, unten mit den Befruchtungswerkzeugen besetzt; der Stengel gegliedert, das Laub im Quirl, gegliedert, fadenförmig . . . . Kandelwisch, Equisetum.

II. Die Früchte kugelförmig; der Stengel fast gegliedert, das Laub fadenförmig, gliederlos, im Quirl . . Armleuchter, Chara.

III. Die Kapsel öfnet sich in die Queere; die Aehren zungenförmig, zweyseitig, gestielt; das Laub gestielt, ganz . . . Natterzünglein, Ophioglossum.

IV. Die Kapseln öfnen sich in die Queere; die Aehren traubenförmig, gestielt, einfach oder ästig; das Laub gestielt, gefiedert, oder gefiedert zerschnitten . . . Traubenfarrn, Osmunda.

V. Die Fruchtkapseln

a in punktförmige Häufchen, reihenweise geordnet . . . . Tüpfelfarrn, Polypodium.

b auf der Rückseite in punktförmige Haufen reihenweise geordnet, das blühende Laub von dem unfruchtbaren in eben derselben Pflanze verschieden . Spicant, Struthiopteris.

c nehmen die ganze Rückseite des Laubes, wo sie sitzen, allenthalben ein . Vollfarrn, Acrostichum.

d bilden auf der Rückseite des Laubes Linien, die mit dem Blattrande, und der Ribbe parallel stehen . Saumfarrn, Pteris.

e bilden Linien, die auf die Mittelribbe schief stehen . . . Streifenfarrn, Asplenium.

VI. Aus der Wurzel und den untern Theilen der Blattstiele kommen eyförmige Schilde, derer Unterseite nach der Länge von einem geschlängelten Häutchen getheilt wird, das rechts und links andere Häutchen auswirft, in deren Zwischenräumen die Befruchtungswerkzeuge sind; das Laub verschieden; die Blüthen Zwitter . Marsilie, Marsilea.

Moose.

Moose.

Die Früchte einfächerige Kapseln mit staubförmigen Saamen gefüllt.

A. Die Kapsel mit bleibendem Deckel; abfallend . . . . . Ohnmund, Phascum.

B. Der Mundrand der Kapsel

a nackt . . . . . Kahlmund, Gymnostomum.

b nackt; die männlichen Blüthen in den keulenförmigen Enden der obern Zweige Torfmoos, Sphagnum.

c haarfein, einreihig gefranzt; die Franzen schraubenförmig gewunden . Mollie, Mollia.

d in einer Reihe gekrönt

a mit 4 Kronenstücken . Vierzahn, Tetraphis.

b die Zähne doppelt; der Untersatz der Kapsel bey der Fruchtreife verkehrt kegelförmig aufgetrieben, oder hutförmig erweitert . . Schirmmoos, Splachnum.

c die 16 Kronenstücke

1 auswärts zurückgeschlagen

α pfriemenförmig . Leersie, Leersia.

β dreyeckförmig . Grimmie, Grimmia.

2 nicht zurückgeschlagen, ganz Weissie, Weissia.

3 oben zweyspaltig

α borstenförmig . . Haarmund, Trichostomum.

β etwas kurz, breitlicht . Gabelmund, Tuscina.

d 32 Kronenstücke; die Spitzen mit einer Haut verbunden . . Widerthon, Polytrichum.

e in zwo Reihen gekrönt, die äußere Reihe ist mit 16 Zähnen versehen

a die 16 Zähne spitzig; die innere Reihe

1 mit einförmigen Franzen,

† verbunden durch eine gemeinschaftliche Haut . . . Leskie, Leskia.

† ganz unverbunden . . . Neckere, Neckera.

2 mit verschieden gebildeten Franzen aus einer gemeinschaftlichen Haut . . . Astmoos, Hypnum.

3 mit einer Haut mit oder ohne Franzen . . . Webere, Webera.

4 mit einem ausgespannten Netze Hüllmoos, Fontinalis.

b die 16 Zähne an den Spitzen aneinander hangend; die innere Reihe mit 16häutigen flachen Zähnen . . . . Kölreutere, Koelreuteria.

c die 16 Zähne abgestutzt; die innere Reihe mit einer faltigen Haut . . . Buxbaumie, Buxbaumia.

Algen.

a Mikroskopisch klein, moosähnlich, untergetaucht, mit sehr langen, geraden, haarförmigen, durchsichtigen Stralen Haarmoos, Chaetophora.

b die Kapsel 4schaalig, stiellos, reif klaffend, in den Winkeln der Blüthenblätter; die Pflanze moosähnlich Bärlapp, Lycopodium.

c die Kapsel 4schaalig, reif kreuzförmig aufspringend, meistens gestielt; die Stämme kriechend, die Zweige oft aufgerichtet, oder mit Blättern bedeckt Jungermannie, Iungermannia.

d Ein

d Ein Blatt kriechend,

1 lappig, aus demselben sind Stiele mit einem Hute an der Spitze aufgerichtet; die Blüthchen und Kapseln auf der Unterseite dieses Huts — Marchantie, Marchantia.

2 fett, nach der Richtung der Nerven lappig, aus dem Ende der Nerven ein Stiel mit kuglichten Früchten an der Spitze in einer stiellosen Traube — Blasie, Blasia.

3 etwas fett, auf demselben becherförmige Erhöhungen, und aus diesen pfriemenförmige Stiele, die reif in zwo Schaalen bersten, und den Saamen ausschütten . . — Hörnerschorf, Anthoceros.

e länglichte, durchsichtige, hülsenähnliche Gehäuse mit 8 durchscheinenden Saamen, der Strunk fehlt oft ganz, oft sehr einfach, worauf schüsselförmige, tellerförmige, oder polstrige Körper, die eine unendliche Menge aufgerichteter Saamengehäuse zwischen anliegenden unverbundenen Fäden enthalten — Achtsaamen, Octospora.

f eine mehlige, oder krustenförmige, oder fadenförmige, oder blätterige, oder einem kalkartigen Strauche ähnliche, oder häutige Pflanze, mit Warzen, Mehlklümpchen, Kapitellchen, Schüsselchen oder Bechern . . . — Flechte, Lichen.

g lange, auch trocken, biegsame, holzige, oder fast hornartige, ästige Fäden, ohne alle Spur von Frucktification — Nixhaar, Usnea.

h ein blosser vegetirender Staub ohne Schüsselchen . . . — Staubmoos, Lepra.

i feine

i feine magere Haare, wie Sammet, ohne Schüsselchen . . . Sammetmoos, Byssus.

k haarförmige, inwendig mit Bläschen angefüllte Fäden . . . Wasserseide, Conferva.

l in einem unauflöslichen, borstigen, gallertigen Filz verflochtene Fäden . Schwamm, Spongia.

m eine häutige oder anders gebildete, durchaus einförmige, einem kalt werdenden Leime ähnliche, elastische, trocken zusammenschrumpfende, in der Feuchtigkeit sich sehr ausdehnende Pflanze. Keine Spur von Fruchttheilen . Gallerte, Tremella.

n eine durchscheinende, röhrige, ausser dem Wasser ganz zusammenfallende, trocken ganz zusammenschrumpfende Haut, ohne Fruchttheile . . Ulve, Ulva.

o eine kugelförmige harte Pflanze mit einer mehlartigen, oft trocknen Masse angefüllt . . . Kugelpilz, Sphaeria.

p ein feiner weißlichter Staub auf der Oberfläche der Zweige, oder ein hornartiger, geweihförmiger Körper, an den Enden mit feinem Staube bereift Fingerpilz, Xylaria.

Pilze.

a Ein keulenförmiger, oder geweihförmiger, dichter, zäher, schmieriger Pilz mit feinem Saamenstaube bereift Keulenpilz, Clavaria.

b ein lederartiger mit der Unterfläche angewachsener, auf der Oberfläche aderiger Pilz . . . Adernpilz, Merulius.

c ein

c ein aufrechter Stiel, mit einem dicken abgerundeten Köpfchen, die Fruktification auf dem Köpfchen schmierig — Knopfpilz, Acrospermum.

d der Hut am Ende des Strunkes kopfähnlich

1 an der innern Seite glatt, an der äußern runzlicht . . — Morchel, Phallus.

2 bey völliger Reife gitterförmig, durchbrochen . . — Gitterpilz, Clathrus.

e ein verschieden faltiger Pilz, dessen äussere Fläche mit einem Saamenreife beschlagen ist . . . — Faltenpilz, Eluela.

f die Unterseite des Hutes

1 mit stralenförmigen Blättern — Blätterpilz, Agaricus.

2 mit untereinander verbundenen Röhren . . . . — Löcherpilz, Boletus.

3 mit weichen Stacheln, die nur am Grunde verbunden sind . — Stachelpilz, Hydnum.

g ein becherförmiger Pilz, nichts der vorigen . . . . — Becherpilz, Peziza.

h Staubförmige Saamen, die der oben aufspringende Pilz ausstreut, oder in seinem Innern enthält . — Staubpilz, Lycoperdon.

i ein wedelförmiges Häuptchen, das die staubähnlichen Saamen trägt, ein eyförmiger dünner Becher, der in der Mitte nach der Queere abspringt, und das Häuptchen bloß stellt . — Kolbenpilz, Stemonitis.

k ein gestieltes tropfenähnliches, durchscheiniges Häuptchen . . — Schlauchpilz, Ascidium.

l eine

l eine Blase mit wässeriger Feuchtigkeit gefüllt, mit einem halbkugelförmigen Hute gedeckt . . . Hutwerfer, Hydrogera.

m ein kugelförmiges, beerähnliches Häuptchen, das seine reifen Saamen in kleinen dichten Träubchen sammelt . . . Schimmel, Mucor.

n durcheinander sich kreuzende Fäden ohne Häuptchen . . . Moder, Mucilago.

o ein spinnengewebartiger, zwischen den Fingern zerfliessender Pilz. . . . Wetterzotte, Lycogala.

II. Theil. Arten.

Absinthium, Wermuth.

a Die Blätter feinfilzig, mehrmal herablaufend gefiedert; die Stücke lanzetförmig; die Blüthen fast kugelförmig, einseitig (Blhz. Juli, Aug. Whn. ungeb. Orte. Gebr. Speise, Medicin. Farb.) vulgare, gemeiner.

b die Seitenstämme aufstehend; die Stengel und Blätter filzig, grau; die Blättchen 3theilig; die Stücke linienförmig, lang (Blhz. Juli. Whn. Berge und Anhöhen) trifidum, kleiner.

Acer, Ahorn.

a * Die Blätter fünflappig, ungleich sägezähnig; die Blüthen in Trauben (Whn. in Hölzern. Blhz. May) : : Pseudoplatanus, weißer.

b scharfspitzig gezähnt, die Blüthen in einem Strauße (Whn. in Wäldern. Blhz. April) platanoides, Lenne.

c die Lappen stumpfeckig (Whn. in Hecken. Blhz. May. Gebr. Musikinstr. Tischler. Dreharbeit. Die Blumen geben Honig) * campestris, Maßholde.

Achillea, Achillenkraut.

a Die Blätter schmal lanzetförmig, spitzig, fein sägezähnig (Whn. an Straßen. Blhz. Juli, Aug.) : : : Ptarmica, Berufkraut.

b die

b die Blätter gefiedert zerschnitten, von aufliegenden Haaren grau; die Stücke vorwärts gerichtet, am Ende eingeschnitten; der Stengel aufstehend (Whn. Gebirge. Blhz. Aug. Septb.) , . Clavennae, Steinraute.

c die Blätter in schmale, spitzige, wenniggezähnte Stücke kammartig gefiedert; die Ränder der Kelchschuppen verbrannt (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) , . atrata, Bergmutterkraut.

d die Blätter doppelt gefiedert, glatt; die lezten Blättchen 3-5spaltig (Whn. Strassen, Aecker, Wiesen. Blhz. Sommer. Gebr. Heilungsmittel) * , . Millefolium, Schaafgarbe.

Aconitum, Sturmhut.

a Die Blätter 5theilig; die Stücke keilförmig, vielspaltig; die Blüthen mit 3-5 Kapseln (Whn. Hohgebirge. Blhz. Aug. Sept.) , . , . Cammarum, lichtblauer.

b die Blätter vielfach zertheilt,

1 handförmig, etwas behaart (Whn. Wälder. Blhz. Juli. Gebr. wider Ungeziefer, und in der Apoth.) * . Lycoctonum, gelber.

2 die lezten Stücke lang und schmal, mit ziemlich parallelen Seiten (Whn. Wälder, Gärten. Blhz. Aug. Gebr. Medicin, sonst schädlich) * , Napellus, großer.

Acorus, Calmus.

Man kennt nur eine Art (Whn. Teiche. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Brandtwein, Arzney, Mastung) * , . Calamus, gemeiner.

Acrospermum, Knopfpilz.

1 Blätterpilzähnlich, inwendig hohl, milchrahmfärbig, lederartig, trocken . . . siccum, trockner.

2 Schmierig; der Körper ziemlich glatt, runzlicht, schmutzig roth, hohl, der Kopf flach, weißlich (Whn. beyde auf alten Stöcken) . . . . unguinosum, schmieriger.

Acrostichum, Vollfarren.

Die Strünke zweymal gablig; die lezte Gabel ungleich; die Stücke linienförmig; die Blüthen oder Früchte am Rücken bedeckt (Whn. Felsen) . . septentrionale, Steinfarrn.

Actaea, Christophskraut.

Die Traube eyförmig; die Früchte sind Beeren (Whn. Voralpen, auch kleine Berge. Blhz. Juni. Gebr. die Beeren geben Dinte) * . . spicata, gemeines.

Adonis, Adonis.

1 Die Blume 5blätterig; die Früchte eyförmig . . . . aestivalis, Sommeradonis.

2 die Blume 8blätterig; die Früchte fast walzenförmig (Whn. beyde auf Aeckern. Blhz. Juni, Juli) * . . autumnalis, Herbstadonis.

3 die Blume über 12 Blätter; der Stengel ästig, 1blüthig; die Aeste unfruchtbar (Whn. buschigte Hügel. Blhz. April, May) . . . vernalis, Frühlingsadonis.

Adoxa, Bisamkraut.

Man kennt nur eine Art (Whn. an Baumwurzeln. Blhz. März—May) moschatellina, gemeines.

Aegopodium, Gierſch.

Die oberſten Stengelblätter dreyfingerig (Whn. Zäune und Hecken. Blhz. Juli — Septb. Gebr. Speiſe, Honig) * Podagraria, Zipperleinkraut.

Aeſculus, Roßkaſtanie.

Die Blüthen ſiebenmännig (Whn. wird ſehr häufig gezogen. Blhz. May, Juni. Gebr. Bauholz, Tiſchlerarb. Futter, die Blüthen geben Honig) * . Hippocaſtanum, gemeine.

Aethuſa, Gleiße.

Die Blätter dreymal gefiedert, eingeſchnitten; die Dolden aus den Blattwinkeln (Whn. Gärten. Blhz. Juli, Aug. Gebr. ſchädlich) . . Cynapium, Hundspeterlein.

Agaricus, Blätterpilz.

I. Eypilze. Aus einem Eye; die Blätter weiß; der Strunk mit einem Ringe.

A. Der Hut flach

A. am Rande geſtreift

1 oben grau, weißgefleckt; der Strunk weiß, dicht, oben mit einem weiſſen, geſtreiften Ringe (Whn. Waldungen. Erſcheint im Herbſt) Myoperdon, grauer Fliegenſchwamm.

2 im Alter napfähnlich nußbraun, mit gleichfarbigen Warzen; der Strunk walzenförmig, dicht, weiß, mit gleichfärbigem Ringe (Whn. Laubhölzer. Erſch. im Juli) ſubobſcurus, nußbrauner Fliegenſchwamm.

B. ſei-

β. seidenähnlich, blaßstrohgelb, gegen die Mitte kleyig; der Strunk walzenförmig, ziemlich glatt; der Ring vergänglich (Whn. Waldungen. Ersch. im Herbste) . . furfuraceus, kleyiger Eypilz.

B. Der Hut gewölbt,

a grau, weißwarzig; der Strunk abwärts dicker (Whn. Waldungen. Ersch. Septb.) . . griseus, aschenfärbiger Eypilz.

b heiter kastanienbraun, weißgefleckt; der Strunk unten keulenförmig, oben walzenförmig, mit vergänglichen Hautschuppen (Whn. Waldungen. Ersch. Herbst) . . . leprosus, aussätziger Eypilz.

C. Der Hut kegelförmig, oben roth mit weißen Warzen, am Rande gestreift (Whn. Nadelhölzer. Ersch. Spätsommer) . . . muscarius, rother Fliegenschwamm.

II. Glockenpilze. Die Blätter sich schwärzend, zerfließend; der Hut glockenförmig; der Strunk röhrig, walzenförmig

A. weiß;

a der Hut gestreift,

α verengert; die Blätter sehr zart, etwas schwärzlicht; die Pilze bald einzeln, bald gehäuft (Whn. in Gärten auf bretternen Einfassungen. Ersch. im Herbste) . vaporarius, Winter-Hauspaddenstul.

b fleischlos

1 staubfärbig, anfänglich eyförmig; die Blätter weiß; die Pilze gehäuft (Whn. an Strassen. Ersch. im Herbste) ovatus, eyförmiger Mistpilz.

2 zottig, grau; die Blätter grau; die Pilze gesellig (Whn. auf beständig feuchtem Holze) nanus, Zwergglockenpilz.

c stumpf kegelförmig,

1 weißlicht, feingestreift; die Blätter weiß; der Strunk am Grunde gewunden, dicker (lang); mehrere Pilze nacheinander, doch abgesondert (Whn. an den Einfassungen der Gartenbetten. Ersch. im Herbste) extinctorius, Löschhornförmiger Blätterpilz.

2 glatt, aschengrau; die Blätter vom Strunke entfernt, weiß; der Strunk dünn (lang) (Whn. unter den Moosen) . muscorum, Moosglockenpilz.

b braun; der Strunk glatt, nackt (Whn. unter dem Gesträuche. Ersch. im May) . . fruticum, Buschglockenpilz.

b der Hut geschuppet, fleischlos,

1 schmutzig weiß, anfänglich eyförmig; die Blätter sattschwarz; die Pilze ziemlich einzeln (Whn. an Gebüschen neben den Strassen. Ersch. im Herbste) . . Sistrum, kolbenförmiger Glockenpilz.

2 grau; die Blätter schmutzig weiß; die Pilze einzeln (Whn. Mistbetten aus Gerberlohe. Ersch. im Frühlinge) . . vaporariorum, Lohpaddenstul.

B. verbleicht rostbraun, gestreift, unten dicker; der Hut etwas fleischig rostgelb, gewölbt; die Blätter braun, feingezähnelt (Whn. auf Bergen. Ersch. im Herbste) . . . atramentosus, Dintenpilz.

III. Tropfenpilze. Die Blätter schwitzen grössere, oder kleinere Tropfen (schimmernde Punkte);

a die Blätter ungleich, weißlichtbraun, seicht; das Fleisch weiß; der Strunk dicht (Whn. an Strassen. Ersch. im Herbste) . . . hydrophorus, gemeiner Tropfenpilz.

b der Pilz bolstrig; der Hut schwitzt schwarze Tropfen (Whn. an Fichtenstämmen. Ersch. im Septb. Melaclaeon, Dintenschwitzender Tropfenpilz.

IV. Fetzenpilze. Die Oberseite des Hutes zerrissen.

A. Der Strunk ohne Ringe, dicht

a voll; der Hut fleischig, gelblicht, mit fleischfärbigen Schuppen; die Blätter bernsteinfärbig, strunkwärts breiter (Whn. in Hohlwegen. Ersch. im Herbste) . . calophyllus, schönblättriger Fetzenpilz.

b gestreift; der Hut flach, am Rande gewölbt, dunkel kastanienbraun, kleinschuppig; die Blätter hellkastanienbraun (Whn. Waldungen. Ersch. im Herbste) . . . fucescens, bräunlichter Fetzenpilz.

B. Der Strunk mit einem Ringe,

a walzenförmig, gestreift; der Ring bräunlicht; der Hut gewölbt, röthlicht braun, geflockt; die Blätter lichtbraun (Whn. auf alten Stöcken. Ersch. im Herbste gehäuft) . Irus, flockiger Fetzenpilz.

b hohl, geschuppet; der Ring weiß; der Hut lederbraun, geschuppet; das Fleisch wenig (Whn. gesellig auf alten Stöcken. Ersch. im Herbste) Lazarus, Türkentäubling.

V. Täublinge. Die Blätter alle unverkürzt.

1 Der Hut im Wirbel vertieft, blaßgelb, etwas warzig, filzig, am Rande gestreift; die Blätter gleichlang, milchrahmfärbig; der Strunk nackt, dicht, aufwärts dicker (Whn. in Waldungen. Ersch. im Herbste) . . integer, ganz blätteriger Täubling.

2 der Hut fleischig oben roth, trocken; die Blätter fast alle gleichlang, weiß; der Strunk rundlicht, dicht, manchmal an Einem Ende dicker (Whn. in Waldungen.) ruber, rother Täubling.

3 der Hut lederartig, tellerförmig, im Wirbel vertieft mit Mehlstaub bedeckt; der Strunk kurz (Whn. auf alten Fichtenstöcken) . . vernus, zäher Täubling.

4 der Hut halb kugelförmig, oben mehlig, im Wirbel vertieft; die Blätter alle gleichlang; der Strunk kurz; die Pilze gehäuft, lederartig, braun (Whn. auf modernden Fichtenstämmen. Ersch. im Frühlinge) . . . farinosus, mehliger Täubling.

VI. Pfifferlinge. (Meistens Milchgebende Pilze)

A. Milchende.

a Die Milch weiß;

a der Hut flach, fleischfärbig, glatt; die Blätter blaßroth; der Strunk walzenförmig, glatt, ohne Ring (Whn. in Waldungen einzeln. Ersch. im Octb.) . lactifluus, Breitling.

b der Hut rostfärbig mit niederliegenden Zotten, im Wirbel vertieft; die Blätter gelblicht; der Strunk hohl (Whn. unter Fichten. Ersch. im Septb.) . pseudonymus, wilder Hirschling.

c der

c der Hut flach, oder vertieft; die Blätter ästig herablaufend; das Fleisch weiß; der Pilz gelb; die Milch wenig (Whn. in Waldungen einzeln und gesellig. Ersch. im Herbste) . . . Cantarellus, gemeiner Pfifferling.

d das Fleisch milchrahmfärbig; der Pilz ziemlich fleischig, lederbraun, ohne Strunkring (Whn. auf steinigen Wiesen einzeln, und sparsam gehäuft. Ersch. im Septb.) fuscus, brauner Täubling.

b die Milch ziegelfärbig; der Hut halbkegelförmig; die Blätter ineinander laufend, etwas herablaufend; das Fleisch weiß; der Strunk walzenförmig, dicht, glatt, ohne Ring (Whn. in Waldungen. Ersch. im Herbste) cinnamomeus, zimmetfärbiger Pfifferling.

c die Milch gelblicht; der Hut groß, dick, klebricht, glatt, gelb; die Blätter gelb; das Fleisch weiß; der Strunk dick, kurz, mit einem weißlichten, löcherigen Wesen bedeckt (Whn. Vorhölzer. Ersch. Septb.) . crassus, dicker Pfifferling.

d die Milch safranroth; der Pilz rostfärbig; der Hut vertieft; die längern Blätter etwas herablaufend; das Fleisch weiß; der Strunk dicht (Whn. Vorhölzer. Ersch. Septb.) deliciosus, Tännling.

B. Milchlos,

a der Pilz weiß; der Hut flach, oder vertieft, am Rande seicht gestreift; die Blätter dünne, die längern herablaufend; der Strunk dicht (Whn. in Waldungen. Ersch. im Herbste) cantharelliformis, Milchloser Pfifferling.

 VII. Kra-

b der Hut vertieft, fleischig, am Rande gestreift; die Blätter dicklicht, ungleich, weiß; der Strunk weiß, nackt, kurz, inwendig locker (Whn. in Waldungen. Ersch. im Aug. — Octb.) diversicolor, vielfärbiger Pfifferling.

VII. Kragenpilze. Ein bleibender Kragen, und nichts der vorigen.

a Der Hut gewölbt, fleischig, gelbbraun; die Blätter gelblicht; das Fleisch weiß; der Strunk über dem Ringe glatt, unrein weiß, unter ihm schuppig, bald röhrig, bald voll (Whn. auf modernden Stöcken gesellig. Ersch. im Herbste) truncigena, Stockschwamm.

b der Hut mäßig gewölbt, bräunlicht goldgelb; die Blätter reingelb; der Strunk walzenförmig, dicht, glatt, etwas gestreift; der Ring gelblicht braun (Whn. in Waldungen. Ersch. im Octb. fulvescens, goldgelblichter.

c der Hut etwas gepolstert, etwas schuppig, häutig gerandet; der Strunk fast voll, unten dicker; der Pilz durchaus weiß (Whn. auf bergigen Aeckern. Ersch. im Octb. nach Regen zahlreich, aber einzeln) . . . agrestis, Feldkragenpilz.

VIII. Stutzblätterige Pilze. Die Blätter reichen nicht an den Strunk, welcher glatt ist.

a Der Hut sanft gewölbt, glatt, gelbbraun; die Blätter werden dunkelbraun; der Strunk walzenförmig, oben gestreift, aus einer Eyhaut (Whn. in Gebüschen. Ersch. im May) . . abbreviatus, verkürzt blätteriger Stutzpilz.

b der

b der Hut schildförmig, klebrig, am Rande etwas gestreift; die Blätter gelblicht; der Strunk zusammengedrückt, nackt, röhrig (Whn. am Fuße alter Gesträuche. Ersch. Nov. Dec.) — serotinus, später Stutzpilz.

c der Hut stumpf kegelförmig, nußfärbig; die Blätter weiß, errötend; der Strunk bräunlicht weiß (Whn. Waldungen einzeln. Ersch. im May) . — cervinus, rehefärbiger Blätterpilz.

IX. Dürrlinge. Der Hut fleischlos, oft durchscheinend.

a Der Hut schwach gewölbt, thonfärbig, mit aufgetriebenem Wirbel; die Blätter weiß, der Strunk weiß, thonfärbig werdend.

a dicht (Whn. Waldungen. Ersch. im Frühling) . . — clavus, Nagelschwamm.

b röhrig (Whn. Waldungen. Ersch. im Sommer) . . — esculentus, röhriger Nagelschwamm.

b der Hut gewölbt,

a in der Folge tellerförmig; die Blätter breit, der Strunk hohl; der Pilz durchaus lederbraun (Whn. in Erlengebüschen. Ersch. im Octb.) . . — alnetorum, Erlenbuschblätterpilz.

b rothbraun, wie der röhrige Strunk; die Blätter weiß; der Hutrand zurückgerollt (Whn. faulende Eichenrinde. Ersch. im Sommer) — convexus, gewölbter Blätterpilz.

c der Hut etwas gewölbt, gestreift; die Blätter am Strunke breiter; der Strunk nackt, lang, röhrig (Whn. unter dem Moose in Waldungen. Ersch. im Aug. — Octb.) Der Pilz milchweiß . — umbelliferus, Schirmpilz.

d der

d der Hut stark gewölbt, feingestreift; der Strunk dünne, lang, nackt, röhrig; der Pilz klein, durchaus nußbraun (Whn. in Waldungen. Ersch. im Septb.) — hypnorum, Astmoosdürrling.

e der Hut sehr dünne; die Blätter sparsam; der Strunk nackt; der Pilz klein,

1 voll,

a aufrecht, zottig; die Blätter weiß; der Hut fein zottig, halbkugelförmig (Whn. Moose, alte Pflanzenstengel. Ersch. im Juni) . . . villosulus, feinzottiger Dürrling.

b krumm, kurz; die Blätter ungleich; die längern etwas herablaufend; der Hut vertieft; der Pilz durchaus kapuzinbraun (Whn. im Schlamme stehender Wässer. Ersch. im Juni) — aquatilis, Schlammpilz.

2 röhrig, dünne, lang; der Hut sternförmig gestreift, glockenförmig, im Alter flach (Whn. unter dem Moose, einzeln, aber zahlreich. Ersch. im Herbste nach Regen) — stellatus, Sternpilz.

f der Hut flach, tellerförmig, fleischfärbig; der Wirbel aufgetrieben, der Rand runzlicht, und gestreift; die Blätter weiß; der Strunk fleischfärbig, röhrig (Whn. auf Rinde, und Wurzeln zwischen dem Moose) . . parasiticus, schmarozender Blätterpilz.

g der Hut im Wirbel erhaben, am Rande streifenlos; der Strunk lang, hohl; der Pilz sehr klein, durchaus weiß (Whn. auf abgefallenen Blättern und Moosstämmen) . . . longipes, langfüssiger Blätterpilz.

h der Hut armblätterig,

a sehr flach; die Blätter gleichlang; der Pilz weiß (Whn. im Kühekothe. Ersch. im Octb.) . . paucillaminus, armblätteriger Dürrling.

b noch kleiner, als beym vorigen; der Strunk sehr kurz, kaum zugegen, zwar lothrecht auf die Fläche des Hutes, aber am Rande eingesenkt (Whn. im Moder alter Stöcke) lateralis, seitenstieliger Dürrling.

i der Hut glockenförmig, halbkugelähnlich; die Blätter sparsam, breit; der Strunk aufstehend, röhrig, am Grunde zottig; der Pilz durchaus nelkenbraun (Whn. zwischen den Ritzen oder Rinde des Holzbirnbaumes. Ersch. im Aug.) minutulus, Miniaturblätterpilz.

X. Fleischige Pilze. Der Hut fleischig, und nichts der vorhergehenden.

A. Der Hut gewölbt,

A glatt;

† der Strunk dicht, unten dicker;

a mit einem falschen Ringe,

a weiß; die Blätter veilenroth; der Hut rostfärbig (Whn. in Waldg. Ersch. im Herbste) violascens, lilakblätteriger Blätterpilz.

b kurz; die Blätter braun; der Hut blaß veilenblau (Whn. in Waldg. Ersch. im Herbste) amethystinus, amethystfärbiger Blätterpilz.

b ohne Strunkring,

a glatt, zuweilen in der Mitte dicker; der Hut grünlicht, feucht, und etwas klebrig; die Blätter schneeweiß (Whn. in Waldungen. Ersch. im Herbste) . luridus, schmutziger Faltenpilz.

b kurz;

b kurz; der Hut samt den Blättern veilenblau (Ersch. im Herbste) . . . coerulescens, veilenblauer Blätterpilz.

† der Strunk hohl,

a und wie der Hut wachsfärbig schwefelgelb, schmierig; die Blätter blässer (Ersch. im Septb.) . . . ceraceus, wachsgelber Blätterpilz.

b der **Pilz durchaus** veilblau (Whn. Waldungen. Ersch. im Herbste) . . hyacinthinus, hyacinthblauer Blätterpilz.

c nackt; die Blätter gelblicht grün (Whn. in Nadelhölzern. Ersch. im Herbste) . mutabilis, wandelbarer Blätterpilz.

B. oben körnig; die Blätter an den Seiten bräunlicht gelb, der Strunk unten dicker; der Pilz blau . violaceus, blauer Blätterpilz.

C. der Wirbel aufgetrieben; die Blätter gezähnelt; der Strunk walzenförmig, röhrig, nackt; der Pilz weiß, klebrig (Whn. Fichtenwälder. Ersch. im Octb. . . . denticulatus, gezähnelter Blätterpilz.

D. mausefärbig; die Blätter sehr zahlreich weiß; der Strunk dicht, nackt, weiß, am Grunde dicker (Whn. in Waldungen einzeln. Ersch. im Herbste) murinus, mäusefärbiger Blätterpilz.

E. die Blätter röthlicht, braunwerdend; der Strunk dicht mit einem Kragenreste (Whn. auf Weiden, Wiesen, Mistbetten. Ersch. im Juni, Juli) campestris, Champignon.

F. oben zimmetfärbig, am Rande blässer; die Blätter gelblicht; der Strunk glatt, nackt, hohl; das Fleisch weiß (Whn. in Waldg. Ersch. im Herbste) canelloides, zimmetfärbiger Blätterpilz.

G. die Blätter gekerbt, braun; der Strunk nackt, röhrig, hoch; der Pilz rehfärbig, klebrig (Whn. im Moder alter Stöcke. Ersch. im Septb. Octb.) cariosus, Moderpilz.

B. der Hut vertieft, oder gewölbt, oraniengelb; die Blätter hellgelb; der Strunk röhrig, schuppig, gelb, mit falschem Ringe, das Fleisch blaßschwefelgelb (Whn. in Waldungen. Ersch. im Herbste) . . . . citrinus, oraniengelber Blätterpilz.

C. der Hut am Rande gewölbt, braunroth; die Blätter weiß, in die Streife des Strunks herablaufend; der Strunk voll, gestreift, mit falschem gelbem Ringe, unten dicker (Whn. Waldungen. Ersch. im Herbste) . . placenta, Pfannenkuchenblätterpilz.

D. der Hut glockenförmig, braun, am Rande gestreift; die Blätter gelb; der Strunk nackt, kurz, voll; meistens zween aneinander, deßwegen der Hut ungleich wird (Whn. in Waldungen) . grandis, großer Blätterpilz.

E. der Hut mit erhabenem Wirbel, oben mäusefärbig; die Blätter alle gablig, und wie der lange, ringlose, röhrige Strunk schmutzig weiß (Whn. gesellig, und einzeln in Waldungen. Ersch. im Sept.) . . . muscoides, wiederthonartiger Blätterpilz.

F. der Hut flach,

a etwas im Wirbel vertieft, grün; die Blätter ziemlich gleichlang, gelb; der Strunk nackt, dicklicht, voll (Ersch. im Herbste) . . . tricolor, grüner Täubling.

b im Wirbel erhoben, glatt, oraniengelb; die Blätter etwas herablaufend, schwefelgelb; das Fleisch gelblicht weiß; der Strunk dicht, glatt, ohne Saamenhaut, gestreift (Whn. an Wegen, in Waldungen gehäuft. Ersch. im Herbste) = = equestris, Ritterpilz.

G. der Hut gesättigt roth, glatt, klebrig; die Blätter gelb; der Strunk locker, klebrig, roth, ringlos (Whn. Waldungen. Ersch. im Octb.) = miniatus, mennigrother Blätterpilz.

H. der Pilz durchaus rehfärbig; der Strunk walzenförmig, nackt, voll (Whn. in Nadelhölzern.) = = = disciformis, tellerförmiger Blätterpilz.

I. der Pilz durchaus milchweiß; der Strunk dicht, ringlos, glatt (Whn. Laubhölzer. Ersch. Septb.) = = = lacteus, milchweisser Blätterpilz.

XI. Schwarzfüße. Der Strunk schwarz,

a pferdehaarförmig, glatt; der Hut halb kugelförmig, weißlicht, gestreift; die Blätter gleichfärbig, wenig (Whn. auf abgefallenen Fichtenzapfen und Föhrennadeln. Ersch. im Spätsommer und Herbste) = = = androsaceus, Meernabelähnlicher Blätterpilz.

b hoh, nackt, röhrig; der Hut ziemlich mager, gewölbt, vertrocknend (Whn. auf Bergen. Ersch. im Herbste; riecht wie Knoblauch) = = = alliaceus, Knoblauchblätterpilz.

XII. Saßtäublinge. Ohne Strunk,

a vielstaltig, weiß, oben filzig; die Blätter an der Schneide hohlkehlig (Whn. auf alten Stöcken, auf Bierfäßern und Buchenrinden) = = alneus, Erlenblätterpilz.

b leder=

b lederartig,

a seitwärts ansitzend, dick, verschieden färbig, statt der Blätter tiefe, labyrinthförmige Gänge (Whn. an alten Bäumen) . . . quernus, Eichenblätterpilz.

b schmutzig weiß; die Blätter dunkler, seitwärts in einen kurzen Strunk zusammenlaufend (Whn. auf alten Stöcken) . . . semipetiolatus, halbstrunkloser Blätterpilz.

c schuppig, graulichtgelb, gesellig, die Blätter dunkler ungleich; ein kurzer, wagerecht eingelegter Strunk (Whn. auf alten Eichenstöcken) . querceti, Eichenstockblätterpilz.

Agrimonia, Odermennig.

Die Stengelblätter gefiedert; das ungleiche Blättchen gestielt; die Früchte steifborstig (Whn. an Straßen, Rainen. Blhz. Juli, Aug. Gebr. Futter, Färben) * . Eupatoria, gemeine.

Agrostema, Raden.

Zottig; die Kelche so lange als die Blume; die Blumenblätter ganz, ohne Ansätze (Whn. auf Aeckern. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Medicin) * . . Githago, gemeiner.

Agrostis, Straußgras.

I. Ohne Grannen

a die Rispenäste sehr enge zusammengezogen; die Blüthchen spitzig (Whn. Feldwege. Blhz. Juni) * . . sylvatica, Waldstraußgras.

b die Rispenäste wegstehend,

a haarfein; die Kelchklappen gleichlang

1 der Stengel kriechend, rankend (Whn. Feldwege. Blhz. Juli) — stolonifera, auslaufendes.

2 schmal, spitzig, gefärbt; der Halm aufrecht (Whn. Gebüsche, Strassen, Raine. Blhz. Juli) * — capillaris, haarförmiges.

b nach dem Verblühen niederhangend; die Kelchklappen eyförmig, lanzetähnlich (Whn. Laubhölzer. Blhz. Juni) . . . — alba, weißes.

II. Mit Grannen.

a Die äußere Spelzenklappe mit einer sehr langen Granne, die unter der Spitze hervorkömmt;

1 die Rispe sehr weitschweifig } Whn. Aeck. Blhz. Juni, Juli. * Gebr. Färberey — Spica venti, Ackerstraußgras.

2 die Rispe verengert . } — interrupta, unterbrochenes.

b die äußere Spelzenklappe am Grunde langhaarig, wo eine abgegliederte Granne hervorkömmt, die länger als das Bälglein ist; die Rispe länglicht (Whn. magerer Boden. Blhz. Juli. Gebr. Decken zu flechten) . — arundinacea, rohrartiges.

c die Aehrchen mit langen, geschlängelten Grannen; drey Rispenäste aus eben derselben Stelle; die Blätter borstenförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Aug. — alpina, Alpenstraußgras.

d die Bälglein gefärbt, spitzig; die Spelzen kürzer als die Bälglein; die Grannen einwärts gebogen, länger als der Kelch; die Halme am Grunde niederliegend (Whn. Wiesen. Blhz. Juli. Gebr. Futter) . . — canina, Hundsstraußgras.

Aira,

Aira, Schmele.

I. Grannenlos; die Rispe auseinander stehend; die Blüthen länger als der Kelch; die Blätter flach (Whn. feuchte Wiesen, an Teichen, Gräben. Blhz. Juni. Gebr. Futter) * . . . aquatica, Wasserschmele.

II. Mit Grannen.

a Die Blätter borstenförmig;

a die Granne viel länger als die Spelzen;

1 der Halm armblätterig; die Blüthen am Grunde behaart (Whn. Berge. Blhz. Juni, Juli) montana, Bergschmele.

2 die Blätterscheiden eckig; die Blüthen in einer ährenförmigen Rispe (Whn. Nadelhölzer. Blhz. May) praecox, frühe.

3 die Rispe auseinander stehend; die Spelzenklappen an den Spitzen feingrannig; die größere am Rücken langgrannig (Whn. dürrer Boden. Blhz. Juli) . caryophyllea, nelkenartige.

b die Granne gegliedert, das untere Glied fadenförmig, braun, das obere haarförmig, weiß, zwischen beyden ein kelchförmiger Ring; die Rispe enge (Whn. sandiger Boden. Blhz. Juli. Gebr. als jung zum Schaffutter) . . . canescens, graue.

b die Blätter sehr schmal, (trocken) eingerollt; die Rispe (blühend) auseinander stehend; die Spelzen unbehaart; die äußere Spelzenklappe 4zahnig, mit einer Granne am Grunde (Whn. Wiesen. Blhz. Juli. Gebr. Futter) flexuosa, gebogene.

e die Blätter flach; die Rispenäste wegstehend; die Spelzen unten zottig; die äußere Klappe mit einer Granne, die so lange, als der Kelch ist (Whn. Wiesen. Blhz. Juni. Gebr. das Gras zum Futter, das Stroh zu geflochtenen Arbeiten) * . . . caespitosa, Rasenschmele.

Ajuga, Günsel.

a Vierkantig pyramidenförmig; die Blätter eckig eingeschnitten (Whn. trockne, sonnige Plätze. Blhz. May—Juli. Gebr. Honig) * . . . . . pyramidalis, pyramidenförmige.

b nicht pyramidenförmig; die Blätter eyförmig, nicht eckig; die Kelche behaart, fast zottig (Blhz. Juni. Whn. um Burghausen) . . . . genevensis, Genfergünsel.

c der Stengel rund, aus dem Grunde kriechende Ranken (Whn. Wiesen, Strassen. Blhz. Frühling. Gebr. Färberey, den Bienen) * . . . reptans, Güldengünsel.

Alchemilla, Sinau.

a Die Blätter lappig (Whn. fette Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. Arzney, Futter, Lohgerb, Honig) * . . vulgaris, Frauenmantel.

b die Blätter gefingert, sägezähnig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . alpina, Alpensinau.

Alisma, Froschlöffel.

Die Blätter eyförmig, spitzig, nervig; die Frucht stumpf, dreykantig. (Whn. Gräben, Teiche rc. Blhz. Sommer. Gebr. Honig, Wachs) * . . Plantago, Wasserwegerich.

Allium,

Allium, Lauch.

I. Die Dolde bulbenlos;

A. die Blätter aus der Wurzel; der Schaft blätterlos,

a fast rund; die Wurzelblätter lanzetförmig, gestielt; die Doldenstralen gleichhoh (Whn. Gebirge. Blhz. Juni. Gebr. Speise) . . . ursinum, Bärenknoblauch.

b von der Länge der Blätter, diese rund, spitzig auslaufend; die Träger einfach, die Bulbe vielzähnig (Whn. Felsen, Gärten. Blhz. May — Septb. Gebr. Speise) Schoenoprasum, Schnittlauch.

c aus dem zweyschneidigen vierkantig; die Blätter breitlicht, rinnenförmig; die Träger einfach (Whn. Felsen. Blhz. Juni) . . angulosum, eckigstengliger.

d am untern Ende bauchig; die Blätter walzenrund; die Träger wechselsweise dreyspaltig (Whn. Gärten. Blhz. Juli. Gebr. Speise, Arzney) . . . Cepa, Zwiebel.

e zweyschneidig; die Blätter linienförmig, auf der Rückseite rundlicht; die Träger einfach; die Bulbe länglicht, aus Zasern zusammengesetzt, im Alter seitwärts gerichtet (Whn. in Hecken. Blhz. Juli) . . . senescens, Bergknoblauch.

B. Die Blätter am Schafte,

a flach; die Bulbe mit einem Wurzelnetze bedeckt, länglicht

1 die Träger dreyspaltig (Whn. Gärten. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Speise, Arzney) . Porrum, zahmer.

2 die Träger einfach, länger als die Blume; die Dolde kugelförmig; die Blätter elliptisch (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) Victorialis, Allermannsharnisch.

b walzenrund; die Träger wechselsweise 3spaltig (Whn. Feldwege. Blhz. Juli) . . . . vineale, Weinbergslauch.

II. Die Dolde bulbentragend; die Blätter am Schafte

a flach,

a fein sägezähnig, degenförmig; die Träger wechselsweise 3spaltig (Whn. hinter Zäunen) . . arenarium, Sandknoblauch.

b am Rücken nervig; die Dolde zweyscheidig, die eine Scheide sehr lang; die Träger pfriemenförmig; die Bulbe einfach (Whn. fette Wiesen. Blhz. Juli, Aug.) . . . carinatum, kielblätteriger.

b halbrund, röhrig, gefurcht; zwo Doldenscheiden, ungleich, sehr lang; die Träger pfriemenförmig (Whn. hinter Zäunen. Blhz. Juli) . . oleraceum, Gartenlauch.

Alopecurus, Fuchsschwanz.

Die Blumenspelzen grannenlos.

a Der Halm aufrecht; die Bälglein zottig (Whn. trockne Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. Futter) * . . pratensis, Wiesenfuchsschwanz.

b der Halm an den Gelenken wie abgebrochen (Whn. nasse Plätze. Blhz. May. Bem. schädliches Futter) * geniculatus, knieförmiger.

Alsine,

Alsine, Hühnerdarm.

Die Blumenblätter 2theilig; die Blätter herzähnlich, eyförmig (Whn. allenthalben. Blhz. Frühling und Sommer. Gebr. Vogelfutter) * . . . media, gemeiner.

Alyssum, Steinkraut.

A. Krautartig; der Stengel aufrecht; die Blätter lanzetförmig, vollkommen ganz, und nebst dem Stengel und den Schöttchen graufilzig; die Schöttchen länglicht, randlos, ganz (Whn. Auen. Blhz. Juli — Octb. Gebr. ein gutes Schaffutter) * incanum, graues.

B. Halbkrautartig; die Blätter mit gestirnten Punkten besetzt; sechs beuteltragende,

a und 4 beutellose Staubfäden; der Stengel weitschweifig (Whn. Heiden. Blhz. May, Juni) * . calycinum, gekelchtes.

b und 6 beutellose Staubfäden; die Stengel aufrecht, ziemlich einfach; die Kelche bleibend (Whn. Aecker. Blhz. Juni, Juli) . . semidodecandrum, halbzwölfmänniges.

Amaranthus, Amaranth.

a Die Blätter an der Spitze ausgerandet; der Stengel weitschweifig, etwas niederliegend; die Aehrchen aus den Seiten, aus Blüthenhäuptchen gedrängt zusammengesetzt (Whn. Gartenland. Blhz. Aug.) viridis, grüner.

b die Blätter ganz; der Stengel aufrecht; die Blüthenhäufchen in den Blattwinkeln und an der Spitze weitläufig (Whn. Aecker, Gärten) . . . . Blitum, Blutkraut.

Amygdalus, Mandelbaum.

Die Blätter grundwärts schmal zusammenlaufend (Whn. am Donauufer. Gebr. Brandtwein, Honig) . . nana, Zwergmandelbaum.

Anagallis, Gauchheil.

Die Blätter umfassend, eyförmig; der Stengel niederliegend;

a die Blumenblätter gefranzt, etwas gekerbt (Whn. Aecker. Blhz. Juni — Sept. Gebr. Arzney) . phoenicea, rother.

b die Blumenblätter spitzig gekerbt, etwas gefranzt (Blhz. Juni) coerulea, blauer.

Anchusa, Ochsenzunge.

a Die Aehren einseitig, eingerollt; die Blüthen dachziegelförmig; die Blätter lanzetähnlich (Whn. Feldwege überall. Blhz. May, Juni. Gebr. Honig, Speise, Färberey) . . . . officinalis, gemeine.

b die Blüthenäste 2theilig; die Blätter länglicht gezogen (Blhz. u. Gebr. wie oben) angustifolia, schmale.

Andromeda, Andromeda.

Die Blüthenstiele gehäuft; die Blumen eyförmig; die Blätter wechselseitig, schmal, am Rande zurückgerollt (Whn. Moräste. Blhz. Juni) . . . polifolia, poleyblätteriger.

Andropogon, Bartgras.

Die Aehren gefingert, linienförmig, zottigbehaart; die Blüthchen stiellos, gepaart, ein gegranntes, und ein grannenloses (Whn. fetter Boden. Blhz. Spätsommer) * Ischaemum, deutsches.

Andro-

Androſace, Mannsharniſch.

a Die Wurzelblätter, ſo wie Schaft und Kelch behaart, gehäuft eyförmig; der Kelch kreuſelförmig (Whn. bey beyden nackte Gebirge. Blhz. Juli) . . Chamaejaſme, Bergmannsharniſch.

b die Blätter lang, ſchmal, glatt; die Dolde viel länger als die Hülle . . lactea, milchweißer.

Andryala, Züllich.

Die Blätter länglicht eyförmig, ganz, mit hervorſpringenden Zähnen, glatt; der Stengel einblüthig (Whn. Alpen. Blhz. Juli) . . . . uniflora, einblüthiger.

Anemone, Anemone.

I. Die Saamen geſchwänzt; der Stengel 1blüthig.

A. Die Stengelblätter umſchlagförmig;

a die reife Blüthe überhangend; die Blätter doppelt gefiedert,

a die Stücke linienförmig; die Blumenblätter gerade; die Blüthe behaart (Blhz May) Pulſatilla, große Küchenſchelle.

b die Stücke an der Spitze gezähnt; die Blumenblätter an der Spitze zurückgebogen (Blhz. März—May. Gebr. Honig, Wachs, Färberey, Apotheke) . . pratenſis, kleine Küchenſchelle.

b die Wurzelblätter gefingert; die Blättchen zerſchnitten (Whn. Auen. Blhz. April) . . patens, offene Küchenſchelle.

c die Blätter einfach gefiedert (Whn. bergige Heiden. Blhz. März—May) vernalis, Frühlingsküchenſchelle.

B. die Stengelblätter 3fach, zusammengewachsen, 3mal zusammengesetzt, vielfach zerschnitten; die Saamen rauh (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . alpina, Alpenanemone.

II. Die Saamen ungeschwänzt,

a die Saamen spitzig; die Blätter 3fach

a dreyfingerig, zerschnitten; der Stengel 1blüthig (Whn. lichte Holzplätze. Blhz. März — May) . nemorosa, Waldanemone.

b dreytheilig, eingeschnitten; die Blumenblätter fast tellerförmig; der Stengel meistens 2blüthig (Whn. Blhz. wie oben) * . . ranunculoides, gelbes Waldhähnchen.

b die Saamen eyförmig, nackt, niedergedrückt; die Blüthen in Dolden (Whn. Hohgebirge. Blhz. Juni, Juli) narcissiflora, narcissenblüthige Anemone.

Angelica, Angelike.

a Die Blättchen einander gleich, eyförmig, lanzetähnlich, sägezähnig, am Grunde genau begränzt (Whn. feuchte Plätze, Ufer. Blhz. Juli, Aug. Gebr. den Bienen, für die Schweine) * . . sylvestris, wilde.

b das ungleiche, oder oberste Blättchen lappig; alle an ihren Stielchen etwas herablaufend (Whn. und Blhz. wie oben. Gebr. Brandtwein) * . . Archangelica, edle.

Anthemis, Anthemis.

a Der Blütheboden kegelförmig; die Blätter glatt, doppelt gefiedert; die letzten Blattstücke lanzetförmig;

a die Aeste aus der ganzen Länge des Stammes; die Saamen mit einem Rande gekrönt, vierkantig glatt (Whn. Aecker. Blhz. Juni — Aug.) * arvensis, wilde.

b die

b die Aeste aus dem obern Theile des Stammes; die Saamen kronenlos, steifborstig (Whn. Blhz. wie oben) * Cotula, stinkende.

b der Stral mit dem Blüthenteller gleichfärbig, gelb; die untern Blätter doppelt, die obern einfach gefiedert; die Blättchen sägezähnig, rückwärts filzig; die Blüthenstiele als Fortsetzungen der Aeste weit herab nackt (Whn. Blhz. wie oben. Gebr. Färberey) * . . . . tinctoria, färbende.

Anthericum, Spinnenkraut.

a Der Schaft ästig; die Blumen flach; der Stempel gerade * . . ramosum, ästiges.

b der Schaft einfach; die Blumen flach wegstehend; der Stempel gebogen (Whn. beide an Bergen. Blhz. Juni — Aug.) * Liliago, astloses.

Anthoceros, Hörnerschorf.

Das Blatt am Boden angedrückt, ausgeschweift (Whn. Aecker. Fruchtbar im Octb.) . . . . . laevis, glatter.

Anthoxanthum, Ruchgras.

Die Aehre eyförmig, länglicht; die Blüthen kaum gestielt (Whn. Wiesen. Blhz. April, May. Gebr. Futter, den Bienen) * odoratum, gelbes.

Anthyllis, Wundkraut.

Krautartig; die Wurzelblätter eyförmig; die Stengelblätter gefiedert, die Blättchen ungleich; das Blüthenhäuptchen aus zweyen zusammengesetzt (Whn. sonnige Plätze. Blhz. May. Juni. Gebr. Futter) * vulneraria, gemeines.

Antirrhinum, Löwenmaul.

I. Die Blumen gespornt;

A. die Blätter wechselseitig;

a der Stengel niederliegend

1 behaart; die Blätter eyförmig (Whn. Aecker. Blhz. Spätsommer) . . . . spurium, eyblätteriges.

2 die Blätter herzförmig, stumpf, 5lappig (Whn. Felsen, alte Mauern. Blhz. Sommer . Cymbalaria, Zymbelkraut.

b der Stengel aufrecht; die Aehren an Enden stiellos; die Blüthen dachziegelförmig; der Sporn lang; die Blätter lanzetähnlich linienförmig (Whn. Aeker, Aenger. Blhz. Juni — Septb. Gebr. Bienen) * . Linaria, Leinkraut.

c der Stengel weitschweifig, sehr ästig; der Sporn kurz, stumpf; die Blätter lanzetförmig, stumpf (Whn. Strassen, Aecker, Ufer. Blhz. Aug.) * minus, kleines.

B. die Blätter gegenüber, linienförmig, vierfach; der Stengel weitschweifig; die Blüthen traubenförmig; der Sporn gerade (Whn. Strand und Kalchboden. Blhz. Juli — Nov.) * . . alpinum, Alpenlöwenmaul.

II. Die Blumen spornlos;

a die Blüthen in ährenförmigen Trauben; die Kelchstücke groß, gerundet (Whn. Felsen, auch andere Berge. Blhz. Juni — Aug.) . . maius, großes.

b die Blüthen in den Blattwinkeln; die Kelchstücke pfriemenförmig, länger als die Blumen (Whn. bergige Gegenden. Blhz. Juli) . . . Orontium, Dorant.

Aphanes,

Aphanes, Frauenmäntelchen.

(Whn. thonige Aecker. Blhz. May, Juni) * arvensis, gemeines.

Apium, Eppich.

a Die Wurzelblätter gefiedert, zerschnitten, gezähnt, die am Stengel linienförmig (Whn. Gärten. Gebr. Speise) . Petroselinum, Petersilge.

b die Stengelblätter keulförmig; die untersten 5fingerig gefiedert (Whn. u. Gebr. die in Sümpfen wohnende Sorte schädlich, die in Gärten zur Speise) . graveolens, Zellery.

Aquilegia, Agley.

Die Spornen krumm gebogen (Whn. Gehege, Gebirge. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Bienen) * . . . . vulgaris, gemeiner.

Arbutus, Bärentraube.

Der Stengel niederliegend, die Blätter vollkommen ganz, unten punctenlos (Whn. bergige Gegenden. Blhz. May, Juni. Gebr. Tabak, Färberey) . . Uva ursi, gemeine.

Arctium, Klette.

Die Blätter herzförmig, unbewehrt, gestielt (Whn. Strassen, Zäune. Blhz. Juni. Gebr. Medicin, Speise) * . . Lappa, große.

Arenaria, Sandkraut.

I. Die Blätter gegenüber,

a eyförmig,

α spitzig, nervig

1 kurzstielig, glatt (Whn. Laubhölzer, Hecken. Blhz. Juni, Juli) * trinervia, dreyribbiges.

a stiellos; die Blumen kürzer als der Kelch; die Pflanze fein steifborstig (Whn. Aecker und Wälle. Blhz. May) * . . . serpyllifolia, Quendelblätteriges.

b länglicht, fast gestielet, gefranzt; die Blumen grösser als die Kelche; die Kelchblätter fast 3nervig (Whn. Gebirg. Blhz. Aug. Sept.) . ciliata, gefranztes.

b linienförmig, aufrecht, angedrückt, mit zwo Furchen auf dem Rücken, am Grunde gedrängter; die Kelchblätter länglicht, gestreift (Whn. bergige Gegend. Blhz. Juni—Sept.) . striata, gestreiftes.

c pfriemenförmig, glatt, am Grunde verbunden;

a die Blumen länger als der Kelch; die Blüthen gerispet; die Kapseln aufrecht (Whn. Kalkfelsen. Blhz. Sommer) . . . saxatilis, Felsensandkraut.

b die Blumen kürzer als der Kelch; die Stengel aufrecht, 1blüthig (Whn. Strassen. Blhz. May) tenuifolia, schmalblätteriges.

d fadenförmig; die Blattansätze häutig, lanzetförmig (Whn. abgetriebene Holzplätze. Blhz. Sommer) . . rubra, rothes.

e borstenförmig; der Stengel gerade, aufrecht; die Blüthenrispe bündelförmig; die Blumenblätter sehr kurz (Whn. ? fasciculata, bündelförmiges.

II. Die Blätter halbrund, fleischigt, stumpf; die Blumenblätter lanzetförmig, ungefähr zwo Blüthen auf einem getheilten Blüthenstiele am Ende des Stengels . bavarica, bayrisches.

Ariſtolochia, Oſterluzey.

Die Blätter herzförmig; die Blüthen in den Achſeln, zahlreich (Whn. ſteinige Aecker. Blhz. May, Juni) . . . Clematitis, gemeine.

Arnica, Wolverley.

a Die Blätter gegenüber, eyförmig, vollkommen ganz (Whn. bergige Gegenden. Blhz. Juli — Septb.) . . . . montana, wegerichblätteriger.

b der Schaft nackt, ganz äſtelos, einblüthig (Whn. Alpen. Blhz. May, Juli) Bellidiaſtrum, maaßliebenartiger.

Arabis, Arabis.

a Die Blätter umfaſſend, faſt herzförmig, ſtark gezähnt (Whn. Alpen. Blhz. Juni — Aug.) . . . . alpina, Alpenarabis.

b Die Wurzelblätter geſtielt, eyförmig, lanzetähnlich, ſtumpf, ganz (oder ſparſam und ſeicht eingeſchnitten); die Stengelblätter länglicht, ungeſtielt (Whn. magere Gründe. Blhz. April, Juni, auch wieder im Herbſte) thaliana, thalianiſche.

c die untern Blätter leyerförmig, die obern lanzetförmig, eingeſchnitten, und ganz (Whn. Gebirge. Blhz. Juni — Septb.) Halleri, halleriſche.

Artemiſia, Beyfuß.

a Die Blätter vielfach zerſchnitten;

1 oben glatt, unten filzig; die Blüthen etwas überhangend, in zuſammengeſetzten Trauben (Blhz. Aug.) . pontica, pontiſcher.

2 die Stücke linienförmig; die Stengel niederliegend; die Aeſte ruthenförmig (Whn. an Straſſen. Blhz. Aug. Septb.) * . . . . campeſtris, wilder.

b die

b die Blätter gefiedert zerschnitten, unten filzig; die Stücke abermal zerschnitten; die Blüthen in einer ährenförmigen Traube, aufrecht (Whn. an Zäunen, Ruinen, Gebüschen. Blhz. wie oben) * , , vulgaris, gemeiner.

Arum, Aron.

Die Blätter spondonförmig, vollkommen ganz; der Blüthenkolben walzenförmig (Whn. nasse fette Gründe. Blhz. May. Gebr. Arzney, zu Essig, Stärk, Färberey) * maculatum, gemeines.

Arundo, Rohr.

a Die Rispe auseinander stehend; die Kelche 5blüthig (Whn. Gräben, Teiche rc. Blhz. Juli. Gebr. zu Bast, Zimmerdecken, Färberey) * , , , , Phragmitis, gemeines.

b die Rispe aufrecht, unterbrochen verengert; die Bälglein 1blüthig; die Spelzen um die Hälfte kürzer (Blhz. Juni) * , Calamagrostis, Schilfrohr.

c die Kelche 1blüthig; die Blumenblätter flach; die Blattscheiden mit einem mehrmal zerrissenen Häutchen. (Blhz. Aug. Septb. , , , , epigeios, Landschilfrohr.

Asarum, Haselwurz.

Die Blätter nierenförmig, stumpf (Whn. unter Gesträuchen auf fettem Boden. Blhz. April—Juli) * , , europoreum, gemeine.

Ascidium, Schlauchpilz.

Das Knöpfchen eyförmig (Whn. auf faulendem Holze. Ersch. im Herbste) , ovatum, eyförmiger.

Asclepias, Schwalbenwurz.

Die Blätter eyförmig, zugespitzt; die Stengel aufrecht; die Blüthen in Büscheln (Whn. sandiger Boden, Waldungen. Blhz. May — Aug. Gebr. Futter für Ziegen, statt Flachs verarbeitet) * . . Vincetoxicum, gemeine.

Asparagus, Spargel.

Der Stengel krautartig, aufrecht; die Blätter borstenförmig; unter jedem Blüthenstiele drey Blattansätze; einer größer (Whn. Fußwege, sandige Plätze. Blhz. May, Juni. Gebr. Speise, Arzney, den Bienen) . . . . . officinalis, gemeiner.

Asperugo, Scharfkraut.

Die Stengel niederliegend; die Fruchtkelche zusammengedrückt (Whn. Steinhaufen und fetter Boden. Blhz. May. Gebr. Speise, Futter) * . . . procumbens, niederliegendes.

Asperula, Waldmeister.

a Die Blätter achtfach, lanzetförmig; die Blüthenbündel gestielt (Whn. in Laubhölzern. Blhz. Juli, Aug. Gebr. den Bienen, Futter, wider Motten, Arzney) odorata, wahrer.

b die Blätter linienförmig, die untern sechsfach; die mittlern vierfach (Whn. Wiesen, Heiden. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Färberey) * . . . tinctoria, färbender.

c die Blätter vierfach,. linienförmig; die obern Gegenblätter mit Blattansätzen; die Blumen vierspaltig (Whn. magere Gründe, Felsen, Mauern. Gebr. Färberey) * cynanchica, Bräunewurzel.

d die

d die Blätter 6-8fach; die Blüthenbündel an den Enden stiellos (Whn. steinige Aecker. Blhz. Juni) . . arvensis, Ackermeyerkraut.

Asphodelus, Affodil.

Die Mittelribbe der Blumenstücke tiefer gefärbt; der Stengel nackt; die Blätter degenförmig, kielähnlich (Whn. bergige Gegenden. Blhz. Juli) . . ramosus, ästiger.

Asplenium, Streifenfarrn.

a Das Blatt vollkommen ganz, gleichbreit lanzetförmig, am Strunke ausgeschnitten; der Strunk zottig (Whn. Felsen) Scolopendrium, Hirschzunge.

b das Blatt gefiedert, die Blättchen fast tellerförmig, gekerbt, von einander entfernt (Whn. Felsenritzen, alte Mauern) Trichomanes, Widerthon.

c das Blatt ästig gefiedert; die Aeste wechselsweise; die Blättchen keilförmig, gekerbt (Whn. wie oben) . . Ruta muraria, Mauerraute.

Aster, Sternblume.

a Die Blätter stumpf, borstig, ganz; die Kelchschuppen gefranzt;

a der Stengel einfach, einblüthig; die Blätter verkehrt lanzetförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, Aug.) alpinus, Alpensternblume.

b der Stengel mehrblüthig; die Kelchschuppen stumpf; die Blätter lanzetförmig, dreynervig (Whn. Hügeln, Berge. Blhz. Aug.—Octb.) * Amellus, blaue.

b die Blätter eyförmig, eckig, gezähnt, gestielt; die Blüthen an den Enden; die Kelchschuppen blattähnlich, wegstehend (Whn. Gärten, aber auch Gräber. Blhz. Herbst) chinensis, chinesische.

Astra-

Astragalus, Tragant.

a Der Stengel aufrecht, gerade, glatt; die Blätter stark gefiedert; die Blüthen in Trauben hangend; die Hülsen fast dreykantig, an beyden Enden spitzig (Whn. Berge. Blhz. Juni, Juli) . galegiformis, geißrautenförmiger.

b der Stengel fast niedergeworfen; die Hülsen fast kugelförmig, aufgetrieben, zugespitzt, behaart (Whn. Wiesen. Blhz. wie oben) * . . . . Cicer, wilde Kichern.

c der Stengel niederliegend; die Blüthen in Trauben;

1 die Blüthenstiele kürzer als die Blätter; die Hülsen fast dreykantig; die Blättchen eyförmig (Whn. an Strassen, Aecker. Blhz. wie oben) glycyphyllos, wildes Süßholz.

2 die Hülsen an der einen Seite schneidig, an der entgegengesetzten mit einer tiefen Längskerbe (Whn. Gebirge) . . . . alpinus, Alpentragant.

Astrantia, Astranz.

Die Blätter 5-7theilig; die Theile seicht 3spaltig, am Rande doppelt sägezähnig (Whn. fette Alpen. Blhz. May — Aug. Gebr. Arzney) * . . . major, große.

Athamanta, Hirschwurz.

a Die Frucht zottig;

a die Blätter doppelt gefiedert; die letzten Blättchen gefiedert, eingeschnitten; der Stengel eckig,

1 an den Gelenken feinhaarig; die Umschlagblättchen kürzer als ihre Dolden (Whn. Alpen. Blhz. Aug.) pubescens, feinhaarige.

2 die Umschlagblättchen mit häutigen Rändern; die sonderheitlichen länger als die Doldchen (Whn. Hohwiesen. Blhz. Juli, Aug.) Libanotis, weiße.

b die Blätter dreymal zusammengesetzt, behaart; die Blumenblätter tief herzförmig; die Blattstengel meistens 3blätterig (Whn. hohe Gegenden) . cretensis, cretische.

b die Saamen nackt; die Blätter doppelt gefiedert; die Blättchen auf die Mittelribbe lothrecht, in der zwoten Ordnung keilförmig, eingeschnitten; die Stücke an ihrem Ende scharf zugespitzt (Whn. Wiesen, Felsen) . . . . . cervaria, schwarze.

c die Blättchen machen mit der Richtung der Mittelribbe rechte und stumpfe Winkel; die Spitzen der letzten Blättchen knorplig, weiß (Whn. hohe Wiesen) . Oreoselinum, Bergpeterlein.

Atragene, Doppelblume.

Die Blätter doppelt dreyfingerig; die Kelchblätter blumenblattähnlich (Whn. Hohgebirge. Blhz. Juni) . . alpina, Alpendoppelblume.

Atriplex, Melde.

a Alle Blätter deltaförmig, spondonähnlich; die Kelchtheile der weibl. Blüthen deltaförmig, mehlig (Whn. an Zäunen. Blhz. Spätsommer) . . hastata, spondonblätterige.

b der Stengel weitschweifig, samt den Aesten fast niederliegend, krautartig; die untersten Blätter pfeilförmig, die obern länglicht eyförmig, die obersten lanzetförmig Whn. an Zäunen, Häusern. Blhz. Aug.) patula, weitschweifige.

Atropa,

Atropa, Tollkirsche.

Der Stengel krautartig, die Blätter eyförmig, ganz (Whn. in Waldungen, an Strassen. Blhz. Juni—Aug. Gebr. für die Maler, Arzney) * . . . Belladonna, gemeine.

Avena, Haber.

A. Die Kelche zweyblüthig; nur ein Blüthchen gegrannet;

a beyde fruchtbar, der Saamen schwarzbraun, öfters aber blaßgelb, glatt (Whn. Aecker. Blhz. Juni ꝛc. Gebr. Futter, Speise) * . sativa, gemeiner.

b nur eines fruchtbar; das männliche langgegrannet, das Zwitterblüthchen fast unbewehrt (Whn. Wiesen. Blhz. Gebr. wie oben) * . . elatior, hoher.

B. Die Kelche 2-5blüthig; alle Blüthchen mit Grannen; die Aehrchenspuhle behaart; die Aehrchen in einer Rispe

a die äußere Spelzenklappe an der Spitze zweyzähnig; Eine Kelchklappe sehr kurz (Whn. Wiesen. Blhz. Juni—Aug. Gebr. Futter) * . . flavescens, Goldhaber.

b die äußere Spelzenklappe an der Spitze mehrzähnig; die Rispe verengert (wie oben) . . pubescens, zarthaariger.

C. Die Kelche 3blüthig; die Blüthchen alle behaart, gegrannet, in einer Rispe (Whn. Aecker. Blhz. Gebr. wie oben) * fatua, Taubhaber.

D. Die Kelche und Aehrchen 5blüthig; die Aehrchenstiele kurz; alle Blüthchen gegrannet, in einer Rispe; die Aehrchenspuhle zottig (Whn. Wiesen. Blhz. wie oben) * pratensis, Wiesenhaber.

B.

Ballota, Ballote.

Die Blätter herzförmig, sägezähnig, unzertheilt; die Kelchstücke pfriemenförmig (Whn. Feldwege, Zäune. Blhz. Juni — Aug.) * . . . . nigra, schwarzer Andorn.

Bartsia, Bartsie.

Die Blätter herzförmig, gegenüber, stumpf sägezähnig (Whn. Hohgebirge, auch Moräste. Blhz. May — Juli) * . alpina, Alpenbartsie.

Bellis, Maaßlieben.

Der Schaft nackt (Whn. an Strassen, auf Weiden, im Gartenlande. Blhz. das ganze Jahr. Gebr. Arzney) * . perennis, gemeine.

Berberis, Weinschärling.

Die Blüthen in Trauben (Whn. Hecken, Gebüsche. Blhz. Juni. Gebr. Speise, Färberey, zu eingelegten Arbeiten) * . vulgaris, gemeiner.

Beta, Rannen, rothe Rüben, Mangold.

Der Stengel aufrecht; die Blüthen gehäuft; die Kelchblätter am Grunde gezähnt (Whn. wird blos gebauet. Blhz. Juni. Gebr. Speise) * . . vulgaris, gemeine.

Betonica, Betonie.

Die Aehre unterbrochen, der mittlere Lappen der Unterlippe ausgerandet, gekerbt (Whn. auf magerem Boden. Blhz. Juni — Aug. Gebr. Futter, Honig, Arzney) * officinalis, braune.

Betula, Birke, Erle.

a Die Blätter herzförmig, zugespitzt, doppelt sägezähnig; die Zähne scharf;
 a die Aeste gerade (Whn. in Vorhölzern. Blhz, May. Gebr. Färberey, Gerberey, gute Kohlen, guten Ruß, gutes Brenn- und Werkholz, für die Bienen, das Wasser zur Arzney) * alba, Weißbirke.
 b die Aeste überhangend (Whn. Blhz. Gebr. wie oben) * . . pendula, Hangelbirke.
b die Blätter eyförmig, doppelt sägezähnig; die Zähne scharf; die Zweige eckig; die weibl. Kätzchenstiele ästig (Whn. Gebirge, in Baiern?) . . ovata, eyförmige.
c die Blätter beyderseits glatt, einfach, sägezähnig; die Zähne gröblicht, die Kätzchenstiele einfach; die Schuppen runzellos (Whn. Morast) . . . humilis, Morastbirke.
d die Blätter fast tellerförmig, unordentlich sägezähnig; die Blattstiele mit Drüsen (Whn. an Wässern. Blhz. März, April. Gebr. zu Gebäuden unter Wasser, sonst wie bey der Weißbirke) * . . Alnus, Erle.

Bidens, Zweyzahn.

a Die Blätter 3theilig; die Kelche etwas blätterig; die Blüthen aufrecht (Whn. an Wassergräben. Blhz. Aug. Sept. Gebr. Färberey) . . . tripartita, 3theiliger.
b die Blätter lanzetförmig
 a stiellos; Blüthen und Saamen aufrecht (Whn. Moräste. Blhz. Herbst) minima, kleiner.
 b umfassend; nur die Saamen aufrecht; die Blüthen überhangend (Whn. Blhz. Gebr. wie oben) . cernua, Kunigundenkraut.

Biscutella, Doppelschild.

Die Blüthen spornlos; die Schöttchen einem Paare am Rande verbundenen Teller ähnlich, glatt (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . . . . . Didyma, gemeiner.

Blasia, Blasie.

Man kennt nur eine Art (Whn. auf thonigen Aeckern und überschwemmten Gegenden. Ersch. mit der Frucht im Herbste) pusilla, kleinste.

Blitum, Schminkbeere.

Die Blüthenhäuptchen aus Achselblättern hervorkommend (Whn. an alten Mauern. Blhz. Sommer. Gebr. zur Schminke) * virgatum, ruthenförmige.

Boletus, Löcherschwamm.

I. Ohne Strunk, oder doch mit sehr kurzem

A. Holzig, oder fast holzig;

a gepolstert,

1 sehr fest; zuweilen ist ein Strunk da, steht einwärts, ist braun; der Schwamm unten flach, äusserst feinlöcherig (Whn. auf Bäumen. Gebr. zum Zunder) * . igniarius, Zunderschwamm.

2 wohlriechend, auf beyden Seiten weiß; die Röhrchen rund und eckig, sehr deutlich (Whn. auf Weidenstämmen) . . suaveolens, wohlriechender.

3 lederartig, lappig, dachziegelartig, gehäuft, oben sammetartig, gewölbt; unten feinlöcherig, flach (Whn. an alten Stöcken) . versicolor, bunter.

b viertelkugelförmig, weiß, unten schmutzig weiß (Whn. an Bäumen) * albus, weißer. Naßlöcherpilz.

c hufähnlich, braun, oben mit farbigen Binden bemalt; die Röhrchen sehr klein, unrein weiß (Whn. auf alten Baumstämmen) . . hippocrepis, hufförmiger.

d in blätterige Lappen getheilt; die Lappen dachziegelförmig, kraus; die Röhrchen verbunden; die Mündungen sehr klein (Whn. an alten Eichen. Gebr. eßbar) . frondosus, endivienförmiger.

e der Hut vertieft, wendeltreppenförmig um eine Spindel herumlaufend scalaris, Wendeltreppenlöcherpilz.

B. Breyartig, nur mit Einer Oberfläche.

a Eine breyartige, weiße Kruste, mit schiefen walzenförmigen Röhren auf der Oberfläche; die ganze Unterseite aufsitzend, nach dem Vertrocknen filzig (Whn. an faulen Stöcken) Medulla panis, Brodkrummenartiger.

b weiß, oder wasserfärbig, ganz aus Röhren zusammengesetzt; im trocknen Zustande papierähnlich mit unsichtbaren Röhren (Whn. zwischen Holz und Rinde alter Bäume) papyraceus, Papierlöcherpilz.

C. Weich, fleischig, lappig, röthlichtgelb, unten gelb; die Löcher sehr fein (Whn. an Baumwurzeln) . . Linqua cervi, gelbe Hirschzunge.

II. Mit einem Strunke

A. weich, fleischig;

a der Hut gepolstert,

a klebrig, sattgelbbraun, unten gelb; die Löcher rein und eckig, abgestutzt; der Strunk kurz, dick, mit einem falschen Strunkringe; das Fleisch milchrahmfärbig . bulbosus, dickfüssiger.

b oben braungelb; die Röhren eckig, kammerig, schief abgestumpft, grünlicht gelb; das Fleisch weiß; der Strunk verkehrt kegelförmig — aestivus, Sommerlöcherpilz.

b der Hut gewölbt

1 braungelb, unten hellgelb mit runden Löchern; der Strunk weißlicht (Ersch. im Sept.) . — luteus, gelber.

2 oben braun, unten gelb;

a der Strunk von schwarzen Punkten rauh, unten dicker; der Pilz dicht . . . — bovinus, Kühebülstling.

b der Strunk dicht, schmutzig weiß, etwas runzlicht; das Fleisch weiß, unveränderlich . — lapidum, uneßbarer Steinbülstling.

3 unten zinnoberroth, kleinlöcherig; das Fleisch gelblicht, an der Luft sich schwärzend; der Strunk kurz, dicht, dick, röthlicht . — subvesceus, Steinbülstling.

c der Hut fleischig, braun, klebrig; das Fleisch weiß, an der Luft in Blau übergehend . . . — nigrescens, taubenhälsiger.

B. lederartig;

a der Hut plattrund

1 im Wirbel vertieft, am Rande dunkelbraun; der Strunk am Grunde knollig; die Röhrchen verbunden . . . — umbilicatus, genabelter.

2 der Strunk durchaus gleich; der Pilz fein, weiß . . — hypocrateriformis, präsentirtellerförmiger.

b der Hut flach, dünn

1 oben platt, gelbbraun, unten weiß — leptocephalus, schuppenköpfiger.

2 oben sammetartig mit concentrischen Kreisen, unten braun, kleinlöcherig.

(Whn. alle auf Baumstämmen oder alten Stöcken; sie erscheinen vom Juli — Octb. Keiner eßbar) . . . perennis, perennirender.

Borago, Boragen.

Die Blätter durchaus wechselseitig, die Kelche wegstehend offen (Whn. an Gartenbefriedigungen als Flüchtling, sonst gebaut. Blhz. Juni, Juli. Gebr. den Bienen, Speise) * . . . . . officinalis, gemeiner.

Brassica, Kohl.

a Die Wurzel schindelförmig; die Wurzelblätter leyerförmig; die Stengelblätter länglicht herzförmig, gezähnt . . Napus, Reps, Rübesaamen.

b die Wurzel kugelförmig, und geschwänzt, oder verkehrt kegelförmig, am obern Ende flach gedrückt, und blättertreibend . . Rapa, Rübe.

c die Wurzel fleischig, über die Erde herauf fortsetzend; die Blätter an ihrem obern Ende kronenförmig . . . oleracea, Kohl.

Gemeinere Abarten der Rüben.

a die Wurzel ganz breit, scheiben- oder tellerförmig

1 durchaus weiß . . . Früh-Mayrübe.

2 über der Erde grün . . . grünköpfige Rübe.

3 über der Erde roth . . . rothköpfige.

b die Wurzel lang, weiß, zum Theil aus der Erde hervorstehend, fleischig, weich, mild . . . . . Guckelrübe.

c die Wurzel lang, rund, weiß, fest in den Boden verwachsen ...	Kelch-Herbstrübe.
b die Wurzel rund, inn- und auswendig gelb ...	gelbe Rübe.
(NB. Man verwechsle sie nicht mit der gelben Möhre)	
c die Wurzel klein, kurz, derbfleischig	
1 angenehmschmeckend ...	Steckrübe.
2 nußartig schmeckend ...	bairische? märkische.

Gemeinere Arten des Kohls.

a Die Blätter glatt, kopfartig übereinander gelegt	
1 grün ...	capitata alba, weißes Kraut.
2 veilenroth ...	capitata rubra, blaues Kraut.
b die Blätter faltig, kraus	
1 grüngelb ...	sabauda, weißer Wersing.
2 rothblau ...	sabellica, blauer Wersing.
c die Blätter tief, und fein eingeschnitten	selenisia, brauner Kohl.
d die Blumen bilden uneröfnet große Köpfe,	
1 welche eßbar sind ...	botrytis, Blumenkohl.
2 welche, so wie die Strünke eßbar sind	Broccoli.
e Der Strunk setzt über der Erde Knollen an, die man speiset ...	gongylodes, Kohlrabi.
f die Wurzel unter der Erde kopfförmig	Napobrassica, Torschen, Klumperrüben.

(Alle diese Abarten werden theils auf Aeckern, theils in Gärten gebauet; man gebraucht sie zum Gemüse und zum Viehfutter.)

Briza,

Briza, Zittergras.

Mehrere Rispenäste aus derselben Stelle, unordentlich zertheilt (Whn. Wiesen. Blhz. May. Gebr. Futter) . media, Wiesenzittergras.

Bromus, Trespe.

I. Die Rispe überhangend,

A. einseitig, die Aehrchen vielblüthig,

a eyförmig, nackt; die Grannen wegstehend; die untern Blätter beyderseits zottig, die obern feinhaarig squarrosus, sparrige.

b schmal, langgrannig, und wie die ganze Pflanze von zarten Haaren grau tectorum, Dachtrespe.

c die Granne unter der Spitze der glatten lanzetförmigen Spelzenklappe; die innere Klappe gefranzt; die Rispe ausgebreitet . . . sterilis, taube.

B. weitschweifig;

a die Aehrchen zusammengedrückt

1 breitlicht, 6blüthig; die Spelzen lanzetförmig; die Granne unter der Spitze, länger als die Spelze grandiflorus, großblüthige.

2 eyförmig, lanzetähnlich; die Spelzen nackt; die Grannen kurz, gerade, oder geschlängelt . vitiosus, gemeine.

b lanzetförmig, 6blüthig, behaart; zween Rispenäste aus derselben Stelle; die Grannen lang . . . giganteus, Futtertrespe.

II. Die Rispe etwas überhangend;

a die Aehrchen länglicht eyförmig

a 4-8blüthig; die Spelzen dachziegelförmig, glatt, häutig gerandet, mit stumpfen Spitzen, und kurzen etwas schlängelnden Grannen . . arvensis, Ackertrespe.

b 8-12blüthig; die Grannen gerade von der Länge der Spelzen, die Rispenäste kurz . . . multiflorus, vielblüthige.

b die Aeste sparsam, aus einer Stelle

1 alle kurz; die Aehrchen breitgedrückt, 6-8blüthig; die Grannen fast so lang als die Spelzen; die Rispe einseitig montanus, Bergtrespe.

2 die obern kürzer; die Aehrchen klein, eyförmig, langgegrannet, nackt, armblüthig; die Rispe ausgebreitet triflorus, dreyblüthige.

III. Die Rispe etwas aufrecht;

a die Aehrchen eyförmig, mit geraden Grannen, und nebst den Blättern sehr weichzottig . . . mollis, weiche.

b die Aehrchen länglicht eyförmig, glatt; die Grannen länger als die Spelzen, zween Rispenäste aus derselben Stelle aquaticus, Wassertrespe.

IV. Die Rispe aufrecht,

1 die Aehrchen linienförmig, 3-7blüthig; die Grannen kurz; die Blätter linienförmig . . .

2 die Aehrchen etwas eckig, schmal walzenförmig, ohne, oder doch mit äußerst kurzen Grannen . . inermis, Quecktrespe.

V. Die Blüthen in Aehren;

1 die Aehre überhangend; die Aehrchen ungefähr 4blüthig, wechselseitig, rundlicht; die Spelzen zugespitzt, kürzer als die Grannen . . gracilis, schmale.

2 die Aehre aufrecht, am Ende des Halmes; die Aehrchen ungefähr 12blüthig, wechselseitig, länglicht walzenförmig, fein behaart; die Grannen aus der Spitze etwas kürzer als die spitzigen Spelzen pinnatus, gefiederte.

3 die

3 die gemeinschaftliche Aehre aus zwo oder drey vielblüthigen, flachgedrückten, mit der breiten Seite gegen den Halm gekehrten Aehrchen zusammengesetzt . distachyos, zweyährige.
(Whn. Aecker, Ackerränder, Wiesen, Wege, Mauern. Blhz. Juni. Gebr. Futter)

Bryonia, Zaunrübe.

Die Blätter beyderseits steifborstig, handförmig, eckig, der mittlere Lappen stärker gespitzt; die Beeren schwarz (Whn. in Gehegen. Blhz. May, Juni. Gebr. Gärberey) . . . . alba, weiße.

Buphthalmum, Rindsauge.

Die Kelche nackt; die Blätter wechselseitig etwas gezähnt,

1 rauh, die Spreublätter des Fruchtbodens ohne Granne . . salicifolium, weidenblätteriges.

2 glatt; die Spreublätter des Fruchtbodens mit einer Granne (Blhz. Sommer) . . . grandiflorum, großblumiges.

Bupleurum, Haasenöhrlein.

1 Kein gemeinschaftlicher Umschlag; Durchwachsblätter (Whn. bergige Gegenden. Blhz. Juni, Juli) . . rotundifolium, rundblätteriges.

2 der gemeinschaftliche Umschlag etwa 5blätterig, der besondere 5blätterig; die Umschlagblätter eyförmig; die Blätter eyförmig ganz, die an der Wurzel gestielt, die obern umfassend (Whn. und Blhz. wie oben) . . . . longifolium, langblätteriges.

Butomus, Wasserviole.

Man kennt nur Eine Art (Whn. Gräben. Blhz. Juni, Juli) . . . umbellatus, doldenförmige.

Buxbaumia, Buxbaumie.

Aus einem filzartigen Zwiebelchen; die Kapsel langgestielt (Whn. an Fichtenwurzeln; die Kapseln reifen vom May—Juni) caulescens, gestielte.

Buxus, Buchsbaum.

Man kennt nur eine wahre Art (Whn. wird stark gezogen) . . . sempervirens, gemeiner.

Byssus, Sammetmoos.

a Haarförmig

1 sehr weich, bleichgelb, dann sich schwärzend (Whn. am Fußboden feuchtstehender Häuser) . . . septica, fressendes.

2 aufrecht, goldfärbig, im Alter grauwerdend (Whn. zwischen Mauer- und Felsenritzen, Moosen) . . aurea, safrangelbes.

b federförmige, schwimmende Fäden in eine graugrüne Maße verschlungen (Whn. auf Seen) . . . flos aquae, Wasserblüthe.

c fadenförmig, grün, kriechend, ästig; die Aeste verflochten (Whn. auf halbfaulen Hölzern ꝛc. Ersch. im Spätherbst) . velutina, grünes.

d sehr klein, sehr ästig, tief schwarz (Whn. an altem Gemäuer) . . petraea, Felsensammetmoos.

e Gelbbräunlicht, gallertig; die Fasern verworren (Whn. auf den Steinen im Wasser) . . . . . tremelloides, gallertiges.

C.

Cacalia, Pestwurzel.

Die Blätter nierenförmig, spitzzähnig; die Kelche ungefähr 3blüthig (Whn. in den Alpenthälern. Blhz. Juli) . alpina, Alpenpestwurzel.

Calendula, Ringelblume.

Die Saamen nachenförmig, krumm, stumpfstachlig,

1 kurz, und zwar alle gleich so (Whn. Aecker) * . . . . officinalis, gemeine.

2 die äußern gerade, etwas länger, vorgestreckt (Whn. Gräber, gebaut) * arvensis, wilde.

Calla, Drachenwurz.

Die Blätter herzförmig; beyderley Geschlechtstheile in der Blüthe vermengt (Whn. Waldungen. Blhz. Juni, Juli) . palustris, gemeine.

Callitriche, Callitriche.

1 Die obersten Blätter eyförmig, die übrigen linienförmig; alle vollkommen ganz (Whn. Gräben. Blhz. Frühling, Sommer) * . . . . verna, Frühlingscallitriche.

2 die obersten Blätter spitzig ausgerandet (Whn. stille Wasser, seltner. Blhz. Sommer, Herbst) . . . autumnalis, Herbstcallitriche.

Caltha, Dotterblume.

Man kennt nur eine Art (Whn. an Bächen, Teichen, auf nassen Wiesen. Blhz. April — Juni. Gebr. Futter, für Bienen, Speise) palustris, gemeine.

Campanula, Glockenblume.

1 Die Wurzelblätter ey- oder tellerförmig; die Stengelblätter linienförmig (Whn. Wiesen; sie hat zahlreiche Abarten) — rotundifolia, rundblätterige.

2 die Blätter ziemlich angedrückt; die Wurzelblätter lanzetförmig, eyähnlich; die Stengelblätter lanzetförmig; der Stengel eckig, behaart; die Rispe weitschweifig; die Blüthenstiele einfach; die Kelchtheile degenförmig, am Grunde zweyzähnig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) . — patula, weitschweifige.

3 die Stengelblätter schmal lanzetförmig, etwas sägezähnig; die Kelchtheile wegstehend; die Rispe ziemlich angedrückt (Whn. Vorhölzer. Blhz. Juli, Aug.) . — persicifolia, pfirsichblätterige.

4 die Blätter lanzetförmig, die untern eyförmig, gestielt; alle am Rande gekerbt, und wellenförmig; die Blüthen gerispet (Whn. in Gehegen. Blhz. Juni. Gebr. Salat) — Rapunculus, Rapunzel.

5 die Blätter herzförmig, lanzetähnlich, sägezähnig; der Stengel ästig; die Blüthen lang gestielt, zerstreut einseitig; die Kelchtheile zurückgebogen (Whn. Gehege. Blhz. und Gebr. wie oben) . . — rapunculoides, rapunzelartige.

6 der Stengel eckig;

a die Blätter gestielt, herzförmig, grobsägezähnig; die Kelche gefranzt; die Blüthenstiele aus dreyen zusammengesetzt (Whn. Zäune, Wälder. Blhz. Juli, Aug.) . . . — trachelium, Halskraut.

b einfach; die Blüthen stiellos; die an der Spitze gehäuft; die Blätter länglicht eyförmig, fein sägezähnig, die untern gestielt (Whn. magere Wiesen. Blhz. Juni) — glomerata, knaulförmige

7 die

7 die Kapseln 5fächerig, bedeckt; der Stengel ziemlich einfach, beblättert, aufrecht; die Blüthen aufrecht, einzeln; die Blume walzenförmig mit wegstehendem Rande (Whn. Gehege. Blhz. Aug.) , Medium, Mariette.

8 der Stengel ästig, weitschweifig; die Blätter länglicht, etwas gekerbt; die Blüthen einzeln; die Kelche länger als die radförmigen Blumen; die Kapseln mit Kanten (Whn. Aecker. Blhz. Juni, Juli) Speculum, Frauenspiegel.

Cannabis, Hanf.

Man kennt nur Eine Art (Whn. gebaut. Gebr. Leinwand, Stricke, Oel, Mastung) sativa, gemeiner.

Cardamine, Schaumkraut.

a Die Blätter einfach, mit ästigen Haaren gefranzt; die Stengelblätter ungestielt, lanzetförmig; die Wurzelblätter eyförmig, gestielt, schwachgezähnt; der Stengel einfach (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) bellidifolia, maßliebenblätteriges.

b die Blätter gefiedert;

a die Wurzelblättchen fast tellerförmig;

1 die obern lanzetähnlich (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Frühling, Sommer. Gebr. Honig) * , , pratensis, Wiesenkresse.

2 die obern eyförmig, nur 4 Staubgefäße (Whn. feuchte Bergwaldungen. Blhz. Sommer) , , hirsuta, borstiges.

b mit Blattansätzen; die Blättchen zerschnitten; die Blüthen blumenlos impatiens, Springkresse.

Carduus, Stechdistel.

A. Die Blätter gefiedert zerschnitten,

a in leyerförmige Stücke; das Endstück groß; die Blüthchen durchaus gleich (Whn. Wiesen. Blhz. Juli, August. Gebr. Färberey) * . . tinctorius, Schartenkraut.

b herablaufend;

a die Stücke handförmig, 3-4spaltig, feinstachlich gefranzt; die Spitzen stachlich; der Stengel oben blattlos, einblüthig; das Blüthenhaupt überhangend (Whn. magerer Boden. Blhz. Juni—Sept.) . medius, langstielige.

b unterbrochen; die Stücke eckig, stachlich; die Blüthen überhangend; die Kelchschuppen wegstehend, stechend (Whn. Strassen, Feldwege. Blhz. Juli, Aug. Gebr. den Bienen) nutans, überhängende.

c gekrauset, stachlich; die Blüthen am Ende genähert; die Kelchstacheln nachgebend (Whn. Strassen, Ruinen) crispus, krause.

c umfassend, stachlich; die Kelchschuppen stachlich gefranzt (Whn. an Gartenbefriedigungen. Blhz. Aug.) . marianus, Frauendistel.

B. die Blätter lanzetförmig, herablaufend, stachlich gefranzt;

a die untern gefiedert zerschnitten, die obern mit längern und kürzern Sägezähnen; die Blüthen am Ende gedrängt; die Kelchstacheln nachgebend (Whn. Ufer, gebaute Orte. Blhz. Juni—Sept.) . . personata, Klettendistel.

b der Stengel armblüthig; die Kelchschuppen stachellos (Whn. magerer Boden. Blhz. Juni—Aug.) defloratus, verblühte.

Carex,

Carex, Segge.

I. Nur Eine einfache länglicht walzenförmige Aehre,

1 oben männliche, unten weibliche Blüthen . . . . pulicaris, Flohsegge.

2 mit ganz getrennten Geschlechtern; der Halm borstenförmig, abwärts gestrichen, feinstachlicht (Whn. Wiesen, Rasen. Blhz. Apr.) * . dioica, zweyhäusige.

II. Mehrere Aehren.

A. Beyde Geschlechter beysammen; der Halm 3kantig;

1 die Aehrchen bilden Aehren, sind eyförmig;

† der Halm oben nackt;

a zahlreich,

a rundlicht, gedrängt, stiellos; am Grunde mit weiblichen, an der Spitze mit männlichen Blüthen * . . spicata, geährte.

b dachziegelförmig einander deckend; die untern etwas entfernt; die Blätter kielförmig; die Aehre fast 3kantig (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. May, Juni) . vulpina, Fuchssegge.

b dicht aneinander; die Kelchschuppen lanzetförmig, am Rande häutig; der Halm scharf, am Grunde blätterig (Blhz. Juni) leporina, Hasensegge.

c gestielt und ungestielt, entfernt; die ungestielten in den Achseln (Whn. hohe Berge) . axillaris, Achselsegge.

 d stiel-

d stiellos; der Halm an den Kanten feinstachlicht;

a die Aehrchen wenig entfernt, rund; die Kapseln stumpf eyförmig; das unterste Blüthenblatt lanzetförmig, scharf zugespitzt; die Schuppen kaum vertrocknet . . . canescens, graulichte.

b die Aehrchen weitläuftig; die Saamengehäuse am Rande kaum stachlicht; das unterste Blüthenblatt eyförmig; die Schuppen unvertrocknet (Whn. Berge. Blhz. May) loliacea, lolchartige.

c die Aehrchen zerstreut, wechselseitig länglicht, die untern entfernter; das unterste Blüthenblatt verkehrt keilförmig, scharf zugespitzt; die Schuppen in der Mitte vertrocknet (Whn. Moräste. Blhz. Juni) . . elongata, verlängerte.

† fast nakt,

a an den Kanten oben abwärts feinstachlicht, unten glatt; die Aehre an der Spitze; die Aehrchen eyförmig genähert, zerstreut, stiellos, wechselseitig; die Saamengehäuse am Rande feinstachlicht, in der Reife auseinander stehend; das unterste Blüthenblatt herzförmig; die Schuppen an den Seiten vertrocknet (Whn. niedrige, feuchte Wiesen. Blhz. Juni) muricata, zackige.

b die

b die Aehre zweyzeilig; die Aehrchen länglicht, wechselseitig, rundlicht, stiellos, genähert Whn. Waldungen) . brizoides, Zittergrasartige.

NB. Carex filiformis. s. unten.

2 die Aehrchen bilden Trauben;

1 die Traube an der Spitze, ährenförmig; die Traubenstiele kürzer als das Blüthenblatt, mehrährig; der Halm feinstachlicht, oben nakt; die Blüthen 2männig . diandra, zweymännige.

2 die Traube zusammengesetzt; die Traubenstiele so lang als das Blüthenblatt, vielährig; die Blüthchen 3männig; der Halm unten rund paniculata, rispenförmige.

☞ die Geschlechter in abgesonderten Aehren.

† Nur eine männliche;

A. die weiblichen stiellos, oder doch mit sehr kurzem Stiele

a die männliche Aehre eyförmig,

a länglicht

1 dicker und länger als die weiblichen, welche walzenförmig, unten genähert sind; die Kelchschuppen spitzig; die Narben 3theilig; die Kapseln etwas filzig) * . . praecox, frühe.

2 die weiblichen fadenförmig, (kurz), die ganze Länge des blattlosen Halmes herab; die Blätter länger als die Halme (Whn. Waldungen. Blhz. April, May) * humilis, niedrige.

3 die weiblichen genähert, (kurz), eyförmig; die Kelchschuppen gerundet, mit häutigem Rande; die Narben 3theilig, die Kapseln etwas filzig . . . ericetorum, Heidesegge.

b die männliche Aehre walzenförmig

1 länglicht; die weiblichen kürzer, aufrecht; die Aehren weit von einander entfernt; die Kapseln spitzig; der Halm fast rundlicht distans, getrennte.

2 die weiblichen nahe an den männlichen, fast kuglicht eyförmig; die Kelchschuppen eyförmig, lanzetähnlich, fast spitzig, mit einem schmalen, häutigen Rande; die Saamengehäuse etwas filzig . . montana, Bergsegge.

c die männliche Aehre gleichbreit;

1 fast alle am Ende des Halmes; die weiblichen fast kugelförmig, die untersten bey ihrer Reife gestielt, mit bauchigen, zugespitzten Saamengehäusen, die länger sind, als ihre Deckschuppen (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni) * . . flava, gelbe.

2 die weiblichen auch gleichbreit, länger als die männlichen, und sie überwach-

send;

send; alle aufrecht, nahe aneinander; die Kapseln entfernt ‥ digitata, fingerförmige.

d die männliche Aehre lanzetähnlich; die weiblichen armblüthig, endlich die männlichen überwachsend; die Stützen der Aehrenstiele scheideförmig, blattlos (Whn. Waldungen. Blhz. Apr. May) * ‥ nemorosa, Hainsegge.

e die männliche Aehre länglicht; die weiblichen länglicht elliptisch, gewöhnlich an der Spitze männlich; die unterste gar viel kürzer als das Blüthenblatt; zwo Narben ‥ filiformis, fadenförmige.

f die männliche Aehre mit der obersten weiblichen aus einerley Stelle; die weiblichen länglicht; die unterste aus einer Achsel, alle so lange als die männliche (Whn. nasse Waldörter) pedata, fußförmige.

B. die weiblichen gestielt, mit etwas längern Stielen;

1 die Aehren sehr kurz, halbhangend, langgestielt, fadenförmig; die weiblichen locker; die Kapseln zugespitzt; die Blätter borstenförmig (Whn. Gebirge) brachystachis, kurzährige.

2 die männliche Aehre aufrecht, lang; die weibliche fadenförmig, überhangend, kürzer als die Stiele; die Kapseln langgespizt; die Blätter degenförmig (Whn. Waldungen) . sylvatica, Waldsegge.

3 die weiblichen Aehren walzenförmig, entfernt; die männliche länger; die Schuppen behaart; die Saamengehäuse stumpf. (Whn. Gräben) * . pallescens, bleiche.

4 die weiblichen Aehren stark entfernt, aufrecht, zur Blüthezeit linienförmig; die reifen Kapseln aufgetrieben, ziemlich stumpf; die männliche Aehre an der Spitze elliptisch (Whn. feuchte Stellen. Blhz. May — Juli) * panicea, Fenchsegge.

5 die Aehren länglicht, schmal, fast linienförmig; die weiblichen entfernt; die Stiele haarförmig, kaum überhangend; die Kapseln eyförmig, geschnabelt, an den Kanten feinstachlicht; die Blätter fast borstenförmig . cespitosa, Rasensegge.

6 die weiblichen Aehren eyförmig, die obersten fast stiellos; die männliche viel dünner, walzenförmig, von dem Achselblatte der untersten Aehre überwachsen miliacea, Hirsensegge.

7 die Aehren länglicht, walzenförmig; die männliche schmächtiger, die weiblichen überhangend; die Kapseln etwas aufgetrieben, eyförmig . . limosa, Schlammsegge.

† Mehr, als Eine männliche; der Halm 3kantig;

1 die männlichen Aehren walzenförmig, ziemlich schmächtig, die weiblichen kürzer, überhangend; der lange Stachel der aufgetriebenen

Kapsel

Kapsel zweystachlicht (Whn. Seen, Teiche) . . . vesicaria, Blasensegge.

2 die Aehren ziemlich schmächtig, die weiblichen so lange, als die männlichen, aufrecht; der lange Schnabel der Kapseln zweygablicht . bifurca, gablichte.

3 die Aehren alle walzenförmig, länglicht, die weiblichen gestielt, überhangend; die Kapseln eyförmig, gerundet, kürzer, als die Kelchschuppe (Whn. sumpfige Wiesen) * flacca, Morastsegge.

4 die Aehren länglicht, kurzgestielt, kürzer, als das Achselblatt; die obern männlichen dicker, vor dem Aufblühen 3kantig, (Whn. an Wässern) * . . rufa, Bruchsegge.

5 die Aehren entfernt, die männlichen behaart; die weiblichen kurzgestielt; Blätter, Stengel, und Kapseln behaart (Whn. sandiger Boden) . . . hirta, rauhe.

Carlina, Eberwurz.

1 Meistens mit sehr kurzem, zuweilen aber mit mehr, als fußhohem Stengel; allezeit 1blüthig; die Blätter gefiedert (Whn. Heiden. Blhz. Aug. Septb. Gebr. Speise, Feuchtigkeitsmesser) * . . acaulis, große.

2 der Stengel meistens viel- selten 1blüthig; die Blumen bilden einen Strauß; die untersten Blätter gefiedert zerschnitten, die Stengelblätter lanzetförmig, gezähnt, stachlicht. (Whn. Strassen. Blhz. Spätsommer, Herbst) * . . vulgaris, gemeine.

Carpinus, Hainbuche.

Die Schuppen der Kätzchen flach, (Whn. Laubhölzer, Blhz. April, Gebr. Gerberey, Färberey, Werk- Brennholz, Kohlen) * . . . . Betulus, gemeine.

Carum, Kümmel.

Die einzig bekannte Art (wohnt auf Aeckern, Wiesen; blüht im Juni, Juli, wird als Gewürz, Arzney und Futter gebraucht) * Carvi, Feldkümmel.

Caucalis, Klettenkörbel.

1 Die Hüllchenblätter auswärts, einseitig; die Stralblumenblätter sehr groß, tiefgetheilt; die Theile länglicht eyförmig (Whn. Aeker. Blhz. Aug.) . . . grandiflora, großblumige.

2 die allgemeine Dolde 2- selten 3stralig, mit einem einzelnen, abfallenden Umschlagblatte; die sonderheitliche armsaamig, mit 5 nur außen angesezten Umschlagblättchen; die Saamen mit gezähnten Angelborsten (Whn. unter Getreid. Blhz. Juni) leptophylla, kleinblätterige.

3 die allgemeine Dolde 3stralig, mit 3blätteriger, häutiger Hülle; die sonderheitlichen Hüllchen häutig, mehrblätterig; die Blüthenstiele feinstachlicht; die Blätter einfach gefiedert . . . platycarpos, wahre.

4 die allgemeine Dolde 5stralig, am Grunde zottig; mit 3-5 hinfälligen, sehr kurzen Umschlagblättern; die Hüllchen 4-5blätterig; die Doldchen 3-4saamig; die Saamen mit gemshornförmigen glatten Borsten; die Blätter vielfach zertheilt (Whn. steinige, bergige Aecker, Weinberge. Blhz. Juni) . . . daucoides, Gemshornkörbel.

Centaurea, Flockenblume.

1 Die Kelchschuppen in eine verbrannte, pfriemenförmige, auswärtsgebogene, borstig gefranzte Spitze auslaufend; die Blätter unzertheilt, gefranzt (Whn. Wiesen, Weiden. Blhz. Juli, August) . . phrygia, phrygische.

2 die Kelchschuppen sägezähnig;

a die Blätter lanzetförmig, herablaufend; die untersten gezähnt (Whn. Vorgebirge. Blhz. wie oben) . . montana, Bergflockenblume.

b die untersten Blätter einfach elliptisch, gezähnt; die obern gleichbreit, am Rande ganz; die zunächst an den Blüthen sehr breit, halbgefiedert; die Blumen weiß, rosenroth, blau. (Whn. Aecker. Blhz. wie oben. Gebr. Futter, den Bienen, Färberey) * . . cyanus, blaue.

c gefärbt; die Sägezähne vertrocknet; die Blätter linienförmig, unten wollig (Whn. Berge) . . angustifolia, schmalblätterige.

3 die Kelchschuppen borstig gefranzt,

a dreykantig, die Blüthenköpfchen geschuppet; die Blätter gefiedert zerschnitten; die Blättchen lanzetförmig, an der Mittelribbe steifborstig, an der Spitze mit einer kurzen Granne; die Blüthenstiele einblüthig (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. Juli — Sept.) * . . Scabiosa, Flockenscabiose.

b die Blätter etwas wollig, kahlwerdend, gefiedert; die Blättchen gefiedert zerschnitten; die Blüthen in einer Rispe (Whn. Berge. Blhz. Juni, Juli) . paniculata, rispenförmige.

c am

c am Rande verbrannt; die Blätter gefiedert zerschnitten; die Stücke vollkommen ganz, sehr schmal (Whn. Berge. Blhz. Juli) . . . . Stoebe, Flockenstöbe.

4 die Kelche vertroknet zerrissen; die Blätter lanzetförmig,

a die Wurzelblätter ausgeschweift gezähnt, die Aeste eckig (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. Sommer, Herbst. Gebr. Bienen) * . . . Iacea, gemeine.

b alle ausgeschweift gezähnt; der Stengel 1blüthig. Whn. Morast. Blhz. wie oben) * . . . . humilis, niedrige.

Cerastium, Hornkraut.

I. Die Blüthe eyförmig,

1 gegenüber, die obern stiellos, die untersten gestielt; der Stengel aufrecht, wie die Blätter, zottig, klebrig (Whn. magere Gründe. Blhz. May — Aug.) * viscosum, klebriges.

2 rauh;

a der Kelch von der Länge der Blumenblätter sehr zottig; der Stengel ziemlich einfach, die Blätter stiellos; (Whn. Strassen, Wälle. Blhz. Apr. May) . . . . semidecandrum, halbzehnfädiges.

b der Stengel ästig, unten niederliegend (Whn. Wiesen, Aecker, Strassen. Blhz. May, Juni) * . vulgatum, gemeines.

II. Die Blätter linienförmig, lanzetähnlich, stumpf, glatt; die Blumen größer als der Kelch (Whn. Ackerraine. Blhz. April, May. Gebr. den Bienen) * . arvense, Ackerhornkraut.

III. Die

III. Die Blätter herzförmig, gegenüber stiellos; die Blüthen einzeln; die Früchte abwärts hangend (Whn. an Gräben, Quellen rc. Blhz. Juni — Aug.) * . . aquaticum, Wasserhornkraut.

Ceratophyllum, Hornblatt.

Die Blätter gablicht, (Whn. Teiche)

1 in 4 Zinken getheilet, rauh . demersum, rauhes.

2 in 8 Zinken getheilet, glatt . submersum, glattes.

Cerinthe, Wachsblume.

Die Blätter umfassend, ganz;

1 die Blume tief 5spaltig; die Theile spitzig, geschlossen (Whn. Ackerraine, Brachfelder. Blhz. Juni. Gebr. den Bienen) * . . . . minor, kleinere.

2 die Blume seicht 5spaltig; die Theile stumpf, offen (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, Aug.) . . . major, größere.

Chaerophyllum, Kälberkropf.

I. Der Stengel an den Gelenken aufgetrieben,

1 glatt;

a die Wurzel zwiebelförmig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli) * . bulbosum, knolliger.

b gestreift; die Blätter doppelt gefiedert; die lezten Blättchen gefiedert zerschnitten; die Mittelribben rauh (Whn. Wiesen, Laubhölzer. Gebr. den Bienen, Viehfutter) * . sylvestre, wilder.

2 rauh, röthlichtblau, an den Gelenken sehr angeschwollen; die Blättchenstücke stumpf (Whn. Zäune, Hecken. Blhz. Apr. — Juni) * . . . temulum, berauschender.

II. Der

II. Der Stengel gleichförmig, und wie die Blattstiele, Blätter und Blumenblätter behaart; die Blätter 3mal gefiedert, eingeschnitten, spitzig (Whn. Bergwälder. Blhz. Juli, Aug.) . . hirsutum, haariger.

Chaetophora, Haarmoos.

1 Kugelförmig, } Whn. in Bächen, Teichen globosa, kugelförmiges.
2 Lappig, } lobata, lappiges.

3 lanzetförmig, stumpf, einfach (Whn. auf faulen Rückenkräutern) . . lanceolata, lanzetförmiges.

Chara, Armleuchter.

1 Die Stengel glatt,

a stachellos; die Blätter an der Spitze gablicht (Whn. Gräben) . . flexibilis, biegsamer.

b die Blätter einwärts gezähnt (Whn. in stillen, ziemlich reinen Wassern) . vulgaris, gemeiner.

2 der Stengel und die Blätter kurzstachlicht; die Stacheln nahe beysammen (Whn. Gräben. Gebr. zu treflichem Dung) . hispida, steifborstiger.

Cheiranthus, Levkoje.

Die Blätter lanzetförmig,

1 glattrandig, stumpf, bestäubt; die Schoten zusammengedrückt, an der Spitze abgestumpft; der Stengel walzenrund incanus, Lamperte.

2 mit sehr wenigen stachelartigen Zähnchen, sehr oft, auch ganz glattrandig, spitzig, glatt; der Stengel eckig . Cheiri, gelbe Veilchen.
(Whn. beyde in Gärten allgemein. Gebr. Arzney)

Cheli-

Chelidonium, Schöllkraut.

Die Blüthenstiele in Dolden (Whn. Gärten, Mauern ꝛc. Blhz. May — Juli. Gebr. Arzney, den Bienen) * . . . majus, großes.

Chenopodium, Gänsefuß.

I. Die Blätter dreyeckig

1 pfeilförmig, sonst glattrandig; die Aehren zusammengesezt, blattlos, lang. (Whn. fetter Boden. Blhz. May — Juli. Gebr. Speise) * . . . bonus Henricus, guter Heinrich.

2 herzförmig, buchtig gezähnt, spitzig; die Blüthentrauben aufrecht, zusammengesezt, blätterig, kürzer, als der Stengel * rubrum, rother.

II. Die Blätter herzförmig

1 zugespizt, gezähnt, glänzend, am Grunde ganz; die Blüthentrauben in weitläuftigen, blattlosen Rispen * . . murale, Mauergänsefuß.

2 mit spitzigen Ecken, und einer lang gezogenen Endespitz; die Blüthentrauben ästig; blattlos (Anm. den Schweinen tödtlich) * . . hybridum, Bastardgänsefuß.

III. Die Blätter rautenförmig

1 dreyeckig, ausgefressen, am Grunde ganz, unten mehlig; die obersten lang; die Trauben aufgerichtet * . album, weißer.

2 eyähnlich, glattrandig; die Blüthen knaulförmig, in den Blattwinkeln * . vulvaria, stinkende Melde.

3 buchtig gezähnt; die Astblätter lanzetförmig, fast ganz; die Blüthentrauben zusammengesezt, fast blattlos * . viride, grüner.

IV. Die

IV. Die Blätter länglicht

1 eyförmig, glattrandig; der Stengel unten niederliegend; die Blüthen gerispet, blattlos, aus den Blattwinkeln (Gebr. der Saame zum Fischfang) * . . . polyspermum, Fischmelde.

2 durchaus, buchtig, die vorspringenden Winkel gerundet; die Blüthentrauben vieltheilig (Gebr. wider Motten, angenehm riechend) * . . . Botrys, wohlriechender.

3 die obern keilähnlich, lanzetähnlich, alle ausgeschweift, spitzig gezähnt; die Blüthentrauben einfach, gehäuft * . . . glaucum, grauer.

Cherleria, Cherlerie.

Man kennt nur Eine Art (Whn. Alpen, Blhz. Aug. Sept.) . . . sedoides, sedumartige.

Chondrilla, Chondrille.

Die Wurzelblätter gestielt, eyförmig, lanzetähnlich, gezähnt; die Stengelblätter stiellos, zahnlos, schmal, am Rande zurückgebogen (Whn. Aecker. Blhz. Juli, Aug. Anm. die Pflanze ändert sehr ab) * . . . juncea, binsenartige.

Chrysocoma, Goldhaar.

Krautartig; die Blätter linienförmig, lanzetähnlich, die Kelche offen (Whn. Zäune) Linosyris, leinblätteriges.

Chrysosplenium, Milzkraut.

1 Die Blätter wechselseitig (Whn. wässerige Orte. Blhz. Frühling) . . . alternifolium, wechselblätteriges.

2 die Blätter gegenüber (Whn. Wälder, Blhz. May) . . . oppositifolium, gegenblätteriges.

Cichorium, Wegwarte.

1 Die Blüthen paarweise, stiellos; die Blätter holzsägeförmig (Whn. Wege, Ackeraine. Blhz. Juli—Sept. Gebr. Arzney, Speise) * . . . . Intybus, gemeine.

2 die Blüthen einzeln, gestielt; die Blätter ganz, gekerbt (Whn. Gärten. Gebr. in der Küche) . . . . Endivia, Endivie.

Cicuta, Wüterich.

Die Blätter doppelt gefiedert; die lezten Blättchen 3theilig, und einfach; die Stücke langgezogen, scharf sägezähnig (Whn. an Wässern, Sümpfen. Blhz. Juli, Aug. Anm. schädlich) * . . virosa, gemeiner.

Cineraria, Aschenpflanze.

Die Blüthen in einer Dolde; die untern Blätter spatelförmig, am erweiterten Theile grob sägezähnig; die obern ganz, unten, wie die Kelche und Blüthenstiele filzig (Whn. Moräste. Blhz. May) integrifolia, ganzblätterige.

Circaea, Hexenkraut.

1 Die Blätter eyförmig, zugespizt, schwachgezähnt (Whn. schattiche Gebüsche, feuchte Laubhölzer Blhz. Juli, Aug. Gebr. den Bienen) * . . . . lutetiana, gemeines.

2 die Blätter herzförmig, scharfgezähnt (Whn. Gebirge) . . . alpina, Alpenhexenkraut.

Cirsium, Distel.

I. Die Blätter stachellos, umfassend, gefiedert zerschnitten, gefranzt (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juli, Aug. Gebr. den Bienen, Speise) * . . . . oleraceum, eßbare.

II. Die

II. Die Blätter stachlicht

1 herablaufend

a gefiedert zerschnitten; das äußerste Stück lanzetförmig; die Seitenstücke 2lappig; die Lappen aus einander stehend; die Blüthenknöpfe filzig; der Stengel behaart (Whn. Strassen, Feldwege. Blzh. wie oben) - lanceolatum, lanzetförmige.

b schmal, gefranzt, mit vorspringenden kurzen Seitenstücken; das Endstück sehr lang; die Kelchstücke mit schwachen Stacheln; die innern an der Spitze häutig, wehrlos (Whn. feuchte Gründe. Blhz. Juli — Sept.) * palustre, Sumpfdistel.

2 buchtig

a die Kelche fast walzenförmig, unbewehrt; der Stengel eckig, ästig (Whn. Aeck. Blhz. wie oben. Gebr. Futter, den Bienen, die Wolle zu Hüten ꝛc.) * arvense, Ackerdistel.

b gefiedert, umfassend; der Stengel einfach; die Blüthen am Ende, stiellos, von den obersten Blättern bedeckt (Whn. Alpen. Blhz. wie oben) spinosissimum, dickstachlichte.

III. Die Blätter gefiedert zerschnitten, stiellos; die Stücke wechselsweise in zween auf einander geneigten Flächen; die Kelche kugelförmig, stachlicht (Whn. Wege. Blhz. wie oben. Gebr. eßbar) - - eriophorum, wohlköpfige.

IV. Stengellos; die Kelche unbewehrt acaule, stengellose.

Cistus, Cisträschen.

Halbstrauchartig; die Blattansätze lanzetförmig; die Blätter etwas behaart, länglicht, an den Seiten zurückgerollt (Whn. Heiden. Blhz. May — Aug. Gebr. den Bienen) * Helianthemum, gemeines.

Clathrus,

Clathrus, Gitterpilz.

1 Strunklos, fast kugelförmig . . cancellatus, strunkloser.
2 Mit einem Strunke, der Hut fast länglicht . . . . . nudus, gestielter.

Clavaria, Keulenpilz.
(keulenförmig.)

I. Einfache,
  1 vollkommen einfach (Whn. auf abgefallenen Fichtenzweigen) . . pistillaris, stempelförmiger.
  2 die Strünke umgekehrt, pyramidenförmig, gestreift, zusammengewachsen, rasenbildend (Whn. faules Holz. Ersch. im Herbste) . . elveloides, Faltenpilzartiger.
    A. vollkommen ganz,
      a gelb, oben schuppig (Whn. Fichtenwaldungen. Ersch. im Herbste) . . militaris, streitkolbenähnlicher.
      b schwarz, unten schmächtig, oben zusammengedrückt, stumpf (Whn. Waldungen, Gehege. Ersch. im Frühling) . ophioglossoides, natterzungähnlicher.
    B. eckig, gefurcht, außen schwärzlicht, innen weiß (Whn. in Roggen und andern Grasähren (Anm. schädlich) . . . Clavus, Mutterkorn.
    C. grün; die Keule länglicht, serpentina, schlangenförmiger.
    D. gelb; die Keule blattförmig zusammengedrückt (Whn. abgefallene Buchenblätter) . spathulata, spatelförmiger.
II. Fast einfach, oben abgestutzt, weiß; die äußersten Aestchen zusammengedrückt, handförmig (Whn. in Nadelhölzern) . damicornis, schaufliger.

III. Aestige,

a runzlicht; die Spitzen der letzten Aeste stumpf (Ersch. im Frühling) . vermicularis, wurmförmiger.

b wenig ästig; die Aeste spitzig; oranien-korallenroth (Whn. Waldungen. Ersch. Aug. — Nov.) . . muscoides, moosartiger.

c gelb; die Aeste gleich dick, am Ende zusammengedrückt, und kurzgezähnt (Whn. auf faulen Hölzern, Wurzeln) . fastigiata, Geißbart.

d sehr ästig; die Astspitzen kurzgezähnt; der Strunk sehr dick; hellroth, weißlicht, gelb (Whn. Waldungen. Ersch. Spätsommer, Herbst) . . coralloides, korallenförmiger.

Clematis, Waldrebe.

a Die Blätter gefiedert, samt den Stengeln kletternd; die Blättchen eyförmig herzähnlich, ganz, oder eingeschnitten (Whn. Hecken. Blhz. Juli, Aug. Gebr. Schifsseile, Papier, eingelegte Arbeit) * . Vitalba, gemeine.

b die Blätter ungepaart gefiedert; die Blättchen eyförmig, lanzetähnlich; der Stengel gerade, aufrecht; die Blumen 4 und 5blätterig (Whn. u. Blhz. wie oben) . recta, aufrechte.

Clinopodium, Dosten.

Die Blätter eyförmig, seicht sägezähnig; die Quirlen in Häuptchen gedrängt, borstig; die Blüthenansätze borstenförmig, kürzer als die Quirlen (Whn. Zäune, Hecken. Blhz. Juli, Aug. Gebr. köstlicher Thee, Küchengewürz) * . . . vulgare, gemeiner.

Coch-

Cochlearia, Löffelkraut.

a Die Stengelblätter länglicht, etwas ausgeschweift; die Wurzelblätter fast tellerförmig (Whn. an Quellen. Blhz. Juni. Gebr. Speise, den Bienen) * . officinalis, gemeines.

b die Stengelblätter lanzetähnlich, pfeilförmig, gezähnt, umfaßend

a ziemlich aufrecht; die Schöttchen ganz, zusammengedrückt, 2fächerig, 2saamig; die Blüthen in einem trugdoldenähnlichen Strauße . Draba, doldenförmiges.

b aufrecht, anliegend; die Schöttchen löffelförmig, ausgerandet (Whn. Gräben. Blhz. wie oben) . foetida, stinkendes.

c die Stengelblätter herzähnlich pfeilförmig, umfassend, glatt (Whn. Aecker, wirklich in Baiern ?) . . . glastifolia, waublätteriges.

d die Stengelblätter zerschnitten; die Wurzelblätter lanzetförmig, sägezähnig (Whn. Bäche, Wiesen. Gebr. Speise, Futter) * Armoracia, Kreen.

Colchicum, Zeitlose.

Die Blätter flach, lanzetförmig, aufrecht (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. August — Nov. auch im Frühl. Gebr. wider Ungeziefer) * . . . autumnale, Herbstzeitlose.

Colutea, Blasenschote.

Baumartig; die Blättchen verkehrt herzförmig (Whn. Gärten, auch wild) * . arborescens, baumartige.

Comarum, Fünffingerkraut.

Man kennt nur Eine Art (Whn. Sümpfe. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Gerberey, den Bienen) * . . . . palustre, rothes.

Conferva, Wasserseide.

☞ Ganz einfache, dünne,

I. gleichförmige,

1 gegliederte,

a durchsichtige Fäden, jedes Glied mit 2 länglicht gepaarten Saamenhäufchen (Whn. vom Wasser verlassene Stellen. Ersch. im Frühling) — filiformis, fadenförmige.

b in sammetähnliche Maßen gehäuft (Whn. Quellen, die nicht gefrieren. Ersch. das ganze Jahr) — fontinalis, Quellwasserseide.

2 ungegliederte,

a sehr lange Fäden (Whn. Bäche, ꝛc.) — rivularis, Bachwasserseide.

b sehr kurze Fäden, in eine Kugel stralenförmig gesammelt (Whn. an Morastpflanzen. Ersch. Juli) — Pisum, Wassererbse.

II. etwas kolbenförmig, am kolbenförmigen Theile trüb; sonst fadenförmig, ungegliedert, verworren, durchsichtig (Whn. an Fischen) = = piscium, Kiemenseide.

☞ Aestige,

1 weiche, sehr grüne, nicht fingerlange Fäden = = = aeruginosa, spangrüne.

2 äußerst dünne haarförmige Fäden; die Aeste etwas verflochten (Whn. Gräben, Teiche, langsam fließende Bäche) = bullosa, schäumige.

3 sehr ästige Fäden; die Aeste in einander versenkt, dicklicht, mit einem Häutchen unter einander verbunden (Whn. im Gesundbade bey Tegernsee) = thermalis, Schwefelbadwasserseide.

4 ungegliederte, verflochtene Fäden; die jüngern einzeln, ästig (Whn. Pflanzenaufgüße) = = = infusionum, Aufgußwasserseide.

5 die Stämme fast gablicht, unten ziemlich einfach, aufwärts ästig (Whn. auf Steinen in Flüßen) . . lapidum, Steinwasserseide.

☞ Knotig; die Gelenke linienförmig, mit einem Knoten am Ende; ein schwarzer Punkt in seiner Mitte (Whn. stehende Wässer) . . . . catenulata, kettenförmige.

Conium, Schierling.

Der Saame gestreift, gekerbt (Whn. Gartenland, Aecker, Schutthaufen, Zäune, an Wassern. Blhz. Juni — August. Gebr. Arzney, sonst schädlich) * . . maculatum, gefleckter.

Convallaria, Mayblume.

I. Der Schaft blattlos, dreykantig, zwischen zwey eyförmigen Wurzelblättern (Whn. in Gebüschen. Blhz. May, Juni. Gebr. Färberey) * . . . majalis, gemeine.

II. die Blätter im Quirl; die Blüthen unter den Blättern, hangend (Whn. hohe Waldungen. Blhz. Juli, Aug.) . verticillata, quirlförmige.

III. die Blätter wechselsweise; die Blüthenstiele aus den Blattwinkeln;

a meistens nur 1blüthig; der Stengel zweyschneidig; die Blätter umfassend (Whn. Berge, Wälder. Blhz. Juli) * Polygonatum, Weißwurz.

b armblüthig; die Blätter eyförmig, zugespitzt; der Stengel eckig (Whn. und Blhz. wie oben) . . . latifolia, breitblätterige.

c mehrblüthig; der Stengel rund (Whn. schattige Gebüsche. Blhz. wie oben) * multiflora, vielblüthige.

IV. die Blätter herzförmig, kurzgestielt, am Stengel; die Blumen 4männig (Whn. u. Blhz. wie oben) * ⸗ ⸗ ⸗ bifolia, zweyblätterige.
(Anm. alle Mayblumen werden sehr von Bienen besucht.)

Convolvulus, Winde.

Die Blüthenstiele 1blüthig; die Blätter pfeilförmig,

1 stumpfspitzig; die Pfeilecken scharfspitzig (Whn. Aecker, Wege, auch Gärten. Blhz Sommer. Gebr. milchvermehrendes Futter, den Bienen) * ⸗ arvensis, Ackerwinde.

2 die hintern Pfeilspitzen stumpf, fast zugerandet; die Blüthenstiele 4kantig (Whn. Zäune, Hecken. Blhz. Aug. Sept.) * ⸗ ⸗ ⸗ sepium, Zaunwinde.

Conyza, Dürrwurz.

Die Blätter lanzetförmig, spitzig; der Stengel einjährig; die Blüthen straußförmig squarrosa, gemeine.

Coreopsis, Coreopsis.

Die Blätter lanzetförmig, sägezähnig, umfassend, gegenüber (Whn. an Wassergräben. Blhz. August — Sept.) * ⸗ ⸗ Bidens, zweyzahnartiger.

Cornus, Dürrlitzen.

a Die Dolde ächt; mit einem 4blätterigen Umschlage; die Aeste verschieden gebogen (Whn. Hecken, Gärten. Blhz. März, Apr. Gebr. Gerberey, Thee, in die Küche, den Bienen, das Holz den Drechslern) * mascula, gemeine.

b die Dolde unächt, ohne Umschlag; die Aeste gerade (Whn. Gehege. Blhz. Juni. Gebr. Gerberey, Oel, das Holz den Drechslern, die Blume den Bienen) * sanguinea, Beinholz.

Coronilla, Kronwicke.

a Ein Strauch; der Stamm eckig; die Blüthenstiele ungefähr 3blüthig; die Blumennägel 3mal länger als der Kelch = Emerus, Scorpionkronwicke.

b strauchartig; der Stengel eigentlich holzig, ½ Spanne hoch, niederliegend; die Blättchen eyförmig, eilf an einem Blatte; (die Blüthen in einer Dolde); die Hülsen verengert, herabhangend (Whn. Haine. Blhz. May, Juni) * = = montana, Bergkronwicke.

c krautartig; der Stengel ästig, eckig; die Blüthen in Dolden; die Hülsen 5kantig, bey völliger Reife aufrecht, gegliedert; die Blättchen sehr zahlreich mit einer Granne (Whn. Aecker, Wiesen. Blhz. Juni – Aug.) * = = = varia, bunte.

Corylus, Haselstaude.

Die Blätter eyförmig, zugespizt, ungleich sägezähnig (Whn. Hecken. Blhz. Febr. – Apr. Gebr. Speise, Oel, Drechslerarbeit, Reißkohlen, Farbe) * = = avellana, gemeine.

Man zieht auch einen Baum.

Craepalia, Rauschgras.

Die Aehrchen etwas entfernt, mit Grannen von der Länge der Aehrchen (Whn. Aecker, Raine rc. Blhz. Juni. Gebr. schädlich) * temulenta, gemeines.

Crataegus, Hagedorn.

1 Die Blätter eyförmig, ungleich sägezähnig, unten filzig weiß (Whn. Gehege, Hecken. Blhz. May, Juni. Gebr. das Holz zu Werkzeugen) * . . . Aria, Arlesbeerbaum.

2 die Blätter ungefähr 3spaltig, sägezähnig

a die Stücke stumpf; die Blüthen ein- und zweyweibig * . . Oxyacantha, gemeiner Weißdorn.

b die Stücke spitzig; die Blüthen durchaus einweibig * . . . monogyna, einweibiger Weißdorn.

(Whn. beyde in Hecken. Blhz. May, Juni. Gebr. Mastung, Futter, Speise, Brandtewein, den Bienen, Färberey, Werkzeuge.)

Crepis, Pippau.

1 Der Stengel einfach, armblätterig, armblüthig; die Blätter länglicht, gezähnt, die obern umfassend, die untern gestielt; die Stiele gezähnt (Whn. Waldungen. Blhz. Juli, Aug.) . . . hieracioides, habichtkrautartiger.

2 die Blüthenäste sparrig, die obersten von den untern überwachsen; die Wurzelblätter holzsägeförmig; die Stengelblätter schmal, lanzetähnlich, spondonförmig, stiellos (Blhz. May, Juni) . . Dioscoridis, griechischer.

3 die Blätter gefiedert zerschnitten, samt dem ästigen Stengel steifborstig; die Stücke gezähnt (Whn. an Wegen, Schutthaufen. Blhz. Juni) * . . foetida, stinkender.

4 die Wurzelblätter lanzetförmig, stumpf, holzsägeförmig, glatt; die obern Stengelblätter spondonförmig; der Stengel einfach, oben vielblüthig; die Kelche etwas zottig (Whn. Heiden) * . . virens, grüner.

5 die Stempel, so weit sie über die Staubbeutel hervorragen, braun; die Blätter lang, schmal (Whn. Weiden, Feldwege, Dächer. Blhz. Juni — Octb.) * . . . tectorum, Dachpippau.

6 die Blätter holzsägeförmig gefiedert zerschnitten; die Stücke am Grunde des obern Randes mit einem Zahne; die Kelchstücke filzig, an der Mittelribbe mit weichen Stacheln besetzt (Whn. Wiesen, Gartenland, magerer Boden. Blhz. Juli, Aug.) * biennis, zweyjähriger.

Crocus, Safran.

1 Die Narben schief abgestuzt, ganz; die Blätter linienförmig, am Rande gerollt (Whn. Gärten, auch wild. Blhz. Sept. Oct. Gebr. Gewürz, Arzney, den Bienen) sativus, Wienersafran.

2 die Narben lappig; die Blätter degenförmig, gerollt (Whn. fette Wiesen. Blhz. Frühling, auch Herbst) . . . vernus, Frühlingssafran.

Cucubalus, Gliedweich.

I. Die Blüthen Zwitter; die Kelche fast kugelförmig, glatt, aderig, netzähnlich; die Nägel der Blumenblätter ohrförmig erweitert (Whn. Wiesen, Wälle. Blhz. Juni — Aug. Gebr. den Bienen) * Behen, gemeiner.

II. Die Blüthen ganz getrennt, zweyhäusig; die Blumenblätter ungetheilt; linienförmig; die Blätter spatelförmig (Whn. Felsen. Blhz. Sommer) . . Otites, ohrlöffelförmiger.

Cucumis, Gurke, Melone.

1 Die Blattwinkel recht; die Früchte eyförmig ablang, rauh . . . sativus, gemeine.

2 die Blattwinkel zugerundet; die Früchte etwas knotig, oder rippig . . . Melo, Melone.
(Whn. beyde in Gärten. Blhz. Juli. Gebr. Speise, Oel, den Bienen)

Cucurbita, Kürbis.

1 Die Blätter herzförmig, weich, feingezähnt, etwas eckig, filzig, unten am Grunde zweydrüsig; die Früchte holzig . . . lagenaria, Flaschenkürbis.
2 die Blätter lappig,
a rauh; die Früchte glatt; die Saamen mit geschwollenem Rande . . . Pepo, gemeiner.
b die Früchte warzig, knotig; die Schaale holzig, hart . . . verrucosa, warziger.
c die Früchte eingedrückt, knotig; der Stengel aufrecht . . . Melopepo, Melonenkürbis.
3 die Blätter vieltheilig; der Rand der Saamen am Grunde erweitert . . . Citrullus, Wasserkürbis.
(Whn. in Gärten. Blhz. Juli. Gebr. den Bienen, Speise, Mastung, Oel, Arzney.)

Cuscuta, Flachsseide.

Blattlos, fadenförmig
1 die Blüthen in Knauln, stiellos, ohne Blüthenblätter (Whn. fette Wiesen. Blhz. Juli, Aug. Gebr. Farbe) * . . . europaea, gemeine.
2 die Blüthen gehäuft, mit Blüthenblättern bedeckt, 5spaltig . . . Epithymum, kleine.

Cyclamen, Schweinsbrod.

Der Blumenrand zurückgelegt; die Blätter gerundet, herzförmig (Whn. Berge. Blhz. Aug. Sept.) . . . . europaeum, europäisches.

Cyno-

Cynoglossum, Hundszunge.

Die Staubfäden kürzer, als die Blume; die Blätter lanzetförmig, grob filzig, die untersten gestielt, eyförmig, lanzetähnlich (Whn. Feldwege. Blhz. Juni. Gebr. den Bienen) * . . . . officinale, gewöhnliche.

Cynosurus, Kammgras.

1 Die Blüthenblätter gefingert zerschnitten (Whn. Wiesen. Blhz. Juni. Gebr. Futter) * . . . . cristatus, gemeines.

2 die Blüthenblätter ungetheilt; die Aehre zusammengedrückt; die äußere Spelzenklappe mit 3 sehr kurzen Grannen an der Spitze (Whn. Sandfelsen. Blhz. May) . Sesleria, blaues.

3 die Aehrchen ohne Blüthenblätter einseitig, zweyzeilig, stiellos, steif, stumpf, angedrückt (Whn. dürrer Boden, Felsen) . durus, hartes.

Cyperus, Cypergras.

Der Halm nakt, 3kantig; die Aehren gedrängt

1 dicht, stumpf, lanzetförmig; die Dolde 2blätterig; die Blüthenstielchen ungleich, einfach . . . . flavescens, gelblichtes.

2 flach, linienförmig; die doldenförmige Rispe 2-mehrblätterig * . . fuscus, braunes.

(Whn. beyde auf feuchten Wiesen. Blhz. August.)

Cypripedium, Venusschuh.

Die Wurzeln faserig; die Blätter am Stengel eyförmig lanzetähnlich, zugespizt (Whn. in hohen Gegenden, Hainen. Blhz. May, Juni) * . . . . Calceolus, gemeiner.

Cyti-

Cytisus, Geißklee.

I. Baumartig; die Blüthentrauben einfach, hangend; die Blättchen länglicht eyförmig (Whn. wird als Erbsenbaum gezogen. Blhz. May) . . . . Laburnum, Kleebaum.

II. Krautartig;

1 die Blüthen überhängend, gestielt, in ährenähnlichen einfachen, aufrechten Trauben; die Blättchen länglicht eyförmig (Whn. Laubhölzer, Haine. Blhz. Juni — Aug.) * . . nigricans, schwarzwerdender.

2 die Blüthen am Ende der Zweige, fast in Dolden; die Kelche 2lippig; die Aeste aufrecht; die Blättchen eyförmig . capitatus, kopfförmiger.

3 die Blüthen aus den Blattwinkeln; die Kelche 2lippig; die Stengel strauchend

a niederliegend; die Blüthen einzeln, und gepaart, fast längs des ganzen Zweiges, auf sehr kurzen Stielen (Whn. an Strassen, magern Weiden. Blhz. May) * supinus, niederliegender.

b weitschweifig, 4kantig; die Blüthen einzeln, gestielt; die Kelche aufgetrieben, kurz, vollkommen glatt (Whn. fette Anger. Blhz. Juni, Juli) . . . glabrescens, glattkelchiger.

D.

Dactylis, Hundsgras.

Die Rispe einseitig, gedrängt. (Whn. Wiesen, Weiden, Brachäcker. Blhz. den ganzen Sommer) . . . . glomerata, knaulförmiges.

Daphne,

Daphne, Daphne.

1 Die Blüthen stiellos, an den Seiten der Zweige, allezeit 3 aus einer hinfälligen Hülle; die Blätter hinfällig (Whn. Haine. Blhz. Febr. — April. Gebr. Arzney, Heilmittel, Malerfarbe, den Bienen) * . . . Mezereum, Seidelbast.

2 die Blätter lanzetförmig, glatt

a die Träubchen in den Blattwinkeln . . . Laureola, Lorbeerdaphne.

b die Blüthen an der Spitze, stiellos, angehäuft (Whn. Heiden) . . . Cneorum, Steinröschen.

Datura, Stechapfel.

Die Fruchtkapsel stachlicht, aufrecht; die Blätter eyförmig, gezähnt buchtig, spitzig, glatt; (Whn. Schutthaufen, Gärten. Blhz. Juli, Aug. Gebr. schädlich, doch Arzney) * . . . Stramonium, gemeiner.

Daucus, Gelbrübe.

Die Saamen rauh; die Blattstiele unten nervig; (Whn. Wiesen, Anger, Gärten. Gebr. Speise, Arzney, Futter, den Bienen) * . . . Carotta, gemeine.

Delphinium, Rittersporn.

1 Eine einzige Kapsel; der Stengel weitschweifig ästig; die Blüthen zerstreuet. (Whn. Aecker, Raine. Blhz. Juli — Oct. Gebr. den Bienen) * . . . Consolida, Feldrittersporn.

2 der Stengel einfach (Whn. Gärten, sonst wie oben) . . . Ajacis, Gartenrittersporn.

Dentaria, Zahnkraut.

1 Dreyfache, dreyfingerige Blätter (Whn. Gebirge und Flächen. Blhz. März — Juli) enneaphyllos, 9blätteriges.

a die untern Blåtter gefiedert; die oberſten einfach; ſchwarze, beerenåhnliche Bollen in den Achſeln (Whn. an Mauern. Blhz. May, Juni) . . . . bulbifera, bollentragendes.

Dianthus, Nelke.

I. Die Blůthen einzeln;
 1 die Kelchſchuppen lanzetfórmig, meiſtens nur zwo, ſeltener 4; die Blumenblåtter gekerbt (Whn. Wieſen, Straſſen) deltoides, Feldnelke.
 2 die Kelchſchuppen ſpitzig, kurz; die Blumenblåtter in haarfórmige lange Stůcke vielfåltig zerſchnitten; der Stengel aufrecht (Whn. Wålder ꝛc.) . ſuperbus, pråchtige.
 3 die Kelchſchuppen ſehr kurz
  a pfriemenfórmig geſpizt; die Blumenblåtter tief eingeſchnitten; die Blåtter linienfórmig, feinſågezåhnig (Whn. Wieſen) * . . plumarius, Feldernelke.
  b eyrund; die Blumenblåtter gekerbt (Whn. Gårten) . . Cariophyllus, Gartennelke.
II. Mehrere Blůthen beyſammen; die Kelchſchuppen lanzetfórmig, ſolang als der Kelch, ſpitzig, und ſo wie dieſer und die Blåtter behaart, und noch ůberdies ſteifborſtig . Armeria, wilde Bartnelke.
III. Die Blůthen gehåuft; die Kelchſchuppen eyfórmig, pfriemenfórmig, geſpizt
 1 ſo lange als der Kelch; die Blåtter lanzetfórmig; die Blůthen in Bůſcheln (Whn. in den gemeinſten Gårten) * barbatus, zahme Bartnelke.
 2 kůrzer als der Kelch; die Blåtter linienfórmig, dreynervig (Whn. auf Wållen, Rainen, trocknen Wieſen, Straſſen ꝛc. Blhz. Juni — Sept. Gebr. den Bienen, Arzney) * . . Carthuſianorum, Kartheuſernelke.

Dictam-

Dictamnus, Diptam.

Die Blåtter gefiedert (Whn. Felsen. Blhz. Juni) , , , , , albus, weißer.

Digitalis, Fingerhut.

I. Die Kelchblåtter eyfôrmig, zugespizt

1 die Unterlippe der Blume inwendig gefleckt; die Blåtter lanzetfôrmig, sågezåhnig, unten etwas filzig, gestielt (Whn. sandige Gegenden) , purpurea, rother.

2 die Blumen punktenlos, die Blåtter gekerbt, am Blattstiele herablaufend, unten rauh (Whn. wie oben) , alba, weißer.

II. Die Kelchblåtter lanzetfôrmig; die Blåtter umfassend, sågezåhnig;

1 die Blumen behaart, am Rande zottig, stumpf; die Oberlippe 2lappig; die Kelchblåtter stumpf; die Blåtter eyfôrmig, lanzetåhnlich (Blhz. Herbst) ochroleuca, kleiner.

2 die Blumenlappen spitzig; der oberste 2spaltig; die Blåtter unten behaart (Whn. Alpen, hohe Hôlzer. Blhz. Juni — Sept. Gebr. alle werden von Bienen besucht, sonst schådlich) , ambigua, gelber.

Dipsacus, Weberkarte.

I. Die Blåtter stiellos, meistens zusammengewachsen,

1 sågezåhnig; die Spreuer zwischen den Blůthchen hackenfôrmig, kůrzer als die Blůmchen (Whn. Moosåcker) * , fullonum, gemeine.

2 die Spreuer zwischen den Blůthchen gerade, långer als die Blůmchen (Whn. Straßen, magerer Boden, Gråben) * sylvestris, wilde.

II. Die Blätter gestielt, meistens geöhrt (Whn. an Gräben, Wassern. Blhz. Juni — Aug. Gebr. den Bienen) = = pilosus, behaarte.

Doronicum, Gemswurz.

1 Die untern Blätter spatelförmig, weitläuftig sägezähnig; die obern lanzetförmig, stiellos, ganz, alle gefranzt; der Fruchtboden erhaben (Blhz. Juli — Sept.) bellidiflorum, maaßliebenähnliche.

2 die Blätter herzförmig, sparsam gezähnt; die an der Wurzel gestielt, die am Stengel umfassend = = = Pardalianches, gemeine.

Draba, Hungerblümchen.

1 Der Schaft einfach, fast nakt; die Wurzelblätter in eine Rose gestellt, lanzetförmig, vollkommen ganz, borstig gefranzt; die Blumen gelb (Whn. Felsen) = ciliaris, gefranztes.

2 die Schäfte nakt; die Wurzelblätter lanzetförmig, sparsam eingeschnitten; die Blumen weiß (Whn. magere Stellen, auch Wiesen. Blhz. Frühling. Gebr. Schaffutter) * = = = = verna, Frühlingshungerblümchen.

Drosera, Sonnenthau.

1 Die Schäfte aus der Wurzel;

a die Blätter tellerförmig = } Whn. Moräste. Blhz. May, Juni. rotundifolia, rundblätteriger.

b die Blätter länglicht = = } longifolia, langblätteriger.

Dryas, Waldgöttinn.

Acht Blumenblätter; die Blätter einfach, gekerbt (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) octopetala, gamanderartige.

E. Echi-

E.

Echium, Natternkopf.

Der Stengel erhaben punktirt, steifborstig; die Stengelblätter lanzetförmig, steifborstig; die Blüthenähren aus den Achseln; die Blüthen einseitig; der Blumenrand ungleich (Whn. Wälle, Strassen, magere Gründe. Blhz. Juni. Gebr. den Bienen) * . . . . vulgare, gemeiner.

Elvella, Faltenpilz.

I. Mit einem Strunke;

1 der Strunk röhrig,

a faltig gefurcht; der Hut faltig, lappig, abwärts gezogen . . lacunosa, morchelartiger.

b etwas zusammengedrückt; der Hut flach, am Rande wellenförmig zurückgerollt . . . revoluta, zurückgerollter.

c unrein weiß; der Hut unordentlich herabgezogen, schwarz und faltig, unten unrein weiß . . atra, schwarzer.

2 der Strunk voll; der Hut abwärts gezogen, frey, unten knotig; der Saamenstaub schwarz; der Pilz allenthalben schwarz * . . . pezizoides, becherpilzähnlicher.

3 der Strunk gebogen; der Rand kraus; die Außenseite vom Saamenstaube weißlicht; der ganze Pilz trompetenförmig, schwarz . . . . Cornucopiae, trompetenförmiger.

4 der Pilz verkehrt kegelförmig, trichterähnlich, mit zurückgerolltem dicklichten Rande; inwendig schwarz, außen aschengrau . . . Crucibulum, schmelztiegelförmiger.

5 der Pilz ziegelroth, haasenohrförmig, oben gerundet, klebrig . . rufa, ohrförmiger.

II. Strunklose Arten;

1 Eine lederartige, seitwärts aufsitzende, beyderseits ziemlich glatte und ebene Haut . . . . pineti, Föhrenfaltenpilz.

2 Runzlicht, ohrförmig, faltig . Auricula, Judasohr.

3 Wachsartig, kesselförmig, wurzelnd, aussen weißlicht, inwendig hochroth coccinea, carminfärbiger.

(Whn. alle in Waldungen auf Rinden oder alten Stöcken. Ersch. meistens im Herbste)

Elymus, Haargras.

Die Aehre ziemlich aufrecht; die Aehrchen glatt, wechselseitig, die untersten gepaart (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli) * caninus, Hundshaargras.

Epilobium, Weiderich.

Die Blätter lanzetförmig,

1 zerstreut; die Blumenblätter ungleich (Whn. altes Gemäuer) * . angustifolium, schmalblätteriger.

2 gegenüber, und wechselsweise sägezähnig, so wie der runde Stengel zottig

a umfassend; die Blumen groß } Whn. an Gräben. hirsutum, zottiger.

b stiellos; die Blumen klein } Whn. an Gräben. parviflorum, kleinblumiger.

3 kurzgestielt, gezähnt

a durchaus gegenüber, eyförmig, glatt; der Stengel etwas rauh (Whn. Hölzer) . . montanum, Bergweiderich.

b nur die untern gegenüber; der Stengel vierseitig (Whn. Gräben) tetragonum, vierseitiger.

4 schmal, gegenüber, vollkommen ganz; der Stengel aufrecht (Whn. feuchte Orte) * . . . palustre, Sumpfweiderich.

5 eyähnlich, dreyfach, gezähnelt, glatt; der Stengel 3kantig . . trigonum, dreykantiger.

(Blhz. durchaus Juni—Sept. Gebr. Futter. Die Saamenwolle wird von Hrn. Herzer in München sehr gut bezahlt, und zu Hüten, Waten ꝛc. verarbeitet)

Epipactis, Ragwurz.

1 Die Wurzeln faserig, bündelförmig; der Stengel mit Scheiden bekleidet; die Unterlippe tief 2spaltig (Whn. Wälder. Blhz. Juni, Juli) * . . . Nidus avis, blattlose.

2 die Wurzelknollen länglicht, gehäuft; die Blätter scheideförmig, umfassend; die Blüthen einseitig gewunden; die Unterlippe ungetheilt (Whn. an Wegen, im Grase) * spiralis, gewundene.

3 drey zottige Kelchblätter, die untern Blätter eyförmig, nervig, gestielt; die Blüthen einseitig (Whn. Waldungen. Blhz. Aug.) * . . . . repens, kriechende.

4 die Wurzel faserig; der Stengel 2blätterig; die Unterlippe 2spaltig;

a die Blätter herzförmig * . } Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli — cordata, herzförmige.

b die Blätter eyförmig * . } Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli — ovata, eyförmige.

5 die Wurzel fast walzenförmig, nach allen Seiten (auch aufwärts) ästig; der Stengel mit anliegenden Scheiden; die Unterlippe 3spaltig . . . corallorhiza, korallenartige.

Equisetum, Kandelwisch.

I. Der Stengel mit einer Aehre an der Spitze; die Blätter ästig; die Blattäste haarfein (Whn. feuchte Waldungen) . sylvaticum, Waldkandelwisch.

II. Der blühende Strunk blattlos, mit vertrockneten, pfriemenförmig gespalteten Schuppenringen;

1 weißgelblicht; die Blätter des unfruchtbaren einfach, 6-10 im Quirl; der Strunk einfach (Whn. Aecker, Raine, Wiesen) * . . . arvense, Ackerkandelwisch.

2 kleinsteifborstig, am Grunde ästig. (Whn. feuchte Waldungen) . hyemale, Zinnkraut.

3 grün; der unfruchtbare beblättert, ungefähr 40 Blätter im Quirl (Whn. an Wässern) * . . fluviatile, Flußkandelwisch.

III. Der Strunk fast blattlos, astlos (Whn. Torfgründe) . . limosum, Schlammkandelwisch.

IV. Der Strunk eckig, ästig; die Blätter einfach; zuweilen sind mehrere Blüthenähren am Ende (Whn. Gräben. Ersch. der Aehren im Juni. Gebr. ein schädliches Futter, aber zum Putzen der Metalle, der Zimmer rc. gut) . . . . . palustre, Sumpfkandelwisch.

Erica, Heidekraut.

1 Die Staubbeutel zweygrannig, innerhalb der Blume; die Blumen ungleich, glockenförmig, von der Länge des Kelches; die Blätter gegenüber, pfeilförmig (Whn. Nadelhölzer, Moräste. Blhz. Aug. Gebr. den Bienen sehr gut, Futter, Gerberey) * . vulgaris, gemeines.

2 die

2 die Staubbeutel seicht zweyspaltig, unbewehrt, hervorragend; die Blumen länglicht eyförmig; die Blätter 3seitig, 3-4fach (Whn. auf dürren Plätzen, Sandbergen. Blhz. April, May) * = = carnea, fleischrothes.

Erigeron, Flöhkraut.

I. Der Stengel 1-2blüthig

1 der Kelch etwas behaart; die Blätter sehr stark gefranzt (Whn. Alpen. Blhz. Juli, Aug.) = = = = alpinum, Alpenflöhkraut.

2 der Kelch kaum behaart; die Blätter fast ganz kahl (Whn. Alpen. Blhz. Juni) uniflorum, 1blüthige Dürrwurz.

II. Der Stengel ästig; die Aeste

1 wechselsweise; die Blüthenstiele einfach; die Blätter lanzetförmig, ganz (Whn. Ackerraine, Strassen ꝛc. Blhz. Juli, Aug.) * = = = acre, kleine blaue Dürrwurz.

2 aufrecht; die Blüthen in Rispen; die Blätter linienförmig (Whn. Blhz. wie oben) * = = = canadense, canadisches.

Eriophorum, Wollgras.

I. Der Halm beblättert, rund;

1 die Blätter scheidenähnlich; nur Eine Aehre mit vertrockneten braunen Schuppen bekleidet (Whn. Moräste. Blhz. Juni) = = = = vaginatum, scheidiges.

2 die Blätter flach; mehrere Aehren, nach dem Blüthenstand überhangend (Whn. sumpfige Wiesen. Blhz. April—Juni. Gebr. die Saamenwolle zu Tüchern, Zeugen, Hüten, wird von Hrn. Herzer in München gut bezahlt, und verarbeitet) * polystachion, vieljähriges.

II. Der Halm nakt, dreykantig, nur zu unterst sparsam beblättert (Whn. Waldungen) alpinum, Alpenwollgras.

Ervum, Linse.

1 Die Blüthenstiele einblüthig, lang . monanthos, einblüthige.

2 die Blüthenstiele meistens zweyblüthig

1 die Saamen etwas zusammengedrückt (Whn. Aecker, Raine, gebaut, und wild. Blhz. Juli. Gebr. Speise, aber hart zu verdauen) * . . . Lens, gemeine.

2 die Saamen kugelrund, 4 in einer Hülse (Whn. u. Blhz. wie oben) . tetraspermum, 4saamige.

3 die Blüthenstiele vielblüthig; die Hülsen behaart, 2saamig (Whn. u. Blhz. wie oben) * hirsutum, zweysaamige.

Eryngium, Mannstreue.

Die Blätter umfassend, gefiedert zerschlissen (Whn. ungebaute Orte. Blhz. Juni) * campestre, Feldmannstreue.

Erysimum, Hederich.

I. Die Blätter lanzetförmig,

a gezähnt,

1 von niederliegenden Haaren graulicht; die Kelche durchaus gleichfärbig (Whn. Aecker. Blhz. May — Aug.) sulphureum, schwefelgelber.

2 die obersten Stengelblätter fast linienförmig; die Wurzelblätter zahlreich; die Kelche an den Spitzen dunkelfärbig (Whn. Berge. Blhz. May) hieracifolium, habichtkrautblätteriger.

b vollkommen ganz, nur mit sparsamen, vorspringenden Zähnen; der Stengel eckig (Whn. Aecker. Blhz. May, Juni) cheiranthoides, lakblumenartiger.

II. Die Blätter tellerförmig, herzähnlich, gezähnt (Whn. Gebüsche, Obstgärten. Blhz. April, May) . . . . Alliaria, lauchartiger.

III. Die Blätter leyerförmig; das äußerste Blättchen fast tellerförmig (Whn. feuchte Wiesen, Gräben. Blhz. May — Aug.) * Barbarea, Barbenkraut.

IV. Die Blätter gefiedert, das äußerste Blättchen sehr groß, spondonförmig; die Schoten aufrecht, angedrückt (Whn. Strassen, Zäune, Gebäude. Blhz. Juli, Aug.) * officinale, gewöhnlicher.

Evonymus, Pfaffenkäppel.

1 Die Blätter gestielt, eyförmig lanzetähnlich, zugespizt; die Blüthen meistens gestielt, meistens 4männig; die Kapseln stumpfkantig; die jungen Zweige 4eckig (Whn. Hecken. Blhz. May, Juni. Gebr. Schuhnägel, Drechslerarbeiten, der Saame Oel) * vulgaris, gemeines.

2 die Blätter eyförmig, ganz; die Narbe kopfähnlich; die jungen Zweige rundlicht; die Rinde glatt . . . latifolius, breitblätteriges.

Eupatorium, Eupatorie.

Die Blätter gefingert (Whn. an Ufern. Blhz. Juli — Sept. Gebr. Man könnte sie wie Hanf benützen) * . cannabinum, hanfartige.

Euphorbia, Wolfsmilch.

I. Die Hauptdolde besteht aus 3 Stralen; jeder Stral trägt 2 Doldchen.

1 die Umschlagblätter eyförmig; die Blätter ganz verkehrt eyförmig, gestielt (Whn. Gartenland. Blhz. Sommer)* Peplus, runde.

2 die Umschlagblätter lanzetförmig; die Blätter linienförmig (Whn. Aecker. Blhz. wie oben) . . exigua, kleine.

II. Die Hauptdolde 3-5stralig; jeder Stral mit 2 Doldchen; die Umschlagblätter eyförmig, und samt den elliptischen Stengelblättern feinsägezähnig; die Früchte etwas uneben (Whn. steiniger Boden. Blhz. May, Juni) . . . dulcis, süße.

III. Die Hauptdolde 4stralig; jeder Stral mit 2 Doldchen; die Blätter gegenüber, glattrandig (Whn. Raine, aufgeworfene Hügel) Lathyris, springkrautartige.

IV. Die Hauptdolde 5stralig;

1 jeder Stral mit 2 Doldchen;

a die Umschlagblätter der Hauptdolde länglichteyförmig, jene der Doldchen herzförmig, sägezähnig, vollkommen getrennt; die Blätter spatelförmig, sägezähnig, behaart; die Kapsel warzig (Whn. fetter Boden, Brachäcker) * . . . cordata, herzhüllige.

b kürzer als die Umschlagblätter; die Blumenblätter ganz; die Blätter wechselseitig und eyförmig, wie die Umschlagblätter (Blhz. Sommer) hirsuta, zottige.

c die Doldchen wieder 3stralig; die Umschlagblätter der Hauptdolde eyförmig, jene der Doldchen durchwachsblätterig (Whn. Waldungen an Strassen. Blhz. Aug.) . sylvatica, Waldwolfsmilch.

2 jeder Stral ungefähr mit 3 Doldchen, diese wiederum 2stralig; die Blätter lanzetförmig, sägezähnig

a die Umschlagblätter der Doldchen eyförmig; die Frucht stark, und unordentlich warzig, oft zottig zugleich; der Griffel 5theilig . . verrucosa, warzige.

b die

b die Umschlagblätter der Dolbchen herzförmig, am Rücken der Mittelribbe oft haarig; die Früchte warzig, mit glatten Zwischenstrichen (Blhz. Juni, Juli) * . . . platyphyllos, breitblätterige.

c die Umschlagblätter der Dolbchen verkehrt eyförmig; die Blätter keilförmig, sägezähnig (Whn. Gartenland, Brachäcker. Blhz. Sommer) . heliofcopia, sonnenwendige.

V. Die Hauptdolde vielstralig; die Seitenäste unfruchtbar;

1 jeder Stral mit 2 Dolbchen; die Umschlagblätter der Dolbchen fast herzförmig; die Frucht glatt; die Blätter linienförmig (Whn. magerer Boden, Wälle, an Straffen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Färberey) * . . Cypariffeas, cypreffenartige.

2 jeder Stral mit 3-4 Dolbchen; die Frucht warzig; die Blätter lanzetförmig, stiellos, meistens vollkommen ganz (Blhz. May, Juni) . . paluftris, Sumpfwolfsmilch.

Euphrasia, Augentrost.

1 Die Blätter eyförmig, gestreift, stumpf, gezähnt (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. Juni — Sept. Gebr. Futter) * . officinalis, gemeiner.

2 die Blätter schmal lanzetförmig

a alle sägezähnig, spitzig (Whn. u. Blhz. wie oben) * . . . Odontites, brauner.

b nur die untern sägezähnig; die obern vollkommen ganz; die Blumen gelb lutea, gelber.

F.

Fagus, Buche.

Die Blätter eyförmig, unkenntlich sägezähnig; die jüngern mit Haaren gefranzt

(Whn.

(Whn. Waldungen. Blhz. May. Gebr. das Laub zum Gerben; der Saame zur Mastung, Oel; das Holz zum Brennen und zu Kohlen. Eine Art heißt Weißbuche, hat weißeres Holz, helleres Laub, und blässern Saamen) * . . sylvatica, Rothbuche.

Festuca, Schwingel.

I. Die Rispe einseitig;

1 Die Aehrchen mit Grannen;

a die Rispe verengert, behaart; der Halm oben vierkantig; die Blätter pfriemenförmig (Whn. magerer Boden. Blhz. May, Juni. Gebr. Schaaffutter) * . . ovina, Schaafschwingel.

b rauh; die Aehrchen 6blüthig; das lezte Blüthchen grannenlos, der Halm halbrundlicht; die Blätter flach (Whn. u. Blhz. wie oben) . rubra, rother.

2 die Aehrchen glatt, länglicht, 4-6blüthig; die Blätter borstenförmig eingerollt; die Rispe lanzetförmig; der Halm durchaus rundlicht (Whn. u. Blhz. wie oben) duriuscula, harter.

3 die Aehrchen gegrannet, oder grannenlos; rund, 6-8blüthig die Rispenäste aufgerichtet, fast anliegend (Whn. Wiesen. Blhz. wie oben. Gebr. Futter für Pferde und Rindvieh) * . elatior, Wiesenschwingel.

II. Die Rispe ziemlich einfach, aufgerichtet, fast anliegend; die Aehrchen grannenlos, armblüthig; die obere Kelchklappe fast länger, als alle Blättchen zusammen . decumbens, liegender.

III. Die Rispenäste zerstreut, aufrecht; die Aehrchen fast stiellos, unbewehrt, angedrückt, vielblüthig, rund; die innere Spelzenklappe zweyspaltig; die äußere abgestumpft (Whn. stille, reine Wasser, Gräben. Blhz. wie oben. Gebr. der Saame zur Grüze ɩc. . . fluitans, Schwadenschwingel.

Filago, Ruhrkraut.

1 Die Blüthen in den Winkeln und an den Spitzen der Aeste, in fast kugelförmigen Häufchen; der Stengel gablicht; die Aeste sparrig; die Blätter spitzig, filzig (Whn. Aecker, Raine. Blhz. Juli, Aug.) * . germanica, deutsches.

2 die Blüthen aus den Blattwinkeln, an den Seiten, stiellos, kegelförmig; der Stengel aufrecht, zertheilt; die Blätter mit einem starkwolligen Filze (Whn. dürre Plätze. Blhz. Juli — Sept.) . . montana, Bergruhrkraut.

3 Die Blüthen in ungestielten Bündeln an den Enden des Stengels und der Aeste; der Stengel aufrecht, ästig, wollig; die Saamen mit einer Haarkrone (Whn. unter den Stoppeln. Blhz. Aug.) * arvensis, Ackerruhrkraut.

4 die Blüthen am Ende gedrängt, zwischen linienförmigen, äußerst wollig filzigen Blüthenblättern; der Stengel ganz einfach (Whn. hohe Felsen. Blhz. Aug.) . Leontopodium, Felsenruhrkraut.

Fontinalis, Hüllmoos.

Die Stämme schwimmend; die Blätter eyförmig, lanzetähnlich, rückwärts vertieft, einwärts erhaben; die Kapseln aus den Seiten (Whn. in Bächen, kleinen Flüssen) . . . . antipyretica, grosses.

Fragaria, Erdbeere.

1 Rankend; der Fruchtboden wird fleischig (Whn. in Waldungen. Blhz. Apr. — Aug. Gebr. Speise, Arzney, den Bienen, Gerberey) * . . . . vesca, gemeine.

2 Rankenlos; der Stengel niederliegend, wurzelnd; der Fruchtboden saftlos (Whn. hohe Gegenden. Blhz. Juli) * . sterilis, taube.

Fraxinus, Esche.

Die Blättchen sägezähnig; die Blüthen blumenlos (Whn. Laubhölzer, Haine. Blhz. Apr. Gebr. das Holz kommt dem Eichenholze gleich, zu eingelegten- und Dreharbeiten, ähnelt gebeizt dem Mahagoniholz) * excelsa, gemeine.

Fumaria, Erdrauch.

1 Die Wurzel knollig,

a meistens hohl; die Blüthenblätter lanzetförmig * . . . bulbosa, knolliger.

b niemals hohl, sondern dicht; die Blüthenblätter gefingert; der Stengel einfach . . . digitata, kleiner.

2 der Stengel weitschweifig, sehr ästig; die Blätter vielfach zertheilt; die Stücke zugerundet, lanzetförmig; die Hülsen einsaamig * . . . officinalis, gemeiner.

(Whn. Modererde, Gehege. Blhz. Apr. — Juni. Gebr. den Bienen)

Fuscina, Gabelmund.

I. Der Stamm blätterig gefiedert,

1 ganz einfach; die Blätter zu beyden Seiten einzeilig

a die Fruchtstiele aus dem Grunde unter den frischen Blättern (Whn. schattichte Hecken) * . . . taxifolia, eibenblätteriger.

b die Fruchtstiele aus der Spitze ober den frischen Blättern . . . bryoides, gefiederter.

2 ästig; die Blätter beyderseits zweyzeilig; die Kapselstiele aus dem Grunde (Whn. wie oben) . . . trichomanoides, wiederthonartiger.

II. Die Stämme ziemlich aufrecht; die Blätter linienförmig, spitzig, fast sicheläh̃nlich, nach einerley Seite gerichtet; die Kapsel etwas gebogen; der Deckschnabel lang (Whn. trockne Nadelhölzer) . . . scoparia, besenförmiger.

III. Der Stengel kriechend; die Aeste aufrecht, zweigig; die Zweige ziemlich aufrecht, rundlicht; die Blätter breitlicht, scharfspitzig; die Kapselstiele zweigelang; die Kapseln aufrecht (Whn. an Baumwurzeln) . . . . sciurides, mäuseschwanzartiger.

IV. Die reifen Kapseln eyförmig,

a gestreift, etwas überhangend; die Stämmchen gablicht; die Blätter pfriemenförmig; die Fruchtstiele aus den Seiten (Whn. feuchte Waldungen) . . . purpurea, purpurrother.

b die Kapseln eyförmig; die Deckel schnabelförmig, krumm, fast so lang als die Kapseln; die Zweige am Ende ästig; die Blätter dachziegelförmig, lanzetähnlich, zerbrechlich . . . glauca, graugrüner.

V. Die Kapseln überhangend; die Stämmchen aufrecht, gedrängt, rasenbildend, ziemlich einfach; die Blätter borstenförmig; die Fruchtstiele aus der Mitte (Whn. nahe bey Quellen) . . . simplex, einfacher.

VI. Die

VI. Die Blätter einseitig geneigt, sichelähnlich, pfriemenförmig, aus einem häutigen Grunde; der Kapseldeckel schnabelförmig (Whn. Waldungen) . . . heteromalla, einseitiger.

G.

Galanthus, Schneeglöckchen.

(Whn. Grasgärten, sonnige Hügel. Blhz. Febr. — Apr. Gebr. den Bienen) * nivalis, gemeines.

Galeopsis, Hohlzahn.

I. Die Blätter lanzetähnlich linienförmig; die Oberlippe der Blume linienförmig, an der Spitze dreyzähnig; die Stengel am Ursprunge der Aeste aufgetrieben (Whn. Aecker, Wege, trokne Plätze, Zäune. Blhz. Juli — Oct.) * . . . Ladanum, schmalblätteriger.

II. Die Blätter eyförmig

1 spitzig; die Blumen noch einmal so lang, als der Kelch, spitzig; der Stengel an den Gelenken knotig (Wie oben) * Tetrahit, Tetrahit.

2 die Blumen viermal so lang, als der Kelch (Whn. Aecker, Gebüsche, Bäche. Blhz. wie oben.) . . Cannabina, hanfartiger.

Galium, Labkraut.

I. Die reifen Früchte glatt (In der Jugend sind sie manchmal rauh)

1 Die Blätter vierfach, langgezogen, ungleich, schmal, stumpf; der Stengel vierkantig, an den Kanten, wie die Blätter am Rande, feinstachlicht (Whn. feuchte Wiesen und Waldplätze, Torfgründe Blhz. Juni ꝛc.) . . . palustre, Sumpflabkraut.

2 die Stengelblätter meistens fünffach; die Astblätter vierfach; alle etwas breitlicht, fast linienförmig, glatt, am Rande feinstachlicht; der Stengel schwach, vierkantig, an den Kanten feinstachlicht (Whn. Waldungen. Blhz. Juli, Aug.) montanum, Berglabkraut.

3 die Blätter 6fach, lanzetförmig,

a mit einer kurzen Stachelspitze, am Rande mit hakenförmigen Stacheln (Whn. feuchte Wiesen, Moorerde, auch Alpen. Blhz. Juni, Juli) . uliginosum, Morastlabkraut.

b am Rande feinstachlicht; die Knoten einfach; die Früchte in der Jugend etwas rauh; der Stengel schwach, vierkantig, glatt (Whn. zwischen Gesträuchen. Blhz. wie oben) . spurium, weißes.

4 die Blätter 6-8fach, mit einem Stachel an der Spitze; die untern eyförmig lanzetähnlich, die obern lanzetähnlich, linienförmig; die Blüthenbüschel aus der Spitze, dreytheilig, gablicht (Whn. Alpen. Blhz. Juli) . . pusillum, kleines.

5 die Blätter 6-9fach, linienförmig, verkehrt, lanzetähnlich, feinstachlicht, zugespizt, glattrandig; die untern feinstachlicht gerandet; der Stengel glatt, vierkantig, am Grunde gestrekt (Whn. steinige Waldungen) . . sylvestre, Hainlabkraut.

6 die Blätter 8fach

a linienförmig

a lanzetähnlich, scharfspitzig, ganz wegstehend, glatt; der Stengel schwach, glatt; die Aeste wegstehend, vierkantig (Whn. Hecken, Laubhölzer. Blhz. Juni) * Mollugo, weiches.

b unten zweymal gefurcht; die blühenden Aeste kurz; die Blume gelb, auch weiß (Whn. Raine. Blhz. Juni—Sept. Gebr. Futter, Färberey) * ; ; verum, gemeines.

b lanzetförmig, zugespitzt, feinstachlicht sägezähnig, glatt; die Blüthen aufrecht, die Früchte überhangend; die Blumen gelb (Whn. steinige Berge. Blhz. April—Juli) * ; minutum, kleines.

c die Blüthenblätter gegenüber, paarweise, alle verkehrt eyförmig, lanzetähnlich, zugespitzt, am Rande feinstachlicht; der Stengel glatt (Blhz. Aug.) sylvaticum, Waldlabkraut.

7 die Blätter 8-10fach, in Quirlen, linienförmig, an den Seiten zurückgerollt; der Stengel unbewehrt;

a die Blüthenstiele zweygablicht, an der Spitze des Stengels; die ganze Pfl. bläulichtgrün ; ; glaucum, meergrünes.

b die Blüthenstiele dreygablicht; die Blätter steifborstig, sattgrün ; scabrum, rauhes.

II. Die reifen Früchte steifborstig

1 die Blätter 4fach, dreynervig

a eyförmig, steifborstig gefranzt (Whn. sumpfige Wiesen. Blhz. Juni) ; rotundifolium, rundblätteriges.

b lanzetähnlich, glatt (Whn. Hecken, Wiesen. Gebr. Färberey) * ; boreale, nördliches.

2 die Blätter 8fach, lanzetförmig, am Rande und an der kielförmigen Mittelribbe rückwärts feinstachlicht; die Knoten zottig (Whn. Gärten, Aecker, Wiesen. Blhz. Juni—Herbst. Gebr. Futter, den Bienen, Färberey) * ; Aparine, Klebkraut.

Geni-

Genista, Ginster.

1 Der Stengel gegliedert, geflügelt; die Blätter lanzetähnlich eyförmig (Blhz. Juni, Juli) . . . sagittalis, pfeilförmiger.

2 unbewehrt; die Blätter lanzetförmig glatt; die Aeste aufrecht rundlicht, gestreift (Blhz. Juni — Aug.) . . . . tinctoria, Färbeginster.

3 die Blätter lanzetförmig; die unfruchtbaren Aeste stachlicht, die blühenden wehrlos

a die Hülsen glatt (Whn. Laubhölzer. Blhz. May, Juni) * . . germanica, deutscher.

b die Hülsen zottig (Blhz. Spätsommer) . . . . anglica, engländischer.

Gentiana, Enzian.

I. Die Blumen 4spaltig,

1 ungebartet, stiellos, in Quirln (Whn. magerer Boden, Gebirge. Blhz. Juni — Aug.) * . . . . cruciata, kreuzförmiger.

2 die Blumenlappen am Rande gefranzt (Whn. und Blhz. wie oben) * . ciliata, gefranzter.

II. Die Blumen 4-5spaltig, präsentirtellerförmig, am Schlunde gebartet (Whn. wie oben. Blhz. Aug. — Octb.) * . Amarella, bitterer.

III. Die Blumen 5spaltig

a trichterförmig

1 der Stengel gablicht, mehrblüthig (Whn. Wiesen, waldige Gegend, Gebirge. Blhz. Juli — Sept. Gebr. Arzney, Färberey) * . Centaurium, Tausendguldenkraut.

2 der Stengel einfach;

a die Wurzelblätter niederliegend, gehäuft, größer als die Stengelblätter (Whn. feuchte Wiesen, seltner auf trocknen. Blhz. Apr. May, oft wieder im Octb. Gebr. sie geben eine blaue Saftfarbe) * verna, Frühlingsenzian.

b die Wurzelblätter aufgerichtet, dachziegelförmig, kleiner als die Stengelblätter (Whn. Gebirge) . bavarica, bairischer.

b präsentirtellerförmig; die Kelchwinkel breitflüglicht; die Blätter eyförmig, stiellos; der Stengel vierseitig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni—Sept.) * . utriculosa, bauschiger.

c glockenförmig,

a länger als der einfache Stengel (Whn. Gebirge, sonnige fette Wiesen. Blhz. May, Juni) * . acaulis, großblumiger.

b gegenüber, so wie die Blätter,

1 ungestielt; die Blätter eyförmig, lanzetähnlich, scharf zugespitzt (Whn. schattichte Berge. Blhz. Aug. Sept.) * . . asclepiadea, schwalbenwurzähnlicher.

2 kurzgestielt; die Blätter stiellos, linienförmig (Whn. Raine, Wege. Blhz. Juli—Sept.) * . Pneumonanthe, Lungenblume.

c in Quirln; die Kelche abgestumpft (Whn. Gebirge. Blhz. Aug.) purpurea, purpurrother.

d radförmig, in Quirln; die Kelche scheidenförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli. Gebr. zu Brandtewein) lutea, gelber.

IV. Die Blumen 5- auch 6spaltig, glockenförmig, unordentlich punktirt; die Kelche 5-6zähnig (Whn. u. Blhz. wie oben) punctata, punktirter.

Gera-

Geranium, Storchschnabel.

I. Nur 5 Träger mit Beuteln, die andern beutellos; die Blüthenstiele vielblüthig; die Blätter gefiedert; die Blättchen zerschnitten; die Stücke eingeschnitten; die Stengel niederliegend (Whn. auf Aeckern, an Strassen. Blhz. Apr. — Sept.) * — cicutarium, schierlingsblätteriger.

II. Alle Träger mit Beuteln;

a die Blüthenstiele 1-2blüthig; die Blätter fast tellerförmig, fünftheilig, dreyspaltig (Blhz. Juni) . . sanguineum, Blutwurz.

b die Blüthenstiele 2blüthig

☞ die Blumenblätter ausgerandet,

1 so lange als der Kelch,

a verkehrt herzförmig; die Blätter nierenförmig, 5-7spaltig; die Stücke 3spaltig; die Kelche zugespitzt; der Stengel niedergeworfen (Whn. Zäune, Mauern, Strassen. Blhz. Juni — Octb. Gebr. für die Schafe) * — rotundifolia, rundblätteriger.

b die Stempel rauh, trocken; die Blätter 5theilig, 3spaltig; die Blüthenstiele sehr lang; die Borsten durchgehends drüsenlos (Blhz. Spätsommer, Herbst) — dissectum, zerschnittener.

2 fast so lang als der Kelch; die Kapseln und grannigen Kelche klebrig, rauh; die Blätter nierenförmig, fast 7theilig; die Theile 3spaltig; die wegstehenden Haare mit Drüsen . . bohemicum, böhmischer.

3 der Stengel aufrecht;

a die Blätter fast schildförmig, bis über die Mitte 5spaltig, eingeschnitten (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . sylvaticum, Waldstorchschnabel.

b die Blüthenstiele und die Blüthenblätter wechselseitig, die Kapseln glatt; die Kelche stumpf (Blhz. Juli) . molle, weicher.

4 der Stengel weitschweifig; die Blätter nierenförmig, handähnlich; die Stücke gleichbreit, am Ende gezähnt; die Kelche grannenlos) * . . . pusillum, kleiner.

☞ die Blumenblätter ganz,

1 rückwärts nervig, am Grunde zottig; die Blätter 5-7spaltig; die Stücke keilähnlich, lanzetförmig, eingeschnitten . . palustre, Sumpfstorchschnabel.

2 die Blätter fast schildförmig, vieltheilig; die Theile fast gefiedert, zerschnitten, runzlicht, spitzig (Whn. Berge. Blhz. May ꝛc. Gebr. den Bienen) . pratense, Wiesenstorchschnabel.

3 die Blätter gefiedert und dreyfingerig; die Blättchen gefiedert zerschnitten; die Stücke gerundet, mit einer Spitze; die Kelche zehneckig, behaart (Whn. an Strassen, zwischen Felsen, auf Steinhaufen, Mauern ꝛc. Blhz. May — Aug.) * . . . robertianum, Ruprechtskraut.

Geum,

Geum, Benedictenwurz.

1 Die Blüthen geneigt, oder überhangend; die Grannen der Früchte federartig

a gewunden die Früchte länglicht (Whn. feuchte Wiesen, an Bächen. Blhz. May — Juli) * . . . rivale, Wasserbenedictenwurz.

b gerade; der Stengel 1blüthig (Whn. Gebirge. Blhz. Aug.) . . montanum, Bergbenedictenwurz.

2 die Blüthen aufrecht; die Früchte kugelförmig, mit nackten, hackenförmigen Grannen; die Blätter leyerförmig (Whn. Wiesen, Gärten. Blhz. Juli, Aug.) * vrbanum, gemeine.

(Gebr. die erste und lezte Art, vielleicht auch die zwote, zur Lohgarre, den Bienen geben sie auch Stoff.)

Gladiolus, Schwertel.

Die Blätter degenförmig; die Blüthen einseitig, entfernt (Whn. Wiesen. Blhz. Juli) * . . . . communis, gemeiner.

Glecoma, Gundermann.

Die Blätter nierenförmig, gekerbt (Whn. Gartenland, an Gebäuden, Zäunen rc. Blhz. Frühling. Gebr. Futter, den Bienen, unter Bier) * . . hederacea, gemeiner.

Globularia, Kugelblume.

1 Der Stengel mit vielen lanzetförmigen Blättern; die Wurzelblätter gestielt, eyförmig, am Ende dreyzähnig (Whn. magerer, sonniger Boden. Blhz. May) * . vulgaris, gemeine.

2 der Stengel fast blattlos,
a einfach; die Blätter ganz verkehrt, lanzetförmig (Whn. Hochgebirge. Blhz. Juni, Juli) · · · nudicaulis, nacktstenglichte.
b die Blätter herzähnlich keilförmig, am Ende eingeschnitten, dreyzähnig (Whn. u. Blhz. wie bey der ersten) * · cordifolia, herzblätterige.

Gnaphalium, Rainblume.

I. Der Stengel strauchartig, ästig; die Aeste ruthenförmig; die Blätter schmal, lanzetförmig, stumpf, allenthalben filzig; der Strauß zusammengesezt; die Kelchschuppen goldgelb (Whn. an Feldwegen, auf Rainen ꝛc. Blhz. Aug. Sept.) · Stoechas, gemeine.

II. Der Stengel krautartig, wie die Blätter filzig,
1 oben ästig; der Blüthenstrauß zusammengesezt; die Blätter wechselseitig, länglicht, lanzetförmig, spitzig, unten filzig, die Kelchschuppen milchweiß (Whn. fette Wiesen. Blhz. Aug.) · margaritaceum, perlenfärbige.
2 ganz einfach;
a der Blüthenstrauß einfach, am Ende; die Blüthen zweyhäusig; die Ranken niederliegend (Whn. magere Plätze. Blhz. April, Juni) * · dioicum, zweyhäusige.
b der Blüthenstrauß zusammengesezt; die Blätter lanzetförmig, die untern stumpf; die Kelchschuppen schwefelgelb arenarium, Sandrainblume.
c die Blüthen an den Enden kugelförmig gehäuft; die Blätter linienförmig, lanzetähnlich, halbumfassend; die Kelchschuppen grün, mit breitem, weißen ins Gelbe spielenden Rande (Whn. Ackerraine. Blhz. Juli—Sept.) luteoalbum, bleichgelbe.

d die

d die Blüthen aus den obern Blattwinkeln, an den Seiten des Stengels, in Büscheln, und einfach

a kurzgestielt, verkehrt kegelförmig; die Spitzen der Kelchschuppen braun (Whn. Nadelhölzer. Blhz. wie oben. Gebr. Arzney) * . . . sylvaticum, Waldrainblume.

b stiellos, kleiner, eyförmig; die Blätter linienförmig; die Wurzelblätter schmal lanzetförmig, gestielt (Whn. Waldungen. Blhz. Aug.) . . . germanicum, deutsche.

Gratiola, Gottesgnade.

Die Blüthen gestielt; die Blätter lanzetförmig, sägezähnig (Whn. Viehweiden. Blhz. Juli. Gebr. dem Vieh schädlich. Arzney) . . . . . officinalis, wilder Aurin.

Grimmia, Grimmie.

Die Kapseln sehr kurzstielig,

1 an den Enden; die Blätter in ein Haar auslaufend; der Deckel und die Zähne der Kapselmündung roth (Whn. Felsen, Baumstämme, die Kapseln reifen im Spätherbste) * . . . apocarpa, rothköpfige.

2 der Deckel gewölbt, zugespizt; die Blätter angedrückt, aufrecht, lanzetförmig, haarlos

a eyförmig (Whn. auf Steinen, Baumrinden) * . . ovata, eyförmige.

b länglicht, verkehrt eyförmig, 4mal länger, als breit (Whn. an Bäumen) * . . . oblonga, länglichte.

Gymnoſtomum, Kahlmund.

1 Die Stämmchen aufrecht, äſtig; die Blätter pfriemenförmig, im troknen Zuſtande lockig, gerollt (Whn. auf Steinen, in Laubhölzern) * . . cirrhatum, lockiger.

2 die Zweige aufrecht, raſenbildend; die Blätter lanzetförmig, in ein langes Haar auslaufend; die Kapſelſtiele kurz; die Kapſeln aufrecht (Whn. Schindeldächer, alte Baumſtämme) * . . . caneſcens, grauer.

3 die Blätter flach verbreitet, eyförmig, ſcharf zugeſpizt; die Kapſel verkehrt eyförmig, abgeſtuzt; der Deckel mit einer gebogenen, ſchnabelförmigen Spitze (Whn. überſchwemmte Weideplätze. Die Kapſeln erſcheinen im März, April) . truncatum, abgeſtuzter.

4 die Kapſeln aufrecht, birnförmig; der Deckel zugeſpizt; die Spitze etwas gebogen; die Kappe pfriemenförmig; die Blätter eyförmig, durchſcheinig (Whn. Thonboden, wo kurzes Gras. Erſch. im Herbſte) pyriforme, birnförmiger.

5 ſtengellos; die Kapſeln aufrecht, gewölbt, lang zugeſpizt; die Spitze ſchief; die Blätter eyförmig, mit einem Haar am Ende (Whn. Ufererde. Erſch. im März) ovatum, eyförmiger.

6 äſtig; die Kapſeln aus den Enden und der Seite, faſt ſtiellos; die Blätter lanzetförmig, mit weißer durchſcheiniger Spitze; die Kelchblätter mit langen Haarfranzen am Ende (Whn. Steine in Waldungen) Hedwigia, Hedwigie.

Gypſophila, Gypskraut.

Die Blätter linienförmig,

1 lanzetähnlich

a saftig; der Stengel niedergeworfen, wurzeltreibend; die Zweige aufrecht) (Blhz. Juni—Aug.) * . . . repens, kriechendes.

b flach; der Stengel gablicht; die Blumenblätter ausgerandet

a die Kelche schuppenlos; die Blüthenstiele einblüthig (Whn. an Wegen, auf Mauern, in Wäldern rc. (Blhz. Juli—Oct.) * muralis, Mauergypskraut.

b die Blüthenstiele zweyblüthig (Whn. ?) . . . rigida, steifes.

2 die Kelche eckig, mit 4 eyförmigen, zugespizten Schuppen gestüzt (Whn. Waldungen. Blhz. Juni—Oct.) * . saxifraga, nelkenartiges.

H.

Hedera, Epheu, Wintergrün.

Die Blätter bisweilen eyförmig, und ganz, bisweilen herzähnlich, lanzetförmig, bisweilen 3-5lappig (Whn. Waldungen, alte Mauern. Blhz. Sept. Gebr. Arzney, Gerberey, die Beeren zum Vogelfang, das Holz zum Wein filtriren) * Helix, gemeines.

Hedysarum, Hahnenkopf.

Die Blätter gefiedert; die Hülsen glatt, hangend, in Trauben; der Stengel aufrecht; der Kelch behaart (Whn. Alpen. Blhz. Juli) . . . alpinum, Alpenhahnenkopf.

Helianthus, Sonnenblume.

Die Blätter alle herzförmig, dreynervig; die Blüthen überhangend (Whn. wird allenthalben gebauet. Gebr. trefliches Oel, Schweinfutter, den Bienen, Färberey) * annuus, gemeine.

Helle-

Helleborus, Nießwurz.

1 Der Schaft einblüthig, fast nakt; die Blätter fußförmig (Blhz. Febr. auch Nov.) niger, schwarze.

2 der Stengel vielblüthig, blätterig; die Blätter gefingert, scharf sägezähnig (Whn. Gebirge. Blhz. May, Juni. Gebr. den Bienen) . . . . . viridis, grüne.

Hemerocallis, Tagblume.

1 Mit schwefelgelben Blumen (Blhz. Juli, August) . . . . gelbe Affodillilge.

2 mit rothgelben Blumen . . oraniengelbe.

Hepatica, Leberblume.

Die Blätter dreylappig; die Lappen vollkommen ganz (Whn. Laubhölzer. Blhz. Februar—May. Gebr. Arzney, den Bienen) * . . . nobilis, gemeine.

Heracleum, Bärenklau.

Die Blättchen gefiedert eingeschnitten; die Blüthen alle gleich (Whn. Wiesen. Blhz. Juni—Sept. Gebr. als jung Viehfutter, übrigens ein Unkraut, Arzney) * . sphondylium, gemeiner.

Heriteria, Heriterie.

Die einzige Art wohnt allenthalben auf Gebirgen oder hohen Gegenden (Blhz. Juni, Juli) * . . . calyculatum, Kelchspinnenkraut.

Herniaria, Bruchkraut.

Krautartig, niederliegend, glatt (Whn. sandige, überschwemmte Plätze. Blhz. Juni—Dec. Gebr. Schaffutter) . glabra, glattes.

Hespe-

Hesperis, Nachtveil.

1 Die Stengelblätter länglicht, eyförmig, spitzig, vorspringend, gezähnt . . . matronalis, gemeiner.

2 die Stengelblätter länglicht herzförmig, allenthalben gezähnt; die Blumenblätter stumpf, am Ende ganz . . . inodora, geruchloser.
(Whn. beyde auf Gebirgen. Blhz. Juni, Juli)

Hieracium, Habichtkraut.

A. Der Schaft armblätterig

a 1blüthig,

a mit einem kleinen Blatte; der Kelch mit weichen Borsten besezt; die Wurzelblätter holzsägezähnig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . . aureum, goldfarbenes.

b zuweilen beblättert; die Blätter länglicht, ganz, wollig behaart; der Kelch sehr zottig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, Aug.) . . . alpinum, Alpenhabichtkraut.

c rankend; die Wurzelblätter ganz, eyförmig, behaart (Whn. Wiesen, Weiden. Blhz. Juni, Juli) * . . . pilosella, kleines.

b mehrblüthig,

a rankend

1 die Wurzelblätter glatt, länglicht eyförmig, mit kleinen hervorspringenden Zähnen (Whn. Hecken, Aecker. Blhz. May, Juni) * . . . dubium, glattes.

2 die Wurzelblätter behaart,

aa zungenförmig zugespizt, vollkommen ganz, selten gezähnt, (Whn. magerer Boden, Ruinen Blhz. May, Juni) * . . . Auricula, großes.

bb ey-

bb eyförmig, tiefgezähnt, niederliegend; das einzelne Stengelblatt kleiner (Whn. sonnige Orte, Mauern. Blhz. Juli, Aug.) * — murorum, Mauerhabichtkraut.

cc schmal, lanzetförmig, fast ungestielt, sehr schwach gezähnt (Whn. Wiesen. Blhz. Juli, Aug.) * — cymosum, trugdoldenförmiges.

3 die Wurzelblätter fast tellerförmig, in der Jugend stark behaart, im Alter glatt; das einzelne Stengelblatt gestielt; die Blattstiele wollig (Whn. Waldungen. Blhz. Juli — Oct. Gebr. Wachs und Honig, wie die 2 vorhergehenden Arten) . . . — pilosissimum, langhaariges.

4 die Wurzelblätter sparsam gezähnt

aa eyförmig; die Blüthen sehr klein, an der Spitze des Stengels in einer Trugdolde; die Kelche mit einem Nebenkelche, filzig (Whn. Felsen. Blhz. Aug.) — praemorsum, abgebissenes.

bb länglicht; die Blüthen in einer engen Traube; die Kelche mit einem Nebenkelche; die Kelchschuppen glatt (Whn. Felsen. Blhz. Juni) . — lactucaceum, lattichartiges.

cc eyrund lanzetähnlich, schwarzpunctirt; die Blüthenstiele einblüthig, fast in einem Strauße; die Blumen sehr schön sattroth, oder oraniengelb; der Kelch schwarzhaarig; der Kiel jeder Schuppe am meisten behaart (Whn. Gebirge. Blhz. Juni — Sept.) . . . — aurantiacum, oranienfarbes.

B. Der Schaft mehrblätterig,

a ästig,

a die Blüthenstiele einblüthig; die Blätter länglichteyförmig, aufrecht, rauh (Whn. magerer Boden. Blhz. Juni) . . . maculatum, geflecktes.

b die Blüthenstiele mehrblüthig; die Wurzelblätter eyförmig, lanzetähnlich; alle Blätter gestielet (Whn. Waldungen. Blhz. Juli — Aug.) sylvaticum, Waldhabichtkraut.

c die Stengelblätter sparsam, herzförmig, umfassend; die Wurzelblätter gestielt, länglicht eyförmig, gespizt, ganz, mit vorspringenden Zähnen (Whn. Waldungen. Blhz. Aug.) amplexicaule, umfaßtes.

d die Blätter fast ungestielt, eyförmig, lanzetähnlich, sparsam, fein, und zuweilen fast unkenntlich gezähnt; die Saamen roth (Whn. allenthalben. Blhz. Aug. Sept. Gebr. Wachs und Honig) * . . . sabaudum, savoyisches.

e die Blätter grob gezähnt; die obern fast spondonförmig, umfassend; die untern gestielet; die Blüthenblätter und Kelchschuppen schwarz zottig (Whn. nasse Alpengegenden. Blhz. Juli — Sept.) . . . paludosum, Sumpfhabichtkraut.

f die Blüthen beynahe in Dolden; die Blätter schmal, lanzetförmig (Whn. allenthalben. Blhz. August, Sept. Gebr. die Blüthen dienen den Bienen, die Blätter den Schweinen; das ganze Kraut giebt gelbe Farbe) * . . . umbellatum, doldenförmiges.

b einfach

a die Blüthen langgestielt; die Blätter sehr schmal lanzetförmig, fast vollkommen glattrandig (Whn. Alpen. Blhz. Sommer) . . . porrifolium, lauchblätteriges.

b die Blüthenäste sparsam, oben; die Wurzelblätter schmal lanzetförmig, am Blattstiele herablaufend; die Stengelblätter gefiedert zerschnitten, in eine schmächtige Spitze zulaufend; die Stücke zahnlos, ungleich, gebogen; der Kelch schwarz zottig (Whn. Gebirge. Blhz. August) . chondrilloides, chondrillenartiges.

c die Wurzelblätter gefiedert zerschnitten, am Blattstiele herablaufend; die Stücke haben am Ende eine kurze, fadenförmige Spitze; Stengel, Blätter und Aeste rauh; der Kelch langhaarig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, August) . . . humile, niedriges.

d die Stengelblätter herzförmig, lanzetähnlich, umfassend, gezähnt; der Kelch sehr lose, schwarz zottig (Whn. Gebirge. (Blhz. Juni, Juli) . austriacum, österreichisches.

e die Wurzelblätter länglicht eyförmig, gerundet; die Stengelblätter halbumfassend, länglicht; die obersten herzförmig; der Stengel am Grunde zwischen den Blättern zottig (Whn. Gebirge. Blhz. Aug. Sept.) . cerinthoides, wachsblumenähnliches.

f die untern Blätter gestielt, die obern umfassend; alle eyförmig, lanzetähnlich, feinzottig; Eine Kelchschuppe entfernter (Whn. Berge. Blhz. Juli, August) . . . villosum, zottiges.

g die

g die Blätter umfassend, zahlreicher als bey der nächst vorgehenden Art, nacktscheinend, in der That aber etwas filzig; die Kelchstüke fast gleich lang, mit schwärzlicht grünen Zotten (Whn. und Blhz. wie bey der vorhergehenden Art) . . aurimontanum, spondonblätteriges.

Hippocrepis, Pferdehufkraut.

Die Blüthen gestielet, in einer Dolde; die Hülsen am Außenrande ausgeschweift (Whn. Wiesen, Weiden. Blhz. May, Juni) * comosa, doldentragendes.

Hippophae, Pferddorn.

Die Blätter schmal, lanzetförmig (Whn. in Auen an Flüßen. Blhz. Frühling. Gebr. zu Hecken, fodert aber kiesigen Boden) * rhamnoides, weidenblätteriger.

Hippuris, Hippuris.

Acht pfriemenförmige Blätter im Quirl (Whn. langsam fließende Bäche. Blhz. Juni. Gebr. Nahrung der Wildgänse) * vulgaris, gemeine.

Holcus, Pferdegras.

a Die Kelche zweyblüthig

1 das männliche Blüthchen unbewehrt; des Zwitterblüthchens Granne so lang als die Spelze, ungegliedert, hakenförmig (Whn. Wiesen, Anger, Feldraine. Blhz. Juni, Juli. Gebr. gutes Futter) * . . . . lanatus, wolliges.

2 das männliche Blüthchen mit einer geraden, über den Kelch weit hervorragenden Granne; die Zwitterblüthchen unbewehrt; die Aehrchen fast glatt (Whn. Blhz. u. Gebr. wie oben) mollis, weiches.

 b die

b die Kelche 3blüthig; die Seitenblüthchen männlich, 3männig, am Rücken gegrannet; das Mittelblüthchen ein Zwitter, 2männig, grannenlos . . . . odoratus, wohlriechendes.

Holosteum, Spurre.

Die Blüthen in einer Dolde (Whn. Ackerraine, Flußstrand. Blhz. April, May) umbellatum, doldentragende.

Hordeum, Gerste.

a Die Aehren undeutlich, 6zeilig; die Blüthchen alle fruchtbar; die Saamen mit der Spelze bedeckt (Whn. allenthalben gebaut. Blhz. Juni. Gebr. Bier, Brod, Graupe, Grütze, Koffee ähnlicher Trank) * vulgare, gemeine.

b die Blüthchen in zwo Zeilen fruchtbar, in den vier zwischenliegenden unfruchtbar (Whn. seltener gebaut. Blhz. u. Gebr. wie oben) . . . distichum, zwozeilige.

c die Blüthen in Bündeln; die Seitenblüthchen männlich

1 alle mit Grannen; des Blüthchenbündels Umschlag 6grannig; die mittlern Grannen aus dem Grunde (Whn. Schutthaufen, an Häusern. Blhz. Juni) * . . . murinum, Mäusegerste.

2 die Granne des Mittelblüthchen sehr lang; die Umschläge franzenlos (Whn. Gebirggegenden. Blhz. Juni) * montanum, Berggerste.

Hottonia, Hottonie.

Zahlreiche Blüthen in Quirlen; die Blätter in Quirlen, gefiedert; die Stücke linienförmig (Whn. stehendes Wasser. Blhz. Juni, Juli. Gebr. den Bienen) palustris, Sumpfhottonie.

Humu-

Humulus, Hopfen.

Der zahme Hopfen ist vom wilden im Grunde nicht verschieden; nur macht ihn die Kultur besser (Whn. Zäune, Hecken, Gebüsche, Gärten. Blhz. Juni, Juli. **Gebr.** die Wurzelsprossen als Salat; die Zapfen zum Bier, die Ranken könnten wie Hanf bearbeitet und benützt werden) * . Lupulus, gemeiner.

Hyacinthus, Hyacinth.

a Die Blumen eckig walzenförmig; die obern unfruchtbar, kleiner, länger gestielt (Whn. Wiesen. Blhz. May) . . comosus, gezopfter.

b die Blumen kugelrund, gleichförmig; die Blätter walzenförmig, mit einer Rinne an der Innenseite (Whn. und Blhz. wie oben) * . . . . botryoides, Traubenhyacinth.

c die Blumen eyrund, alle gleichförmig * Muscari, Muscatenhyacinth.

d die Blumen trichterförmig, halb 6spaltig, am Grunde bauchig . . orientalis, gemeiner.

e die Blumen 6theilig, an der Spitze zurückgerollt . . . . non scriptus, niederländischer.

(Whn. Gärten. Blhz. verschieden bey den 3 leztern Arten.)

Hydnum, Stachelpilz.

a Der Strunk sehr kurz, am obern Ende trichterförmig vertieft; der Pilz seitwärts aufsitzend, holzig, weiß, oben mit concentrischen Kreisen (Whn. alte Baumstöcke) * parasiticum, schmarozender.

b der Strunk sehr dick, versenkt; der Pilz sehr ästig; die Aeste und Aestchen mit vielästigen weichen Stacheln allenthalben besetzt (Whn. auf faulendem Föhrenholze. **Ersch.** im Sept.) * . . stalactiticum, tropfsteinartiger.

c der Hut einer Viertelhohlkugel ähnlich, seitwärts am behaarten Strunke aufsitzend (Whn. abgefallene Fichtenzapfen. Ersch. im Herbste) * . . . auriscalpium, ohrlöffelförmiger.

d der Hut groß, geschuppt, in der Mitte vertieft; der Strunk dicht, walzenförmig (Whn. Nadelhölzer. Ersch. Sept.) imbricatum, geschuppter.

e der Hut gewölbt, glatt; die stachlichte Unterseite etwas am Strunke herablaufend; die Stacheln seitwärts stehend (Whn. Fichtenwurzeln. Ersch. Sept.) * . repandum, geschweifter.

f der Pilz bald gestielt, bald ungestielt, seine Consistenz, wie die eines halbgesottenen Eyweißes; die Stacheln eyweißfärbig (Whn. alte Stöcke. Ersch. im Herbste) * gelatinosum, gallertiger.

Hydrocharis, Froschbiß.

Die einzige bekannte Art wohnt in Gräben, Teichen, blüht im Juli) * . Morsus ranae, gemeiner.

Hydrogera, Hutwerfer.

Gestielt, einfach; die Blase durchscheinig; der Hut polstrig, am Ende schwarz (Whn. Pferd- und Kuhmist. Ersch. im Herbste) * crystallina, krystallheller.

Hyoscyamus, Bilsenkraut.

Die Blätter buchtig, umfassend; die Blüthen stiellos (Whn. an Strassen, an Häusern. Blhz. Juli, Aug. Die Pflanze sehr schädlich) * niger, gemeines.

Hypericum, Johanniskraut.

Die Blüthen zweibig.

a Der Stengel 4kantig, krautartig; die Blumenblätter am Rande mit schwarzen Punktdrüsen (Whn. Wiesen. Blhz. Juli. Gebr. den Bienen) * . . quadrangulare, vierkantiges.

b der Stengel zweyschneidig,

1 fadenförmig, weitschweifig; die Blüthen einzeln in den Achseln (Whn. Wiesen. Blhz. Juli) . . . humifusum, niedergeworfenes.

2 die Blumenblätter schwarz gestreift und punktirt; die Blätter eyförmig, durchscheinig punktirt (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Färberey) * perforatum, gemeines.

c die Kelche sägezähnig, drüsig, der Stengel walzenrund

1 glatt; die Blätter stiellos, umfassend, am Rande schwarz punktirt (Whn. Waldungen. Blhz. Juli, August) * montanum, Bergjohanniskraut.

2 rauh; die Blätter länglicht eyförmig, behaart (Blhz. wie oben) . hirsutum, zottiges.

Hypnum, Astmoos.

I. Die Blüthen der männlichen Pflanze knospenförmig;

1 die Stämmchen mit Zweigen flach gefiedert; die Zweige einfach, unter rechten Winkeln wegstehend, am Ende des Stammes eine Aehre bildend; die Blätter dachziegelförmig, sichelähnlich (Whn. Vorhölzer. Reife April) . filicinum, farrenkrautähnliches.

2 die Stämme niederliegend, durchaus zweyzeilig, ästig; die Aeste mit Zweigen gefiedert; die Blätter angedrückt; die Kapselstiele aus der Mitte der Zweige und des Hauptstammes, einzeln und gehäuft (Whn. Waldungen. Reife Frühling) . . . parietinum, Wandastmoos.

3 die Stämme in Entfernungen wechselsweise ästig gefiedert; die Blätter gerade; die Fruchtstiele gehäuft (Whn. u. Reife wie oben) . . . proliferum, sprossendes.

4 die Stämme fast mit Zweigen gefiedert, aufstehend; die Zweige an der Spitze abwärts gekrümmt; die Blätter lanzetförmig, sehr scharfspitzig, abwärts sichelförmig gebogen (Whn. wie oben) Crista castrensis, federbuschähnliches.

5 die Aeste zerstreut; die Blätter dreyeckig, spitzig, nervenlos, im trocknen Zustande gestreift, unordentlich wegstehend triquetrum, dreyeckblätteriges.

6 die Aeste fast niederliegend; die Zweige unordentlich zerstreut, rundlicht, glänzend; die Blätter löffelförmig, lanzetähnlich, gespitzt, oder mit einem kurzen Haare geendet, fast nervenlos, dachziegelförmig (Whn. feuchte Gründe) illecebrum, kaliartiges.

7 die Stämme ästig; die Aeste weitläuftig, fast zweyseitig zweigig; die Zweige rundlicht,

a nadelförmig; die Blätter länglicht, nervenlos, die des Ast-Endes in eine steife Spitze übereinander gerollt (Whn. morastige Plätze) cuspidulum, langgespiztes.

b pfriemenförmig, etwas abwärts gebogen; die Blätter lanzetförmig, mit einer Mittelribbe; die Enden der Aeste nicht spitzig, nicht steif (Whn. feuchte Gebüsche) inerme, wehrloses.

8 die Stämme mit rundlichten Zweigen unordentlich gefiedert, glänzend; die Blätter löffelförmig, in eine kurze Granne zugespitzt (Whn. überschwemmte Plätze) purum, glattschuppiges.

9 die Stämme niedergeworfen; die Aeste aufrecht, etwas zweigig; die Spitzen der Aeste überhangend; die Blätter umfassend, breitlicht, spitzig lanzetförmig, gestreift; die Kapselstiele einzeln; die Kapseln seitwärts gebogen (Whn. Waldungen allenthalben. Die Kapseln im Sommer) . . . squarrosum, straubiges.

II. Die Blüthen der männlichen Pflanze knopfförmig;

1 die Stämme niederliegend, mit Aesten doppelt gefiedert; die Aestchen zweigig gefiedert; die Zweige sehr klein; die Blätter dachziegelförmig, kaum sichtbar (Whn. Waldungen) . . delicatulum, zartes.

2 die Stämmchen aufrecht, mit einem Wurzelfilze, oben mit zahlreichen, parallelen, einfachen Zweigen von verschiedenem Geschlechte; die feuchten Blätter länglicht eyförmig, spitzig (Blhz. März) androgynum, einhäusiges.

3 die Zweige aufrecht, walzenförmig; die Blätter eyförmig löffelähnlich, dachziegelförmig, angedrückt; die Kapselstiele aus dem Grunde der Stämmchen; die Kapseln überhangend (Whn. feuchte Holzwände, sandige, überschwemmte Wiesen) . . . argenteum, silberblätteriges.

III. Die Blüthen der männlichen Pflanze sternförmig;

A. die Kapseln gestürzt,

1 walzenförmig; der Deckel kegelförmig, kurz; die Blätter lanzetförmig, mit einer haarähnlichen Granne (Whn. Feldraine) . . capillare, haariges.

2 der Deckel schnabelförmig, gewunden; die Blätter eyförmig, mit einer Borstenspitze; die Stämmchen oben bindelförmig, zweigig; die Zweige unten ziemlich kahl, oben blätterig (Whn. Waldungen) . . annotinum, weidenblätteriges.

B. die Kapseln überhangend; die Stämmchen einfach

a die fruchtbaren aufrecht, die unfruchtbaren niederliegend; die Blätter durchscheinig punktirt, mit einer Mittelribbe

α vollkommen ganz, verkehrt eyförmig (Whn. Steine an Wassern im Schatten) . . punctatum, punktirtes.

β sägezähnig, gleichlang, lanzetförmig (Whn. feuchte Waldungen. Reife Frühling) . . cuspidatum, granniges.

b alle aufrecht;

1 die Spitze rosenförmig blätterig; die Blätter nicht so gleichlang, werden im Trocknen nicht so wellenförmig wie bey der nächstvorgehenden, übrigens auch sägezähnig, lanzetförmig, punktirt (Whn. wie oben) . . roseum, rosenförmiges.

2 unten fast nackt; die Blätter länglicht, mit einer haarförmigen Spitze, im Trocknen angedrückt, mit wegstehenden Spitzen; die Blüthenstiele aus dem Grunde (Whn. Feldwege, grober Sand, alte Mauern. Reife Frühling) caespititium, Rasenastmoos.

C. die

C. die Kapseln etwas seitwärts geneigt, kugelförmig, birnähnlich; der Deckel klein, kegelförmig; die Zweige kaum ästig, ganz einfach, fadenförmig aufrecht; die Blätter angedrückt, im feuchten Zustande nach Einer Seite gerichtet (Whn. an Wassern) . . fontanum, Quellastmoos.

IV. Gewisse Astmoose: noch unbestimmte Familie.

A. Die Stämme und Aeste kriechend;

a die Aeste mit Zweigen flach gefiedert; die Zweigeblätter scharf lanzetförmig, stammwärts einseitig, sichelförmig; die Kapseln ziemlich aufrecht, eyförmig (Whn. Waldungen) . compressum, zusammgedrücktes.

b die Zweige aufrecht,

1 gerade, stumpf; die Blätter in eine feine, scharfe, lange Spitze auslaufend, gestreift, ohne Mittelribbe; die Kapseldeckel kurz, kegelförmig (Whn. Baumrinden. Die Kapseln kommen im Hornung — April) . . . rutabulum, krückenförmiges.

2 an der Spitze sich abwärts krümmend, wurzelnd; die Blätter nur spitzig, nicht gestreift, mit einer Mittelribbe; die Kapseldeckel lang, schnabel- oder pfriemenförmig rusciforme, myrthenblätteriges.

B. die fruchtbaren Stämme aufrecht, mit überhangenden Zweigen an der Spitze, die unfruchtbaren niederliegend; die Blätter länglicht, gezähnt, im Trocknen gewellt; die Kapselstiele aus der Spitze, zahlreich (Whn. feuchte Gebüsche) undulatum, wellenförmiges.

C. die Zweige ästig, walzenförmig; die Blätter eyförmig, nervenlos, punktirt, dachziegelförmig (Whn. feuchte, schattige Plätze) . . . lucens, glänzendes.

V. Zweifelhafte Astmoose.

1 Stämme und Aeste kriechend, fadenförmig; die Zweige aufrecht, gedrängt; die Kapselstiele aus dem Grunde der Zweige, etwas länger als sie; die Kapseln und Deckel gebogen (Whn. alte Baumrinden, faulende Blätter. Die Kapseln im Winter) . clavellatum, keulförmiges.

2 die Stämme kriechend, die Aeste aufrecht,

a unordentlich mit Zweigen gefiedert; die trocknen Blätter sichelförmig gekrümmt, sehr spitzig, im Feuchten umfassend eyförmig, an der Spitze eingeschnitten (Whn. Baumwurzeln) cupressiforme, Cypressenastmoos.

b kaum zweigig, lang, unten dünner, an der Spitze gestirnt; die Kapselstiele aus den Seiten der Aeste; die Blätter lanzetförmig, ziemlich lose stellatum, sternförmiges.

c zweigig, vielblüthig; die Zweige am Ende zugespitzt, etwas krumm; die Blätter eyförmig, spitzig; die Kapseln aufrecht, ihre Stiele aus den Aesten (Whn. Baumrinden) . myurum, ungleiches.

d an beyden Seiten nicht zerstreut; die Stämme etwas flach gedrückt; die Blätter in 2-3 Reihen, langlanzetförmig, spitzig, durchscheinig, queergewellt; der Stamm unten mit braunen Zotten dicht bekleidet (Whn. Waldungen. Die Kapseln kommen im Herbste) . . . undatum, gewelltes.

3 die Stämme aufrecht, unten zweiglos, oben bündelförmig, zweigig; die Zweige rundlicht, meistens einfach, aufrecht; die Wurzel kriechend, zottig (Whn. Waldungen) . . . dendroides, baumartiges.

4 die Stämme bis hinauf mit einer braunen Wolle bekleidet; die Zweige an den Enden dicklicht; die Kapselstiele gewunden; die Blätter lanzetähnlich, kielförmig, in ein Haar geendet (Whn. am Fuß der Bäume) . . incanum, graues.

Hypochaeris, Saukraut.

1 Der Stengel meistens 1blüthig; die Blätter länglicht eyförmig, ganz, gezähnt (Whn. Heiden, Wiesen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. den Schweinen Futter, den Bienen Wachs) * . . . maculata, geflecktes.

2 der Stengel blattlos,

a meistens einfach; die Blüthenstiele schuppig; die Wurzelblätter niederliegend, holzsägezähnig, stumpf, rauh (Blhz. Juli. Gebr. gesundes Viehfutter) radicata, langwurzliges.

b ästig; die Kelchstücke länglicht, dachziegelförmig; die Haarkrone der Randblüthchen stiellos, die der Mittelblüthchen gestielt; die Blätter buchtig, gezähnt; die Pflanze glatt (Whn. trockne Waldungen. Blhz. Juli) . glabra, glattes.

I.

Iasione, Jasione.

Die einzig bekannte Art wohnt auf Bergen und magern Wiesen allenthalben. Blhz. Juni—Sept. Gebr. den Bienen * montana, Bergjasione.

Iberis,

Iberis, Bauernsenf.

1 Die Blätter eyförmig, die am Stengel umfassend, glatt, dicklicht; die Schöttchen prismatisch; der Griffel schief (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . rotundifolia, rundblätteriger.

2 Die Blätter gefiedert zerschnitten; der Stengel blattlos, vollkommen einfach (Whn. am Isarstrande) * . . nudicaulis, naktstengliger.

Ilex, Stechpalme.

Die Blätter eyförmig, spitzig, am Rande stachlicht, oder vollkommen ganz (Whn. Gebirge. Gebr. die Blüthen den Bienen, der Bast zu Vogelleim, das Holz zu schönen Arbeiten, die Beeren eine Turteltaubenspeise) . . . aquifolium, gemeine.

Impatiens, Springkraut.

1 Die Blüthenstiele einzeln, ästig blühend; die Blätter eyförmig; der Stengel unter den Blättern angeschwollen (Whn. schattige, feuchte Waldungen, an Bächen. Blhz. Aug. Sept.) * . . . Noli tangere, gemeines.

2 die Blüthenstiele gehäuft, 1blüthig; die Blätter lanzetförmig, die obern wechselsweise; die Honiggefäße kürzer als die Blume (Whn. Gärten. Blhz. Sommer) Balsamina, Balsaminen.

Imperatoria, Meisterwurz.

Die einzige bekannte Art wohnt auf Gebirgen, blüht im Juni und Juli . Ostruthium, gemeine.

Inula, Alant.

Die Blätter umfassen fast in allen Arten den Stengel,

a sind eyrund, runzlicht, unten filzig; die Kelchschuppen eyrund (Whn. an Zäunen, Dörfern, selten auf Wiesen. Blhz. Juli, August. Gebr. die Wurzel zur Arzney) . . . Helenium, wahrer.

b sind langlanzetförmig, vollkommen ganz, und so, wie der Stengel, allenthalben dichthaarig; die Blüthen meistens straußförmig (Whn. dürre Plätze. Blhz. Aug. Sept.) . . . Oculus, großblumiger.

c sind lanzetförmig,

1 sägezähnig, unten zottig, oder glatt weißlicht grün; der Stengel einfach, oder ästig zottig, oder rauh; die Blüthenstiele an der Spitze filzig, 1blüthig (Whn. an Straßen. Blhz. August) . . . britannica, engländischer.

2 glatt,

a feingefranzt; die Aeste etwas eckig, glatt (Whn. feuchte Wiesen und Hölzer. Blhz. Juli, August) * salicina, weidenblätteriger.

b nervig; der Stengel einblüthig (Blhz. Aug. Sept.) . ensifolia, degenblätteriger.

3 etwas steifborstig, stark behaart; die untern Blüthen höher wachsend; der Stengel rundlicht behaart (Whn. wie oben. Blhz. August) . hirta, rauher.

d sind länglicht herzförmig, etwas filzig; der Stengel wollig, gerispet; die Kelchschuppen borstenförmig, filzig (Whn. feuchte Orte, an Gräben. Blhz. Juli, Aug. Gebr. Arzney, den Bienen) * dysenterica, Ruhralant.

e sind

e sind wellenförmig, dicht behaart; die Blüthen fast kegelförmig; die Stralblümchen sehr kurz (Whn. Gräben. Blhz. Aug. Gebr. der Rauch davon verjagt Mücken und Flöhe) . pulicaria, Flöhalant.

Iris, Schwerdtlilie.

A. Die Narben ungebartet,

a groß; die unfruchtbaren kleiner als die Blumenblätter; die Blätter schwerdförmig (Whn. Gräben, Teiche. Blhz. Juni. Gebr. die Wurzel zur Lohgarre) * . . . . Pseud-acorus, gelbe Teichlilie.

b die Blätter linienförmig;

1 die Fruchtknoten 3kantig; die Blüthenblätter vertrocknet; der Stengel rund, ungefähr 3blüthig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) . . . sibirica, sibirische.

2 die Fruchtknoten 6eckig; der Stengel 2schneidig, 2blüthig (Whn. Wäldchen. Blhz. Juli) . . . graminea, grasblätterige.

B. die fruchtbaren Narben gebartet; die bartlosen vollkommen ganz; der Stengel vielblüthig, länger als die Blätter; die untern Blüthen gestielt (Whn. Gärten, feuchte Gegenden. Blhz. May. Gebr. zu Saftfarben) * . . . germanica, deutsche.

Isatis, Waid.

Die Wurzelblätter gekerbt; die Stengelblätter vollkommen ganz, pfeilförmig; die Blüthenstiele glatt; die Schöttchen länglicht (Whn. auf einem Bergabhang. Blhz. May, Juni. Gebr. Färberey) . tinctoria, gemeiner.

Iuglans, Wallnuß.

Die Blätter bestehen aus eyförmigen, glatten, schwach sägezähnigen, einander fast gleichen Blättchen (Whn. an Straßen, in Dorfgärten. Blhz. May. Gebr. die Nüsse geben eine gute Speise, gutes Oel, gute Milch, die halbreifen werden eingesotten. Die grüne Schaale dient zum Färben, so wie die Rinde. Holz und Wurzel zu den schönsten Arbeiten) * . . . regia, gemeine.

Iuncus, Binse.

I. Der Halm blattlos,

A. aufrecht;

a fadenförmig; einzelne Blüthenhäuptchen an der Spitze mehrblätterig; die Blätter linienförmig, rinnenähnlich (Whn. ausgehauene Waldplätze, Heiden. Blhz. Juli) . . . ericetorum, Heidebinse.

b ein Blüthenknaul an der Seite (Whn. Gräben, Sümpfe, Moräste. Blhz. Juni, Juli. Gebr. als jung zum Viehfutter, das Mark zu Lichttocht, die trocknen Stengel zu Strohtellern) * . . . conglomeratus, Knopfbinse.

c eine gedrängte Rispe aus der Seite (Whn. feuchte Waldörter, Gräben. Blhz. Juni, Juli. Gebr. als jung zum Futter, sonst zu Körben und Tapeten) . . . effusus, Flatterbinse.

d eine wiederholt trugdoldenförmige Rispe an der Spitze; die untern Rispenäste länger, alle gedrängt, mit doppelten Scheiden (Whn. nasse Wiesen. Blhz. Juni) . . squarrosus, sparrichte.

B. et-

B. etwas überhangend; die Rispe aus der Seite, armblüthig (Whn. Waldungen. Blhz. Juli. Gebr. wie oben) filiformis, fadenförmige.

II. Der Halm beblättert;

a die Blätter röhrig, nach dem Trocknen knotig; die Rispe einfach; die Kelchblätter mit einer kurzen Granne; die Blüthenansätze kürzer als die Blüthenhäuptchen (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . . . geniculatus, gegliederte.

b die Blätter zusammgedrückt, knotig,

1 von der Länge des Halmes; die Rispe armblüthig, aufrecht, viel kürzer als das Blüthenblatt; die Blüthenansätze länger als die Blüthen (Whn. Moosgründe zwischen Gebirgen. Blhz. Juni) . . alpinus, Alpenbinse.

2 am Ende und an der Seite der Rispenäste stehen die 3blüthigen Häuptchen (Whn. nasse Plätze. Blhz. Juli) * . . . articulatus, Gelenkbinse.

c die Blätter schwachknotig; die Blüthen in Häuptchen

1 an den Spitzen und Seiten der ästigen Rispenäste (Whn. feuchte Waldplätze. Blhz. Juni, Juli) . subnodulosus, schwachknotige.

2 in den Achseln aufsitzend (Whn. überschwemmte Viehweiden. Blhz. Juli) fasciculatus, büschelhäuptige.

d die Blätter rinnenförmig, linienähnlich; die Rispe an der Spitze, etwas zerstreut; die lezten Blüthenstielchen sehr kurz; die Frucht kugelförmig (Whn. an Gräben. Blhz. Juni) . bulbosus, knollige.

e die

e die Blätter borstenförmig, eckig; die Blüthchen länglicht, an den Aesten zerstreut, stiellos (Whn. feuchte Plätze, in seichten Wassern. Blhz. Juni, Juli) * bufonius, Krötenbinse.

f die Blätter pfriemenförmig;

1 der Halm 1blüthig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . monanthos, einblüthige.

2 2-3 Blüthchen aus einer Blattachsel am Ende des Halmes (Whn. und Blhz. wie oben) . . trifidus, dreyblüthige.

g die Blätter flach, behaart;

1 die Blüthenbündel ästig, länger als das stützende Blatt (Whn. Brachfelder, Waldungen. Blhz. Frühling) Mit 3 Abarten * . . pilosus, haarige.

2 die Blüthenblätter länger als die Rispe; die Kelchblätter spitzig (Whn. Laubhölzer. Blhz. Frühling) * niveus, weiße.

3 mehrere Aehrchen an der Spitze, gestielt, und stiellos (Whn. Wiesen, Aecker, Waldungen. Blhz. März—May) * . . . campestris, Feldbinse.

Iungermannia, Jungermannie.

I. Die Stengel nur mit Blättern gefiedert; die Blätter in zwo Reihen

a vollkommen ganz,

a (auch fein gezähnt) aufwärts gerichtet, fast tellerförmig (Whn. Laubholzwaldungen. Die Kapseln erscheinen im Frühling) . viticulosa, langrankige.

b dachziegelförmig, vertieft (Whn. thonige Aecker. Die Blüthen im Frühling) . . . polyanthos, vielblüthige.

c die Stengel lanzetförmig, einfach, oder unter rechten Winkeln ästig (Whn. schattige Laubhölzer) . . . lanceolata, lanzetstenglige.

d im Trocknen unten vertieft, mit unendlich kleinen Anfängen von Franzen; die Zweige rundlicht (?) . . . aquatica, Wasserjungermannie.

b gefranzt, fast tellerförmig, wechselseitig (Whn. feuchte, schattige Stellen. Die Kapseln öfnen sich im December) . . . asplenoides, milzkrautartige.

c am Ende seicht ausgeschweift, zweyzähnig; die Zähne sehr fein, langspitzig (Whn. unter den Moosen) . . . bifurcata, ausgeschweifte.

d am Ende 3-6zähnig, am Grunde schmäler (Whn. wie oben) . . . quinquedentata, fünfzähnige.

II. Die Stengel mit Zweigen, die Zweige mit Blättern gefiedert. Mit Blattohren.

a Die Zweige ästig; die Blätter löffelförmig, dachziegelförmig, ganz; die Blattohren unten, wechselseitig, eyförmig (Whn. in Nadelhölzern) . . . undulata, krausblätterige.

b die Blätter unregelmäßig viereckig, am obersten Rande scharf 3zähnig; die Blattohren gezähnt (Whn. Waldungen) * . . . trilobata, dreyzähnige.

c die Blätter eyförmig lanzetähnlich, an der Spitze fein 3zähnig; die Spuhle unten mit rundlichten, entfernten Blattansätzen besezt (Whn. feuchte Stellen) . . . resupinata, umgekehrte.

d die Stämme 4reihig mit Blättern gefiedert, durchaus kriechend; die Blätter 4zähnig (Whn. feuchte Bergwaldungen) . . . reptans, kriechende.

III. Die

III. Die Stengel dachziegelförmig geschuppt;

a die Blätter in zwo Reihen, halbtelleräbnlich; die Zweige an der Spitze fruchttragend (Whn. Baumrinden) — epiphlaea, Baumrindenjungermannie.

b die Blätter in vier Reihen,

1 die untern 4mal kleiner (Whn. Steine in Bergwaldungen) . — tamarisci, tamariskenartige.

2 tellerförmig, oben gewölbt, unten vertieft; die Zweige an den Enden breiter; die Spuhle mit entfernten Blattansätzen (Whn. Baumrinden. Fruchtzeit Frühling) . . — dilatata, ausgebreitete.

IV. Die Zweige rundum mit zerstreuten haarförmigen, vieltheiligen Blättern geschuppt; die Zweige rundlicht; das Gewächs sehr klein (Whn. wie oben) . . — trichophylla, haarblätterige.

V. Der Stamm selbst ein Blatt,

a linienförmig, ästig; die Enden gerundet (Whn. feuchte Holzstämme, auch unterm Moose) . . . . — furcata, gablichte.

b gablicht, dicklicht, stumpf, am Rücken wurzelnd (Whn. sandiger, feuchter Thon) . . . . — pinguis, fette.

Iuniperus, Wachholder.

Die Blätter dreyfach, wegstehend, stumpf dreykantig, stehend, länger als die Beere (Whn. Vorhölzer, ausgelichtete Waldungen. Gebr. die Beeren zur Würze, zum Rauchwerk, Brandtwein; das Holz zu eingelegten und Drechslerarbeiten, auch in grossen Stämmen zu Ebenistenarbeiten; das Harz giebt Sandarack) * . — communis, gemeiner.

K.

Koelreuteria, Kölreutere, Krannewittbeeren.

Die reifen Kapseln gestürzt, birnförmig; die Stämmchen unten blattlos, oben blätterig; die Blätter eyähnlich, löffelförmig, durchscheinig, bollenförmig gehäuft (Whn. sandige Weideplätze, Kohlmeiler, Steine in feuchten Waldungen. Die Kapseln finden sich fast immerhin) . . . hygrometrica, gemeine.

L.

Lactuca, Lattich, Salat.

A. Die Blätter an der Mittelribbe stachlicht, gefiedert zerschnitten

a aufgerichtet; die Wurzelblätter buchtig (Whn. an Zäunen, Feldwegen. Blhz. August) * . . . Scariola, wilder.

b wegstehend, gezähnt; die Wurzelblätter ganz . . . . virosa, stinkender.

B. Die Blätter vollkommen glatt, lanzetförmig, gefiedert zerschnitten; die Stücke gezähnt (Whn. Felsen. Blhz. Juni—Aug.) perennis, blauer.

C. die Blätter oben rundlicht, am Stengel herzförmig; die Blüthen in einem flachen Strauße (Whn. in allen Krautgärten) * sativa, gemeiner.

Lamium, Taubnessel.

a Die Rückennerve des Helmes gabelförmig; die Blätter herzförmig

1 etwas stumpfspitzig; der Stengel etwas kriechend (Whn. Ruinen, Strassen überall. Blhz. bey allen Arten Frühling bis Herbst. Gebr. alle Arten den Bienen und den Schaafen) * . maculatum, gefleckte.

2 scharf

2 scharf zugespitzt; der Stengel aufrecht (Whn. Grasgärten, Wiesen, Hecken) * album, weiße.

b die Rückennerve des Halmes einfach; die Blätter herzförmig, stumpf (Whn. Gartenland, Aecker) * . . purpureum, rothe.

c die Blätter unter den Blüthenquirlen stiellos, umfassend, stumpf; die Blumen weiß oder blaßroth (Whn. wie oben) * . ampexicaule, umfassende.

Lapsana, Rainkohl.

a Die Frucht eckig; der Stengel ästig; die Blätter eyförmig gestielt (Whn. Aecker. Blhz. May—Juli. Gebr. als jung frißt ihn das Rindvieh) * . . communis, gemeiner.

b die Schäfte ganz einfach, 1blüthig; die Wurzel 1köpfig; die Blätter gefiedert zerschnitten (Whn. Laubhölzer) * . foetida, stinkender.

c die Schäfte aus der Wurzel, meistens gablicht, aufwärts allmählig dicker, vollkommen nackt (Whn. Felder. Blhz. Aug.) minima, kleinster.

Laserpitium, Laserkraut.

a Die Blätter dreymal gefiedert; die lezten Blättchen zusammfließend, vielspaltig; die Stücke scharf lanzetförmig (Whn. feuchte Gebirgwiesen. Blhz. Juni, Juli) bavaricum, baiersches.

b die Blätter gefiedert;

1 die Blättchen groß, verkehrt herzförmig, stumpf sägezähnig; die Sägezähne an der Spitze kurzstachlicht (Whn. u. Blhz. wie oben) * . . . latifolium, breitblätteriges.

2 die lezten Blättchen gestielt, spitzig eyförmig, vollkommen ganz (Whn. wie oben) . . . Siler, seselartiges.

Lathraea, Schuppenwurz.

Der Stengel vollkommen einfach; die Blüthen überhangend; die Unterlippe 3spaltig (Whn. Wiesen, Auen. Blhz. May, Juni) * . . . . squammaria, große.

Lathyrus, Platterbse.

a Die Blüthenstiele 1blüthig;

1 die Schlingen blättchenlos; die Schlingenansätze breit pfeilförmig; die Hülsen zugespizt, 6saamig (Whn. Hecken. Blhz. Juli, August) . . Aphaca, blattlose.

2 die Schlingen 2 und 4blätterig; die Hülsen eyförmig, zusammgedrückt, auf dem Rücken zweyrandig (Whn. Gärten. Gebr. Speise, Futter) . sativus, zahme.

b die Blüthenstiele 2blüthig; die Schlingen 2blätterig; die Blättchen eyrund länglicht; die Hülsen zottig (Whn. Gärten. Gebr. Zierde, Geruch) . . . odoratus, wohlriechende.

c die Blüthenstiele vielblüthig;

a die Schlingen 2blätterig,

1 die Blättchen länglicht eyförmig (Whn. Aecker. Blhz. Juni, Juli. Gebr. die Wurzeln zum Schweinsfutter, sonst ein böses Unkraut) tuberosus, Erdnuß.

2 die Blättchen lanzetförmig, nervig; die Schlingen ganz einfach; die Blattansätze spondonförmig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni. Gebr. gutes Futterkraut) * . . . pratensis, gemeine.

3 die Blättchen langlanzetförmig, 3nervig; (der Stengel geflügelt) . sylvestris, Waldplatterbse.

4 die

4 die Blättchen breitlanzetförmig, 5nervig; (der Stengel geflügelt) latifolius, breitblätterige.

b die Schlingen 2-4blätterig; die Blättchen schmal lanzetförmig; der Stengel geflügelt (Gebr. Futter) . heterophyllus, grasblätterige.

c die Schlingen 4-6blätterig; die Blattansätze halbpfeilförmig; der Stengel 2schneidig (Whn. feuchte Hecken. Blhz. Juni) . . . palustris, Sumpfplatterbse.

Ledum, Post.

Die einzige bekannte Art wohnt in Moräsen, blüht im Juni. (Gebr. zum Gerben, wider Motten und Schaben) . palustre, Kienpost.

Leersia, Leersie.

a Die Kappe verkehrt glockenförmig, zugespitzt,

a am Rande unten franzenartig gezähnt; die Scheide am Grunde des Kapselstieles walzenförmig . . . ciliata, gefranzte.

b glattrandig; die Scheide am Grunde des Kapselstieles hutförmig (Whn. Weiden, graslose Plätze; die Kapseln reifen im Herbste) . . . vulgaris, gemeine.

b die Kapseln aufrecht, eyförmig; die Deckel kegelförmig, schnabelähnlich, etwas gebogen; die Blätter länglicht eyförmig, scharf zugespitzt (Reife im April) . cuspidata, gespitzte.

c die Kapseln gestürzt, ihre Stiele kurz; die Blätter schmal lanzetförmig, in ein langes Haar auslaufend (Whn. Steine, alte Mauern, Dächer. Reife. Frühling) pulvinata, polsterförmige.

Lemna, Entengrün.

Die Blätter eyförmig,

1 lanzetähnlich, gestielt, aus ihrem Mittel Blätter treibend . . . trisulca, sprossendes.

2 unten flach; eine einfache, einzelne Wurzel . . . minor, gemeines.

3 unten halbkugelförmig; mehrere einzelne Wurzeln . . . gibba, linsenförmiges.

4 bündelförmige Wurzeln . . polyrrhiza, vielwurzliges.

(Alle diese 4 Arten wohnen in Teichen, Bächen; blühen im Juni — Sept. und geben den Enten und Gänsen, und mit Kleyen vermischt auch den Hühnern ein angenehmes Futter.)

Leontodon, Löwenzahn.

I. Der Schaft ästig; die Blätter lanzetförmig,

1 gezähnt; die Blüthen des Hauptastes in Dolden; der Stengel am Grunde stark steifborstig (Whn. Wiesen, Weiden in bergichten Gegenden. Blhz. Spätsommer) * . . . umbellatum, doldenförmiger.

2 glatt, mit langen Zähnen; die Blüthenstiele geschuppt (Whn. und Blhz. wie oben) * . . . autumnale, herbstlicher.

II. Der Schaft 1blüthig,

1 blattlos,

a mehrschuppig, unter der Blüthe dicker (Whn. Gebirggegenden. Blhz. Juli) pyrenaicum, pyrenäischer.

b die Blätter länglicht, vollkommen ganz, mit kurzen hervorspringenden Zähnen (Whn. wie oben, auch Voralpen. Blhz. Juli — Sept.) * . incanum, grauer.

c röh-

c röhrig, weich, saftig; die Blätter lanzetförmig, grobzähnig, glatt (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) . . . salinum, Salzgrundlöwenzahn.

2 einfach; die Borsten 3gablicht; die Wurzelblätter niederliegend, buchtig gezähnt, borstig . . . hispidum, steifborstiger.

3 die Blätter gefiedert zerschnitten, glatt; der Kelch glatt, oder mit seltenen Borsten (Whn. Waldungen. Blhz. Juni — August) . . . . danubiale, Donaulöwenzahn.

Leonurus, Löwenschwanz.

Die Stengelblätter fast handförmig zerschnitten; die Stücke lanzetförmig, gezähnt; die Blätter an den Blüthenwirbeln lanzetförmig, 3spaltig (Whn. Wiesen. Blhz. Juli — Sept.) . . . Cardiaca, gemeiner Herzgespann.

Lepidium, Kresse.

1 Die Blätter eyförmig, lanzetähnlich, unzerschnitten, sägezähnig, die obern glattrandig (Whn. Gärten, und wo Gartenmist hingeworfen wird. Blhz. Juni. Gebr. wie die folgende Art zur Speise) * latifolium, breitblätterige; Pfefferkraut.

2 die Blätter länglicht, vielspaltig (Whn. Blhz. und Gebr. wie oben) . sativum, Gartenkresse.

3 die Blüthen 2männig,

a mit Blumenblättern; die Blätter lanzetförmig, sägezähnig (Whn. Schutthaufen. Blhz. Aug.) . . Iberis, wilde.

b blumenlos; die Wurzelblätter gefiedert; die Astblätter linienförmig, vollkommen ganz (Whn. Ruinen. Blhz. Sommer, Herbst) . . . . ruderale, stinkende.

4 die Wurzelblätter gefiedert; die Blättchen vollkommen ganz; die Blumen länger als die Kelche; die Schäfte nakt (Whn. Alpen, an Ufern. Blhz. April — Sept.) . . . alpinum, Alpenkresse.

Lepra, Staubmoos.

1 Schwarz,

a staubig (Whn. alte Gebäude, Schiefersteine) . . . antiquitatis, schwarzes.

b wollig (Whn. lange gefälltes Holz) villosa, wolliges.

2 grünlichtgrau, so lange es feucht ist, trocken weiß (Whn. Baumrinden) . incana, bestäubtes.

3 schwefelgelb, abfärbend (Whn. Baumrinden, Felsen, Flechten, die Unterseite einiger Pflanzenblätter) . . candelaris, schwefelgelbes.

4 grasgrün, in kleine Häufchen gesammelt (Whn. am Fuß der Gebäude, an der Erde, in Blumentöpfen) . . botryoides, traubenförmiges.

5 spangrün (Whn. tief an der Erde abgehauene Stöcke in feuchten Waldungen) aeruginosa, grünspanfärbiges.

6 kreidenweiß; unter dem Suchglase staubige Körner (Whn. Baumrinden) lactea, kalkartiges.

7 sächsischgrün, mehlig (Whn. faulende Hölzer) . . . . phosphorea, leuchtendes.

8 mennigroth (Whn. feuchte Mauern) miniata, rothes.

9 blutroth, gelb abfärbend, nach Veilen riechend, im Alter eingeschrumpft, grau (Whn. Steine in Waldungen) . Iolithus, Violenmoos.

10 rosenfärbige, staubige, gehäufte Klümpchen (Whn. zwischen den Flechten an Eichenstämmen) . . . rosea, rosenfärbiges.

Leskia,

Leskia, Leskie.

1 Die Stämmchen flachgedrückt, ästig, glänzend; die Blätter beyderseits 2reihig, an den Aesten einreihig; die Aestchen auswärts schmäler (Whn. Felsen, Baumrinden) . . . complanata, flachgedrückte.

2 die Stämme und Aeste gestreckt; die Zweige aufstehend; die Spitzen im Trocknen überhangend eingebogen; die Kapselstiele einzeln; die Blätter spitzig lanzetförmig (Whn. Bäume) . . . squarrosula, straubige.

3 die Stämme und Aeste kriechend, gedrängt; die Zweige aufrecht, ästig, gedrängt; die Aeste fadenförmig, rundlicht; die Blätter schmal lanzetförmig, sehr spitzig (Whn. Baumrinden, auch an der Erde) . myosuroides, mäuseschwänzige.

4 die Stämmchen vielästig; die Aeste am Ende nadelförmig, verschmächtiget oder dicklicht; die Blätter eyförmig, löffelähnlich, kurz zugespitzt (Whn. Wälder) radicans, verschmächtigte.

* * *

5 die Stämme und Aeste kriechend, verworren; die Zweige aufrecht, fadenförmig; die Kapselstiele aus dem Stamme, etwas über zweigelang; die Blätter haarfein spitzig; die Kelchblätter größer mit einem Endshaare (Whn. Baumwurzeln, Steine an feuchten Stellen) . . . velutina, verworrene.

6 die Stämmchen kriechend; die Aeste aufrecht, ziemlich einfach, die Zweige sparsam; die Blätter lanzetförmig, zugespitzt; die Spitze zurückgebogen (Whn. Waldungen) . . . flagellaris, peitschenähnliche.

Leuco-

Leucojum, Frühlingsglocke.

Die Scheide 1-2blüthig; der Griffel kolbenförmig (Whn. fette Wiesen und Auen. Blhz. Febr.—April. Gebr. den Bienen sehr willkommen) * . . . vernum, wahre.

Lichen, Flechte.

I. Schorfe mit Warzen.

A. Eine unablösliche

a weiße Kruste

α mit gleichfärbigen, unregelmäßigen im Alter mehligen Warzen (Whn. an den Rinden der Buchen) fagineus, Buchenflechte.

β mit verschiedentlich sich durchkreuzenden, schwärzlichten oder schwarzen Strichelchen (Whn. Baumrinden) . . . scriptus, Schriftflechte.

γ mit rothen, gestielten Kügelchen (Whn. sonnige Thonstellen) baeomyces, Fleischfarbe.

b unrein weiße, kaum merkliche Kruste; halbkugelförmige, durch und durch schwarze Warzen (Whn. Baumrinden) . . . . sanguinarius, Blutflechte.

c grünlichtgraue Kruste, mit ungleich großen, gedrückt halbkugelförmigen schwarzen Warzen (Whn. Granit und Wacken) . . petraeus, Wackenflechte.

d weißlicht aschengraue Kruste, mit einer gleichförmigen (im feuchten Zustande blaßgrünen) mehligen Substanz übersäet (Whn. auf den Rinden des Roßkastanienbaums) carpineus, mörtelförmige.

e aus

e aus dem Grauen und Grünen gemischte Kruste, mit durchaus schwarzen halbkugelförmigen Punkten (Whn. Buchenrinden) . . . limitatus, begränzte.

f grünlicht aschenfärbige, rindenförmige Kruste, mit zertheilten braunen Kapitellen auf Stielen (Whn. Schiefer) . . . . fungiformis, pilzähnliche.

g grünlicht weiße, mehlige Kruste, mit stiellosen, schüsselförmigen, im Alter gewölbten, weißrandigen, gelben Kapitellen (Whn. faules Holz) lentigerus, Linsenflechte.

h graugrüne,

1 mehlige Kruste, mit rothen, stiellosen, im Alter gewellten Kapitellen (Whn. Rinden, faules Holz in Waldungen) . . elveloides, faltenpilzförmige.

2 mit braunen gestielten Kügelchen (Whn. lettige Stellen) . fungiflorus, braune.

i röthlichte, kalkartige Kruste, mit gleichfärbigen, kugelförmigen, oben durchbohrten Warzen (Whn. Kalkfelsen) perforatus, durchbohrte.

k flache Kruste, mit schwarzen, allmählig sich vergrößernden, endlich in einander fließenden Punkten (Whn. Kalkfelsen) . . . confluens, verfließende.

l gelbe Kruste von undeutlicher Gestalt, mit stiellosen, satt oraniengelben Kapitellen (Whn. Steine, Mauern) fulvus, goldgelbe.

m glanzlose, mehlige, tiefschwarze Kruste, mit gleichfärbigen, halbkugelförmigen Warzen (Whn. merglige Kalksteine) ater, ganz schwarze.

n staubähnliche, dunkel aschengraue Kruste, mit halberhabenen, randlosen, sattschwarzen Warzen (Whn. Baumrinden, Felsen) . . . fuscoater, kleinpunktige.

o mehlige, schwarze Kruste, mit grauweißen, stiellosen Kapitellchen (Whn. merglige Kalksteine) . . atroalbus, weißblüthige.

p mehlige, weißgraue Kruste, mit schüsselförmigen, im Alter gewölbten, gleichrandigen, sattschwarzen Kapitellchen (Whn. Roßkastanienbaum) cinereofuscus, Schwarzlinsenflechte.

q aus lauter flachgedrückten Wärzchen bestehende weißgraue Kruste; die aufblühenden Kapitellchen nur im Mittelpunkte aufsitzend, mit weißem, endlich gekerbten Rande (Whn. merglige Kalksteine) . . cinereus, aschenweiße.

B. rußige, aus Punkten und kurzen, mit schwarzem Staube gezeichneten Linien bestehende Flecke (Whn. Buchenrinden) rugosus, schwarzrunzlichte.

II. Schorfe mit Schüsselchen.

A. Eine unablösliche

1 weißlichtblaue Kruste, mit gleichförmigen runden Löchern (Whn. Kalkfelsen) . . . erosus, ausgefressene.

2 weißlichte, mehlige Kruste

a mit olivenbraunen, weißlichtgerandeten Schüsselchen; der Rand fein gekerbt (Whn. Baumrinden) subfuscus, olivenbraune.

b mit blaßgrünen, gehäuften, sich einander verdrückenden Schüsselchen; deren Mittel blaß schmutzig grün; der Rand eingerollt, gekerbt (Whn. wie oben) . pallescens, blaße.

3 schmu-

3 schmutzig röthlichte Kruste, mit ungestielten, steinharten, oranienrothen Schüsselchen (Whn. Marmorgebirge) . . . rubellus, röthlichte.

4 goldgelbe, mehlige Kruste; die Schüsselchen roth, mit blässerm, dicklichten Rande (Whn. Kalkfelsen) . ventosus, Kalkfelsenflechte.

5 graue,

a harte, mehlige Kruste; die Warzen punktförmig, schwarz, durchbohrt, versenkt, endlich hervortrettend (Whn. wie oben) . punctiformis, punktförmige.

b angefeuchtet grüne Kruste, mit halbkugelförmigen, blaßen Schüsselchen (Whn. wie oben) . urceolaris, krugförmige.

c feine Kruste; die Schüsselchen grau fleischfärbig, mit weißlichtem Rande, im Alter Kapitellchen (Whn. Baumrinden) . . pallidus, verblaßte.

6 mehlige, vergängliche Kruste; stiellose, in der Jugend vertiefte, fleischfärbige; im Alter etwas gewölbte, bräunlichte Kapitellchen, mit weißem, gekerbten Rande (Whn. an der Erde in Wäldern) . . pezizoides, becherpilzähnliche.

7 gelbe, mehlige Kruste, mit allmählig sich häufenden, gesättigten Schüsselchen (Whn. hölzerne Wände, Mauern von Landhäusern. Gebr. zum Gelbfärben) . . candelarius, gelbe Färbeflechte.

8 gelblicht grüne Kruste, mit rothen, glatträndigen, steifen Schüsselchen (Whn. Kalkfelsen) . . cupularis, Flachtellerflechte.

B. eine

B. eine schwer ablösliche, weißlichte, etwas dicklichte Kruste; die Schüsselchen stiellos, schwärzlicht, mit einem grauen, vollkommen ganzen Rande (Whn. Sträucher) . . . nigricans, schwärzlichte.

C. ohne Kruste, nur aschengraue, stiellose, linsenförmige, im vertieften Mittelraume schwarze Schüsselchen (Whn. Steine) . . . lentiformis, grauer Linsenschorf.

III. Schuppige Flechten, mit Schüsselchen.

1 Eine unablösliche, aschenfärbige, blätterige Kruste, mit gedrängten, häufigen, schwärzlichten, breitlicht gerandeten, gekerbten Schüsselchen (Whn. am wilden Kastanienbaum) . . . nigrescens, dintenfärbige.

2 eine unten und oben schwarze, (frisch, oben satt gelbgrüne) fast blätterige Kruste; die Enden der Blätter kurz gablicht, linienförmig; die Schüsselchen gleichfärbig (Whn. hochliegende nakte Felsen) . . . fahlunensis, Fahlunerflechte.

3 eine schwer ablösliche, blätterige, grüngelbe Kruste; die Blattstücke vielspaltig, lappig; die stiellosen Kapitellchen ohrförmig, dottergelb, endlich schüsselförmig gerandet (Whn. Kalksteine) ochroleucus, gelbbunte.

4 eine grüne, mehr oder weniger ablösliche schuppigblätterige, unordentlich übereinander liegende Kruste; die Schüsselchen gleichfärbig, in gelb verblassend (Whn. dürre Birnbaumäste, abgefallene Zweige) . . muralis, Mauerflechte.

5 krustenlose, fleischrothe, in ein, meistens kreuzförmiges Blatt, auswachsende stiellose Schüsselchen mit weißem Rande (Whn. an der Erde) * . cruciformis, kreuzförmige.

IV. Blätterige, aus einem Mittelpunkte im Kreise auslaufende Flechten mit Schüsselchen.

1 Die schuppigen Blätter in einem Kreise, grau, länglicht, tief zertheilt und lappig, unten schwärzlicht; die stiellosen Schüsselchen grauschwarz (Whn. Baumrinden, vorzüglich der Birnbäume, Dächer) . . . stellaris, Sternflechte.

2 fast unablösliche

a blätterige Schuppen, oben grau, oder (angefeuchtet) schmutzig grünlicht, unten schwarz; die Schüsselchen im Mittelraume gehäuft, schwärzlicht grau, grünlicht gerandet (Whn. Baumrinden) . . . . olivaceus, olivenfärbige.

b schuppenförmig übereinander liegende, fast gefiedert zerschnittene, nußbraune, (feucht, apfelgrüne) Blättchen, mit braunen, (feucht, schwarzrothen) gerandeten Schüsselchen (Whn. Buchen, Obstbäume) . . omphalodes, grasgrüne.

3 die Blätter nach allen Richtungen herumliegend, glatt, schmal, angedrückt, mit Punkten durchbohrt, lappig, an den Enden etwas aufstehend, und mehlig aufblühend, oben weißgrau, unten schwarz (Whn. Baumrinden) . pertusus, durchlöcherte.

4 die Blätter übereinander liegend,

a vielfach lappig,

a unordentlich, mit netzförmigen, erhabenen, mehligen Linien, unten schwarz, mit gleichfärbigen, zahlreichen Borsten (Whn. Baumrinden, Steine. Gebr. zur Purpurfarbe) . . laciniatus, gestrickte.

b kraus, angenehm bleichgrün, unten schwarz; die Schüsselchen groß, napfförmig (Whn. wie oben. Gebr. Farbe) . . caperatus, rosenförmige.

c schuppig, aus einem Mittelpunkt kommend, mit gleichfärbigen, in der Mitte gedrängtern Schüsselchen (Whn. Dächer, Zäune, Baumrinden. Gebr. die Ziegen fressen sie. Farbe) . . parietinus, Wandflechte.

d aufstehend, breitlappig, kraus, oben glatt, unten uneben und schwarz (Whn. Baumrinden) . glaucus, meergrüne.

b gablicht, linienförmig,

a schuppig liegend, etwas aufstehend; die Stücke fädig gefranzt, oben im feuchten Zustande grün, im trocknen grau, unten schmutzig weiß (Whn. Bäume) . ciliaris, gefranzte.

b in einem Kreise liegend, an den Spitzen aufgeblasen, oben aschenfärbig, unten schwarz (Whn. Bäume, Steine) . . physodes, aufgeblasene.

5 blattähnlich, fast linienförmig, zerschnitten, aufrecht, mit langen Borsten gefranzet, trocken, und feucht weißlicht (Whn. Schlehenstämme) . tenellus, zarte.

6 das

6 das Blatt aufliegend, kriechend, vieltheilig, breit, oben milchrahmfärbig, unten schwarz; die Schüsselchen groß, braunroth, sparsam (Whn. Felsentrümmer) perlatus, geperlete.

7 ein aufstehendes, zerschlissenes, mit Vertiefungen ausgehöhltes, allenthalben gleichfärbiges, gelbes, schwarz fein punktirtes Blatt (Whn. Baumrinden. Gebr. statt der Orseille, Färbermoos) nivalis, Schneeflechte.

8 ein unordentlich zerrissenes, aufliegendes, feucht, und trocken weißes Blatt; die Stücke länglicht sich aufrichtend, gefranzt; die Schüsselchen stiellos, schwarz (Whn. Schlehenstauden) hispidus, randborstige.

V. Strauchähnliche Blätterflechten.

1 Die Blätter ziemlich aufrecht, grünlichtgelb, auf der Unterseite und an den sehr krausen Rändern sattgelb (Whn. Wachholderstauden. Gebr. färbt gelb) juniperinus, Wachholderflechte.

2 die Blätter aufstehend, linienförmig gabelähnlich zertheilt, beyderseits grauweiß, an den Seiten mit mehligen flachen Warzen besezt (Whn. Bäume, Zäune. Gebr. zur Purpurfarbe) farinaceus, mehlige.

3 die Blätter aufrecht, vielfach ästig zerschnitten; die Aeste linienförmig zerschnitten, überall gleichfärbig, mit länglichten Grübchen; die lezten Aestchen zugespizt (Whn. Bäume) . calicaris, geschnäbelte.

4 die Blätter breitlinienförmig, gablicht, runzlicht, einfärbig; die Schüsselchen an den Seiten und Enden, endlich in große, dem Blatte gleichfärbige, fast gestielte Teller auswachsend (Whn. Eichen) fraxineus, Eichenflechte.

5 die Blätter aufstehend,

a gablicht ästig; die Aeste linienförmig, an den Seiten zurückgerollt, oben grau, ganz mit mehligen Körnern bedeckt, unten tief schwarz; die Enden spitzig (Whn. Baumrinden) furfuraceus, kleyenartige.

b lappig zerschnitten; die Stücke gefranzt; der Fuß der Pflanze roth (Whn. an der Erde. Gebr. Speise der Isländer, Mastung der Rinder und Schweine, zur gelben Farbe) islandicus, isländische.

6 das Blatt aufliegend, vielfach lappig gespalten, oben mit Gruben netzförmig besäet, unten zottig (Whn. Eichen, Buchen, auch Nadelholz. Gebr. wider die Husten, statt Hopfen, zum Braunfärben) . . . pulmonarius, Lungenflechte.

VI. Gallertig häutige Flechten.

1 Die Blätter gehäuft, kraus, aufstehend

a stumpflappig, ohne Schüsselchen (Whn. alte Mauern, Baumrinden) granosus, körnige.

b schwarzgrün, mit gleichfärbigen, gehäuften Schüsselchen (Whn. nakte Felsen) . . . crispus, krause.

2 ein vielfach zertheiltes, schmallappiges, schwarzgrünes Blatt, mit schwarzrothen Schüsselchen (Whn. Felsen) . jacobaeaefolius, jakobskrautblätterige.

VII. Berußte, blätterige Flechten, am Mittelpunkte aufsitzend

1 ein lappiges, stumpfrandiges, gefranztes, aufliegendes Blatt, mit schwarzen Kügelchen und Punkten auf der Oberseite (Whn. Felsen) . . proboscideus, Franzenflechte.

2 ein

2 ein rundes, stumpflappiges, oben rußiges, unten bräunlichtes Blatt (Whn. Steine) . . . . deustus, rußige.

3 ein gallertig häutiges, breitlappiges, dünnes, in der Jugend etwas durchscheiniges, unten schwarzes, oben trocken graues, feucht sattgrünes, im Alter schwarzes Blatt (Whn. Zäune) Lactuca, salatblätterige.

4 die Blätter dachziegelförmig übereinander liegend, schmal, gekräuselt, an beyden Seiten glatt, am Rande gekerbt (Whn. nakte Felsen) . . polyphyllus, vielblätterige.

VIII. Lederartige Flechten.

1 Flach,

a unten aderig, einfach grün; die Schilde am Rande wagerecht, schwärzlicht (Whn. an der Erde in feuchten Gebüschen) . . venosus, aderige.

b die Schilde schüsselförmig, braun, in das Blatt eingesenkt (Whn. zwischen dem Moose auf Felsen) * . saccatus, sackförmige.

c unten adernlos, in der Jugend graugrün, im Alter rothbraun; die Schilde einzeln, tellerförmig, schmal gerandet, unten sammetartig, im Alter nach der Quere länglicht (Whn. an der Erde in Waldungen) . horizontalis, wagerechte.

2 die Schilde an den Enden der Lappen aufstehend,

a lappig; die Unterseite aderig; verschieden färbig (Whn. unter dem Moose) . . . caninus, Hundeflechte.

b sparsame Warzen auf der Oberfläche; im feuchten Zustande grasgrün, trocken grau (Whn. in Waldungen an der Erde) . . . aphrosus, Schwämmchenflechte.

IX. Korallenflechten.

1 Ein ganz einfaches, spitzig zulaufendes Horn ohne Schuppen und Blätter simplicissimus, einfachste.

2 ein sparsam ästiges, einfaches, hohles, naktes, mehliges Horn . polyceras, mehrhörnige.

3 eine einfache, oder kaum ästige Keule clavaeformis, keulenförmige.

4 eine einfache, oder wenig ästige, nakte, bald gehörnte, bald in einen Becher auslaufende Flechte . . deformis, gestaltlose.

5 ein kurzer Becher,

a einfach, an der Mündung gekerbt, und mit braunen Kügelchen besezt pyxidatus, Becherflechte.

b an der Mündung gestralt, und mit rothen Kügelchen besezt . cornucopioides, füllhornähnliche.

6 ein langstieliger Becher,

a mit rothen Kügelchen an der Mündung,

a einfach, glattrandig, am Rande proliferirend . . cocciferus, scharlachköpfige.

b ästig; die Außenseite mit Schuppen besezt . . digitatus, Fingerflechte.

b ziemlich einfach, mit einer ziemlich ganzen, dunkelfärbigen, engen Mündung, am Rande proliferirend cornutus, gehörnte.

c mit gezähnter Mündung, einfach, am Rande oft proliferirend . fimbriatus, gezähnte.

d schuppig, ästig; die Mündung mit braunen Kügelchen besezt . impetiginosus, aussäzige.

(Whn. alle diese Arten an modernden Stöcken und Baumwurzeln)

X. Strauch-

X. Strauchähnliche Flechten.

a Dicht,

1 vielgablicht, weiß, am Grunde rostgelb (Whn. die Rinne, aus welcher das Gesundwasser zu Adelholzen fließt) Sertularia, Sertularienflechte.

2 sehr ästig, mit Kügelchen an den Spitzen der Aestchen (Whn. Waldungen) globiferus, kugeltragende.

b röhrig,

a sehr ästig,

1 an den Achseln durchbohrt; die lezten Aestchen sehr kurz, spitzig (Whn. an der Erde in Nadelhölzern) : : . uncialis, kurzästige.

2 die Aeste überhangend; die lezten Aestchen an der Spitze braunroth, abgestumpft (Whn. wie oben) rangiferinus, Rennthiermoos.

3 blätterig, (auch nakt); die lezten Aestchen spitzig mit Kügelchen (Whn. trockne Tannenwaldungen) Cornu cervi, Hirschhornflechte.

b sparsamer gablicht, ästig, ziemlich nakt; die lezten Aeste pfriemenförmig, mit Kügelchen an der Spitze (Whn. wie oben) : : : . subulatus, pfriemenförmige.

XI. Baumbärte.

1 Aufrecht, ästig, dicht,

a an den Enden mit gefranzten Tellern floridus, sterntragende.

b gelb, rothwerdend; die Aeste pfriemenförmig : : . citrinus, safrangelbe.

c zerstreute, mehlige Warzen : hirtus, sträubige.

2 herabhangend

a mit haarförmigen Aestchen; die Achseln zusammengedrückt; zerstreut mehlige Punkte : : : jubatus, mähnenförmige.

b sehr ästig, sehr lang, mit zerstreuten schüsselförmigen Warzen; die Aeste rundlicht . . . barbatus, langbartige.

c fadenförmig; die Aestchen hin und wieder gekrümmt, ein weitlöcheriges Netz bildend . . plicatus, netzförmige.

3 unordentlich hin und wieder gebogen, fadenförmig, etwas ästig, dicht, mit länglichten Grübchen an der Oberfläche (Whn. alle auf Baumstämmen) chalybeiformis, drathförmige.

Ligusticum, Liebstöckel.

1 Die Blätter 3theilig, die Theile zweymal 5theilig; die Endstücke 3spaltig, sägezähnig; die Umschlagblätter am Ende ganz, und gespalten (Whn. Waldungen. Blhz. Juni — August) . . . brancionis, grosses.

2 die Blätter doppelt gefiedert; die Blättchen keulförmig eingeschnitten, die Stücke ganz (Whn. wie oben. Blhz. August) austriacum, österreichisches.

Ligustrum, Hartriegel.

Die Blätter eyförmig, lanzetähnlich; die Rispe einfach dreygablicht (Whn. Hecken. Blhz. Juni. Gebr. zu Hecken, den Bienen, das Holz zur Asche, die Beeren zur Purpurfarbe, die Zweige den Korbmachern) * . . . . vulgare, Rheinweide.

Lilium, Lilie.

a Die Blätter im Quirl; die Blüthen abwärts hangend; die Blumenblätter zurückgerollt (Whn. feuchte Waldungen, schattige Hügel. Blhz. Juli. Gebr. den Bienen) * . . . . Martagon, Türkenbund.

b die

b die Blätter zerstreut; die Blumen glockenförmig,

a überhangend, inwendig glatt . candidum, weiße.

b aufrecht, inwendig rauh . bulbiferum, Feuerlilie. (Whn. beyde in Gärten)

Limosella, Sumpfkraut.

Die Blätter länglicht eyförmig (Whn. überschwemmte Plätze. Blhz. Sommer, Herbst) aquatica, gemeines.

Linum, Lein.

A. Die Blätter schmal lanzetförmig wechselseitig;

a die Kelche und Kapseln scharf zugespizt; die Blumenblätter gekerbt; der Stengel ziemlich einfach; die Wurzel einjährig (Whn. Aecker. Blhz. May, Juni. Gebr. der Bast zu Flachs, der Saamen zu Oel; die Oelkuchen zur Mastung des Rindviehes) * . usitatissimum, gemeiner.

b die Kelche gerundet,

1 etwas häutig gerandet, stumpfspitzig; die Blumenblätter vollkommen ganz; die Blätter glattrandig (Whn. trockne Wiesen. Blhz. März—Aug. Gebr. längern, aber gröbern Flachs, sonst wie der gemeine) . . perrenne, ausdauernder.

2 die Kelche stumpf, mit einer sehr kurzen Spitze, am Rande vollkommen ganz; die Blätter abwärts steifborstig; die Blumenblätter seicht und weitläuftig gekerbt (Blhz. August, Sept.) . . . austriacum, österreichischer.

B. Die Blätter fast borstenförmig, zerstreut, abwärts steifborstig; die Kelchblätter spitzig lanzetförmig, unten mit Drüsen gefranzt; die Blumenblätter länglicht (Blhz. Sept.) . . . tenuifolium, schmalblätteriger.

C. die Blätter lanzetförmig, nervig, mit Drüsen gefranzt, behaart (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli) . . . viscosum, klebriger.

D. die Blätter eyförmig lanzetähnlich, gegenüber; der Stengel gablicht; die Blumen spitzig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli) * . . . . catharticum, Purgirlein.

Lithospermum, Steinsaame.

a Die Saamen glatt;

1 die Blumen kaum länger, als die Kelche, weiß (Whn. Wege, Aecker. Blhz. May, Juni. **Gebr.** die Wurzel färbt roth) * . . . . officinale, Perlenhirse.

2 die Blumen einigemale länger als die Kelche, blau . . . purpureocaeruleum, purpurblauer.

b die Saamen runzlicht; die Blumen kaum länger als die Kelche; die Blätter schmal lanzetförmig (Whn. Aecker, Raine. Blhz. May) * . . . . arvense, Ackersteinsaame.

Lolium, Lolch.

1 Die Aehrchen einander berührend, vielblüthig, die Blätter breit (Whn. Aecker. Blhz. Juni) . . . . perenne, ausdauernder.

2 die Aehre rundlicht; die Aehrchen grannenlos, genähert; die Blätter linienförmig (Whn. Fußwege. Blhz. wie oben) . tenue, schmaler.

3 die Aehrchen entfernt; die Grannen sehr kurz . . . . remotum, entfernter.

Lonicera,

Lonicera, Speklilie.

A. Die Blüthen an den Enden,

a in Wirteln, stiellos; die obersten Blätter zusammgewachsen (Whn. Gärten. Blhz. Juni, Juli) * . . . Caprifolium, wälsche.

b in eyrunden Köpfchen, dachziegelförmig übereinander liegend; die Blätter unverwachsen, einander gegenüber (Whn. und Blhz. wie oben) * . . Periclymenum, gemeine.

B. Zwo Blüthen auf einem Stiele

a die Beeren verwachsen, roth, mit den Ueberresten der doppelten Blüthe; die Blätter eyförmig, zugespizt, ganz (Whn. Gebirge, Gärten. Blhz. May, Juni) alpigena, Alpenspeklilie.

b die Beeren nicht verwachsen, getrennt

a die Blätter elliptisch, zugespizt, sehr unordentlich sägezähnig, oder am Rande ganz; die Hülle kürzer, als die Fruchtknoten (Whn. Gebirge) . nigra, schwarzbeerige.

b die Blätter vollkommen ganz, eyförmig, sammetartig (Whn. Hecken. Blhz. May. Gebr. das Holz zu Ladstöcken, zur Feurung) * . Xylosteum, Hundskirsche.

Lotus, Schottenklee.

a Die Blüthenstiele einzeln; die Hülsen 4seitig, geflügelt; die Stengel am Grunde niederliegend; Kelch und Blätter behaart (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) . siliquosus, hülsiger.

b die Blüthen in Häuptchen

1 die Häuptchen vielblüthig; die Kelche zottig; die Blätter 4-5fingerig, stark behaart; der Stengel aufrecht (Whn. trockne, sandige Hügel. Blhz. Sommer) hirsutus, rauchhaariger.

2 die Häuptchen niedergedrückt; die Stengel aufstehend; die Hülsen walzenförmig, wegstehend (Whn. Wiesen, Weiden. Blhz. Sommer. Gebr. den Bienen) corniculatus, gehörnter.

Lunaria, Mondveil.

Die Schöttchen länglicht elliptisch, etwas spitzig (Whn. Gebirgthäler. Blhz. Juni) . rediviva, dauernder.

Lychnis, Lichtröschen.

a Die Blumenblätter 4spaltig; die Stücke linienförmig (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni) * . . . Flos cuculi, Gukukspeichel.

b die Blumenblätter ausgerandet, mit lappigen Nägeln; der Stengel oben klebrig; die Blätter lang gezogen, lanzetähnlich (Whn. Vorhölzer, Schläge. Blhz. May, Juni) * viscaria, Pechnelke.

c die Blüthen zweyhäusig; die Saßblätter eyförmig, lanzetähnlich (Whn. Wiesen, Laubhölzer. Blhz. May, Juni. Anm. alle drey Arten sind auf Wiesen sehr böse Unkräuter) dioica, gemeine.

Lycogala, Weberzotte.

a Gestielt, gehäuft, gelbweiß (Whn. an Kellerbalken, an Stollenzimmerungen in Bergwerken. Ersch. das ganze Jahr) . globosum, gemeine.

b ein purpurrother, fast flüßiger Tropfen (Whn. auf Steinen, auf der Erde. Ersch. Frühling, Herbst vor Aufgang der Sonne) purpureum, purpurrothe.

Lycoperdon, Staubpilz.

I. Ueber der Erde

a birnförmig, weiß;

a die Oberfläche glatt, zur Saamenreife wagerecht, zerspringend (Whn. in Waldungen der Vorgebirge) . subalpinum, Vorbergsstaubpilz.

b die Oberfläche körnig, oder feinwarzig; zur Saamenreife an der Spitze sich öfnend (Whn. allenthalben. Ersch. Spätsommer, Herbst) * . Bovista, gemeiner.

b fast kugelförmig strunklos,

a röthlicht; die Oberfläche glatt; das Fleisch roth (Whn. faules Holz. Ersch. Frühling, Herbst) . Epidendrum, Holzstaubpilz.

b einhäutig, warzig; der Saamenstaub roth (Whn. faulende Stöcke. Ersch. Herbst) . . . pisiforme, erbsenförmiger.

c glatt; die Mündung spitzig, gezähnt; die Eyhaut sternförmig, sich ablösend (Whn. an der Erde, sehr gemein) * stellatum, sternförmiger.

c die Eyhaut vieltheilig; die Frucht eine aus dem Saamen geballte Kugel (Whn. im Moder alter Bäume, nur einen Stecknadelkopf groß. Ersch. Nov.) Carpobalus, kugelwerfender.

d der Strunk länger, als der Hut, walzenförmig; der Hut kugelförmig; die Mündung ringförmig, ganz. (Whn. an der Erde, in Hecken) . . pedunculatum, gestielter.

e sehr über einander gehäuft; die Mündungen zerrissen, mehrtheilig; der Staub röthlichtbraun; der ganze Pilz polstrig, aus unendlich vielen, sehr kleinen häutigen Zellen zusammgesezt (Whn. an faulen Weidenstöcken. Ersch. August) . . . . favaceum, wabenförmiger.

f gelb, gehäuft, breyartig, glatt; die Mündungen durchbohrt (Whn. faulende Blätter und Rinden. Ersch. Spätsommer, Herbst) . . . luteum, gelber,

g schma-

g schmarozend, walzenförmig,

a gehäuft; die Mündung vielfach zerrissen, der Staub braun (Whn. auf den Aesten des Weißdorns, wo er einen kleinen Schwulst macht. Ersch. Juli) . . . gregarium, geselliger.

b versenkt; die Mündung 4theilig: die Theile zerrissen, zertheilt; der Staub gelbbraun (Whn. Weißdornäste) Oxyacanthae, Weißdornstaubpilz.

h unordentliche rothe, auf beyden Seiten der Blätter sichtbare, endlich einen braunen Staub ausschüttende Flecke. (Whn. Birnblätter. Ersch. Spätsommer, Herbst) . . . cancellatum, gegitterter.

i gehäufte gelbe Punkte mit vielfach zerrissener Mündung, und oranienrothem Saamen (Whn. auf der Rückseite der Blätter des Huflattichs, und der Erle. Ersch. Herbst) . . . epiphyllum, Huflattichstaubpilz.

k gehäuft, goldgelb; die einzelnen Pilze nach der Oefnung walzenförmig; der Staub gelb (Whn. auf der Unterseite der Sauerdornblätter. Ersch. Juli) . poculiforme, becherförmiger.

l oraniengelbe, zerstreute Puncte; der Staub gesättigter (Whn. auf Wolfsmilchblättern) . . Euphorbiae, Wolfsmilchstaubpilz.

m milchrahmfarbene, schüsselförmige Punkte; der Staub braun . . scutellatum, schüsselförmiger.

n halbeyförmige, weißlichte Blasen, die nach der größern Axe zerspringen, und einen kaffeebraunen Staub ausschütten (Whn. Blätter der Gartennelke. Ersch. Sept. Oct.) * . . . caryophyllinum, Nelkenstaubpilz.

o lini-

o linienförmige Bläschen, nach der Länge aufspringend, und einen schwarzbraunen Staub ausschüttend (Whn. Grashalmen und Grasblätter) . lineare, linienförmiger.

p kuglig, weißlichtbraun; die Saamen ein schwarzes Mehl (Whn. in den Aehren der Gerste, des Weizens, Mayses, der Hirsen, Haberarten, einiger Gräser, in den Blüthen des Bocksbarts, und der Scorzonere. Durch Reinlichkeit, oder auch dadurch verhütet man ihn, daß man nur jährigen, wohlgetrockneten Saamen baut) * . . . . Ustilago, Brand.

II. Unter der Erde (Trüffeln)

a wurzellos

1 unregelmäßig, stumpf, vieleckig, dicht, wurzellos, schwarzrindig (Whn. in Waldungen. Reife Herbst. Gebr. Speise . . . Tuber, gemeine Trüffel.

2 niedergedrückt, kuglig, saamenähnlich (Whn. unter Kohlblätter in Winterungen, unter abgefallenem Baumlaube) . . . . Brassicae, Kohlsaamentrüffel.

b angewurzelt,

1 kuglig, im Mittel mehlig; (Whn. Wälder. Gebr. Hirschen und Schweine scharren sichs aus) * . cervinum, Hirschbrunst.

2 fast kugelförmig, glatt, dicht, weich (Whn. Wurzeln der Astmoose. Ersch. Spätherbst) . . muscorum, Moosetrüffel.

Lycopodium, Bärlappe.

a Die Aeste weitschweifig, niederliegend; die Blätter zerstreut, mit einem Haare an der Spitze; die Aehren paarweise, gestielt

(Whn.

(Whn. Zugänge der Nadelhölzer. Gebr. der Saamen als Hexenmehl zu Kunststücken; die Pflanze zu Fußteppichen, und Weinverbesserungen) * . . . clavatum, keulförmige.

b die Aeste gablig;

1 die Blätter zerstreut, dachziegelförmig, sägezähnig; die Blüthen in den Achseln der Blätter (Whn. Gebirgwaldungen) * Selago, tannenförmige.

2 dreyschneidig; die Blätter zusammgewachsen, vierfach herumstehend, angedrückt, zugespizt (Whn. Waldungen. Gebr. zum Färben. An den Wurzeln findet sich eine Cochenille) . complanatum, vielgablige.

3 flachgedrückt, kriechend, wie der Stamm; die Blätter 4reihig; zwo Reihen wegstehend, zwo die Spule (oben) dachziegelförmig deckend; die Aehre fadenförmig, gablig (Whn. Baumwurzeln) * radicans, wurzelnde.

c die Aestchen mit abgesezten Jahrtrieben; die Blüthenähren einzeln, stiellos; die Blätter lanzetförmig in der Form eines Fünfers im Würfel um das Aestchen herum zerstreut (Whn. Wälder. Gebr. zum Gelbfärben) . . . annotinum, wachholderblätterige.

d die Aehren einzeln, blätterig, am Ende der Aeste; die Blätter zerstreuet, mit Zähnen gefranzt, lanzetförmig (Whn. Gebirgwaldungen) . . . . selaginoides, kleine.

Lycopsis, Wolfsgesicht.

1 Die Blätter vollkommen ganz; der Stengel aufrecht; die verblühten Kelche eyförmig, hangend (Blhz. Juli) . pulla, schwarzrothes.

2 die

2 die Blätter ausgeschweift, fast gleichbreit, an der Spitze lanzetförmig zulaufend, die Blüthen und die verblühten Kelche aufrecht (Whn. auf Wiesen, an Wegen. Blhz. Juni — August. Gebr. den Schweinen und Bienen) * . . . arvensis, Ackerwolfsgesicht.

Lycopus, Wolfsfuß.

Die Blätter buchtig, sägezähnig (Whn. Gestade, Gräben, alte Mauern. Blhz. Juni, Juli) * . . . . europaeus, europäischer.

Lysimachia, Lysimachie.

a Die Blüthen einzeln, aus den Blattwinkeln

1 der Stengel niederliegend; die Blätter eyförmig, spitzig (Whn. schattige Laubhölzer. Blhz. Sommer) * . nemorum, Haynlysimachie.

2 der Stengel kriechend; die Blätter herzähnlich, tellerförmig (Whn. Gräben, Teiche, an Bächen. Blhz. Sommer) * Nummularia, Pfenningkraut.

b die Blüthen in kurzen Trauben, an den Seiten der Stengel aus Blattwinkeln, gestielt (Whn. Gräben. Blhz. Juli. Gebr. den Bienen) . . . . thyrsiflora, straußartige.

c die Blüthen in einer zusammgesezten, rispenförmigen Traube, an der Spitze; die Blätter 3 u. 4fach, auch gegenüber (Whn. feuchte Plätze. Blhz. Juli, August) * . vulgaris, gemeine.

Lythrum, Lythrum.

Herzförmig lanzetähnliche Gegenblätter; zwölfmännige Blüthen in Aehren (Whn. Gestade. Blhz. Juli — Sept. Gebr. Futterkraut, zur Gerberlohe) . . Salicaria, rother Weiderich.

M.

Malva, Pappel.

a Der Stengel aufrecht,

1 rauh; die Blåtter vieltheilig, rauh (Whn. ungebaute, grasreiche Plåtze. Blhz. Juli, August) * . . . . Alcaea, Siegmarswurz.

2 krautartig; die Blåtter 5-7lappig; die Lappen sågezåhnig, etwas spitzig; die Stiele der Blåtter und Blůthen behaart; die Blattansåtze eyfőrmig, gefranzt (Whn. Ackerraine, Felsen, Mauern, Straßen. Blhz. wie oben. Gebr. den Bienen) * . . . sylvestris, Roßpappel.

b der Stengel niederliegend; die Blåtter herzfőrmig, telleråhnlich, seicht, 5-7lappig, gekerbt (Whn. an Straßen, Zåunen, Håusern. Blhz. Juni bis Sept. Gebr. wie oben) * . . . rotundifolia, Kåsepappel.

Anmerk. Alle 3 Arten haben eine erweichende Kraft.

Marchantia, Marchantie.

I. Der Blůthenknopf halbkugelfőrmig,

1 dreylappig, (Whn. Mauern) . triloba, dreylappige.

2 fůnfspaltig; der Blůthenstiel ohne kelchfőrmige Einfassung (Whn. zwischen Steinen in Waldungen. Ersch. Sommer) . . . . hemisphaerica, halbkugelfőrmige.

II. Der Blůthenknopf stumpf, kegelfőrmig, fůnffåcherig (Whn. feuchte, schattige Stellen. Ersch. Sommer und Herbst) . conica, kegelfőrmige.

III. Der

III. Der Blüthenknopf flach, seicht achtlappig; der Blüthenstiel 4kantig (Whn. verlassene Gartenbetten, auch Mauern. Ersch. May) umbellata, Schirmmarchantie.
IV. Der Blüthenknopf sternförmig getheilt; der Blüthenstiel rund (Whn. an Quellen und Bächen zwischen Steinen, in schattigen Hainen. Ersch. Sommer und Herbst) stellata, sternförmige.

Marrubium, Andorn.

Die zehn Kelchzähne borstenähnlich, hakenförmig (Blhz. Juli, August. Gebr. Gerberlohe) . . . . vulgare, weißer.

Marsilia, Marsilie.

Vierblätterig; die Blätter herzförmig, übers Kreuz, an der Spitze des Stengels (Whn. Lachen und Bäche) . . . quadrifolia, vierblätterige.

Matricaria, Mutterkraut.

1 Die Blätter flach, zusammengesezt; die Blättchen eyförmig, zerschnitten; die Blüthenstiele ästig (Whn. Gärten. Blhz. Juli) * . . . . . Parthenium, gemeines.
2 die Blätter umfassend, sägezähnig, oben gefiedert zerschnitten, unten gezähnt; der Blumenstral am Grunde satter gefärbt (Whn. Aecker. Blhz. Juli) . . segetum, Wucherblume.
3 die Blätter doppelt gefiedert; die Blättchen sehr schmal, 2-3spaltig; die Stücke lanzetförmig (Whn. u. Blhz. wie oben) * Chamomilla, Chamille.
4 die Blätter alle stiellos, langgezogen, fast gleichbreit, grob sägezähnig; der Stengel 1blüthig, astlos; der Rand der Kelchschuppen schwarz (Whn. Gebirge. Blhz. Juli — Sept.) . . . atrata, Alpenmutterkraut.

5 die Stengelblätter stiellos, länglicht, gezähnt, am Grunde leyerförmig zerschnitten; die Wurzelblätter gestielt, eyförmig, gekerbt; der Stengel ästig; der Rand der Kelchschuppen vertrocknet (Whn. an Straßen, auf Wiesen, Brachfeldern. Blhz. Juni, Juli) * . . . . . Leucanthemum, Gänseblume.

Medicago, Sichelklee.

1 Der Stengel aufrecht; die Blüthen in Trauben, aufrecht; die Hülsen in Schraubengänge gewunden; die Blätter länglicht, sägezähnig (Whn. Aecker gebaut. Blhz. Juni, Juli. Gebr. ein sehr gutes Futterkraut) * . . . . sativa, Luzern.

2 der Stengel aufstehend; die Blüthen traubenförmig; die Kelche zottig; die Hülsen sichelförmig, vielsaamig; die Blättchen länglicht, sägezähnig (Whn. an Wegen, auf Aeckern, Mauern. Blhz. u. Gebr. wie oben) * . . . falcata, gemeiner.

3 der Stengel niederliegend; die Aehren eyförmig; die Hülsen nierenförmig, 1saamig; die Blätter fast tellerförmig, sägezähnig (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. May, Juni. Gebr. wie oben) * . . lupulina, Hopfensichelklee.

Melampyrum, Kuhweizen.

1 Die Blüthen einseitig,

a gepaart; die untern Blätter vollkommen ganz; die Blüthenblätter

a gefiedert zerschnitten (Whn. Weiden, Vorwälder, Laubhölzer. Blhz. May — August. Gebr. das Rindvieh frißt sie gerne) * . . pratense, Wiesenkuhweizen.

b gefie-

b gefiedert, gezähnt; die Lippen klaffend (Whn. Gehaue) . sylvaticum, Waldkuhweizen.

b ungeährt; die Blüthenblätter herzförmig, gezähnt; die obersten blüthenlos, gefärbt; die Kelche zottig (Whn. Laubhölzer) * . . . nemorosum, blauer.

2 die Aehren vierkantig; die Blüthenblätter herzförmig, gedrängt, dichtzähnig (Whn. Gebüsche. Blhz. Juni) . . cristatum, kammartiger.

3 die Aehren kegelförmig, lang, weitläuftig; die Zähne der Blüthenblätter borstenförmig (Whn. Aecker. Blhz Juni, Juli. Gebr. Rinder und Schaafe fressen sie gerne, sie dient zum Färben, und den Bienen; die Saamen geben Brod) * . arvense, Ackerkuhweizen.

Melica, Perlgras.

1 Die äußere Klappe jeder untern Spelze mit Seidenhaaren stark gefranzt (Whn. Felsen. Blhz. May, Juni) . ciliata, gefranztes.

2 die Spelzen ungefranzt; die Blüthen in einer einseitigen Traube; die Aehrchen mit zwey Zwitterblüthchen (Whn. Vorhölzer, Auen. Blhz. Sommer) * . nutans, überhangendes.

3 eine arme, einseitige Rispe; die Kelche 2blüthig, das eine Blüthchen ein Zwitter, das andere geschlechtlos (Whn. Felsen) uniflora, einblüthiges.

Melilottos, Melilottos.

1 Die Hülsen in einer Traube, nakt, überhangend, runzlicht, zweysaamig; der Stengel aufrecht (Whn. Aecker. Blhz. Juni, Juli. Gebr. zum Futter, Flachs, Färben) * . . . officinalis, gemeiner.

2 die Häuptchen doldenförmig, blätterlos; die Blätter stiellos, 5fingerig, feinseidenglänzend (Whn. steinige Stellen) * Dorycnium, gefingerter.

Melissa, Melisse.

1 Die Blüthenstiele aus den Achseln, gablicht, länger als das stützende Blatt . Nepeta, Bergmelisse.

2 die Blüthen in Trauben, aus den Blattwinkeln, wirtelförmig; die Blüthenstiele einfach (Whn. Gärten. Gebr. zur Arzney) * officinalis, gewöhnliche.

Melittis, Melittis.

Die einzig bekannte Art wohnt auf Bergen, blüht im May und Juni . mellissophyllum, gemeine.

Mentha, Münze.

1 Die Blüthen in länglichten Aehren; die Blätter stiellos,

a länglicht lanzetförmig, filzig, sägezähnig; die Staubfäden länger als die Blume (Whn. Gräben, in Hecken. Blhz. Spatsommer) * . . . . sylvestris, Roßmünze.

b zerrissen sägezähnig, runzlicht; die Aehren unterbrochen (Blhz. wie oben) rotundifolia, rundblätterige.

2 die Blüthen in Quirlen;

a die Quirlen gestielt;

a die Blätter eyförmig, gerundet, kaum gekerbt; die Träger länger als die Blumen; die Stengel fast rund, kriechend (Whn. Wiesen. Blhz. Juli, August) . . . Pulegium, Poley.

b so lang als die Blattstiele; die Kelche borstig; die untersten Blumenlappen lanzetförmig; die Staubfäden so lang als die Blumenröhre (Blhz. Juli, August) . . . gentilis, Edelmünze.

c dicht,

c dicht, ziemlich glatt; die Blätter eyförmig lanzetähnlich, weitläuftig sägezähnig; die Staubfäden länger als die Blume; der Blattstiel länger als die Quirle (Whn. schattige, feuchte Stellen)' . . . sativa, Gartenmünze.

d borstig, kurzstielig; die Blätter eyförmig, weitläuftig sägezähnig, etwas rauh; die Staubfäden länger als die Blume; die Blattstiele kürzer als die Quirle (Whn. Gräben. Blhz. Juli—Sept.) * . . verticillata, quirlblüthige.

b die Quirlen fast stiellos, rauh; die Blätter eyförmig, weitläuftig sägezähnig, rauh; die Staubfäden ungefähr von der Länge der Blume (Whn. Aecker. Blhz. wie oben) * . . arvensis, Ackermünze.

c die lezten Quirlen in Köpfchen gesammelt; die Blätter eyförmig, sägezähnig, gestielt;

a die Staubfäden länger als die Blume (Whn. Gestade, Quellen. Blhz. Sommer, Herbst) * . . aquatica, Wassermünze.

b die Staubfäden kürzer als die Blume (Whn. Gärten. Gebr. Arzney) * Piperitis, Pfeffermünze.

Menyanthes, Zottenblume.

Die Blüthen in Trauben, dreyfach; der gemeinschaftliche Blüthenstiel stumpf, 3kantig; die Blätter 3fingerig (Whn. See, Teiche, stille Bäche, Moräste. Blhz. May, Juni. Gebr. zum Färben, den Bienen) * trifoliata, 3blätterige, Biberklee.

Mercu-

Mercurialis, Bingelkraut.

1 Der Stengel ganz einfach; die Blätter etwas steifborstig (Whn. Bergwälder. Blhz. April, May) . . . perennis, ausdauerndes.

2 der Stengel ästig; die Blätter glatt; die Blüthen in Aehren (Whn. Gartenland, Zäune, Hecken. Blhz. Sommer) * annua, gemeines.

Merulius, Adernpilz.

1 Lederartig, mit der untern Fläche angewachsen, die obere runzlicht, höckericht (Whn. in feuchten Gebäuden an Wänden und an der Erde) . . Vastator, verwüstender.

2 Strunklos, fast holzig, oben etwas filzig, ungleich, höckerig, unten, oder an den Seiten gewöhnlich mit ästigen, in einander geschlungenen Blättern (Whn. an alten Brettern) . . . sepiarius, Zaunadernpilz.

3 flachgedrückt, niederliegend, aneinander gewachsene, aus einem Mittel kommende, sich allmählig erweiternde, am Ende zugerundete Blätter (Whn. an Buchenstämmen zwischen Rinde und Holz) . lichenoides, flechtenartiger.

Mespilus, Mispel.

Unbewehrt.

1 Die Blätter lanzetförmig, unten filzig; die Blüthen stiellos, einzeln (Whn. Gärten. Blhz. May. Gebr. die Früchte zur Speise; Zweige und Laub zum Gerben, das Holz zu Arbeiten) * . germanica, gemeiner.

2 die Blätter eyförmig,

a vollkommen ganz, unten filzig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . Chamaemespilus, niedriger.

b säge-

b sägezähnig, glatt; die Zähne wechselsweise kleiner; die Blüthenbündel kopfförmig; die Blüthenansätze hinfällig (Whn. u. Blhz. wie oben) . Cotoneaster, Quittenmispel.

Milium, Hirsengras.

Die Blüthen in Rispen, zerstreut, stumpf effusum, Waldhirsengras.

Moehringia, Möhringie.

Die einzig bekannte Art wohnt an Felsen, blüht im Juni . . . muscosa, Felsenmöhringie.

Molinia, Molinie.

1 Die Rispengelenke nakt (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juli—Sept.) * . varia, wandelbare.

2 die Rispengelenke mit langen Zotten (Whn. Bergthäler. Blhz. Juni) . . arundinacea, rohrartige.

Mollia, Mollie.

1 Die Stämmchen sehr kurz,

a rasenbildend; der Grund des Kapselstieles unbedeckt; die Blätter länglicht, spitzig,

a mit einer Mittelribbe und einem Haare an der Spitze, wegstehend (Whn. Mauern, Dächer, Steine. Reife Frühling) . . muralis, Mauermollie.

b mit einer etwas über die Spitze hervortrettenden haarlosen Mittelribbe (Whn. auf sandigem Boden. Reife Winter) . tegularis, Dachziegelmollie.

b die Kapselstiele aus den Enden, einzeln; die Kapseln pfriemenförmig; die Blätter länglicht, durchscheinig, mit einer Mittelribbe (Whn. Ruinen, zwischen niedrigem Grase auf Thonboden) subulata, pfriemenförmige.

2 die Stämmchen aufrecht, etwas ästig,

a aufwärts blätteriger; der Kapseldeckel lang, pfriemenförmig, krumm; die Blätter lanzetförmig, mit einer Mittelribbe (Whn. Sandboden) . . unguiculata, vogelklauige.

b hoh hinauf mit Wurzelhaaren bedeckt; die Blätter linienförmig, lanzetähnlich, mit einer Mittelribbe, im feuchten Zustande zurückgekrümmt wegstehend, im trocknen einwärts kraus (Whn. bewässerte Klippen) * . . fallax, trügliche.

c die Blätter breitlicht, zungenförmig, herablaufend, mit einer rothen Mittelribbe und einem wegstehenden Haare an der Spitze; der Grund des Kapselstieles deutlich bedeckt (Whn. Baumwurzeln. Reife Frühling) . ruralis, haarblätterige.

(Anm. ein Strohdach mit diesem Moose bewachsen, hält 10mal länger, als ohne dasselbe.)

3 die trocknen Fruchtstiele gewunden; die Blätter pfriemenförmig, im Trocknen sehr kraus; die Kapseln fast walzenförmig (Whn. Waldungen. Reife Spätsommer) tortuosa, gekrausete.

Monotropa, Monotrope.

Der Stengel mehrblüthig (Whn. Fichtenwurzeln. Blhz. Juni, Juli) * . Hypopythys, Fichtenmonotrope.

Montia, Montie.

Die bekannte Art wohnt an Wässern, blüht im May und Juni . . . fontana, gemeine.

Morus,

Morus, Maulbeere.

Die Blätter herzförmig,

1 und geigenförmig, an den Stielen breit, oben zugespitzt, mit kleinen Einschnitten versehen, und auf beyden Seiten glatt und glänzend * ⸗ ⸗ ⸗ alba, weiße.

2 undeutlich 5lappig, stumpficht, am Rande gezähnt, und beym Anfühlen hart und scharf * ⸗ ⸗ ⸗ nigra, schwarze.

3 zuweilen auch 5 oder 3lappig, am Rande scharf gezähnt, unten zottig; die Kätzchen walzenförmig * ⸗ ⸗ rubra, rothe.

(Alle 3 Arten werden bey uns gezogen, vorzüglich aber die erste, der Seidenraupen wegen, welche, von diesen Blättern genährt, feinere Seide macht. Die Früchte werden gegessen. Das Holz taugt zu Kästen, Fässern und Dreharbeit.)

Mucilago, Moder.

1 Weiße, durchschlungene Fäden (**Whn.** zwischen Baumwurzeln, zwischen Rinde und Holz) ⸗ ⸗ ⸗ crustacea, filzförmiger.

2 weiß, wollig gehäuft, ästig (**Whn.** faule Pilze, Pflanzen und thierische Auswürfe) plumosa, federartiger.

3 weißgrau, spinnengewebartig (**Whn.** faulende Pflanzen in verschlossenen Orten) arenosa, spinnengewebartiger.

4 gallertige, an den Seiten oft mit Kügelchen besezte Fäden (**Whn.** in Wasser verwesende Körper) ⸗ ⸗ ⸗ infusoria, Aufgußmoder.

Mucor, Schimmel.

I. Gestielt.

A. Der Strunk einfach, weiß;

a das Köpfchen kugelförmig

1 wasser⸗

1 wasserfärbig, dann grün, endlich schwarz (Whn. Brod, alte Speisen, faulende Früchte) . glaucus, Obstschimmel.
2 weiß, endlich schwarz (Whn. Koth, das an feuchten Stellen verwesert) . . . fimeti, Kothschimmel.
b das Köpfchen becherförmig, am Rande zerrissen (Whn. faulende Pilze) fungorum, Pilzschimmel.
B. tiefschwarz, äußerst klein, in der Jugend das Köpfchen in eine durchsichtige Kugel eingehüllt (Whn. unter Blumentöpfen, auf faulendem Holze) . microscopicus, microscopischer.
II. Stiellos,
a kugelförmig,
1 weiß (Whn. faulende Blätter) albus, weißer.
2 gelb (Whn. auf Pflanzen, die unter der Presse zu Kräutersammlungen zu feucht gehalten worden) . flavus, gelber.
b gehäuft, gallertig, linsenförmig, zusammenfließend (Whn. auf nassem Gemäuer) . . . . tremelloides, gallertiger.
c sehr ästig; die Aeste borstenförmig, sparrig, mit weitläuftig stehenden Fruchttrauben (Whn. die Erde der Blumentöpfe in Glas-Treibhäusern) . cinereus, weißgrauer.

Myagrum, Leindotter.

A. Das Schöttchen verkehrt eyförmig,
a gestielt, vielsaamig; die Blätter lanzetähnlich, pfeilförmig (Whn. unter dem Lein, auf Getreidäckern. Blhz. May, Juni. Gebr. der Saame zu gutem Oele, Futter der Singvögel, Mastung der Gänse, die Blüthen den Bienen)* sativum, gemeiner.

b etwas

b etwas zusammgedrückt; der Stengel gerispet; die Blätter länglicht, weitläuftig sägezähnig (Whn. Gebirggegenden. Blhz. Juni, Juli) . . . saxatile, Steinleindotter.

B. Das Schöttchen zusammgedrückt kugelförmig, zweyfächerig; die Stengelblätter ungestielt, pfeilförmig, rauh, die untern kurzgestielt, eyförmig (Whn. Aecker. Blhz. May, Juni) . . . paniculatum, gerispeter.

Myosotis, Vergißmeinnicht.

a Die Saamen nakt; die Blattspitzen dicker

1 die Wurzel jährig; die Blume viel kleiner als bey der folgenden (Whn. Aecker, Wiesen. Blhz. May—August) * annua, einjähriges.

2 die Wurzel lang, ausdauernd (Whn. Gräben, feuchte Wiesen, Gehege, kahle Stellen der Alpen. Blhz. May—Octb.) * perennis, ausdauerndes.

b die Saamen mit hackenförmigen Steifborsten; die Blätter lanzetförmig (Whn. an Strassen. Blhz. Juni—August) * Lappula, klettenförmiges.

Myosurus, Mäuseschwanz.

Die bekannte Art wohnt auf Thonboden, blüht im April und May) * . minimus, kleinster.

Myrica, Gagel.

Strauchartig; die Blätter verkehrt lanzetförmig, sägezähnig, kurzgestielt (Whn. trockne Heidenplätze bergiger Gegenden. Blhz. April—Juli) . . . Gale, gemeine.

Myriophyllum, Federkraut.

1 Die Aehre nakt; die Blüthen alle in entfernten, blattlosen Quirlen (Whn. Teiche, stehende Wässer. Blhz. Juli, Aug.) * spicatum, ährenförmiges.

2 die Blüthen in den Achseln der Blätter stiellos; fünf Blätter im Quirle (Whn. Gräben. Blhz. Juli) * . . . verticillatum, quirlförmiges.

N.

Narcissus, Narcisse.

A. Die Scheide einblüthig;
  a die innere Blume sehr kurz, radförmig, gekerbt, trocken . . . poëticus, weiße.
  b die innere Blume glockenförmig, kraus, aufrecht, so groß als die äußere eyrunde Blume . . . Pseudonarcissus, gelbe.

B. die Scheide vielblüthig; die innere Blume glockenförmig
  a gefaltet, abgestutzt, 3mal kleiner als die äußere; die Blätter flach . . . Tazetta, Tazette.
  b kurz; die Blätter pfriemenförmig (Whn. in Gärten. Blhz. Frühling) . . . Jonquilla, Jonquille.

Nardus, Borstengras.

Die Aehre aufrecht, borstenförmig; die Blüthen einseitig, in zwo Reihen (Whn. magere Weiden. Blhz. Juni) * . . . stricta, starrendes.

Nekera, Nekere.

Die Kapseln eyförmig; die Kapselstiele gewunden, bis an die Hälfte mit den Kelchblättern bedeckt (Whn. am Fuße der Bäume in Waldungen) . . . curtipendula, kurzgestielte.

Nepeta, Nepte.

Die Blüthen in unterbrochenen Aehren, quirlförmig, kurzstielig; die Blätter gestielt, herzförmig, grob sägezähnig (Whn. ungebaute Orte, an Strassen. Blhz. Juli — Sept.) * . . . . Cataria, Katzenmünze.

Nigella,

Nigella, Schwarzkümmel.
Mit 5 Stempeln.

1 Die Kapsel birnförmig, mit sehr langen Hörnern; die Blumenblätter ganz (Whn. Aecker. Blhz. Juni — Octb. Gebr. den Bienen) * . . . . arvensis, Feldschwarzkümmel.

2 die Blumen mit einer blätterigen Hülle umgeben (Whn. Gärten) . . damascena, damascenischer.

3 die Kapseln rundlicht, igelartigstachlicht; die Blätter etwas haarig (Whn. Gärten) sativa, zahmer.

(Anm. die Saamen aller 3 Arten sind gewürzhaft, die lezte wird deßhalb gebaut.)

Nymphaea, Seerose.

Die Blätter herzförmig, gerundet, vollkommen ganz;

1 der Kelch hat rundlichte, hohle, dicke, inwendig gelbe, glänzende, viel größere Blätter als die Blume (Whn. Seeen, Teiche, Gräben. Blhz. Juni, Juli. Gebr. zur Schweinsmastung, zur Gerberlohe) * . . . lutea, gelbe.

2 der Kelch 4spaltig, weißgrünlicht; die Blume ganz weiß, die äußersten Blumenblätter so groß als die Kelchstücke; die folgenden immer kleiner (Whn. und Blhz. wie oben. Gebr. zur Arzney, zum Viehfutter) * . . alba, weiße.

O.

Octospora, Achtsaamen.

A. Stiellos,

a tellerförmig,

1 zinnoberroth, randlos (Whn. im überschwemmten Schlamme. Ersch. Juli, August) . . . immarginata, randloser.

2 schmu-

2 schmutzig nußbraun, unten lichter (Whn. u. Ersch. wie oben) applanata, flacher.

3 gewölbt, roth, mit schwarzen Franzen am Rande (Whn. an den Rändern der Fußtritte, welche die Kühe auf lettigen Weiden machen. Ersch. Sept.) : : : : scutellata, schildförmiger.

4 flach, allenthalben glatt, weißgrau (Whn. zwischen den Stücken verfaulter Weidenstöcke. Ersch. Frühling) : : : : pallida, blaßer.

b becherförmig, rothgelb, am Rande feinzottig (Whn. zwischen Moosarten auf Thongrund. Ersch. Octb.) : lutea, gelber.

c in der Jugend kugelförmig, im Alter flach, inwendig mennigroth, und glatt, auswendig bräunlichtroth, und allenthalben schwarzborstig (Whn. faulende Weidenstöcke. Ersch. Aug. Sept.) hirta, rauhhaariger.

B. in der Jugend kurzgestielt, kugelförmig, grau; im Alter fast stiellos, fast schüsselförmig, schwarz, am Rande mit einem weißen, zerrissenen, aufrechten Ringe (Whn. auf der Unterseite der Maßholderblätter. Ersch. Novemb.) : aceris, Maßholderachtsaamen.

C. fast kreuselförmig, braun; die Mündung kaum vertieft; der Tellerrand fein gekerbt (Whn. Stiele abgefallener Eichenblätter. Ersch. Octob.) : : epiphylla, Eichenblattachtsaamen.

D. becherförmig, gelb, inwendig glatt, außen mit braunen Borsten besezt (Whn. verrottetes Pferdekoth. Ersch. Sept.) setigera, borstiger.

E. prä-

E. präsentirtellerförmig, gelb, durchaus glatt; der Schüsselrand glatt; der Mittelraum in der Jugend vertieft, im Alter flach (Whn. zwischen dem Moose auf Wurzeln alter Stöcke. Ersch. spät im Novemb.) hypocrateriformis, präsentirtellerförmiger.

F. gewölbt, polstrig, braun; unten vertieft, weißlicht, körnig, deutlich wurzelnd (Whn. Sandboden) . . . rhizophora, wurzelnder.

Ocymum, Basilien.

Die Blätter eyrund,

1 gefranzt, oder warzig, oder blasig, oder glatt; die Kelche mit feinen Haaren gefranzt . . . . Basilicum, gemeine.

2 ganz glattrandig . . . minimum, kleinere.

(Whn. Gärten. Gebr. zu Gewürz und Arzney.)

Oenanthe, Rebendolde.

Rankentreibend; die Stengelblätter gefiedert, fast fadenförmig röhrig (Whn. stehende Wässer) . . . fistulosa, röhrige.

Oenothera, Rübrapunzel.

Die Blätter eyähnlich lanzetförmig, glatt; der Stengel rauh (Whn. Ufer, Gärten. Blhz. Juli — Sept. Gebr. als Schunkensalat zur Speise) * . . . biennis, gelbe.

Onobrychis, Esper.

Der Stengel geblättert; die Blüthenähren langgestielt; die Blumenflügel kleiner als der Kelch; die Hülse stachlicht (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. Juni, Juli. Gebr. eines der besten Futterkräuter, den Bienen) * . . . . sativa, gemeiner.

Ononis, Hauchechel.

Die Blätter dreyfingerig, die obern einfach; der Stengel niederliegend;

1 die Aeste stachlicht; die Blüthen paarweise (Whn. Ackerraine, Wiesen. Blhz. Juli. Gebr. den Schafen und Bienen) * spinosa, stechende.

2 die Aeste stachellos; der Stengel klebrig

a auch die Blätter, die Blüthen einzeln; die Blattansätze sägezähnig. Wirklich eine eigene Art ? ? . hybrida, Bastardhauchechel.

b die Blüthen paarweise (Whn. Weiden. Blhz. Juni, Juli. Gebr. das Rindvieh frißt diese Art, zu Pferdarzney) * . . . arvensis, Ackerhauchechel.

Onopordum, Zellenkraut.

Die Blätter länglicht eyförmig, spitzig, holzsägezähnig, beyderseits filzig; die Zähne gezähnt, stachlicht; der Stengel geflügelt (Whn. an Strassen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. die Saamen geben Oel, die Blüthen dienen den Bienen) * . . Acanthium, weisses.

Ophioglossum, Natterzünglein.

Der Stengel einblätterig; das Blatt eyförmig, lanzetähnlich, stumpf (Whn. feuchte Wiesen) . . . vulgatum, deutsches.

Orchis, Knabenkraut.

I. Die Wurzelknollen ungetheilt,

1 ein einzelner Wurzelknollen; zwey Blätter am Grunde, und ein lanzetförmiges in der Mitte des sonst nakten Stengels; die untere Blumenlippe 3spaltig (Whn. in Gebirgthälern. Blhz. Juni) * Monorchis, Bisamknabenkraut.

2 eyför-

2 eyförmig; die Unterlippe eyförmig, beyderseits einzähnig, ganz; die Blätter linienförmig (Whn. Gebirge) . alpina, Alpenknabenkraut.

3 fast rund; der Stengel blätterig; die Unterlippe sammetartig, ausgerandet, groß, an den Seiten ausgeschweift (Whn. Wiesen, Auen. Blhz. May) * fuciflora, spinnenförmiges.

4 die Unterlippe lanzetförmig, vollkommen ganz; das Horn sehr lang; die Seitenblätter des Kelches wegstehend (Whn. in Hecken. Blhz. Juni, Juli) * bifolia, weißes.

5 die Unterlippe 3spaltig,

a zurückgebogen, gekerbt, oder das Mittelstück ausgerandet; das Horn kurz

a die Kelchblätter aneinander geneigt (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) * coriophora, stinkendes.

b die Spitzen der Kelchblätter fadenförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . . globosa, kugelblüthiges.

b die Lappen vollkommen ganz; das Horn sehr lang; die Kelchblätter lanzetförmig (Whn. Wiesen) . pyramidalis, pyramidenförmiges.

c das Mittelstück tief ausgerandet; das Horn fehlt; die 3 äußern Kelchblätter dicklicht, stumpf; die 2 innern linienförmig, stumpf; die Wurzelknollen länglicht rund (Whn. Abgründe. Blhz. Juni) * . . musciflora, fliegenblüthiges.

6 die Unterlippe 4spaltig; das Horn stumpf

a rauh punktirt,

a die Stücke sägezähnig, die mittlern kürzer; die Blüthenähre sehr kurz (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) variegata, scheckiges.

b die 3 obersten Kelchblätter deutlich getrennt (Whn. und Blhz. wie oben) * . . . . ustulata, punktirtes.

b die Stücke fast gleich, gekerbt, ausgeschweift; die Kelchblätter von einander entfernt (Whn. waldige Bergwiesen. Blhz. May) * . Morio, salepwurzartiges.

c die zween mittlern Lappen kleiner; der Lippenrand fein gekerbt, in der Mitte gesättigter gefleckt; die zwey obersten Kelchblätter wegstehend (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni) * mascula, ächtes.

7 die Unterlippe 5theilig, rauh punktirt; das Horn stumpf; die Kelchblätter am Grunde aneinander gewachsen (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni) * cinerea, graues.

II. Die Wurzelknollen zertheilt, handförmig; die Unterlippe mehr oder minder deutlich 3lappig

a das Horn kegelförmig;

a die Blüthenansätze länger als die Blüthen; der Stengel röhrig (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni) * latifolia, breitblätteriges.

b die Blüthenansätze so lang als die Blüthen;

1 die Unterlippe eyförmig, gestreift; das Mittelstück punktirt, sägezähnig (Whn. Berggegenden. Blhz. wie oben) * . . sambucina, Holunderknabenkraut.

2 die Unterlippe sägezähnig; die obern Kelchblätter zurückgebogen (Whn. Wälder) . . . incarnata, fleischfärbiges.

b das

b das Horn krumm; die Unterlippe eyförmig, zugespitzt; die Blätter linienförmig (Whn. Wiesen, Auen, Heiden. Blhz. Juni) * . . . incarnata, wohlriechendes.

c das Horn etwas kürzer als der Fruchtknoten; die Seitenlappen der Unterlippe breit, gekerbt, der mittlere vollkommen ganz; die Kelchblätter an den Seiten wegstehend (Whn. und Blhz. wie oben) * . . . maculata, geflecktes.

d das Horn länger als der Fruchtknoten, sehr schmächtig; zwey Kelchblätter wegstehend (Whn. Heiden, Wiesen. Blhz. Juni, Juli) * . . . conopsea, stechfliegenblüthiges.

III. Das Horn sehr kurz (Stendelwurz. Satyrium L.)

a die Wurzelknollen 2theilig; die Unterlippe 3spaltig; die Seitenstücke lang, linienförmig; das mittlere sehr kurz, die untern Blätter eyförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . viridis, grünlichtes.

b die Wurzelknollen handförmig; die Blätter linienförmig; die Aehre gedrängt; die Blätter umgekehrt; die Unterlippe ungetheilt, eyförmig, spitzig (Whn. und Blhz. wie oben) . . nigra, schwarzes.

c die Wurzelknollen bündelförmig, rundlicht; die Lippe 3spaltig; die untern Blätter gerundet, die obern lanzetförmig (Whn. wie oben. Blhz. Aug.) albida, weißlichtes.

Origanum, Majoran.

a Die Aehren gefärbt, rundlicht, in Rispen gehäuft; die Blüthenblätter eyförmig, länger als die Kelche; die Staubfäden länger

als die Blume (Whn. steinigte Gegenden, Strassen. Blhz. Aug. Gebr. zur Arzney, in die Küche, zum Färben) * . vulgare, wilder.

b die Aehren rundlicht, dicht, etwas haarig; die Blätter eyrund, stumpf (Whn. Gärten. Gebr. in die Küche, zur Arzney) * Majorana, gemeiner.

Ornithogalum, Vogelmilch.

I. Der Stengel eckig, zweyblätterig; die Blüthenstiele in einer Dolde,

a einfach (Whn. Aecker, Auen. Blhz. April. Gebr. den Bienen) * . luteum, gelbe.

b ästig (Whn. Blhz. u. Gebr. wie oben) minimum, kleine.

II. Der Stengel walzenrund; die Blüthen bündelförmig; die Blüthenstiele höher als der Schaft; die Träger an der Spitze ausgerandet (Whn. Grasgärten, feuchte Wiesen. Blhz. April—Juni) * . umbellatum, doldenförmige.

III. Die Blüthen überhangend, einseitig; die Staubbeutelträger bilden eine Glocke (Whn. Grasgärten. Blhz. May) nutans, überhängende.

Ornithopus, Vogelfuß.

Die Blätter gefiedert, die Blättchen zahlreich; die Hülsen bogenförmig (Whn. an Strassen. Blhz. May) . . . perpusillus, kleiner.

Orobanche, Sonnenwurz.

1 Der Stengel ganz einfach, sammetartig; die Blüthenblätter lanzetförmig (Whn. Gebüsche, Obstgärten, auch auf Angern, meistens aber auf den Wurzeln perennirender Pflanzen schmarozend. Blhz. May, Juni) * . . . . major, gemeine.

2 der Stengel ästig; die Blüthen 5spaltig (Blhz. Spätsommer) . . ramosa, ästige.

Orobus,

Orobus, Bergerbse.

Die Blätter gefiedert; die Blättchen eyförmig,
a spitzig; die Blattansätze pfeilförmig, ganz; der Stengel astlos (Whn. Berge, Waldungen. Blhz. April, May) . vernus, frühe.
b mit einer Granne (6 paar Blättchen) die Blüthen fast einseitig; der Stengel ästig (Whn. wie oben. Blhz. Juni) niger, schwarze.

Osmunda, Traubenfarren.

Die Blätter gefiedert, die Blättchen mondförmig; der Blüthenstiel eine Fortsetzung des Stengels (Whn. sonnige Hügeln, Bergspitzen. Blhz. May) * . . Lunaria, mondblätteriger.

Oxalis, Sauerklee.

1 Der Schaft einblüthig; die Blätter dreyfingerig, die Wurzel geschuppet (Whn. Waldungen, schattige Plätze. Blhz. Apr. — Juni. Gebr. die Blättchen an die Flecken der Kleider und der Leinwand angerieben, und die angeriebene grüne Farbe wieder ausgewaschen, tilgen die Flecken so gut, als das Salz dieser Pflanze) * Acetosella, gemeiner.
2 der Stengel ästig; die Blüthenstiele mit Dolden; die Blätter wechselseitig (Whn. Gartenland. Blhz. August. Gebr. zur Speise; dem Vieh angenehm und gesund) corniculata, gelber.

P.

Paeonia, Päonie.

1 Die Blätter in linienförmige Stücke vielfach zerschnitten (Whn. um Aerding. Blhz. August) . . . tenuifolia, schmalblätterige.

2 die Blätter zusammengesetzt; die Blättchen länglicht (Whn. in Gärten. Blhz. Sommer. Gebr. zur Arzney) * . officinalis, gewöhnliche.

Panicum, Schwaden.

I. Die Aehren walzenförmig,

a stätig; aus dem Grunde der Aehrchen

1 häufige lange Borsten; die Saamen wellenförmig, runzlicht (Whn. Aecker, Gartenland. Blhz. durchgehends Juni) * . . . glaucum, grauer.

2 lange Borsten; die Saamen nervig (Whn. Aecker, Fußsteige) . viride, grüner.

b am Grunde einigemal unterbrochen; vier Blüthchen an einer Traube; grobe Borsten am Grunde der Bälglein, länger als die Blüthchen (Whn. Wiesen, Hopfengärten) . . . verticillatum, quirlförmiger.

II. Die Aehre länglicht, zusammgesezt; die Aehrchen knaulförmig; die Blüthchen mit Borsten untermischt; die Stielchen rauh (Whn. zwar fremd, wird aber mit dem Hirse gemeinschaftlich gebaut) * . italicum, welscher.

III. Die Aehren wechselsweise, und paarweise an der gemeinschaftlichen Spuhle; die Aehrchen abermal in kleinere getheilt; steife Haare am Grunde der Blüthenstiele und den Klappen der Bälglein; die Bälglein mit Grannen (Whn. fetter Boden) * Crus galli, hahnenfußartiger.

IV. Die Aehren wechselseitig an der Spitze des Halmes, fadenförmig; die Spuhle zweyschneidig; die Blüthchen einseitig; der Halm schwach . . . sanguinale, Blutschwaden.

V. Die

V. Die Aehren doldenförmig gefingert, fadenförmig; die Blüthen einseitig; die Blätter am Grunde langhaarig; der Halm niederliegend; die Ranken rundlicht, kriechend . . . . dactylon, gefingerter.

VI. Welk umher flatternde Rispen; steifhaarige Blattscheiden; die Bälglein zugespitzt, nervig (Whn. wird auf Aecker gebaut. Gebr. verschieden zur Speise) miliaceum, Hirse, Brein.

Papaver, Mohn.

a Die Kapseln glatt,

1 länglicht; die Borsten des Stengels angedrückt; die Blätter gefiedert zerschnitten; die Stücke eingeschnitten (Whn. Aecker. Blhz. Juli) . . dubium, zweifelhafter.

2 fast kugelförmig; die Kelche glatt; die Blätter umfassend, eingeschnitten (Whn. in allen Gärten. Gebr. die Saamen geben gutes Oel, das zum Brennen besser taugt, als Baumöl; die Oelkuchen dienen dem Vieh; sonst hat diese Pflanze dumm und schläfrig machende Kräfte) * . . . somniferum, Gartenmohn.

3 kuglicht; der Stengel behaart, vielblüthig; die Blätter gefiedert zerschnitten; die Blättchen eingeschnitten (Whn. Aecker. Blhz. Juli. Gebr. giebt eine rothe Farbe) * . . . Rhoeas, rothe Kornblume, Klapperrose.

b Die Kapseln rauh, keulenförmig; der Stengel blätterig, vielblüthig . . Argemone, keulenförmiger.

Parietaria, Glaskraut.

Die Blätter eyförmig, lanzetähnlich, spitzig, wechselseitig; die Kelche zweyblätterig officinalis, officinelles.

Paris, Einbeere.

Man kennt bisher nur eine Art (Whn. Laubhölzer. Blhz. Juni, Juli. Gebr. zum Färben und zur Miniaturfarbe) * quadrifolia, vierblätterige.

Parnassia, Einblatt.

Man kennt nur eine Art (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juli — Sept.) * . palustris, Sumpfeinblatt.

(Anm. die Staubgefäse sind wandelnd.)

Pastinaca, Pastinack.

Die Blätter gefiedert; die Blättchen eyförmig; das ungleiche dreylappig (Whn. Aecker, Wiesen. Blhz. Juli, Aug. Gebr. die Wurzeln zur Speise) * . . sativa, gemeiner.

(Anm. der Gartenpastinack unterscheidet sich vom wilden nur dadurch, daß der zahme glatte, der wilde aber rauhe Blätter hat.)

Pedicularis, Läusekraut.

a Der Stengel ästig; die Blätter gefiedert; die Blättchen gezähnt; die Kelche an den Rändern knorrig; die Helme stumpf (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. May, Juni) * palustris, Sumpfläusekraut.

b der Stengel am Grunde ästig; die Kelchränder glatt; die Blätter lanzetförmig, gefiedert zerschnitten; die Stücke gezähnt, die Blüthenblätter geöhrt (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . . sylvatica, Waldläusekraut.

c der Stengel fast astlos; die Blumenhelme spitzig geschnabelt; die Kelche etwas behaart (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . rostrata, schnabelblüthiges.

d der

d der Stengel einfach;

1 die Blüthen wechselsweise, und drey- fach; die Kelche spitzig gekerbt; die Blättchen gefiedert zerschnitten, die Stücke gerundet, gekerbt (Whn. Waldungen) . . . . Sceptrum, schwedischer Zepter.

2 die Blüthen in blätterigen Aehren; die Blüthenblätter kelchlang; der Kelch fünfzähnig, schiefmündig; die Helme ziemlich stumpf, an der Spitze etwas zurückgebogen (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) tuberosa, knolliges.

3 die Aehre gedrängt, mit untermengten Blättern; der Helm wollig; die untern Blätter doppelt gefiedert; die obersten herablaufend gefiedert (Whn. und Blhz. wie oben) . . comosa, zopfiges.

Peplis, Peplis.

Die Blüthen sechsmännig, mit, und ohne Blumen (Whn. überschwemmte Gegenden. Blhz. August) . . . Portula, europäische.

Peucedanum, Haarstrang.

a Die Blätter 5mal dreytheilig; die Blättchen linienförmig, lang, vollkommen ganz (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni) officinalis, officineller.

b die Blätter gefiedert zertheilt; die Theile lanzetförmig, gegenüber, an der Spitze mit einem kurzen Stachel (Whn. fette Wiesen. Blhz. Juni—Sept.) . . Silaus, Silau.

c die untern Blätter dreymal, die obern zweymal gefiedert; die lezten Blättchen 3-4lappig; die Blättchenlappen lanzetförmig, am Rande ganz, an der Spitze kurzstachlicht (Whn. Gebirgwiesen. Blhz. Juli) alsaticum, elsaßischer.

Peziza,

Peziza, Becherpilz.

a Becherförmig,

a mit linsenförmigen Körpern angefüllt,

1 inwendig gestreift, glatt, außen zottig (Whn. an alten Brettern) . hirsuta, rauher.

2 beyderseits glatt (Whn. an faulen Stöcken) . . . lentifera, glatter.

b oben mit einer telleränhlichen, weißen, schwarzpunktirten Fläche (Whn. auf altem Pferdemiste auf Weideplätzen. Ersch. im Sommer) . . punctata, punktirter.

b napfähnlich, kräuselförmig, häutig, bräunlicht (Whn. faule Stöcke. Ersch. im Sommer nach Regenwetter) . papyracea, Papierbecherpilz.

c zweifelhafte Becherpilze;

1 kelchglasförmig, glatt, gelb; der Rand stumpf, aufgerichtet (Whn. an der Erde. Ersch. im April) . . . cyathoides, napfähnlicher.

2 strunklos, in der Jugend kuglicht, glockenförmig, am Rande ganz; im Alter erweitert glockenförmig, am Rande zerrissen (Whn. Flugsand, faules Holz) arenaria, Sandbecherpilz.

Phalaris, Glanzgras.

1 Die Rispe fast eyrund, und ährenförmig; die Spelzenklappen schifförmig (Whn. wird gebaut. Gebr. der Saamen für die Canarienvögel, giebt aber auch gutes Mehl zu Brod) * . . . . canariensis, Canariensaamen.

2 die Rispe walzenförmig, ährenähnlich, glatt, schmal, stumpf (Whn. Raine, Wiesen, Strassen. Blhz. Juni, Juli) * . phleoides, lieschgrasartiges.

3 die

3 die Rispe länglicht, sehr ästig; die Aeste aufrecht, am Grunde jeder Spelzenklappe ein Haarbüschel (Whn. an den Ufern der Teiche, Bäche, Gräben. Blhz. wie oben. Gebr. Futtergras) * . . arundinacea, rohrartiges.

Phallus, Morchel.

a Ohne Eyhaut; der Hut faltig, eyförmig nakt,

1 an der Spitze kegelförmig, unten vom Strunke entfernt (Whn. in Waldungen unter den Bäumen. Ersch. im Frühling) . . . patulus, offne.

2 unten am Strunke angewachsen (Whn. Obstgärten, Laubhölzer. Ersch. im Frühling) * . . . esculentus, eßbare, Maurachen.

b der Strunk aus einer Eyhaut; die Spitze des Hutes offen (Whn. Waldungen) impudicus, stinkende.

Phascum, Ohnmund.

1 Die Blätter eyförmig, zugespitzt, etwas wegstehend, die obersten angeschlossen (Whn. Gartenland, Aecker, Modererde. Ersch. mit Kapseln im Hornung, und dann wieder im August) * . . . cuspidatum, zugespizter.

2 die Blätter lanzetähnlich linienförmig, ziemlich wegstehend; die obern aus einem breitlichten Grunde pfriemenförmig (Whn. auf sandigem Thone an schattigen, feuchten Stellen. Kapseln im Juli) . subulatum, pfriemenförmiger.

3 die Blätter lanzetförmig, vollkommen ganz; am Stamme klein, entfernt; um die Früchte lang, pfriemenförmig spitzig, gedrängt, im trocknen Zustande kraus (Whn. u. Kapselreife mit den Frühlingshungerblümchen) crispum, gekrauseter.

4 sehr

4 sehr klein; die Blätter pfriemenförmig lanzetähnlich, aufrecht (Whn. feuchte Stellen) . . . . nitidum, glänzender.

Phaseolus, Phisole, Bohnen.

1 Der Stengel sich windend; die Blumen stehen paarweise in Trauben; die Deckblättchen kleiner als die Kelchblätter; die Hülsen herabhangend * . . vulgaris, gemeine.

2 der Stengel aufrecht, sich nicht windend, glatt; die Deckblättchen größer als die Kelchblätter; die Hülsen herabhangend, zusammengedrückt, runzlicht (Whn. beyde Arten sind in Gärten gemein. Gebr. zur Speise) * . . . nanus, Zwergbohnen.

Phellandrium, Pferdsaamen.

1 Die Blätter 2mal gefiedert; die Abtheilungen von der Hauptribbe unter rechten und stumpfen Winkeln wegstehend; die lezten Blättchen vielfach zerschnitten (Whn. stille Gewässer. Blhz. Juli) . . aquaticum, gemeiner.

2 der Stengel fast blattlos, ziemlich einfach; die Blätter doppelt gefiedert, eingeschnitten; die Stücke sehr spitzig lanzetförmig; die Dolde roth (Whn. Hohgebirge. Blhz. Juni, Juli. Gebr. eines der besten Futterkräuter) . . . Mutellina, Mattau.

Philadelphus, Kronenjasmin.

Die Blätter gezähnt (Whn. in Hecken wild, in Gärten des Geruches wegen. Blhz. mit Anfang des Sommers. Gebr. den Bienen) * . . . coronarius, gemeiner.

Phleum, Lieschgras.

a Die Kelche kurzgrannig; die Aehre walzenförmig, lang;
1 der Halm aufrecht; die Wurzel einfach (Whn. Wiesen. Blhz. May—Sept. Gebr. Futter) * . . pratense, gemeines.
2 am Grunde unfruchtbar; der Halm aufstehend; die Wurzel bulbenförmig (Whn. Blhz. u. Gebr. wie oben) * . nodosum, knotiges.
(Anm. nur eine Abart der vorigen?)

b die Kelche behaart; die beyden Grannen so lang (oft länger) als die Kelchklappen; die Aehre eyförmig, walzenähnlich (Whn. allenthalben auf Alpen. Blhz. Juni, Juli) . . . . alpinum, Alpenlieschgras.

Physalis, Judenkirsche.

Die Blätter paarweise aus einer Stelle, ganz zugespizt; der Stengel krautartig, am Grunde etwas ästig (Whn. verschieden, auch in Gärten. Blhz. Juni—August. Gebr. eßbar) * . . Alkekengi, gemeine.

Phyteuma, Rapunzel.

Der Stengel einfach; die Blätter sägezähnig, die untern gestielt,
1 herzförmig; die Aehre länglicht; die Narben zweytheilig (Whn. schattige Grashügeln. Blhz Juni, Juli. Gebr. die Blüthen den Bienen, die Wurzeln zur Speise) * . . spicata, langährige.
2 die Häuptchen fast halbkugelförmig; die Narben dreytheilig (Whn. Gebirgwälder. Blhz. Juni) . . orbicularis, kreisrunde.

Pimpi-

Pimpinella, Bibernelle.

1 Die Blättchen der Wurzelblätter eyförmig, die der Stengelblätter lanzetförmig, alle eingeschnitten (Whn. magere Weiden, Strassen. Blhz. Juli — Sept.) * . Saxifraga, kleine.

2 der Stengel eckig; die Blätter eyförmig, eckig eingeschnitten, das ungleiche dreylappig (Whn. feuchte Wiesen, Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . . . magna, große.

3 die Blätter doppelt gefiedert; die Blättchen der zwoten Ordnung tief eingeschnitten; die Stücke lanzetähnlich, linienförmig; der Stengel eckig (Whn. Hohgebirg. Blhz. Juni) dissecta, zerschnittene.

Pinguicula, Fettkraut.

1 Das Horn der Blume spitzig, so lang als der Rand (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. May) * Die Blume blau . vulgaris, gemeines.

2 das Horn der Blume stumpf, kürzer als der Rand (Whn. auf Alpen allenthalben, auch auf nassen Weiden. Blhz. April — Juni) * Die Blume weiß . alpina, Alpenfettkraut.

Pinus, Fichte, Föhre, Tanne.

1 Die Nadeln paarweise aus einer Scheide; die erstern einfach (Whn. in Waldungen überall. Blhz. May. Gebr. das Holz zu verschiedenem Gebrauche, giebt auch Pech, etwas Terpentin, Waldrauch, Kien und Kienruß. Die Blüthen liefern häufigen Wachsstof) * sylvestris, Föhre, Kiefer = Kien- Mantelbaum.

(Anm. auf dem Gebirge giebt es eine Art, deren Aeste niederliegend, und länger als der Stamm sind, und die man Lätschen, Leckerten, pumilio heißt. Das Holz davon giebt vortrefliche Schmiedekohlen, und das Krummholzöl.)

2 fünf

2 fünf glatte Nadeln aus einer Scheide (Whn. Gebirge. Gebr. die Zürbelnüsse sind schmackhaft zu essen, und geben ein schönes Oel) . . . . Cembra, Zürbelnußbaum.

3 die Nadeln büschelweise aus einer Stelle, abfallend; die Zapfenschuppen eyförmig, am Rande zerrissen (Whn. auf Gebirgen häufig, aber auch in andern Gegenden, meistens angepflanzt. Gebr. das Holz vor allen Bäumen vorzüglich gut, stark, dauerhaft, besonders zu Wassergebäuden, zum Bergbau, zu Dingen, die vor Wurmfraß sicher seyn sollen, zu sehr guten Kohlen. Aus dem Baste macht man sehr schöne weiße Handschuhe. Die Borke dient zum Gerben. Der venetianische Terpentin kommt von diesem Baume, dessen frühe Blüthen Wachs- und Honigstof liefern) . . . . Larix, Lerchenbaum.

4 die Blätter einzeln,

a an der Spitze eingeschnitten; die Zapfen länglicht (Whn. Waldungen. Gebr. zu Hecken, giebt Terpentin, Geigenharz, Kohlen) * . . . Abies, Edeltanne.

b pfriemenförmig, etwas stechend, in zwo Reihen; die Zapfen länglicht; die Schuppen am Rande wellenförmig und zerrissen (Whn. Waldungen. Blhz. May. Gebr. giebt gutes Bauholz, Pech, Terpentin, Geigenharz, dient zu Geräthschaften, Musikinstrumenten; die Rinde dient zum Gerben; die Zweige dienen zu Brandtwein) * . Picea, Rothtanne.

Pisum, Erbse.

Die Blattstiele rundlicht; die Blattansätze unten zugerundet, gekerbt;

1 die Blüthenstiele mehrblüthig (Whn. Aecker, Gärten. Blhz. Juni, Juli. Gebr. in die Küche) * . . sativum, gemeine.

(Anm. die Blüthen der Felderbse weiß, auch roth, paarweise zerstreut. Die rothblühenden Erbsen, und jene, deren Stengel auf der Wurzel trocken geworden, werden nicht weich.)

2 die Blüthenstiele einblüthig (Whn. Aecker. Blhz. August) * . arvense, Ackererbse.

Plantago, Wegerich.

a Der Schaft blattlos;

a die Blätter eyförmig,

1 siebennervig, gestielt; die Aehre sehr lang (Whn. an Strassen und Häusern. Blhz. May bis Sept. Gebr. der Saamen zum Futter der Singvögel) * . . . major, großer.

2 kurzgestielt, etwas spitzig, sammetartig; der Schaft rund; die Aehre eyförmig, oder walzenförmig (Whn. Wiesen, Weideplätze, Strassen. Blhz. Sommer) * . . . media, Breitwegerich.

b die Blätter lanzetförmig,

1 schmal, behaart; die Aehre länglicht, schwarz (Whn. Gebirge und hoh liegende Gegenden. Blhz. May — Juli) * . . . alpina, Alpenwegerich.

2 die

2 die Aehre eyförmig, nakt; der Schaft eckig (Whn. Wiesen, Aecker, Wege. Blhz. April bis Sept.) * . lanceolata, Spitzwegerich.

b der Stengel ästig, krautartig; die Blätter linienförmig, etwas gezähnt; die Blüthenhäuptchen blattlos . . Psyllium, Flöhsaamen.

Poa, Rispengras.

a Die Rispe ansehnlich; die Aehrchen 4-6blüthig, gleichbreit (Whn. Gräben. Blhz. Juli. Gebr. gutes Futter, und auf Morästen mit Vortheil zu bauen) . aquatica, Wasserrispengras.

b die Rispe unansehnlich; die Aehrchen 3-8blüthig, am Ende abgestossen; die äußern Spelzenklappen eyförmig, am Grunde und an den Rändern von Haaren glänzend; die innern gefranzt (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . . . alpina, Alpenrispengras.

c die Rispe spannenlang; die Aehrchen siebenblüthig, linienförmig; die Bälglein sehr stumpf; der Halm unten etwas kriechend (Blhz. Juni) . . salina, Salzrispengras.

d die Rispe kurz, ziemlich enge; die Aehrchen 2-4blüthig; die Spuhle kurzhaarig; die äußern Spelzenklappen lanzetförmig, am Grunde wollig (Whn. an Wegen, Häusern, auf Felsen. Blhz. Juni) * trivialis, dreyblüthiges.

e die blühende Rispe weitschweifig, 5-6 Rispenäste aus eben derselben Stelle; die Aehrchen 3-5blüthig;

1 die Spuhle und Spelzen behaart; die Blätter linienförmig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) * . . angustifolia, schmalblätteriges.

2 eyförmig; die Spelzen am Grunde wollig; die Blätter ziemlich breit (Whn. Wiesen, Grasplätze, Obstgärten. Blhz. Juni. Gebr. ein gutes Futtergras) * . . pratensis, Wiesenrispengras.

f der Halm etwas zusammgedrückt; die Rispenäste unter rechten Winkeln wegstehend; die Spelzenklappen nakt (Whn. Wiesen, Aenger, an Häusern. Blhz. Frühling, Sommer. Gebr. wird zwar vom Vieh gerne gefressen, bleibt aber ziemlich niedrig) * annua, jähriges.

g der Halm zusammengedrückt; die Wurzel kriechend; die Blüthenstiele der Rispe einzeln; die Aehrchen vierblüthig; die äussern Spelzenklappen spitzig (Whn. Gebirggegenden. Blhz. Juni) . . compressa, zusammgedrücktes.

h der Halm gekrümmt, schwach; die Rispe enge, überhangend, mit aufgerichteten Rispenästen; die Aehrchen 2-3blüthig (Whn. Laubhölzer, Gebüsche. Blhz. Juni, Juli) nemoralis, Haynrispengras.

i die Rispe einseitig, ziemlich ausgebreitet; die Aehrchen walzenförmig, vierblüthig; die äußern Spelzenklappen spitzig; die Wurzel bulbenförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli. Gebr. ein gutes Futtergras) bulbosa, knolliges.

k die Rispe ährenförmig; die Aehrchen 2-3blüthig; die Kelche länger als die Blüthenstielchen; die Bälglein und Spelzen scharfspitzig (Whn. bergige Aecker, Nadelhölzer. Blhz. May, Juni) . . cristata, kammförmiges.

Polemonium, Kriegsblume.

Die Blätter gefiedert; die Blüthen aufrecht; die Kelche länger als die Blumenröhre (Whn. Gärten, auch Berggegenden. Blhz. Juni, Juli) * . . . coeruleum, blaue.

Polli-

Pollichia, Pollichie.

Die einzig bekannte Art wohnt in Waldungen und Auen, blüht im Juli, August * Galeobdolon, gelbe.

Polycnemum, Knorpelkraut.

Es ist nur eine Art bekannt . . arvense, Ackerknorpelkraut.

Polygala, Kreuzblume.

a Die Blüthen federbuschförmig, in Trauben;

1 der Stengel krautartig, einfach, unten niederliegend; die Blätter durchaus schmal lanzetförmig (Whn. Grasplätze. Blhz. May, Juni. Gebr. den Bienen) * vulgaris, gemeine.

2 die Stengel ziemlich aufrecht; die untern Blätter größer, verkehrt eyförmig (Whn. u. Blhz. wie oben) * . amara, bittere.

b die Blüthen einfach zerstreut; die Spitze des Schiffchens gerundet; der Stengel strauchartig; die Blätter länglicht eyförmig (Whn. Heiden, Gebirge. Blhz. April — Sept.) * . . Chamaebuxus, buxblätterige.

Polygonum, Wegtritt, Buchweizen.

A. Der Stengel ganz einfach, einährig;

a die Aehre walzenförmig; die Blätter eyförmig, am Blattstiele herablaufend (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. die Blätter zu Gemüse; die Wurzel giebt Mehl zu Brod, und dient zum Gerben; die Blüthen dienen den Bienen) * . . . Bistorta, Natterwurz.

b die Aehre bindfadenförmig; die obern Blätter lanzetförmig (Whn. hoh liegende feuchte Wiesen, Gebirge, Blhz. May, Juni) * . . viviparum, spitzkeimender.

B. die Blüthen fünfmännig, zween Griffel; die Staubfäden länger als die Kelchblätter (Whn. reine Gewässer, Seeen) * — amphibium, Wechselwegtritt.

C. die Blüthen sechsmännig; die Blätter lanzetförmig,

a nur einen, aber tiefgespaltenen Griffel; die Blätter glatt; die Blattansätze gefranzt (Whn. Aecker. Blhz. Sommer, Herbst. Gebr. zum Färben) * . — Persicaria, Flöhkraut.

b zween Griffel; die Blattansätze franzenlos (Whn. Gräben, Teiche, Seeen. Blhz. Juli, August) * . . — Hydropiper, Wasserpfeffer.

D. die Blüthen achtmännig, zweyweibig; die Blätter lanzetförmig; der Stengel krautartig, niederliegend (Whn. Strassen, Fußwege, Aecker, an Häusern. Blhz. Sommer, Herbst. Gebr. die Saamen geben gutes Mehl) * . . . — aviculare, Vogelwegtritt.

E. die Blätter herzförmig; der Stengel sich windend;

a die Blüthen ziemlich flach; die Kelchstücke flügellos (Whn. Aecker. Blhz. Juli, August. Gebr. der Saamen, wie der vom Buchweizen) . . — Convolvulus, Buchwinde.

b der Rücken der Kelchstücke geflügelt (Whn. Hecken. Blhz. Juli — Sept.) — dumetorum, Heckenbuchweizen.

F. die Blätter herzähnlich, pfeilförmig; die Stengel ziemlich aufrecht; die Kanten der Saamen zahnlos (Whn. Aecker, wo er meistens gebaut wird. Blhz. wie oben. Gebr. zu Mehl und Grütze geschroten, und mit gleichviel Haber vermengt giebt er ein vortrefliches Pferdfutter. Die Blüthen eine vortrefliche Bienenweide. Die Saamen werden auch von Vögeln sehr gerne gefressen) * — Fagopyrum, Buchweizen, Haiden.

Poly-

Polypodium, Tüpfelfarrn.

1 Das Blatt gefiedert zerschnitten; die Stücke stumpf lanzetförmig, wechselsweise, in einander verfließend; die Wurzel schuppig (Whn. Waldungen) * . . vulgare, Engelsüß.

2 das Blatt gefiedert; die Blättchen etwas sichelförmig, sägezähnig, stachlicht gefranzt, am obern Grunde mit einem Blattohre (Whn. Hohgebirge) . . Lonchitis, Milzkraut.

3 das Blatt fast doppelt gefiedert;

a die ersten Blättchen lanzetförmig, paarweise am kleyigen Strunke sitzend, und an ihm mit den untersten Blättchenstücken ein Viereck bildend (Whn. Waldungen) . . . . Phegopteris, Buchentüpfelfarrn.

b lanzetförmig; die lezten Blättchen etwas stumpf, scharf eingeschnitten; die Blattribbe glatt (Whn. an Felsenquellen) fontanum, Quelltüpfelfarrn.

4 das Blatt doppelt gefiedert; die Blättchen der zwoten Ordnung

a gefiedert zerschnitten,

a länglicht; die Stücke scharf 2-3zähnig (Whn. Waldungen) . dentatum, gezähnter.

b lanzetförmig; die Stücke 2-4mal eingeschnitten . . . crenatum, gekerbter.

c ziemlich entfernt, wie die der ersten Ordnung; die Stücke stumpf gekerbt; das Blatt lanzetförmig . fragile, gebrechlicher.

b in einander verfließend,

a länglicht, seicht gekerbt, zugerundet; der Strunk kleyig . . Filix mas, Farrnkrautmännlein.

b spitzig lanzetförmig, sägezähnig, am obern Grunde fast geöhrt; die Zähne mit einem Stachel; der Strunk mit Kleyen besezt . . spinosum, feinborstiger.

c eyförmig, stachlicht gefranzt; die der ersten Ordnung etwas sichelförmig aculeatum, stachlichter.

5 das Blatt dreymal gefiedert; die Blättchen der lezten Ordnung gefiedert zerschnitten, feinstachlicht . . cristatum, kammförmiger.

6 das Blatt mit gestielten, rechtwinklicht gegenüberstehenden Blättchen; die Blättchen doppelt gefiedert, die der zwoten Ordnung wechselseitig, gerundet, in einander verfließend (Whn. Waldungen) . Dryopteris, Eichentüpfelfarrn.

Polytrichum, Widerthon.

I. Die Kappe haarlos; die Kapsel walzenförmig, seitwärts geneigt; die Blätter lanzetförmig, sägezähnig, gewellt . undulatum, gewellter.

II. Die Kappe behaart; die Kapsel

a rundlicht kelchförmig; die Blätter dicklicht, lanzetförmig, ganz . nanum, kleiner.

b aufrecht, walzenförmig; die Behaarung unterbrochen; die Blätter nadelförmig, am Grunde mit einem häutigen Rande, dicklicht; die untersten sehr kurz harcynicum, Harzwaldswiderthon.

c walzenförmig; der Fruchtstiel oben gewunden, der Deckel niedergedrückt, mit einem kegelförmigen Schnabel . aloides, aloeblätteriger.

d vierkantig; der Stamm einfach; die Blätter linienförmig, lanzetähnlich

a in ein Haar auslaufend . pilosum, haariger.

b haarlos,

1 sägezähnig . . serratum, sägezähniger.

2 fast

2 fast stechend, spitzig, ganz . . . communne, gemeiner.
(Whn. Waldungen. Die Kapseln reifen theils im Frühling, theils im Spatherbste.)

Populus, Pappel, Espe.

a Die Blätter fast tellerförmig, spitzig, eckig, unten filzig * . . . alba, Weißpappel.

b die Blätter tellerförmig, beyderseits glatt, gezähnt winklicht * . . tremula, Espe.

c die Blätter fast deltaförmig, weitläufig sägezähnig, spitzig, glatt * . . nigra, Schwarzpappel.

(Whn. Auen, Hecken, an Strassen. Blhz. März, April. Gebr. das Holz zu Bildhauer- Dreh- und Schreinerarbeiten; die Wolle taugt statt Baumwolle.)

Portulaca, Portulack.

Die Blätter keilförmig, gerundet; die Blüthen stiellos (Whn. Gärten. Blhz. Juli, Aug. Gebr. Salat) * . . oleracea, gemeiner.

Potamogeton, Saamkraut.

I. Die Blätter stiellos,

a herzförmig, umfassend * . . perfoliatum, durchblättertes.

b länglicht, gespizt, durchscheinig, nervig, netzförmig geadert * . . lucens, durchscheiniges.

c gegenüber,

1 eyförmig lanzetähnlich, dreynervig, an der Spitze wegstehend . densum, dichtblätteriges.

2 lanzetähnlich, etwas wellenförmig, paarweise von einander entfernt serratum, sägeförmiges.

d gegenüber, und wechselseitig, linienförmig,

1 am Grunde wegstehend, dann aufrecht (dem Stengel paralell); der Stengel rundlicht . . . pusillum, kleines.

2 lanzetähnlich zugespitzt, gewellt, sägezähnig . . . crispum, krauseblätteriges.

e wechselseitig *

1 breitlicht linienförmig, feinnervig, zugespitzt; die Aehren etwas weitläuftig; der Stengel gablicht . gramineum, grasartiges.

2 linienförmig, lang; die Aehre lang weitläuftig unterbrochen * . pectinatum, kammförmiges.

II. Die Blätter gestielt, nervig, eyförmig, schwimmend * . . . natans, schwimmendes.

(Whn. alle diese Arten wohnen in Bächen, Gräben, Seeen, Teichen; blühen im Juli und August. Gebr. ihre Saamen werden von Enten gesucht.)

Potentilla, Potentille.

a Der Stengel rankend; die Blätter gefiedert; die Blättchen sägezähnig (Whn. Viehweiden, Strassen. Blhz. May — Juli. Gebr. die Wurzel zur Speise) * . anserina, Gänserich.

b der Stengel aufrecht;

a die Blätter fünffingerig; die Blättchen länglicht, grobsägezähnig, beyderseits behaart . . . recta, aufrechte.

b die Blätter fünffingerig; die Blättchen keilförmig, eingeschnitten, unten filzig (Whn. Ackerraine, Strassen. Blhz. Juni. Gebr. zur Gerberey) * . argentea, silberfärbige.

c viel-

c vielblüthig; die Blumenblätter länglicht; die Fruchtböden behaart; die Blätter fünffingerig, an der Spitze mit anliegenden Zähnen sägezähnig (Whn. zwischen Felsen. Blhz. May) . . . caulescens, vielblüthige.

c der Stengel ziemlich aufrecht, oder niedergeworfen aufstehend; die Blätter gefingert, ungestielt (Whn. trockne Gründe. Blhz. Sommer und Herbst. Gebr. zum Gerben) * . . . . . Tormentilla, Blutwurz.

d die Stengel niederliegend;

a einblüthig; die Wurzelblätter fünf- und siebenfingerig; die Blättchen keilförmig, am Vorderende

1 scharf eingeschnitten; die Stengelblätter dreyfingerig (Whn. magere Gründe. Blhz. März, April. Gebr. den Bienen) * . . verna, Frühlingspotentille.

2 sägezähnig, behaart; die Stengelblätter 3-5fingerig (Whn. magere, sonnige Grasplätze. Blhz. März, April. Gebr. den Bienen) * . . . opaca, sattgelbe.

b vielblüthig;

1 der Blütheboden behaart; die Blätter fünffingerig, am Vorderende mit aneinander liegenden Zähnen sägezähnig (Whn. magere Weiden. Blhz. May, Juni) * alba, weiße.

2 der Blütheboden filzig; die Blätter fünf-dreyfingerig, am Ende gezähnt, am Rande seidenähnlich gefranzt (Whn. Gebirge. Blhz. August) . . . clusiana, clusische.

c gab-

c gablicht; die Blätter gefiedert, die obersten dreyfingerig (Whn. magere Gründe. Blhz. May) * . . supina, liegende.

e der Stengel kriechend; die Blätter gefingert (Whn. Wassergräben, feuchte, thonige Plätze. Blhz. Juli) * . reptans, kriechende.

Poterium, Becherblume.

Unbewehrt; die Stengel etwas eckig (Whn. Wiesen, Hügel. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Gerberey) * . . . Sanguisorba, gemeine.

Prenanthes, Hasenstrauch.

Fünf Blüthchen in einem Kelche.

1 Die Blätter lanzetförmig, grobzähnig (Whn. Bergwaldungen, Hecken. Blhz. Juli, August) . . . purpurea, rother.

2 Die Blätter gefiedert zerschnitten, das äußerste Stück dreyeckig, dreyspaltig (Whn. Ruinen, Felsen. Blhz. Juli) muralis, Mauerhasenstrauch.

Primula, Schlüßelblume.

I. Der Schaft armblüthig; die Blüthen alle überhangend; der Blumenrand aufgerichtet; der Schlund glockenförmig, aufgetrieben; die Blätter runzlicht, gezähnt, oben glatt, unten sammetartig (Whn. Wiesen. Blhz. April, May) . . hybrida, Bastardschlüßelblume.

II. Der Schaft vielblüthig;

a alle Blüthen überhangend; der Blumenrand kurz, etwas aufgerichtet; die Röhre in der Mitte etwas aufgeblasen; die Blätter runzlicht, gezähnt, unten behaart, oben glatt (Whn. Gärten, Grasplätze, Hügel, Wiesen. Blhz. wie oben. Gebr. den Bienen) * . officinalis, gewöhnliche.

b nur

b nur die äußern Blüthen überhangend, die innern aufrecht; der Blumenrand flach wegstehend; die Blätter runzlicht, gezähnt (Whn. Blhz. u. Gebr. wie oben) * . . . . elatior, geruchlose.

c alle Blumen aufrecht;

1 der Blumenrand flach wegstehend; die Blätter fast glatt, gekerbt, unten mehlig weiß (Whn. nasse Wiesen, an Gräben. Blhz. May—Juli) * farinosa, mehlige.

2 die Blätter sägezähnig, glatt, verkehrt eyförmig; der Schaft etwas länger als die Blätter (Whn. auf Gebirgen und in Gärten. Blhz. März, April, im Gebirge Juni. Gebr. zur Zierde, und den Bienen) * Auricula, Aurikeln.

Prunella, Prunelle.

a Die Blätter durchaus eyförmig;

1 die Blume noch einmal so lang als der Kelch (Whn. fetter Boden, an Gräben. Blhz. Juni—Sept.) * . . vulgaris, gemeine.

2 die Blume 4mal so lang als der Kelch (Whn. dürre Plätze. Blhz. Sommer) * grandiflora, großblumige.

b die untern Blätter länglicht eyförmig, gestielt, die vier obersten linienförmig, gefiedert, gezähnt . . . laciniata, zerrissene.

Prunus, Pflaumen.

1 Die Blüthen in Trauben; die Blätter an der Rückseite des Grundes mit zwo Drüsen (Whn. Hecken. Blhz. May. Gebr. die Früchte eßbar, das Holz zu eingelegten Arbeiten) * . . . Padus, Elsenbeere.

2 die

2 die Blüthen in Dolden,

A. fast stiellos; die Blätter eyförmig, lanzetähnlich, faltig, glatt; die Früchte

a groß . . . cerasus, Kirschen.

a schwarzroth, saftreich, sauer . Weichseln.

b roth, etwas fest, sauer . Amarellen.

c dunkelroth, süß . . . Pelzkirschen.

b klein, roth, säuerlichtsüß . rothe Kirschen.

(Whn. Obstgärten. Blhz. May. Gebr. die Früchte eßbar.) *

B. ungestielt; die Blätter lanzetähnlich, auf der Rückseite behaart (Whn. Vorhölzer, auch Obstgärten. Blhz. April, May. Gebr. die Früchte eßbar, zu Brandtwein) . . . avium, Schwarzkirsche.

3 die Blüthenstiele meistens einzeln, kurz; die Blätter lanzetähnlich, eyförmig, oben gefurcht, unten aderig (Gebr. die verschiedenen Arten von Früchten sind ein sehr schmackhaftes, gesundes Obst. Die Kerne aller Kirsch- und Pflaumenarten geben gutes Oel. Das Holz dieser Bäume dient zum Färben, vorzüglich zu Geräthschaften, die der freyen Luft nicht ausgesezt sind) * domestica, Zwetschen.

4 die Blüthenstiele einzeln 2blüthig; die Aeste kurzstachlicht; die Blätter eyrund, am Rande gezähnt, auf der untern Fläche wollig, einwärts gerollt (Whn. Gärten) * insititia, Kriechen.

5 die Blüthenstiele 1 und 2blüthig; die Aeste stachlicht; die Blätter glatt lanzetförmig (Whn. Hecken. Blhz. April, May. Gebr. die Rinde und die unreifen Früchte färben, und geben eine gute schwarze Dinte. Leztere dienen auch zum Schlehenwein) * spinosa, Schlehen.

Pteris,

Pteris, Saumfarrn.

Die Blätter dreyfach zusammengesezt; die lezten Stücke gerundet lanzetförmig, vollkommen ganz (Whn. Nadelhölzer. Gebr. zur Streu; die Asche zum Glasmachen und zur Reife; die Blätter zum Gerben) * — aquilina, Adlersaumfarrn.

Pulmonaria, Lungenkraut.

Die Wurzelblätter eyförmig, herzähnlich, rauh (Whn. Laubhölzer. Blhz. May. Gebr. den Bienen) * . . . — officinalis, gemeines.

Pyrethrum, Wundfarrn.

Die Blätter gefiedert; die Blättchen gefiedert zerschnitten; die Stücke sägezähnig; die Blüthen in einem Strauße (Whn. Vorhölzer. Blhz. Juli, August) . — corymbiferum, straußförmiger.

Pyrola, Wintergrün.

1 Die Staubfäden aufstehend; der Griffel abwärts gekrümmt; die Blätter tellerförmig (Whn. Laubhölzer. Blhz. Juli) — rotundifolia, rundblätteriges.

2 der Griffel gerade; die Staubfäden gegen denselben gebogen; die Blätter tellerförmig, rund gekerbt; die Blüthen zerstreut (Whn. Gebirgwaldungen. Blhz. Juli) — minor, kleineres.

3 die Traube einseitig; die Blätter spitzig eyförmig (Whn. Waldungen) . — secunda, einseitiges.

4 die Blüthen doldenförmig gestellt . — umbellata, doldentragendes.

5 der Schaft einblüthig (Whn. in den Thälern der Voralpen. Blhz. Juni, Juli) — uniflora, einblüthiges.

Pyrus, Birnbaum.

1 Die Blåtter eyfórmig, stumpf, vollkommen ganz; der Kelch sågezåhnig, von der Långe der Blume; die Blůthen einzeln (Whn. an der Donau wild, sonst in Gårten. Blhz. May. Gebr. die Frucht zur Speise) * — Cydonia, Quitten.

2 die Blåtter eyfórmig, sehr stumpf, sågezåhnig, unten wollig und kahlwerdend; die Blattansåtze lanzetfórmig, hinfållig; die Blumenblåtter fast linienfórmig (Whn. Gebirge. Blhz. May) . . — Amelanchier, Flůhbirne.

3 die Blåtter sågezåhnig, eyfórmig lanzetåhnlich

a unten behaart; die Blůthendolden stiellos (Whn. Vorhólzer, an Zåunen, in Gårten. Blhz. May. Gebr. die Frůchte ein vortrefliches Obst, geben Most, Essig, Brandtwein; die Blůthen geben reichlichen Stoff zu Wachs und Honig) * — Malus, Apfelbaum.

b glatt; die Blůthen straußfórmig (Whn. Blhz. u. Gebr. wie oben. Das Holz ist eines der hårtesten, taugt zu allerley festen Geråthschaften, und statt Ebenholz) * . . . — communis, Birnbaum.

(Anm. beyde lezte Arten haben unzåhlige Abarten, die in Gårten gezogen werden.)

Q.

Quercus, Eiche.

1 Die Blåtter långlicht, gefiedert, buchtig, vorwårts breiter; die Buchten etwas spitzig; die Ecken stumpf; die Frůchte fast stiellos (Whn. Laubhólzer. Blhz. May) * . — Robur, Sommereiche.

2 die

2 die Buchten stumpf; die Blattstiele kurz; die Früchte langgestielt (Whn. Waldungen. Blhz. May. Gebr. die Eichenrinde zum Gerben; die Früchte zu Schweinmastungen, auch zu Caffee. Das Holz ist sehr fest, dient zu Geräthschaften, zu Wassergebäuden, Trögen u. d. gl. vorzüglich) * fructipendula, Steineiche.

R.

Ranunculus, Hahnenfuß.

I. Die Blätter ganz,

a gestielt,

1 herzförmig, stumpf; der Stengel etwas niederliegend; die Blume vielblätterig (Whn. auf fetten, etwas feuchten Plätzen. Blhz. März — May. Gebr. die Wurzel zum Stärkmehl; die Blüthen den Bienen) * Ficaria, Scharbock.

2 lanzetförmig, etwas gezähnt; der Stengel aufstehend (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni — Aug. Schaden. Rindern und Schafen, wenn sie davon fressen, ist er tödtlich) * Flammula, kleiner.

b stiellos, lanzetförmig; der Stengel röhrig, aufrecht (Whn. Wassergräben. Blhz. Juli. Gebr. den Bienen) * Lingua, großer.

II. Die Blätter zerschnitten,

a handförmig,

a 5spaltig; die Stücke zerschnitten, glatt; die Blätter am Grunde der Blüthestielchen linienförmig (Whn. Wälder) . . . . platanifolius, platanusblatteriger.

b die untern gestielt; die obern stiellos, tief vielspaltig; der Stengel einblüthig (Whn. Berge. Blhz. Juni) . . . . nivalis, Schneehahnenfuß.

b durchaus 5fingerig; die Finger lanzetförmig, zerschnitten, sägezähnig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . aconitifolius, eisenhutblätteriger.

c 3spaltig, lappig, gekerbt, sammetartig; die Blattstiele, der Stengel, die Blüthenstiele und Kelche rauh; die Kelche wegstehend (Whn. Waldungen. Blhz. Juni — Herbst) * . . . lanuginosus, wolliger.

d 3theilig; die Theile vielspaltig; die obern linienförmig; der Stengel vielblüthig; die Blüthenstiele rund; die Kelche wegstehend (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. den Bienen) * . . . acris, scharfer.

e halbtellerförmig, 3lappig; die Lappen eingeschnitten; der Stengel kriechend, behaart (Whn. Thäler) . . serpens, schleichender.

f vieltheilig; die Kelche wegstehend; die Blüthenstiele gefurcht; der Stengel aufrecht (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni) . . . . polyanthemos, vielblüthiger.

g zusammengesezt,

1 tellerförmig; die Theile haarförmig, auseinanderstehend; der Stengel schwimmt (Whn. stille Wässer. Blhz. Juni) * . . . divaricatus, auseinanderfahrender.

2 die Theile sehr lang, haarförmig, paralell; der Stengel schwimmt (Whn. Sumpfgräben. Blhz. Juni) * peucedanifolius, haarstrangblätteriger.

3 der

3 der Stengel rankentreibend; die Kelche wegstehend; die Blüthenstiele gefurcht (Whn. Gärten, Aecker, Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. den Schweinen) * . . repens, rankender.

4 die Kelche abwärts gebogen; die Blüthenstiele eckig, gefurcht (Whn. Gärten, Wiesen. Blhz. May, Juni) * bulbosus, knolliger.

h die obern Blätter mehrmal zusammgesezt; die Stücke linienförmig; die Saamen dornig (Whn. Aecker. Blhz. Juni) * . . . arvensis, Ackerhahnenfuß.

i die Wurzelblätter nierenähnlich, tellerförmig, gespalten; der Stengel weitschweifig (Whn. Moräste. Blhz. May) muricatus, stumpfdorniger.

k die Wurzelblätter fast tellerförmig, tief 3spaltig; das einzelne Stengelblatt lanzetförmig; der Stengel einblüthig (Whn. Gebirge. Blhz. Sommer) alpestris, Alpenhahnenfuß.

l die Wurzelblätter nierenförmig, eingeschnitten, gekerbt; die Stengelblätter ungestielt, umfassend, fast 7fingerig; die Finger linienförmig; die Saamen feinhaarig (Whn. Wiesen. Blhz. May. Gebr. er hat keine Schärfe; kann also ohne Gefahr als Zugemüse gekocht werden; allein der Kenner sucht sich sein Gemüs nicht selbst, und wie gefährlich ist hierinn der Irrthum!) * . auricomus, süßer.

m die Wurzelblätter gestielt, 3theilig; die Theile lappig; der Stengel einblüthig, fast blattlos; ein fünffingeriges Saßblatt in der Mitte (Whn. Gebirge) pyrenaeus, pyrenäischer.

n die untern Blätter handförmig; die obern gefingert; die Fruchtknöpfe länglicht (Whn. an feuchten Plätzen. Blhz. May, Juni) * . . . sceleratus, giftiger.

o die untern Blätter haarähnlich; die obern nierenförmig, telleråhnlich, handförmig, zertheilt; der Stengel schwimmt (Blhz. Juni) . . . diversifolius, ungleichblätteriger.

p die untergetauchten Blätter vielfach borstenförmig zertheilt; die obern 3-5lappig; die Lappen abermal lappig; der Stengel schwimmt (Blhz. May) peltatus, schildblätteriger.

Raphanus, Rettig.

a Die Schotten glatt, vielgliederig, lang, einfächerig (Whn. Aecker. Blhz. Sommer. Gebr. Futter, den Bienen) * . Raphanistrum, Ackerrettig.

b die Schotten knotig, zweyfächerig (Whn. Gärten) * . . . . sativus, gemeiner.

Abarten des gemeinen Rettigs, die in unsern Gärten gezogen werden.

a Die Wurzel ansehnlich groß, scharfschmeckend; die Rinde dick, rißig (wird um Johannis gestupfet) . . hiemalis, Winterrettig.

b die Wurzel mittelmäßig groß, saftig, nicht gar scharf; die Rinde nicht rißig (wird im May gestupft) . . aestivus, Sommerrettig.

c die Wurzel klein (werden meist in Mistbettern gezogen)

α länglicht,

1 schwarz oder weiß . . vernus longiusculus, längl. Monatrettig.

2 röthlicht . . purpureus, Forellenrettig.

β rund

β rund, der Schwanz dünn . . . vernus orbicularis, runder Monatrettig.

Reseda, Resede.

a Die Blätter einfach, lang gezogen, lanzetähnlich; am Grunde zu beyden Seiten mit einem knorplichten Zahne (Whn. allenthalben an Wegen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. zum Gelbfärben, den Bienen) * Luteola, Wau.

b die Blätter 3theilig, die untern gefiedert (Whn. auf Mergelgründen. Blhz. Sommer, Herbst) * . . . lutea, gelbe.

Rhamnus, Wegdorn.

a Die jährigen Zweige an den Enden stachlicht; die Blätter eyförmig, sägezähnig; die Blüthen zweyhäusig, vierspaltig (Whn. Hecken. Blhz. Juni. Gebr. die Beere und Rinde zum Färben; das Laub zum Futter des Rindviehes; das gelbe Holz zu verschiedenen Arbeiten) * . catharticus, Kreuzdorn.

b die Zweige stachellos; die Blätter ganz; die Blüthen Zwitter, einweibig (Whn. Hecken. Blhz. Juni. Gebr. Färberey, Bienen) . . . . Frangula, Faulbaum.

Rhinanthus, Klapperkraut.

a Die Kelche nakt (Whn. Aecker, Wiesen. Blhz. May, Juni) * . . Crista galli, gemeines.

b die Kelche zottig (Whn. Aecker. Blhz. Juni, Juli) * . . . alectorolophos, zottiges.

Rhododendron, Alpenbalsam.

a Die Blume trichterförmig,

1 die Blätter glatt, unten von gedrängten Drüsen rostfärbig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . . ferrugineum, rostfärbiger.

2 die Blätter mit Borsten gefranzt, auf der Unterseite mit punktförmigen Drüsen weitläufig besezt (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, August) . . hirsutum, zottiger.

b die Blume radförmig; die Blätter borstig gefranzt (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) Chamaecistus, cistförmiger.

Ribes, Krausbeere.

I. Stachellos;

a die Blüthentrauben hangend,

1 glatt; die Kelchblätter wegstehend (Whn. Gartenhecken. Blhz. May. Gebr. die Beeren roh und eingesotten zur Speise) * . . rubrum, Johannisbeeren.

2 behaart; die Blüthen länglicht, mit punktförmigen Drüsen besezt (Whn. Gartenhecken. Blhz. May. Gebr. zum Essen, Brandtwein, den Bienen) * nigrum, Gichtbeeren.

b die Blüthentrauben aufrecht oder wegstehend; die Blattstiele viel kürzer als die dreyspaltigen Blätter (Whn. Gebirge. Blhz. May) . . alpinum, Alpenjohannisbeeren.

II. Stachelicht;

a die Beeren glatt; die Blüthenstiele einzeln, mit einem einzelnen Blüthenblatte; die Blätter fast tellerförmig, lappig, rund gekerbt (Whn. Hecken. Blhz. May. Gebr. Speise, Essig, die Blüthen den Bienen) * . . Uva crispa, Kräuselbeeren.

b die Trauben aufrecht; die Beeren rauh; die Blattstiele gefranzt (Whn. Gartenhecken. Blhz. May. Gebr. wie die obige Art) * . . Grossularia, Grosselbeeren.

Robinia, Schotendorn.

Die Blüthen in Trauben; die Stielchen einblüthig; die Blätter ungepaart gefiedert; die Blattansätze stachlicht (Whn. höchst selten sieht man ihn an den Häusern der Landleute gepflanzet) . . Pseudoacacia, gemeiner.

Rosa, Rose.

I. Die Fruchtknoten glatt,

a eyförmig,

1 die Kelche fast ganz; die Griffel lang, gewunden; die Blätter glatt; der Stengel dornig, weitschweifig; die Blume weiß (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . . sylvestris, Waldrose.

2 die Kelche halb gefiedert, zottig; die Blüthenstiele glatt; der Stengel aufrecht, und sammt dem Blattstiele dornig, ganz unbehaart (Whn. Hecken. Blhz. Juni, Juli. Gebr. die Blätter zu Rosenöl und Rosenwasser; die Früchte werden zu einem Rob eingesotten) * . . canina, Hundsrose.

3 die Kelche wechselsweis gefiedert, zottig; die Blattstiele dornig, zottig (Whn. Auen. Blhz. Juni) * Eglanteria, Engelthierrose.

4 die Kelchstiele vollkommen ganz; die Blüthen- und Blattstiele unbewehrt; die Blättchen eyförmig lanzetähnlich; der Stengel vieldornig; die Dornen gerade, zween stärkere an den Achseln; die Blüthenzweige sehr zahlreich (Whn. Hecken. Blhz. Juni) foecundissima, vollblüthige.

b fast kugelförmig; die Blüthenstiele glatt; am Grunde der Blattansätze Dornen; die Blättchen eyförmig, spitzig, unten sammt den Blattstielen feinzottig (Whn. Hecken. Blhz. Juli) * . . . cinnamomea, Zimmetrose.

II. Die Fruchtknoten glattwerdend, eyförmig,

a die Kelchblätter halbgefiedert; die Blüthen an den Enden der Zweige, fast bündelförmig (Whn. Waldungen. Blhz. Juni) * . . . . moschata, Muskusrose.

b die Blüthenstiele steifborstig; der Stamm unbewehrt (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . . alpina, Alpenrose.

III. Die Fruchtknoten fast glatt, eyförmig; die Blüthen- und Blattstiele von Drüsenborsten rauh; der Stengel gedornet (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . collina, Bergrose.

IV. Die Fruchtknoten steifborstig,

A. eyförmig, sammt den Blüthenstielen steifborstig;

a die Blattstiele steifborstig,

1 gedornet; die Kelche halbgefiedert; die Blättchen eyförmig, spitzig, sägezähnig, unten feinzottig (Whn. Hecken. Blhz. May) . gallica, französische.

2 von braunrothen Drüsen, mit untermengten kleinen, gekrümmten rothen Dornen, rauh; der Stamm oben sehr dornig, blüthenarm (Whn. Hecken. Blhz. Juli) * austriaca, kleine.

b die Blattstiele dornig, filzig; der Stamm nakt; die Blätter filzig (Whn. Hecken. Blhz. Juni, Juli. Gebr. wie oben die Hundsrose) * villosa, zottige.

B. kugel-

B. kugelförmig, sammt den Blattstielen steifborstig; die Dornen krumm; die Blätter unten mit rostfärbigen harzigen Punkten besezt; die Blume gelb (Whn. Hecken. Blhz. Juni) . rubiginosa, rostblätterige.

Rosmarinus, Rosmarin.

Nur Eine Art (Whn. Gärten. Blhz. Juli. Gebr. baierisches Gewürz, Hochzeitsträuße, den Bienen) * . . . officinalis, gemeiner.

Rubus, Brombeere.

I. Die Blätter fünffingerig gefiedert, und 3fingerig;

a unten filzig; die Blattstiele hohlkehlig; die Beeren roth (Whn. Hecken. Blhz. Juni, Juli. Gebr. zur Speise, zum Essiganseßen, den Bienen) * . Idaeus, Himbeerenstrauch.

b die Blattstiele dornig; die Beeren schwarz (Whn. Hecken, Waldungen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Speise, den Bienen. Schad. dem Holzanfluge) * fruticosus, Brombeerenstrauch.

II. Die Blätter 3fingerig,

a spitzig, glatt; die Stengel jährig, kriechend (Whn. Waldungen. Blhz. Juli) saxatilis, Steinbeeren.

b die Seitenstücke zweylappig; der Stamm niedergeworfen, dornig, rund (Whn. Hecken, Aecker. Blhz. Juni, Juli. Gebr. die Beere eßbar. Schad. als ein schwer auszurottendes Unkraut) * caesius, Ackerbeerenstrauch.

Rumex, Ampfer.

I. Mit Zwitterblümchen;

A. die Blätter lanzetförmig,

a vollkommen ganz,

1 spitzig, am Blattstiele fast herzförmig, die Kelche gezähnt, mit Drüsen (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juli. Gebr. die Wurzeln zum Gelbfärben) * . . acutus, spitziger.

2 herzähnlich, am Ende stumpf; die Quirln an den Spitzen der Zweige genähert (Whn. Zäune, alte Mauern. Blhz. Sommer) . obtusifolius, stumpfer.

3 fein wellenförmig am Rande; die Kelchblätter mit einer großen Drüse auf dem Rücken; die Blüthen in Quirln (Whn. wie die obigen. Blhz. August) . . undulatus, bewellter.

4 schmal, wellenlos; die Kelche gezähnt, mit Drüsen; die Quirle des Stamms und der Aeste von einem länglichten Blüthenblatte gestützt (Whn. Sümpfe. Blhz. Juli, August) . . maritimus, Seeampfer.

b etwas kraus, fein gekerbt, länglicht, die Blattstiele oben flach; die Kelche drüsenlos (Whn. Wassergräben. Blhz. Sommer) . . aquaticus, Wasserampfer.

c kraus, gestielt, die Blattstiele beyderseits gefurcht (Whn. feuchte Plätze. Blhz. Juni. Gebr. den Gerbern) * crispus, krauser.

B. die Blätter herzförmig, spondonähnlich (Whn. Gärten. Blhz. May, Juni. Gebr. Zugemüs, Kräutersuppe) * scutatus, Gartenampfer.

II. Mit getrennten Geschlechtern;

a die Blätter länglicht, pfeilförmig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni. Gebr. in der Küche, den Gerbern, Färbern, Futterkraut) * . . . Acetosa, Sauerampfer.

b die

b die Blätter lanzetähnlich, spondonförmig (Whn. Aecker, an Wegen. Blhz. May. Gebr. den Schafen, Gemüs) * — Acetosella, Schafampfer.

III. Mit vermengten Geschlechtern; die Blätter stumpf herzförmig, runzlicht (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . — alpinus, Mönchsrhabarbar.

S.

Sagina, Mastkraut.

a Die Aeste niederliegend (Whn. Weiden. Blhz. Juni) * . . . — procumbens, niederliegendes.

b der Stengel aufrecht, 1—3blüthig; die Wurzelblätter niederliegend, zahlreich um den Stengel (Blhz. May) . . — erecta, aufrechtes.

Sagittaria, Pfeilkraut.

Die Blätter pfeilförmig, spitzig (Whn. Wassergräben. Blhz. Juli) . . — sagittifolia, gemeines.

Salix, Weide.

I. Die Blätter lanzetförmig,

A. sägezähnig,

a glatt;

1 grundwärts schmäler, zahnlos; die obern gegenüber; die männliche Blüthe einmännig (Whn. Auen. Blhz. April) * . . — Helix, Rosenweide.

2 schmal; die ersten zahnlos, die folgenden sägezähnig; die untersten gegenüberstehend; die männlichen Blätter einmännig (Whn. und Blhz. wie die vorige) * . — purpurea, purpurne.

3 die Blattansätze eckig, sägezähnig (Whn. Böhmerwald) . — amygdalina, pfirschblätterige.

b bey-

b beyderseits mit einem seidenartigen Wesen überzogen, spitzig, schmal; die Sägezähne mit Drüsen (Whn. Gestade. Blhz. April. Gebr. die Saamenwolle zu Hüten; die Rinde den Färbern) * . . alba, Silberweide.

c oben behaart, unten filzig; die Sägezähne mit Drüsen (Whn. Auen. Blhz. Frühling) * . . incana, graue.

d unten seidenähnlich, grau; schmal, stiellos; der Stamm niedergeworfen; die sehr weitläuftig und seichten Sägezähne bedrüset (Whn. Auen. Blhz. April. Gebr. den Körbflechtern) * rosmarinifolia, rosmarinblätterige.

e zugespitzt; die Sägezähne drüsig; die Blattstiele mit sparsamen Drüsen besezt; an den obersten Blättern sehr kleine, sägezähnige Blattansätze (Whn. Gestade. Blhz. Frühling) fragilis, Bruchweide.

B. vollkommen ganz,

a schmal, oben fast nakt, unten dicht mit seidenähnlichen, langen, anliegenden Haaren bekleidet; die Wurzel kriechend (Whn. Moräste) . incubacea, kriechende Werftweide.

b beyderseits behaart; der Stamm kriechend (Whn. Böhmerwald) . repens, kriechende.

II. Die Blätter an beyden Enden lanzetförmig zulaufend, unten kaum merklich behaart; die Sägezähne mit Drüsen (Whn. Auen. Blhz. Frühling) . . rubens, rothe.

III. Die Blätter lanzetförmig eyrund,

A. glatt,

a sägezähnig,

x die

1 die Sägezähne knorplicht; die Blattstiele mit groben stiellosen Drüsen (Whn. Gestade. Blhz. Frühling) . . . vitellina, gelbe.

2 die männlichen Kätzchen dünn, kaum behaart, gefärbt, 3männig (Whn. und Blhz. wie bey der vorigen) triandra, Buschweide.

b die Blüthen vielmännig (Whn. Gebirge. Blhz. Frühling. Gebr. zur Watte, den Bienen) . . polyandra, Lorbeerweide.

B. oben sammetartig, unten fast filzig; am Rande wellenförmig; die Kätzchen eyförmig; die Blattansätze sägezähnig, klein (Whn. Auen. Blhz. Frühling. Gebr. den Gerbern, den Bienen, Färberey) * . . . . Caprea, Werftweide.

IV. Die Blätter elliptisch, vollkommen ganz, glänzend, oben glatt, unten fein behaart; die Blattansätze fehlen (Whn. Auen. Blhz. Frühling) . . . fusca, braune.

V. Die Blätter eyförmig,

A. sägezähnig,

a lang gezogen, unten zottig; die Sägezähne stumpf, mit Drüsen; die jungen Triebe und die Blattstiele zottig; die Blattansätze sägezähnig, mit Drüsen, halbherzförmig (Whn. Gebirge) cinerea, aschgraue Bergweide.

b feinaderig, dünn, gehäuft; die Kelchschuppen ausgerandet; der Stamm strauchartig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . . Arbuscula, strauchartige.

c glatt, aderig, spitzig; die Kelche gefranzt (Whn. Gebirge) . Myrsinites, schwarzdornblätterige.

B. am

B. am Rande ganz,

a oben nakt, unten filzig; am äußern Ende zugerundet, mit einer kurzen Spitze (Blhz. April) . . acuminata, spitzblätterige.

b unten feinzottig grau, netzförmig, dunkler geadert (Whn. Gebirge) reticulata, netzblätterige.

C. ausgerandet, ungezähnt, glatt (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) . . retusa, abgestumpfte.

V. Die Blätter verkehrt eyförmig, ganz, meistens an beyden Seiten behaart; kurze, schief herzförmige Blattansätze (Whn. Auen. Blhz. April, May) . . aurita, rundblätterige.

Salvia, Salbey.

a Die Blätter länglicht herzförmig,

1 alle gestielt, lappig zerschnitten, sägezähnig, unten behaart, oben glatt; die Blüthenwirbel entfernt; die Kelche und Blüthenblätter stark behaart (Whn. Waldungen) . . . bavarica, baierscher.

2 die obern umfassend; die Quirlen ziemlich nakt; der Helm klebrig (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. den Gerbern) * . . . pratensis, Wiesensalbey.

b die Blätter herzähnlich lanzetförmig, sägezähnig, klebrig (Whn. Auen. Blhz. Aug. Sept.) * . . . . glutinosa, klebrichter.

c die Blätter herzförmig, gekerbt; die Blüthen in ringförmigen, fast nakten Quirlen (Whn. allenthalben an Wegen. Blhz. Aug. Sept.) * . . . verticillata, quirlblüthiger.

Sambu-

Sambucus, Hollunder.

a Baumartig,

1 die Blüthen in einer 5theiligen Trugdolde (Whn. Zäune, Gärten, an Mauern. Blhz. Juni. Gebr. Speise. Schad. den Hühnern tödtlich) * — nigra, schwarzer.

2 die Trauben zusammengesetzt (Whn. Waldungen. Blhz. May) * . — racemosa, Traubenhollunder.

b krautartig; die Blüthenrispe 3theilig (Whn. an Wäldern. Blhz. Juli, Aug. Gebr. die Beeren zum Färben) * . . — Ebulus, Attich.

Samolus, Punge.

Nur Eine Art (Whn. Wässer. Blhz. Juli) — Valerandi, Strandpunge.

Sanguisorba, Wiesenknopf.

Die Aehren eyförmig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni. Gebr. den Gerbern) * . — officinalis, wilde Bibernelle.

Sanicula, Sanikel.

Die Wurzelblätter tellerförmig, 5theilig; die Theile 3lappig, sägezähnig; die Blüthen alle stiellos (Whn. Laubhölzer. Blhz. May, Juni. Gebr. den Bienen) * — europaea, gemeiner.

Saponaria, Seifenkraut.

Die Kelche walzenförmig; die Blätter eyförmig, lanzetähnlich (Whn. Wälle, Strassen. Blhz. Juli, August) * . — officinalis, gemeines.

Savastana, Savastane.

Die Spelzen mit kurzen Steifborsten; am Rande haarig gefranzt (Whn. Auen. Blhz May) * . . . — hirta, rauhe.

Saxi-

Saxifraga, Steinbrech.

I. Die Blätter ganz,

a zungenförmig, knorplig sägezähnig (die Wurzelblätter in einer Rose)

1 am Grunde gefranzt; die Blumenblätter zungenförmig, milchrahmfärbig, mit dunkeln Punkten (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) — maculata, punktirter.

2 über die Hälfte gefranzt; die Blumenblätter lanzetförmig, sattgelb (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, Aug.) — mutata, gelber Knorpelsteinbrech.

3 ungefranzt; die Blumenblätter zungenförmig, ohne Punkte (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . — Cotyledon, nabelkrautartiger.

b länglicht eyförmig, zurückgebogen, oben vertieft punktirt; der Stengel armblüthig; die Wurzelblätter in einer Rose (Whn. Gebirge. Blhz. Juli — Sept.) — caesia, meergrüner.

c die Stengelblätter wechselseitig,

1 linienförmig, mit kleinen weichen Stacheln gefranzt; die Wurzelblätter gehäuft (Whn. feuchte Felsenritzen; Blhz. Juli — Sept.) . . — autumnalis, Herbststeinbrech.

2 lanzetförmig, glatt, der Stengel aufrecht, mit rostiger Wolle bekleidet, armblüthig (Whn. Sumpfwiesen. Blhz. August) . . — Hirculus, zottiger.

d die Stengelblätter keilförmig, saftlos; die untern am Vorderende 5zähnig; die übrigen 3zähnig, die obersten länglicht und zahnlos (Whn. Gebirge) . — ascendens, dreyzähniger.

e die Stengelblätter nierenförmig, gezähnt, gestielt; die Blüthen in einer Rispe (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . — rotundifolia, rundblätteriger.

f die

f die Stengelblätter fehlen fast; die Wurzelblätter keilförmig, länglicht, stumpf, von der Mitte an gezähnt; der Stengel ästig, gerispet; die Blumenblätter am Grunde mit 2 Tropfen (Whn. Alpen. Blhz. Juli) . . stellaris, sternförmiger.

II. Die Blätter lappig;

a die Stengelblätter nierenförmig; der Stengel ästig; die Wurzel körnig (Whn. magere Gründe. Blhz. April—Juni. Gebr. den Bienen) * . . granulata, körniger.

b die Stengelblätter keilförmig, 3spaltig, wechselseitig, saftig; der Stengel aufrecht, ästig (Whn. alte Mauern, Felsen, Aecker. Blhz. Frühling) * tridactylites, Fingernägelkraut.

c die Stengelblätter sehr wenig; die untern Blätter 3spaltig; die Wurzelblätter in einer Rose, tief 5spaltig, die Stücke linienförmig, auseinander stehend (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, August) . . . . caespitosa, rasenbildender.

d die Wurzelblätter linienförmig lanzetähnlich und ganz, auch keilförmig und 3spaltig; die Schäfte vertrocknet, meistens einblüthig; die Blumenblätter schmal lanzetförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Juli, August) . . muscosa, moosähnlicher.

Scabiosa, Apostemkraut.

I. Die Blümchen 4spaltig;

a die am Umkreise größer;

1 die Blätter länglicht eyförmig, sägezähnig, unzertheilt; die Stengel steifborstig (Whn. Gebirge. Blhz. Juni) sylvatica, Waldscabiose.

2 die Blätter gefiedert, zerschnitten (Whn. an Strassen. Blhz. Juni — Sept. Gebr. den Bienen, Viehfutter) * . . . arvensis, Ackerscabiose.

b gleichförmig; der Stengel ziemlich einfach; die Blätter eyförmig, lanzetähnlich (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Aug. Sept. Gebr. Färberey, den Bienen) * . . . succisa, Abbiß.

II. Die Blümchen 5spaltig; die am Umkreise größer;

a die Wurzelblätter eyförmig, gekerbt; die Stengelblätter gefiedert; die Blättchen linienförmig (Whn. Wege. Blhz. Juli) * . . . . columbaria, Taubenscabiose.

b die Blätter doppelt gefiedert, zerschnitten; die Stücke linienförmig (Blhz. Aug. Sept.) . . . ochroleuca, gelblichte.

Scandix, Körbel.

1 Die Saamen glatt, gestreift; die Blättchen lanzetförmig, gefiedert; die obersten gefiedert zerschnitten; die lezten Blättchen lanzetförmig, eingeschnitten; die Blattscheiden zottig; die Hüllen gefranzt (Whn. Böhmerwald) . . . odorata, wohlriechender.

2 die Saamen eyrund pfriemenförmig; die Schirme stiellos, an den Seiten (Whn. Gärten. Gebr. in der Küche) * . Cerefolium, gemeiner.

3 die Saamen eyförmig, steifborstig; die Blumen durchaus gleich; der Stengel glatt (Whn. an Zäunen) . . Anthriscus, Klettenkörbel.

Sherardia, Scherardie.

Die Blätter durchaus in Quirlen; die Blüthen an der Spitze (Whn. auf Aeckern. Blhz. Sommer) * . . arvensis, Ackerscherardie.

Scheuchzeria, Scheuchzerie.

Nur Eine Art (Whn. Sumpfgegenden) palustris, Sumpfscheuchzerie.

Schoenus, Knopfgras.

I. Der Halm nakt,

a dreykantig; die Aehrchen 2zeilig, zusammengedrückt; die Hülle einblätterig (Whn. Wiesengründe. Blhz. Juni) * compressus, zusammgedrücktes.

b rundlicht, knotenlos; das Häuptchen aus 2 Aehren; das größere Bälglein des Häuptchens mit einer langen Spitze (Whn. Wiesen) . . nigricans, schwärzlichtes.

II. Der Halm an einer Seite flach, an der andern gerundet; die Blüthen in Büscheln; die Saamen mit einer Borstenkrone am Grunde umgeben; die Blätter borstenförmig (Whn. nasse Wiesen. Blhz. Juli, August) . . . . albus, weißes.

Scilla, Meerzwiebel.

1 Der Schaft zweyblätterig, armblüthig; die Blätter stumpf (Whn. Auen. Blhz. März, April) . . . . bifolia, Sternhyacinth.

2 der Schaft eckig; die Blüthen sparsam, wechselseitig, etwas überhangend; die Stiele aufrecht, fast angedrückt; die Blätter degenförmig, mehrere (Whn. Grasgärten. Blhz. May) . . amoena, borragenblumige.

Scirpus, Binzengras.

I. Der Halm nakt,

a rund, (die Aehre oder Aehren an der Spitze)

1 borstenförmig; die Aehre armblüthig, zweyklappig; die Saamen nakt (Whn. Auen. Blhz. Aug. Sept.) * — acicularis, Quellbinzengras.

2 die Aehre eyförmig, kegelähnlich (Whn. Gräben. Blhz. May, Juni) * — palustris, Sumpfbinzengras.

3 mehrere eyförmige gestielte Aehren (Whn. Gräben. Blhz. Juli) * — lacustris, Seebinzengras.

b gestreift; die Aehre an der Spitze von der Länge der einschließenden Blüthenblätter (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Juni) . . . . — caespitosus, Moorbinzengras.

c borstenförmig; die Aehren sehr sparsam aus den Seiten, gedrängt, stiellos (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. Sommer) . . . . — setaceus, borstenartiges.

d 3seitig, spitzig; die Rispe aus der Seite, sehr kurzstielig; die Aehren gehäuft (Whn. Gräben) . . — mucronatus, steifspitziges.

II. Der Halm 3kantig;

a die Rispe knäuelförmig; die Aehrchen länglicht eyförmig; die Blüthenschuppen 3zähnig; der Mittelzahn pfriemenförmig (Whn. Ufer) . . — maritimus, Uferbinzengras.

b die Dolde vielfach zusammengesezt; die Aehrchen eyförmig; die Blätter flach (Whn. feuchte Plätze. Blhz. May, Juni) * . . . — sylvaticus, Waldbinzengras.

Scleran-

Scleranthus, Knauel.

a Die Fruchtkelche offen (Whn. Aecker. Blhz. Sommer) * . . . annuus, Sommerknauel.

b die Fruchtkelche geschlossen (Blhz. Juni) perennis, perennirender.

Scorzonera, Skorzonere.

1 Die Blätter lanzetförmig, nervig, flach, am Stengel fast gar keine;

a breit, der Stengel glatt, einblüthig (Whn. Wiesengründe. Blhz. May. Gebr. den Bienen; Schweine suchen die Wurzeln gierigst) * . humilis, niedrige.

b der Stengel ganz einfach, am Grunde wollig (Whn. Wiesengründe. Blhz. May, Juni) . . . lanata, wollige.

2 die Blätter linienförmig,

a pfriemenförmig; der Stengel länger als die Blätter, fast ästig, am Grunde zottig; die Kelchschuppen ziemlich stumpf (Whn. u. Blhz. wie die vorigen) * purpurea, rothe.

b langzähnig; der Stengel aufrecht; die Kelchschuppen zugespitzt; die Spitzen wegstehend (Whn. u. Blhz. wie die vorigen) . . . . laciniata, zerrissenblätterige.

Scrophularia, Braunwurz.

a Der Stengel 4kantig,

1 die Kanten geflügelt (Whn. Gräben. Blhz. Sommer) * . . aquatica, Wasserbraunwurz.

2 die Kanten ungeflügelt, steifborstig (Whn. feuchte Waldungen. Blhz. Sommer. Gebr. den Bienen) * . . nodosa, knotige.

b die Blüthenstiele einzeln in den Blattwinkeln, mehrblüthig; die Blätter gegenüber . . . vernalis, gelbe.

Scuttelaria, Schildkraut.

Die Blätter herzförmig, lanzetähnlich, gekerbt; die Blüthen aus den Achseln (Whn. Auen. Blhz. Sommer) * . . galericulata, gemeines.

Secale, Roggen.

Die äußern Spelzenklappen stachlicht gefranzt * . . . . cereale, gemeiner.

Sedum, Sedum.

a Die Blätter eyförmig, flach, sägezähnig; der Blüthenstrauß mit Blättern (Whn. trockne Gründe. Blhz. Juli. Gebr. den Bienen) * . . . Telephium, fette Henne.

b die Blätter fast eyförmig, über dem Grunde angewachsen,

1 etwas aufrecht, rückwärts gewölbt; die Trugdolde 3theilig (Whn. steinige Gründe. Blhz. Juni, Juli) * . acre, scharfes Sedum.

2 an den jüngern Zweigen 5-6zeilig (Whn. Wälle. Blhz. Juni, Juli) * . sexangulare, sechseckiges.

c die Blätter rundlicht,

1 länglicht, stumpf, wegstehend; die Trugdolde ästig (Whn. alte Mauern. Blhz. Juli) * . . . album, Mauerampfer.

2 wechselseitig, entfernt; der Stengel ästig, niedergeworfen; die Blüthen kurz gestielt, entfernt (Blhz. Juni, Juli) procumbens, niederliegendes.

d die

d die Blätter spindelförmig, etwas niedergedrückt; die untern 4fach; die Trugdolde 4theilig; die Blumenblätter weiß, mit rother Mittelribbe (Whn. Felsen. Blhz. Juli) . . . . rubens, rothes.

e die Blätter oben etwas flach gedrückt, feinhaarig, klebrig, der Stengel aufrecht, sammt den Blüthenstielen feinhaarig, klebrig (Whn. feuchte Gegenden. Blhz. Sommer) . . . villosum, zottiges.

f die Blätter pfriemenförmig, in 5 Reihen stehend, gedrängt, unten los; die Blüthen in unächten Dolden (Whn. steinige Gründe. Blhz. Sommer) * . . . rupestre, Bergsedum.

Selinum, Silge.

1 Die Blätter 3mal gefiedert; die ersten Blättchen rechtwinklicht stehend; die lezten einfach, lanzetförmig, oder gefiedert zerschnitten; die Hüllen alle abwärts gerichtet; der Stengel eckig (Whn. Wälder) sylvestre, Olfenich.

2 die Blätter vielfach gefiedert; die lezten Blättchen schmal lanzetförmig; die Griffel der Frucht abwärts gebogen; der Stengel gefurcht, spitzeckig . . carvifolia, kümmelblätterige.

3 die Blätter doppelt gefiedert; die Blättchen gefiedert zerschnitten; die Stücke linienförmig lanzetförmig; die obersten Blätter einfach weitläuftig gefiedert; die Blättchen einfach, lang) . . . Chabraei, Chabre's Silge.

Sempervivum, Hauswurz.

Die Wurzelblätter fleischig, gefranzet; die Stengelblätter hautartig; die Wurzelsprossen wegstehend . . . tectorum, gemeine.

Senecio, Baldgreis.

I. Die Blüthen strallos; die Blätter gefiedert buchtig, umfassend; die Blüthen zerstreut (Whn. Aecker. Blhz. April bis Oktob.) * . . . vulgaris, gemeiner.

II. Die Blüthen gestralt;

A. die Blüthenstralen zurückgerollt; die Blätter gefiedert zerschnitten;

a klebrig; die Stücke eckig (Whn. Aecker. Blhz. Juli) * . viscosus, klebriger.

b die Stücke grobzähnig; die Kelche glatt; der Stengel straußähnlich (Whn. Gehaue. Blhz. Juli, Aug.) sylvaticus, Waldbaldgreis.

B. die Stralblümchen wegstehend,

a die Blätter gefiedert,

a zerschnitten;

1 etwas wollig; die Stücke linienförmig, gezähnt; die Blüthen fast büschelförmig; die obern von den untern überwachsen chrysanthemoides, goldblumenförmiger.

2 behaart; die Stücke lanzetförmig, gezähnt; die Aeste der Mittelribbe hervorstehend; die Blüthen straußförmig (Whn. Wälder) * . . alpestris, Bergjakobsblume.

3 die Stücke linienförmig, glatt, spitzig; die Blüthen büschelförmig (Whn. Gebirge. Blhz. Aug. Sept.) . . abrotanifolius, beyfußblätteriger.

4 die Stücke gezähnt; der Stengel aufrecht (Whn. Wiesen. Blhz. Juli) . . erucifolius, rauckenblätteriger.

b leyer-

b leyerförmig; die Stücke abermal in kleinere zerstückt; der Stengel aufrecht (Whn. Wiesen. Blhz. Sommer) . . . Iacobaea, Jakobskraut.

b die Blätter lanzetförmig,

a gestielt,

1 unten wollig; der Stengel einfach; die Blüthen fast in Dolden; die Blüthenstiele ungleich (Whn. Wälder. Blhz. Sommer) . . nemorensis, Hainbaldgreis.

2 beyderseits glatt, sägezähnig; die Blüthen in einem Strauße (Whn. an Gebirgen. Blhz. Juni, Juli) . . saracenicus, Heidnischwundkraut.

b stiellos,

1 scharf sägezähnig, unten filzig; die Stralblüthchen 16 (Whn. Moräste. Blhz. Juli, Aug.) paludosus, Morastbaldgreis.

2 glatt, grobsägezähnig; die Zähne mit einer knorpligen Spitze, gezähnt; der Stengel vieleckig (Whn. Auen. Blhz. August, Sept.) . . . Doria, Doria.

c die Blätter herzförmig, grob sägezähnig, gestielt; die Blattstiele am Grunde mit kleinen Blattohren (Whn. Gebirge. Blhz. Juni—Aug.) alpinus, Alpenbaldgreis.

d die Wurzelblätter eyförmig, gestielt, ausgeschweift gezähnt; der Stengel einfach, einblüthig, filzig; die Stengelblätter lanzetförmig, stiellos, sägezähnig, unten filzig (Whn. Gebirge) Doronicum, gemswurzähnlicher.

Serapias, Stendelwurz.

Mit fasrigen Wurzeln.

a Die Blätter degenförmig,

1 stiellos; die Blüthen hangend; die Lippe stumpf, am Rande wellenförmig, so lang als die Kelchblätter (Blhz. Juli) . . . . longifolia, langblätterige.

2 die Blüthen aufrecht; die Lippen lanzetähnlich, mit wellenförmigen Linien (Whn. Berge. Blhz. Sommer) rubra, rothe.

b die Blätter eyförmig lanzetähnlich,

1 umfassend; die Blüthen hangend; die Lippe lanzetähnlich (Whn. Berge. Blhz. Juli. Schadet den Pferden) latifolia, falsche Nießwurz.

2 die Blüthen aufrecht; die Lippe stumpf, kürzer als die Kelchblätter, mit 3 erhabenen Linien (Whn. Wälder. Blhz. Juni) . . . . Lonchophyllum, weiße.

Seseli, Sesel.

Die Blattstiele am Stengel scheideförmig, aufgetrieben; die Blätter mehrmal gefiedert; die ersten Blättchen gepaart, die lezten linienförmig (Whn. magere Gründe. Blhz. Aug.) * . . . annuum, einjähriger.

Sideritis, Gliedkraut.

Krautartig; die Stengel zottig; die Kelche größer als die Blumen, stachlicht, nervig; die Oberlippe 3spaltig; die Quirlen blüthenblätterloß (Blhz. Sommer) * montana, Berggliedkraut.

Silene, Silene.

a Der Stengel gabelförmig,

1 unten ganz einfach; die Blätter linienförmig, umfassend; die Zwischenräume des Stengels in der Mitte klebrig (Whn. Isarstrand. Blhz. May) * unilocularis, einfächerige.

2 die Gegenblätter linienförmig, wegstehend; die Blüthen gestielt; die Blumenblätter 4lappig (Whn. Gebirge. Blhz. Sommer) . . . quadrifida, 4lappige.

3 die Kelche 10eckig, gefärbt, klebrig, mit wechselsweise ästigen Adern . noctiflora, nächtliche.

b die Platte der Blumenblätter fast 2theilig; die Theile linienförmig; die Früchte aufrecht, kurzstielig; die Kelche 8streifig; die Blätter eyförmig lanzetähnlich . cerastoides, hornkrautartige.

c die Blumenblätter 2spaltig; die Blüthen einseitig, überhangend; die Rispe abwärts geneigt (Whn. Wiesen, Wälle. Blhz. Juni) * . . . . nutans, überhangende.

d die Blumenblätter ausgerandet; die Kelche etwas walzenförmig; die Blätter linienförmig lanzetähnlich (Whn. Gebirge. Blhz. Sommer) . . rupestris, Felsensilene.

e die Blüthen in straußförmigen Bindeln; die obern Blätter herzförmig, glatt (Blhz. Juli) . . . . Armeria, nelkenartige.

f der Stengel strauchartig, niederliegend; die aufgerichteten Aeste einblüthig; die Blüthe gestielt (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . . . acaulis, Zwergsilene.

Sina-

Sinapis, Senf.

Die Schotte eckig, von den Saamen aufgetrieben, viel länger als ihr Schnabel (Whn. Aecker. Blhz. Sommer) * arvensis, Ackersenf.

Sison, Sison.

Die Blätter einfach gefiedert; die Blättchen breitlicht, sägezähnig eingeschnitten; der Stengel kriecht (Whn. feuchte Gründe. Blhz. Sommer) * . . . inundatum, Wassersison.

Sisymbrium, Raucke.

a Die Schotten herabhangend; die Blätter gefiedert;
  1 die Blättchen eyförmig, lappig (Whn. Wassergräben. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Salat) * . . . Nasturtium, Brunnenkresse.
  2 die Blättchen schmal lanzetförmig, entfernt sägezähnig; das ungleiche größer (Whn. an den Bauerhöfen. Blhz. Juli, August. Gebr. den Bienen) sylvestre, wilde.

b die Schotten wegstehend;
  1 die Blumen kleiner als die Kelche; die Blätter gefiedert zerschnitten (Whn. an Gräben. Blhz. Sommer. Gebr. den Bienen) * . . . palustre, Moorgrundsraucke.
  2 die Blumen grösser als die Kelche; die Blätter einfach, lanzetförmig, grob sägezähnig (Whn. Gräben. Blhz. Sommer) * . . . aquaticum, Wasserraucke.

c der Stengel ästig, armblätterig; die Blätter leyerförmig; die Stücke rechtwinklicht wegstehend, steifborstig; die Steifborsten ästig; die Blumen blaßblau (Whn. Sand. Blhz. Sommer) * . . . arenosum, Sandraucke.

d der

d der Stengel und die Blattstiele borstig; die Blätter holzsägezähnig, borstig, spitzig (Whn. Böhmerwald) . . Loeselii, Löselsche.

e die Blumen kleiner als die Kelche; die Blätter vielfach gefiedert; die lezten Blättchen linienförmig (Whn. Feldwege. Blhz. May—Juli) * . . . Sophia, Sophienkraut.

Sium, Merk.

a Die Blätter einfach gefiedert; die Blättchen länglicht lanzetförmig; die Dolden an den Enden; die Umschläge lanzetförmig (Whn. Gräben. Blhz. Sommer) * lancifolium, lanzenblätteriger.

b die Blätter gefiedert; an den untern die Blättchen gekerbt, an den obern eingeschnitten; das erste Blättchenpaar klein, entfernt; die Dolden den Blättern gegenüber, gestielt (Whn. Gräben. Blhz. Sommer) * . . . Perula, Wassermerk.

c die Blättchen lang, bandförmig, herablaufend (Whn. Wiesen. Blhz. Juli) Falcaria, Sichelkraut.

Solanum, Nachtschatten.

a Der Stengel strauchartig, sich windend; die Blätter herzförmig; die obern mit Ohren; die Trauben trugdoldenförmig (Whn. allenthalben in Gehegen. Blhz. Juni—Aug. Gebr. Arzney, den Bienen) * . . . . Dulcamara, Bittersüß.

b der Stengel krautartig,

1 die Blätter gefiedert; die Blättchen vollkommen ganz; die Blüthenstiele zusammengesezt (Gebr. Speise) * tuberosum, Kartoffeln.

2 die Blätter eyförmig lanzetähnlich, eckig; die Blumentrauben überhangend; die Blume weiß; die Beere schwarz (Whn. Gehege. Blhz. Sommer) . . . nigrum, schwarzer.

Soldanella, Drattelblume.

Nur Eine Art; wächst auf Gebirgen (Blhz. Juni) . . . . . alpina, Alpendrattelblume.

Solidago, Goldruthe.

Der Stengel eckig; die Blüthentrauben aufrecht, rispenförmig (Whn. magere Gründe. Blhz. Juli—Sept.) . . Virgaurea, goldenes Wundkraut.

Sonchus, Sonchenkraut.

a Die Blüthenstiele und Kelche steifborstig;

1 die Borsten mit kugelförmigen Drüsen; die Blätter holzsägezähnig, am Grunde herzähnlich ausgeschnitten (Whn. Aecker, Wiesen. Blhz. Sommer. Gebr. den Bienen) * . . . arvensis, Feldhasenkohl.

2 die Blüthenstiele am Ende der Zweige genähert; die Blätter grob holzsägezähnig, am Grunde pfeilähnlich ausgeschnitten; der Rückennerven der Blätter auch steifborstig (Whn. Ufer. Blhz. Sommer) * . . . palustris, Baumsonchenkraut.

b die Blüthenstiele filzig, die Kelche glatt; die Blätter gezähnt,

1 weich, ganz, oder gefiedert zerschnitten; die obersten ganz umfassend (Whn. Wiesen, Gartengründe. Blhz. Sommer. Gebr. Heu) * . . . oleraceus, gemeiner Hasenkohl.

2 die Zähne steif, fast stechend (Whn. Waldungen, Steinhaufen. Blhz. Sommer) * . . . asper, Saudistel.

c die Blüthenstiele schuppig; die Blüthen traubenförmig; die Blätter gefiedert zerschnitten; das äußerste Stück 3eckig, sägezähnig, sehr groß (Whn. Böhmerwald. Blhz. Juli) . . . alpinus, blauer Hasenkohl.

Sorbus, Speyerling.

a Die gefiederten Blätter beyderseits glatt (Whn. Vorhölzer. Blhz. May. Gebr. zum Vogelfang, Brandtwein, Cider; die jungen ausgewachsenen Zweige zur Gerberey; das Holz ist hart und zähe) * aucuparia, Vogelbeerbaum.

b die gefiederten Blätter unten filzig (Blhz. May) * . . . domestica, Spierlingbaum.

Sparganium, Igelsknospe.

a die Blätter aufrecht, 3kantig (Whn. Wassergräben. Blhz. Sommer. Gebr. den Gerbern) * . . . erectum, aufrechte.

b die Blätter auf beyden Seiten flach (Whn. Gräben. Blhz. Sommer) * . natans, schwimmende.

Spartium, Pfriemenkraut.

Die Blätter 3fingerig und einfach; die Blättchen eyförmig; der Stengel eckig (Whn. trockne Gründe. Blhz. Sommer. Gebr. den Gerbern, zu Besen, den Bienen; die Blüthenknospen mit Salz eingemacht statt der Kappern; die Blumen den Färbern; die Saamen statt des Kaffees; der ganze Strauch zur Leinwand) * scoparium, gemeines.

Spergula, Spark.

a Die Blätter in Quirlen; die Saamen linsenförmig,

1 randlos (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. Frühling und Sommer. Gebr. gutes Futterkraut) * . . . arvensis, wilder.

2 häutig gerandet (Whn. Blhz. u. Gebr. wie bey der vorigen Art) . pentandra, Futterspark.

b die Blätter gegenüber,

1 aufwärts allmählig kürzer, pfriemenförmig, glatt; der Stengel einfach (Whn. am Würmsee. Blhz. Sommer) nodosa, knotiger.

2 unverkürzt, sehr schmal, an der Spitze mit einem feinen Stachel, am Grunde vertrocknet, umfassend; die Blumenblätter kürzer als der Kelch (Whn. Gebirge. Blhz. Sommer) . . saginoides, saginenblätteriger.

Sphaeria, Kugelpilz.

a Durchaus roth, stiellos, halbkugelförmig (Whn. todte Zweige der Bäume) purpurea, rother.

b rothbraun, runzlicht, halbkugelförmig (Whn. Weidenzweige) * . mucosa, schimlichter.

c in der Jugend erhaben, tiefschwarz, mit gelber Rinde; im Alter rindenlos, kuglicht, durchbohrt; inwendig schwarz (Whn. Baumrinden) . . . lycoperdioides, staubpilzartiger.

d gehäuft,

1 tiefschwarz, kugelförmig, runzlicht; inwendig schwarz (Whn. modernde Holzstöcke) . . . rugosa, runzlichter.

2 schwarz,

2 schwarz, halbkugelförmig, inwendig weiß (Whn. zwischen den Schüsselchen der faltenpilzähnlichen Flechte) . hemisphaerica, halbkugelförmiger.

c groß, schwarz, kuglicht, mit tiefschwarzem Staube bedeckt (Whn. unten am Stamme der Haselstauden) . . . maxima, größter.

Sphagnum, Torfmoos.

a Die Aeste abwärts hangend,

1 walzenförmig; die Blätter fast lanzetförmig (Whn. Sümpfe. Gebr. diese Art bildet vorzüglich den Torf) . cymbifolium, gemeines.

2 sehr dünn, haarförmig zugespitzt; die Blätter spitzig lanzetförmig (Whn. Moräste) . . . . capillaceum, fadenförmiges.

b Die Stämme gedrängt, oben ästig; die Aeste aufrecht; die Blätter lanzetförmig, nervenlos, an den Seiten eingerollt (Whn. Moräste) . . . alpinum, Alpentorfmoos.

Spinacia, Spinat.

Die Blätter spitzig, hellepartenförmig, mit mehreren vorspringenden Winkeln am Grunde * . . . . oleracea, gemeiner.

Spiraea, Spierstaude.

a Die Blätter lanzetförmig, stumpf, sägezähnig, nakt; die Blüthen in zusammengesezten Trauben (Whn. Ufer, Hecken. Gebr. zu Verzierungen, den Bienen) salicifolia, weidenblätterige.

b die Blätter mehrmal zusammgesezt; die Aehren gerispet; die Blüthen mit vermengten Geschlechtern (Whn. Berge, Waldungen. Blhz. Juli. Gebr. den Lohgerbern, den Bienen) * . Aruncus, Waldgeißbart.

c die Blätter einfach gefiedert (die Blüthen bilden Trugdolden)

1 die Blättchen eyförmig lanzetähnlich; sägezähnig; der Stengel krautartig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni. Gebr. den Lohgerbern, den Bienen) * Filipendula, Filipendel.

2 das ungleiche Blättchen größer, lappig (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. den Lohgerbern, den Bienen, den Färbern) * . . . Ulmaria, Wiesengeißbart.

Splachnum, Schirmmoos.

a Der Kapseluntersatz verkehrt kegelförmig; die Blätter mit einer Mittelribbe, lanzetförmig, lang zugespizt . . mnioides, mniumartiges.

b der Kapseluntersatz eyförmig; die Kapsel fast walzenförmig; der Deckel gewölbt; die Kapselstiele gewunden; die Blätter eyförmig, weichstachlicht zugespizt . longisetum, langstieliges.

Spongia, Schwamm.

Grün, mit filzartig in einander verworrenen Fäden, nach dem Trocknen grünlicht grau, und höchst zerbrechlich (Whn. stille Bäche) fluviatilis, Süßwasserschwamm.

Stachys, Andorn.

a Die Quirlen in unterbrochenen Aehren,

1 blattlos; die Blätter herzförmig, gestielt, sägezähnig (Whn. Hecken. Blhz. Sommer. Gebr. grüne Färbe; der Stengel hanfartig) . . sylvatica, Waldandorn.

2 die obersten genähert; der Mittellappen der Unterlippe tief ausgerandet; die Blätter elliptisch lanzetförmig, kaum gestielt (Whn. feuchte Gründe. Blhz. Sommer) . . . palustris, Sumpfandorn.

b die Quirlen vielblüthig,

1 sehr behaart, grünlicht; die Unterlippe flach; die Spitzen der Sägezähne an den Blättern knorplig (Whn. Berge) alpina, Bergandorn.

2 wollig, weiß; die Sägezähne der Blätter gerundet, knorpellos (Whn. Auen. Blhz. Sommer) . . germanica, wohlriechender.

c die Quirlen ungefähr 6blüthig, blätterig; die Blätter eyförmig lanzetähnlich, stumpf sägezähnig; die obersten ungestielt; die Kelche mit Stachelspitzen; die Stengel aufstehend (Blhz. May — August) recta, aufrechter.

d die Wirbel 6blüthig; die Blätter stumpf, ziemlich nakt; die Blumen von der Länge des Kelches; der Mittellappen der Unterlippe unausgerandet (Whn. Aecker) arvensis, Feldandorn.

Staphylea, Pimpernußbaum.

Die Blätter gefiedert (Whn. Auen. Blhz. Juni. Gebr. die Saamen geben reichlich Oel) . . . . pinnata, gemeiner.

Statice, Grasblume.

Der Schaft einfach; die Blüthen in einem Knaule an der Spitze des Schaftes (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. August) . Armeria, Meergrasnelke.

Stellaria, Meirich.

a Die Blätter herzförmig, sehr spitzig, gestielt; die obersten lanzetähnlich, stiellos; die Rispe gablicht, ästig (Whn. feuchte Waldungen. Blhz. Sommer) . nemorum, Waldmeirich.

b die Blätter länglicht eyförmig, spitzig; die Stengel niederliegend, fast gablicht; die Blüthenstiele einfach und 3blüthig; die Blumenblätter tief getheilt, kürzer als der Kelch (Whn. Sandufer. Blhz. Sommer) . . . . fontana, Quellmeirich.

c die Blätter lang lanzetförmig, stiellos, gegenüber (die Blumenblätter zweytheilig)

1 am Rande fein steifborstig; der Stengel an den 4 Kanten steifborstig (Whn. Auen. Blhz. May, Juni. Gebr. den Bienen Wachs) . . . Holostea, Großblumengras.

2 nicht steifborstig, am Grunde gefranzt (Whn. Waldungen. Blhz. Juni) graminea, Kleinblumengras.

Stellera, Stellere.

Die Blätter linienförmig, wechselseitig; die Blüthen 4spaltig (Whn. Aecker. Blhz. Sept.) . . . . passerina, Passerine.

Stemonitis, Kolbenpilz.

a Gestielt (die Eyhaut vergänglich)

1 gehäuft, braunroth; der Fruchtkolben eyförmig (Whn. hölzerne Wasserleitungen. Kommt im August zum Vorschein) carnea, fleischfärbiger.

2 der Stiel schwärzlicht; der Körper stumpf kegelförmig, dunkelroth; nach verstaubten Saamen flach, durchscheinig (Whn. auf faulem Holze. Ersch. im Juni) * filicina, hirschzungähnlicher.

b stiellos,

1 gehäuft, eyförmig, weiß; die Saamen schwarz (Whn. Haselstaudenrinden. Ersch. im Herbst) . . alba, weißer.

2 der

2 der Fruchtkolben eyförmig, veilchenroth (Whn. faules Holz) . . lilacea, lilakfärbiger.

Stipa, Pfriemengras.

Die Grannen sehr lang, federähnlich (Whn. Steingründe. Blhz. May) . pennata, gefiedertes.

Struthiopteris, Spikant.

Die unfruchtbaren Blätter gefiedert, in lange, sichelförmige, aneinander stehende Stücke zertheilt; die Fruchtblätter größer, weitläuftiger gefiedert; die Stücke schmäler (Whn. Gebirge) . . . Spicant, gemeiner.

Swertia, Schwertie.

Die Blume 5spaltig; die Wurzelblätter eyförmig (Whn. Gebirge) . . perennis, ausdauernde.

Symphytum, Beinwelle.

Die Blätter eyförmig, lanzetähnlich,

1 durchaus wechselseitig, herablaufend; die Wurzel armförmig (Whn. Wiesengründe. Blhz. May, Juni. Gebr. Lohgarre, Färberey, auch wird aus den Wurzeln der Kameelhaare-Leim bereitet) * . . . officinale, Wallwurz.

2 die obersten gegenüber; die Wurzel knotig; die Blume gelb (Whn. Auen. Blhz. April, May) * . . tuberosum, knollige.

Syringa, Flieder.

Die Blätter eyförmig, herzähnlich (Whn. Gärten. Blhz. April, May) * . vulgaris, spanischer Hollunder.

T.

Tamarix, Tamariske.

Die Blüthen 10männig (Whn. Gestade. Blhz. Juli) * . . . germanica, deutsche.

Tanacetum, Rheinfarrn.

Die Blätter doppelt gefiedert; die lezten Stücke zerschnitten, sägezähnig (Whn. an Strassen. Blhz. Sommer) * . vulgare, gemeiner.

Taraxacum, Röhrleinkraut.

a Die untern Kelchschuppen zurückgebogen; der Schaft einblüthig, röhrig, ganz nakt (Whn. Wiesengründe. Blhz. April, May. Gebr. den Bienen, Arzney) * . vulgare, gemeines.

b die Kelchschuppen alle aufgerichtet; der Schaft röhrig, einblüthig, ganz nakt (Whn. Gebirge. Blhz. May) . erectum, aufrechtes.

Taxus, Eibe.

Die Blätter auf 2 Seiten genähert (Whn. waldichte Berge. Blhz. Frühling. Gebr. das Holz zum Verarbeiten; von der Schädlichkeit der daraus gemachten Gefäße, der Beeren, und sogar von der Tödtlichkeit seines Schattens ist man noch immer zweifelhaft) . . . baccata, gemeine.

Tetraphis, Vierzahn.

Die Kapsel fast walzenförmig; das Stämmchen zweiglos; die Blätter eyförmig (Whn. Baumstöcke) . . . pellucida, durchscheinender.

Teucri-

Teucrium, Gamander.

a Die Blätter vielspaltig; die Blüthenstiele aus den Achseln der Blätter, dreyfach (Whn. magere Gründe. Blhz. Sommer) * . . . Botrys, Traubengamander.

b die Blätter dreyspaltig; die Stücke linienförmig; die Blüthen einzeln, kürzer als die Blätter; der Stengel weitschweifig; die Kelchzähne unbewehrt (Whn. Aecker. Blhz. Aug. Sept. Gebr. den Färbern, Schaffutter) . . . Chamaepythys, Erdpin.

c die Blätter sägezähnig,

1 herzförmig; die Blüthentrauben einseitig; der Stengel aufrecht (Whn. steinige Gründe. Blhz. Aug. Gebr. den Färbern) . . . Scorodonia, Skorodonie.

2 länglicht, stiellos; zwo Blüthen in jeder Achsel, gestielt; der Stengel 4kantig, weitschweifig (Whn. feuchte Wiesen, sumpfige Plätze. Blhz. Aug. — Herbst. Gebr. den Färbern) * Scordium, Lachenknoblauch.

3 keilähnlich, eyförmig, gestielt; die Sägezähne tief; die Blüthenquirlen gestielt; die Stengel behaart (Whn. steinigte, trockne Berge und Hügel. Blhz. Sommer) * . . . Chamaedrys, gemeiner.

d die Blätter vollkommen ganz (die Blüthen an der Spitze gedrängt)

1 linienförmig, unten von anliegenden Seidenhaaren weiß; die Blüthen bilden einen flachen Strauß (Whn. Sand und Berge. Blhz. May — Juli) * montanum, Bergpoley.

2 schmal lanzetförmig, unten fein filzig, oben fein behaart; beyderseits grün; die Blüthen bilden ein ährenförmiges Häuptchen (Whn. Felsen. Blhz. Aug. Sept.) . . . . supinum, kleiner Bergpoley.

Thalictrum, Thaliktrum.

a Die Blätter dreyfach gefiedert;

1 die lezten Blättchen 3theilig; die Theile 3spaltig, die Ränder gefärbt (Whn. Wiesen. Blhz. Juni) . . minus, kleine Wiesenraute.

2 die Blättchen stumpf 3lappig; die Saamen 3kantig (Whn. Auen, an Wegen. Blhz. Juni. Gebr. Farbe, den Bienen) * . . . . aquilegifolium, agleyblätteriges.

b die Blätter doppelt gefiedert,

1 die Blättchen 3lappig, spitzig; der Stengel blätterig, gefurcht; die Rispe ansehnlich, aufrecht (Whn. Wiesen. Blhz. Juni—Aug. Gebr. den Färbern, den Bienen) . . . . flavum, gelbe Wiesenraute.

2 die Blättchen ganz, und lanzetförmig, und 3spaltig mit lanzetförmigen Stücken, glattrandig (Whn. Wiesen. Blhz. Sommer) * . . . angustifolium, schmalblätteriges.

Thesium, Thesium.

a Die Blätter linienförmig,

1 lanzetähnlich; die Blüthentrauben mit mehrblüthigen Blüthenstielen, die länger sind als ihr Achselblatt (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli) * . linifolium, leinblätteriges.

2 die Blüthentraube aus einblüthigen, einfachen kurzen Blüthenstielen (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . alpinum, Alpenthesium.

b die Blätter lanzetförmig, 3nervig; die Aeste ruthenförmig; die Blüthen in einer Rispe (Whn. Wiesen. Blhz. Juni, Juli) bavarum, baiersches.

Thlaspi, Hirtentasche.

a Die Blätter länglicht, gezähnt, glatt; die Schöttchen tellerförmig, vertieft, breit gerandet (Whn. Aecker Blhz. May — Juli) * . . . . arvense, Ackerhirtentasche.

b die Blätter lanzetähnlich linienförmig, etwas fleischig, stumpf; die Schöttchen fast napfähnlich, kreisrund (Whn. Sandgründe. Blhz. Frühling) * . . saxatile, Steinhirtentasche.

c die Stengelblätter pfeilähnlich,

1 etwas gefranzt, aufrecht; der Stengel fast einfach, etwas behaart; die Schöttchen oben zusammgedrückt, sparsam behaart (Whn. Aecker. Blhz. Frühling) campestre, Feldhirtentasche.

2 umfassend, glatt, gezähnt; die Wurzelblätter eyförmig, gestielt, ganz; die Blumen größer als die Kelche (Whn. magere Gründe. Blhz. Frühling) * montanum, Berghirtentasche.

d die Stengelblätter herzförmig, glatt, fast durchwachsblätterig; die Schöttchen länglicht linsenförmig . . . perfoliatum, durchwachsblätterige.

e die Wurzelblätter gefiedert zerschnitten; der Stengel ästig; die Schöttchen verkehrt herzförmig (Whn. Aecker, an Strassen. Blhz. April — Herbst) * . . Bursa pastoris, gemeine.

Thymus, Quendel.

a Die eyförmigen Blätter am Grunde gefranzt; die Stengel niederliegend (Whn. trockne Gründe. Blhz. Juni — Sept. Gebr. den Bienen, Kampfer) * . . . Serpyllum, Feldquendel.

b die eyförmigen Blätter am Blattstiele herablaufend (die Quirlen ohngefähr 6blüthig)

1 vertieft, sehr wenige; die Blume reicht über den Kelch zweymal so weit hervor, als er lang ist (Whn. und Blhz. wie die vorige Art) * . . . alpinus, Alpenquendel.

2 spitzig, die Stengel aufrecht; die Blume ragt über den Kelch kaum so weit hervor, als dieser lang ist (Whn. u. Blhz. wie oben) * . . . acinos, wilde Basilien.

Tilia, Linde.

a Die herzförmigen, zugespitzten Blätter groß, hellgrün, sägezähnig, etwas rauh; die Früchte vierfächerig, etwas rauh (Whn. an den Strassen ꝛc. Blhz. Juni, Juli. Gebr. in Hölzern zu Markbäumen, zu Lauben, den Bienen; Oel aus den Saamen; den Bildhauern; Reißkohlen) * europaea, großblätterige.

b die herzförmigen, zugespitzten Blätter um die Hälfte kleiner, etwas dunkler, ungleich sägezähnig; die Früchte 5fächerig, filzig (Blhz. Juli. Gebr. das Holz ist fester als das von der vorigen Art) . cordata, Steinlinde.

Tordylium, Zirmet.

Die Blätter lanzetförmig, lang gezogen, gefiedert zertheilt; die Blättchen gefiedert eingeschnitten; die Dolden vielstralig (Whn. Hecken. Blhz. Aug.) . . Anthriscus, gemeiner.

Tozzia,

Tozzia, Tozzie.

Die Blume gelb; die Unterlippe roth punktirt (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) alpina, Alpentozzie.

Tragopogon, Bocksbart.

Die Kelche so lang als die Blüthe; die Blätter ganz, aufrecht (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. Salat, den Bienen) * . . . pratense, Wiesenbocksbart.

Trapa, Stachelnuß.

Die Nüsse mit vier hornförmigen Stacheln (Whn. Wassergräben. Gebr. die Nüsse mandelartig, mehlreich) . . natans, gemeine.

Tremella, Gallerte.

a Oraniengelb, auffitzend, häutig, faltig (erscheint im May auf Wachholdersträuchen) juniperina, Wachholdergallerte.

b schmutzig oraniengelbe, stiellose, etwas unregelmäßige Kügelchen (erscheinen im Herbste auf altem Holze) . . punctiformis, punktförmige.

c gelb, klebrig, in Falten zusammengelegt, ungestielt (erscheint spät im Herbste auf alten berindeten Zaunstecken) . mesenteriformis, gekrösartige.

d semischlederfärbig, im Mittel auffitzend, blattähnlich, am breiten Rande frey, weitfaltig, breitlappig (Whn. faule Stöcke) umbilicata, genabelte.

e schmutzig grün, auffitzend,

1 wellenförmig, häutig, faltig (erscheint zur Regenzeit an den Straffen, auf Rainen und Wiesen) . . Nostoc, Nostock.

2 napfähnlich (erscheint am Fuße der Gebüsche zwischen den Moosen auf grobsandigem Boden spät im Herbste) orbicularis, napfähnliche.

f schmu-

f schmutzig gelbgrün, kuglig, wurzeltreibend (Whn. an überschwemmten Plätzen) globosa, kugelförmige.

g schwarz,

1 unordentlich kleinkraus, aufsitzend, ohne Glanz (Whn. in den Ritzen der Espen) atra, schwarze.

2 abfärbend, gestielt; der Hut etwas gewölbt, klebrig (Whn. auf alten Buchenrinden. Gebr. eßbar, guter Leim) agaricoides, Leimtremelle.

h schmutzig veilchenroth, krugförmig, gesellig, stiellos (erscheint in der Größe einer Erbse im Sept. auf faulenden Stöcken nach Regenwetter) . . . . lilacea, lilakfärbige.

i rothe, ineinander verflossene, im Trocknen zerreissende Warzen (Whn. auf Baumrinden) . . . miliaria, Scharlachfleckentremelle.

k korallenrothe, strauchähnliche, armästige, stumpfe Körper (Whn. auf den Rinden alter Bäume) . . . coralloides, korallenrothe.

Trichostomum, Haarmund.

a Fast stengellos; die Blätter lanzetförmig, aufrecht; die Kappe bauchig, langschnablig; die Kapsel eyförmig walzenähnlich; der Deckel stumpf kegelförmig, etwas schief (die Kapseln kommen im April) pallidum, blasser.

b die Blätter schmal lanzetförmig, aufrecht; die Kapselstiele mit einem stumpfblätterigen Kelche, aus dem Grunde der Aestchen; der Deckel kegelförmig, etwas schief (die Kapseln erscheinen im April) . basiflorum, grundblüthiger.

c die Borsten der Kapselmündung gegliedert; die Kapsel fast walzenförmig, gebogen; der Deckel kegelförmig; die Kapselstiele gewunden (erscheinen in den Waldungen im May) tortum, gewundener.

d die

d die Stämmchen zweigig, niederliegend; die Blätter kahnförmig lanzetähnlich, in ein weißes Haar auslaufend; die Kapselstiele kaum so lang als die Zweige (Whn. Waldungen) . . . hypnoides, astmoosähnlicher.

e die Stämme kriechend; die Aeste fadenförmig, aufrecht; die Blätter nervenlos, spitzig lanzetförmig, wegstehend; die Kapsel in der Jugend gerade, dann krumm; die Deckel stumpf . . . repens, kriechender.

Trientalis, Schirmkraut.

Die Blätter eyförmig lanzetähnlich (Whn. Moorgrund. Blhz. Juni) . . europaea, europäisches.

Trifolium, Klee.

I. Der Stengel kriechend;

a die Häuptchen doldenförmig; die Hülsen viersaamig (Whn. Wiesen, Weiden. Blhz. May, Juni) * . repens, kriechender.

b die Häuptchen fast kugelförmig; die Kelche an der Seite der Fahne stark behaart, nach dem Verblühen angeschwollen; die Blume blaßroth (Whn. Wiesengründe. Blhz. Juli, Aug.) * fragiferum, Erdbeerenklee.

II. Der Stengel aufrecht,

a weitschweifig,

1 die Aehren etwas zottig, zwischen zwey stiellosen Gegenblättern; die Blumen einblätterig; die Blättchen fast tellerförmig (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni. **Gebr.** das beste Futterkraut) * . . . pratense, rother Wiesenklee.

2 die Aehren fast kugelförmig, mit gedrängten rauschenden Blüthen; die Fahnen abwärts gebogen, bleibend; die Blattansätze herzförmig, gefranzet; das ungleiche Blättchen deutlich gestielt; die Blume goldgelb; die ganze Pflanze sehr klein (Whn. Aecker. Blhz. Juli — Sept. Gebr. Futterkraut) * : : : agrarium, Ackerklee.

3 die Aehren zottig, lang; die Blumen einblätterig; die Kelche glatt; die Kelchzähne behaart; die Blättchen lanzetförmig, fein sägezähnig; der Stengel, wenn er trocknet, holzhart (Whn. an Strassen. Blhz. Juli. Gebr. Futterkraut) : : rubens, röthlicher.

b am Grunde niedergeworfen, hoh, dicht; die Häuptchen doldenförmig; die Kelche glatt; die Hülsen 2-4saamig; die Blättchen eyförmig lanzetähnlich (Whn. Wiesen. Blhz. Juli. Gebr. vortrefliches Viehfutter) * : : : hybridum, langblätteriger.

c ziemlich einfach,

1 fast rundlicht, schneidig; die Blüthenhäuptchen kugelförmig, zottig, jedes von einem Blüthenblatte gestützt; die Blättchen lanzetförmig, fein sägezähnig (Whn. Blhz. und Gebr. wie die vorige Art) : : alpestre, Alpenklee.

2 die Aehren eyförmig, meistens drey, mit gedrängten Blüthen; die Fahne lang lanzetförmig; die Kelche glatt; die Blättchen elliptisch, fein sägezähnig; die Blume weiß (Whn. magere Gründe. Blhz. May, Juni) * montanum, Bergklee.

3 die Aehren einfach, mit gedrängten rauschenden Blüthen; die Kelche glatt; die Blattansätze lanzetförmig; das ungleiche Blättchen kaum gestielt (Whn. Wiesengründe. Blhz. Juli) aureum, goldfärbiger.

d armblüthig, oben nebst den Kelchen behaart; die Aehren eyförmig, mit gedrängten rauschenden Blüthen; die Fahne bleibend; die Blume goldgelb) spadiceum, karmelitfärbiger.

e dreykantig, gablicht, an den Verästungen abgebogen; die Blüthenhäuptchen kuglicht, behaart, blattlos; die Blättchen länglicht eyförmig, fein sägezähnig (Whn. Blhz. und Gebr. wie die andern guten Arten) . . flexuosum, abgebogener.

III. Die Blumenähren eyrund, zottig; die Zähne der Blumendecke haarig; die Blumendecke so groß als die Blumenkronen; die Flügel der Blumenkronen inwendig mit einem rothen Flecke (Whn. Aecker, Raine. Blhz. Sommer) * . arvense, Katzenklee.

Triglochin, Triglochin.

Die Kapsel 3fächerig, linienförmig (Whn. Sümpfe. Blhz. Juli) . . palustre, Sumpftriglochin.

Triticum, Weitzen.

a Die Kelche vierblüthig, am Grunde etwas behaart (Blhz. Juni, Juli) * . cereale, gemeiner.

b die Kelche vierblüthig; die beyden fruchtbaren Blüthchen mit Grannen; die Saamen von den Kelchklappen eingeschlossen; die Kelchklappen abgestutzt (Whn. in Süden und Südwesten von Baiern. Blhz. Juni, Juli) . . . Spelta, Dünkel.

c die

c die Aehrchen zusammengedrückt, 4-6blüthig; die Kelche schmal, spitzig; ein Theil des Halms unter der Erde kriechend, schuppig, wurzelähnlich (Whn. Gärten, Zäune. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Viehfutter, zu Rasendecken) * . . repens, Quecke.

Trollius, Trollblume.

Die Blume kugelförmig, halbgeschlossen (Whn. Wiesen. Blhz. May, Juni. Gebr. den Bienen) . . . europaeus, Engelblume.

Tulipa, Tulpe.

a Die Staubträger pfriemenförmig, durchaus glatt; die Blüthen aufrecht; die Blätter breit lanzetförmig * . gesneriana, Gartentulpe.

b die Staubträger behaart; die Blüthen überhangend . . . sylvestre, frühe.

Turritis, Thurnkraut.

a Die Blätter alle steifborstig; die untern Stengelblätter eyförmig, die mittlern länglicht, die obern schmal; umfassen alle den Stengel (Whn. magere Gründe. Blhz. May—Juli) * . . . hirsuta, steifborstiges.

b die Wurzelblätter länglicht, gestielt, steifborstig; die Stengelblätter umfassend, glatt, lanzetähnlich, pfeilförmig; die Blüthen klein, gelblicht weiß; die ganze Pflanze blaulicht (Whn. u. Blhz. wie die vorige Art) glabra, glattes.

Tussilago, Huflattich.

a Der Schaft einblüthig,

1 fast nakt, die Blätter tellerförmig, gezähnt, am Grunde ausgeschweift (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . alpina, Alpenhuflattich.

2 beschup-

2 beschuppet; die Blätter telleráhnlich herzförmig; die weiblichen Blüthchen mit Halbblümchen, sehr zahlreich (Whn. Thongründe. Blhz. Frühling. Gebr. den Bienen; im Nothfalle zur Speise) * Farfara, gemeiner.

b der Blüthenbund straußförmig,

1 die weiblichen Blüthchen des Umkreises sparsam (Whn. Gebirge, Berge. Blhz. Frühling) * . . . alba, weiße Pestilenzwurz.

2 die weiblichen Blüthchen zahlreich, mit einem Blumenrande; die Blätter dreyeckig, herzförmig, gezähnt; die Herzlappen buchtig (Whn. Wiesengründe. Blhz. Frühling) . . spuria, falsche Pestilenzwurz.

c der Blüthenbund eyförmig; die Blüthen alle Zwitter; die Blätter herzförmig (Whn. Wiesengründe. Blhz. April. Gebr. den Bienen) . . . . Petasites, ächte Pestilenzwurz.

d die Blüthentraube lang; die Stiele einblüthig; die Blätter tellerförmig, am Rande gezähnt, am Grunde herzförmig ausgeschweift; der Schaft schuppig; zahlreiche weibliche Blüthchen ohne Blumenrande im Umkreise (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. März — May) . . hybrida, weibliche Pestilenzwurz.

Typha, Mooskolben.

a Die männlichen und weiblichen Blüthen genähert; die Blätter fast degenförmig (Whn. stehende Gewässer. Blhz. Juli. Gebr. Watte) * . . . latifolia, breitblätteriger.

b die männlichen Blüthen von den weiblichen abgesondert; die Blätter halbrund (Whn. Gräben) * . . . angustifolia, schmalblätteriger.

U.

Ulmus, Ulme.

Die Blätter eyförmig, sägezähnig, kurzgestielt, am Grunde ungleich hoch angesetzt (Whn. Auen. Blhz. Frühling. Gebr. zum Verarbeiten, zu Kohlen) * . campestris, gemeine.

Ulva, Ulve.

Röhrig, wurmförmig, pfriemenähnlich, unrein braun (Whn. auf Steinen in Waldbächen) . . . vermicularis, wurmförmige.

Urtica, Nessel.

a Die Blätter eyförmig, gegenüber

1 fast vollkommen ganz; die Fruchtzapfen kugelförmig (Whn. Gärten) . Dodartii, dodartische.

2 grob sägezähnig; die Kätzchen walzenförmig; beyde Geschlechter in Einem (Whn. Gartenland. Blhz. Sommer. Gebr. Gemüs) * . . urens, kleine Brennnessel.

b die Gegenblätter herzförmig, grob sägezähnig; die Blüthen 2häusig; die Trauben gepaart (Whn. allenthalben. Blhz. Sommer. Gebr. Gemüs, zu Garn und Tuch, Futter für das junge Geflügel, Färberey) * dioica, große Brennnessel.

Usnea, Nixhaar.

a Braunschwarz, sehr ästig; sehr lang, glatt, wurzelförmig, inwendig schwammig, filzig (Whn. in Wasserleitungen, zwischen Rinde und Holz abgestorbener Bäume) . radiciformis, wurzelförmiges.

b schwarz,

b schwarz,

1 ziemlich einfach, pferdhaarähnlich (Whn. zwischen abgefallenen Nadeln der Nadelhölzer) . . . hippotrichioides, pferdhaarförmiges.

2 strauchähnlich, hart (Whn. auf Felsen, die sich mit Sinter überziehen) saxosa, Felsennixhaar.

c weiße, kaum ästige, sehr lange, durcheinander geschlungene Fäden (Whn. im Gesundbade zu Adelholzen) . . alba, weißes.

Utricularia, Wasserschlauch.

a Der Blumensporn kegelförmig; die Blüthenstiele schuppig; die Blätter franzenlos (Whn. Wassergräben. Blhz. Juli. Gebr. Färberey) * . . vulgaris, gemeiner.

b der Blumensporn mit einem Kiele; die Blätter mit sehr kleinen Franzen am Rande (Whn. Wassergräben. Blhz. August) minor, kleiner.

Uvularia, Zäpfleinkraut.

Die Blätter umfassend (Whn. Böhmerwald. Blhz. Juni. Gebr. die Wurzel zum Salat) . . . . amplexifolia, umfassendes.

V.

Vaccinium, Heidelbeeren.

I. Die Blätter eyförmig,

a vollkommen ganz,

1 meistens am Grunde gefranzt; die Blüthenstiele einblüthig (Whn. Moräste. Blhz. May, Juni. Gebr. zu Brandtwein, den Färbern, den Gerbern) . . . uliginosum, Trunkelbeeren.

2 am Rande umgerollt; der Stengel kriechend, fadenförmig, unbewehrt (Whn. Moräste. Blhz. Juni. Gebr. Thee, die Beeren enthalten eine unschädliche Zitronensäure) . Oxycoccos, Moosbeeren.

b sägezähnig, abfallend; der Stengel ästig; die Blüthenstiele einblüthig (Whn. Waldungen. Blhz. April, May. Gebr. Speise, den Gerbern, Färberey, Brandtwein, den Bienen) . . Myrtillus, gemeine.

II. Die Blätter verkehrt eyförmig, am Rande zurückgebogen, auf der Unterseite punktirt; die Trauben an den Spitzen der Zweige überhangend (Whn. Waldungen, Moräste. Blhz. Sommer, Herbst. Gebr. Apothecke, Gerberey, Gallerte, Brandtwein, Thee) Vitis idaea, Preußelbeeren.

Valeriana, Baldrian.

I. Die Blüthen 2häusig; die obern Blätter gefiedert (Whn. feuchte Wiesen. Blhz. May, Juni) * . . . dioica, kleiner Sumpfbaldrian.

II. Die Blüthen Zwitter;

a die Blätter alle gefiedert (Whn. und Blhz. wie der vorige) * . officinalis, gemeiner.

b die Blätter länglicht eyförmig, zugespizt, kaum gezähnt; der Stengel einfach (Whn. Berggegenden. Blhz. Juni — Sept.) * . . . montana, Bergbaldrian.

c die Blätter länglicht, weitläuftig gezähnt; die Saamen einfach; der Stengel gablicht (Whn. Ackerraine, Wälle. Blhz. May, Juni. Gebr. Feldsalat) * olitoria, Salatbaldrian.

d die

d die Blätter länglicht, gezähnt; der Saame 3zähnig; der Stengel gablicht (Whn. Ackerraine. Blhz. Juli) * — dentata, 3zähniger.

e die untern Blätter langgestielt, die obern 3fingerig (Whn. Alpen. Blhz. Juli) — tripteris, 3fingeriger.

f die Wurzelblätter gestielt, 3nervig; die Stengelblätter linienförmig, aufsitzend, klein (Whn. Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . . . — saxatilis, Steinbaldrian.

Valantia, Valantie.

Die männlichen Blüthen 4spaltig; die Blüthenstiele 2blätterig; die Blätter eyförmig, rauh (Whn. Feldhölzer. Blhz. Juni) * . . . . — cruciata, kreuzförmige.

Veratrum, Germer.

Die Traube sehr zusammengesezt; die Blumenblätter aufrecht (Whn. Alpen. Blhz. Juni, Juli. Gebr. die Wurzel, gepulvert und mit Mehl vermischt, giebt ein gutes Mastfutter für das Geflügel) — album, weiße Nießwurz.

Verbascum, Wollkraut.

A. Die Blätter beyderseits filzig, herablaufend,

1 der Stengel einfach,

a die Narbe zweykuglicht (Whn. an Strassen. Blhz. Juli, Aug.) * — bicolle, 2narbige Königskerze.

b die Narbe einkuglicht (Whn. Schutthaufen, Strassen. Blhz. Juli, Aug. Gebr. zum Thee, den Bienen, Färberey) * . . . — Thapsus, Himmelskerze.

2 der

2 der Stengel ästig (Whn. Blhz. und Gebr. wie die vorige Art) * . Thapsoides, ästige Königskerze.

B. die Blätter unten weißlicht, filzig, langgezogen, eyförmig, spitzig (Whn. Zäune, Hecken. Blhz. Juli — Sept. Gebr. den Bienen) * . . . Lychnitis, kleine Königskerze.

C. die Blätter gekerbt, eyförmig, glatt; die Stengel fast blattlos, einfach; die einfache Blumentraube am Ende; die Blüthen dunkelroth (Whn. magere Gründe. Blhz. Juni, Juli) * . . phoeniceum, rothbraunes Mottenkraut.

D. die Blätter doppelt gekerbt, länglicht herzförmig, gestielt; die gelben Blumen am Schlunde mit veilchenrothen Flecken; die Träger mit veilchenrothen Haaren besezt (Whn. an Gräben. Blhz. Juni, Juli. Gebr. den Bienen) . nigrum, schwarzes Wollkraut.

E. die Blätter fast doppelt sägezähnig, umfassend, lanzetförmig, glatt; die Traube an der Spitze, kurz; die Blüthenstiele einfach (Whn. Strassen, Raine. Blhz. Juli, August) . . . Blattaria, gelbes Mottenkraut.

Verbena, Eisenkraut.

Die Aehren fadenförmig, gerispet; die Blätter vielfach in Lappen zerschnitten; der Stengel einfach (Whn. Strassen, Ruinen. Blhz. Juli — Herbst. Gebr. zum Einmachen der Gurken) * . . officinalis, gewöhnliches.

Veronica, Ehrenpreis.

I. Die Blüthentrauben aus den Seiten,

a die Blätter eyförmig,

1 gekerbt, gegenüber; der Stengel niederliegend; die ährenähnlichen Blüthen gestielt (Whn. Holzschläge, Berge. Blhz. Juni. Gebr. die Blätter zum Thee) * . . officinalis, gewöhnlicher.

2 flach, gegenüber; der Stengel kriechend (Whn. Bäche, Teiche. Blhz. Sommer) * . . . . Beccabunga, Bachbunge.

3 runzlicht, gezähnt, stiellos; der Stengel auf zwo Seiten behaart (Whn. Wiesengründe. Blhz. May, Juni) * . . . Chamaedrys, gamanderblätteriger.

4 lanzetähnlich; der Stengel aufrecht (Whn. Berge. Blhz. May—Juni) urticaefolia, nesselblätteriger.

b die Blätter lanzetförmig,

1 länglicht, tief sägezähnig; die zwischen den Blüthentrauben linienförmig, zahnlos (Whn. Wiesengründe. Blhz. Juni) * . . austriaca, österreichischer.

2 linienförmig; die Blüthentrauben armblüthig (Whn. an Gräben. Blhz. Juli) * . . scutellata, schmalblätteriger.

3 der Stengel aufrecht (Whn. an stehenden Gewässern. Blhz. May, Juni) . . . Anagallis, Wassergauchheil.

II. Die Blüthentrauben aus den Achseln, lang, armblüthig; die Blätter eyförmig, gekerbt, gestielt, sammt dem niederliegenden Stengel behaart (Whn. Waldungen) . . . . montana, Bergehrenpreis.

 III. Die

III. Die Blüthentrauben nahe an der Spitze der Pflanze, sehr lang; die Blätter eyförmig, gegenüber, gezähnt, runzlicht, ziemlich stumpf (Whn. Wiesengründe, Hecken. Blhz. Juni—Aug.) * . Teucrium, Bergbathengel.

IV. Ein Blüthenbüschel an der Spitze; die Blätter des Fruchtstengels länglicht eyförmig, gegenüber; die an den unfruchtbaren Aesten dichter und kleiner; der Stengel strauchartig (Whn. Gebirge. Blhz. Sommer) . . . fruticulosa, staudiger.

V. Der Blüthenbüschel an der Spitze des obern blattlosen Schaftes, klein; die Blätter am Grunde eyförmig (Whn. kahle Gebirge. Blhz. Juni, Juli) . aphylla, blattloser.

VI. Die Blüthen sparsam an der Spitze; die Wurzel kriechend; der Stengel einfach, unten niederliegend; die Gegenblätter kurz gestielt, rundlicht eyförmig, seicht gekerbt (Whn. Alpen. Blhz. Juni, Juli) . . . . alpina, Alpenehrenpreis.

VII. Die Blüthenähren an der Spitze;

a die Blätter sägezähnig,

1 mit abwechselnden größern und kleinern Zähnen, meistens dreyfach, langgezogen lanzetähnlich (Whn. magere Gründe, Hecken. Blhz. Juli) spuria, unächter.

2 lanzetförmig, spitzig, gegenüber (Whn. Wiesengründe, Hecken. Blhz. Juni) longifolia, langblätteriger.

b die

b die Blätter gekerbt, stumpf, gegenüber; der Stengel vollkommen einfach, aufstehend (Whn. wie die vorige. Blhz. Juni — Aug.) * . . spicata, ährentragender.

c die Blätter eyähnlich, glatt, gegenüber; der Stengel wurzelschlagend; die Blüthe weißlicht (Whn. magere Gründe. Blhz. May, Juni) * . . serpyllifolia, quendelblätteriger.

VIII. Die Blüthen einzeln;

a die Blätter herzförmig,

1 gekerbt,

a länger als die Blüthenstiele; die Kelchstücke ungleich (Whn. Gärten, Aecker. Blhz. April — Herbst) * . . . arvensis, Ackerehrenpreis.

b kürzer als die Blüthenstiele; die Kelchstücke gleich (Whn. Ackerland. Blhz. April, May) * agrestis, Feldehrenpreis.

2 drey - fünflappig, flach; die Lappen zugerundet (Whn. Aecker. Blhz. April, May. Gebr. ein Futter für die Schafe) * . . hederifolia, epheublätteriger.

3 drey - fünfeckig, fast keilförmig; die Ecken stumpfspitzig (Whn. Blhz. u. Gebr. wie die vorige Art) * Lappago, eckblätteriger.

b die Blätter glatt, gezähnt, gegenüber; der Stengel etwas behaart, ziemlich aufrecht, sehr klein (Whn. magere Gründe. Blhz. Juni) * . acinifolia, bergquendelblätteriger.

c die untern Blätter 5fingerig; die obern 3fingerig zertheilt; die Blüthenstiele kürzer als die Blätter (Whn. Aecker. Blhz. Frühling) * . . verna, früher.

d die Blüthenblätter 3fingerig zertheilt, kürzer als die Blüthenstiele (Whn. u. Blhz. wie die vorige Art) * . triphyllos, dreyblätteriger.

Viburnum, Schwelke.

a Die Blätter eyförmig, sägezähnig, aderig, unten filzig; die eine Hälfte des Grundes etwas höher (Whn. Hecken, Auen. Blhz. April—Juni. Gebr. Vogelleim; den Faßbindern) * . . Lantana, Schlingenbaum.

b die Blätter lappig; die Lappen eckig gezähnt; die Blattstiele drüsig (Whn. Hecken. Blhz. Juni. Gebr. den Bienen; die Beeren den Vögeln) * . . Opulus, Schwelkenbaum.

Vicia, Wicke.

* Die Blüthen gestielt;

I. die Blüthenstiele vielblüthig,

A. lang; die Blüthen dachziegelförmig; die Blättchen lanzetförmig, haarig; die Hülsen glatt, vielsaamig; die Blüthenansätze ganz (Whn. Ackerland. Blhz. Juni bis August. Gebr. Futterkraut) * . . Cracca, Vogelwicke.

B. die

B. die Blättchen eyförmig;

a die untern stiellos, am Zweige; die Blattstiele vielblätterig, die Blumen gelb (Whn. Ackerland) pisiformis, erbsenförmige.

b mit einer Granne versehen,

1 abgestossen stumpf; die Blattansätze gezähnt, auf der Unterseite mit einem eingebrannten Flecke (Whn. Hecken. Blhz. Juni, Juli) * . . dumetorum, Heckenwicke.

2 länglicht; die Blumen gestreift; die Hülsen säbelförmig (Whn. Wälder. Blhz. August) sylvatica, Waldwicke.

3 zehn an der Zahl, etwas spitzig; die Blattansätze pfeilförmig, ganz; die Kelche behaart (Blhz. Juli) . . cassubica, kassubische.

II. die Blüthenstiele kurz, meistens 4blüthig; die Blättchen eyförmig, gegen die Spitze schmäler, gerundet, mit einer Granne, nach der Schlinge hin abwachsend (Whn. Ackerland. Blhz. Juli. Gebr. Futterkraut) * . . sepium, Zaunwicke.

III. die Blüthenstiele einblüthig; die Hülsen aufrecht; die Blättchen 2 Paar, eyförmig, lanzetähnlich; die Blattansätze stark gezähnt (Whn. Brachfelder. Gebr. Futterkraut) . . bythynica, baiersche.

** die

** die Blüthen stiellos; die Hülsen in den Blattwinkeln aufrecht, 1-2"; die Blättchen am Ende abgestossen, mit einer kurzen Granne; die Blattansätze gezähnt, mit einem eingebrannten Flecken (Whn. Aecker. Blhz. Juni, Juli. Gebr. Pferdfutter) * . . . . . sativa, Saatwicke.

Vinca, Sinngrün.

Die Stengel niederliegend; die Blätter lanzetähnlich, eyförmig; die Blüthen gestielt (Whn. Wälder. Blhz. April — Juni. Gebr. Gerberlohe) . . minor, kleines.

Viola, Veilchen.

A. Der Stengel fehlt;

1 ohne Ranken;

a die Blätter nierenförmig; die Blüthenstiele aus der Wurzel (Whn. Gebirggegenden. Blhz. Juni) palustris, Morastveilchen.

b die Blätter herzförmig, etwas rauh (Whn. magere Gründe. Blhz. März, April) * . . hirta, rauhes.

2 mit Ranken (Whn. Gehege, Gärten. Blhz. Frühling) * . . odorata, Märzenveilchen.

B. der Stengel fehlt anfangs, wächst aber doch allmählig aufwärts; die Blätter länglicht herzförmig (Whn. Zäune, Hügel. Blhz. April, May) * . . canina, Hundsveilchen.

C. der

C. der Stengel aufrecht,

1 die Blätter herzförmig, lanzetähnlich, sägezähnig; die Blattansätze halb lanzetähnlich, gezähnt, eingeschnitten (Whn. Berge, magere Gründe. Blhz. Juni) . . . . . montana, Bergveilchen.

2 die Blätter verkehrt eyförmig, gekerbt; die Blattansätze gefiedert zerschnitten (Whn. Wiesen, Aecker. Blhz. May — Octob. Gebr. Thee) * . tricolor, Freysamkraut.

D. der Stengel weitschweifig, ästig; die Blätter wechselsweise, herzförmig, sägezähnig, spitzig; die Blüthen langgestielt, aus den Blattwinkeln . . bavarica, bairisches.

E. der Stengel dreyseitig; die Blätter nierenförmig, herzähnlich; einige Blüthen blumenlos (Whn. Berge. Blhz. May) . . . . mirabilis, seltsames.

F. der Stengel höchstens 2blüthig; die Blätter nierenförmig, sägezähnig; die Blüthen kleiner als die Blätter, gelb (Whn. Gebirge. Blhz. Juli) . . biflora, Alpenveilchen.

Viscum, Mistel.

Die Blätter stumpf lanzetförmig; der Stengel gablicht; die Blüthen in den Achseln (Whn. auf Laubbäumen. Blhz. April. Gebr. die Beeren zu Vogelleim) * album, weißer.

Vitis, Weinrebe.

Die Blätter lappig, buchtig, nakt (Whn. Landshut, bey Regensburg, auch anderswo in Gärten. Blhz. May, Juni. Gebr. die abgeschnittenen Zweige sammt dem Laube zur Lohgarre) * . . vinifera, gemeine.

W.

Waldschmidia, Waldschmidie.

Die Blätter gerundet, herzförmig, vollkommen ganz; die Blume gelb (Whn. Wässer. Blhz. Juli) . . . nymphoides, Sumpfwaldschmidie.

Webera, Webere.

a Die Kapseln gestürzt,

1 eyförmig, wenn sie stauben oder reif sind, stehen sie aufrecht; die Stämmchen unten armblätterig, mit einem Wurzelfilze (Whn. Waldungen) nutans, gestürzte.

2 fast walzenförmig; der Deckel gewölbt, mit einer kreisförmigen Rinne im Umfange; die äußern Mundzähne breit, übereinander liegend; die innere Haut franzenlos (Whn. Waldungen. Die Kapseln reifen im April) . Trichodes, haarblätterige.

b die Kapseln aufrecht, kugelförmig; die Blätter pfriemenförmig (Whn. Waldungen. Die Kapseln reifen im Frühling) pomiformis, apfelförmige.

Weissia, Weißie.

Kriechend; die Zweige aufrecht, in zwo sich deckenden Flächen gefiedert; die Blättchen lanzetförmig, gespizt, auf der Oberfläche gewellt; die Kapseln stiellos, aus der Mitte (Whn. Baumrinden) . pennata, gefiederte.

X.

Xanthium, Spitzklette.

Der Stengel unbewehrt; die Blätter herzförmig, 3nervig (Whn. Zäune. Blhz. Juli. Gebr. der Kern eßbar) . strumarium, gemeine.

Xylaria, Fingerpilz.

Schwarz,

a ästig, holzartig,

1 die Spitzen kegelförmig (Whn. Wälle) . . . clavata, keulförmiger.

2 die Spitzen gefingert; die Finger zusammengedrückt (Whn. faulende Bretter, alte Stöcke) . digitata, gefingerter.

b einfach, fadenförmig, das Köpfchen kugelförmig, mit einem weißlichten Reife, der sich wegwischen läßt (Whn. alte Eichenstöcke) . . . sphaerocephala, kugelförmiger.

c höchst einfach, pfriemenförmig, der mit dem Saamen bedeckte Theil geschlängelt . . . flexuosa, geschlängelter.

Z.

Zannichellia, Zannichelie.

Der Stengel fadenförmig; das Laub borstenähnlich, gegenüber; die Blüthen in den Blattwinkeln (Whn. Gewässer) . palustris, Wasserzannichelie.

Zea, Mays.

Die Blätter am Rande ganz (Gebr. Mehl, Viehfutter) . . . Mays, gemeiner.

